

40 Jahre

Internationale

Musikwoche

Großlobming / St. Marein-Feistritz bei Knittelfeld



1982 – 2021



Diesen Rückblick widme ich voller Dankbarkeit allen Helferinnen und Helfern, allen begeisterten Musikerinnen und Musikern sowie unseren verstorbenen Mentoren und Lebensfreunden Albert Kocsis und Werner Schroeder.

Musiker sind aus 34 Länder gekommen:

Nordamerika, Japan, Kanada, Australien, Iran, Korea, Israel, Taiwan, Mexiko, Neuseeland, Luxemburg, Spanien, Ungarn, Italien, Deutschland, Schweiz, Liechtenstein, Frankreich, Polen, Slowenien, Kroatien, Albanien, Holland, Schweden, Russland, Litauen, Georgien, England, Slowakei, Tschechien, Rumänien, Bulgarien, Griechenland und Österreich.

Nächtigungen in Großlobming:

Von 1982-2021

Gesamt = 8400

Konzertbesucherzahl gesamt:

ca. 38.730

Orchesterprobenstunden:

ca. 3700

Internationale Künstler:

Albert Kocsis +
Werner Schroeder +
Norbert Drafi +
Gertrud Hoffstedt +
Hans Meister +
Franz Cibulka+

Klaus Steinberger
Hossein Samieian
Ivan Karpatti
Heinz Moser
Mauro Ivano Benaglia
Alfred Muth
Katharina, Christos, Janna, Dimitri, Elisabeth
Polyzoides
Otto Laback
Martin Tuksa
Christoph Killian
Ingrid Kaiserfeld
Hanno Simons
Filippo Maria Cailotto
Stoian Kralev
Siegrid Hermann
Carlo Levi Minzi
Pierre Feit
Ivan Urwalow
Sabine Nobis
Florian Kmet
Fritz Körner
Manfred Josel
Fritz Krieger
Franz Kerschbaumer
Markus und Frieder Berthold
Wolfgang Riegler Sontacchi
Eveline Sontacchi
Ingrid Vollmann
Wolfram Geiss
Ernst Triebel
Ildiko Karpatti/ Jakober
Ingrid Marsoner
Claudia Micheletti
Ildiko Kocsis
Michael Turnovsky +
Irakli Gogibedashvili
Tamas Kocsis

Robert Finster
Josef Pöttler
Johann Widihofer
Klaus Hubmann
Walter Pauritsch
Tamas Kedves
Thomas Christian
Ferdinand Erblich
Katharina Gross
Franz Jochum
Walter Forstmaier
Oleg Romanenko
Thomas Platzgummer
Wolfgang Atzenhofer
Martina Tomcic
Jutta Panzenböck
Michael Becker
Ulrich v. Wrochem
Denes v. Zsigmondy
Eberhard Schweighofer
Gerhard u. Annemarie Zeller
Hans Holzmann
Janos Petro
Judit Kralik
Jürgen Kroemer
Erich und Otto Niederdorfer
Herwig Krainz
Walpurga Offenbacher-Semlitsch
Götz Engelhardt
Maria Zgubic
Johannes, Ulrike, Christoph Klein
Joel Betton
Wolfgang Lorch
Susan Lamb-Cook
Nancy Wu
Corrado Ruzza
Kurt Meier
Felix Gubser
Gerhild Romberger
Peter Lampeitl
Lilly Birkmeyer+
Karl Kumpusch+
Farzaneh Navai+
Caroline Waldburg-Zeil
Daniela Preimesberger

Martin Schminke
Peter Andritsch
Gerhard Förster
Helmut Arnfelser
Andrej Skorobogatko
Aneta Marie Pichler
Wolfgang Stephan
Josef Niederhammer
Dimitrij Manelis
Julia Panteljat
Willi Kremser
Wolfgang Messner
Peter Forcher
Sara Derman
Ludwig Müller
Norina Angelini
Hugo del Rio
Lajos Boros
Yurika Katsuyama
Tsutomu Yutori
Toshie Shibata
Francoise Choveaux
Zoltan u. Peter Katona
Eduard Kunz
Antal Szalai
Helmut Arnfelser
Marika Ottitsch-Fally
Judit Kiss
Marco de Santi
Peter Somogyi
Johanna Pichlmair
Stefan Tarara
Michal Zielinski
Sally-Anne Russell
Mario Dobernig
Vita Peterlin
Zan Trobas
Maria Jauk
Karoly Artur Papp
Klaudia Tandl
Angelika u. Mahdi Niakan
Klaudia Tandl
Iva Schell
Angelika u. Mahdi Niakan
Uwe Habich

Martina Miedl
Johanna Sontacchi
Johann Palier
Daniela Hölbling
Margaritha Santi
Alexander Umundum

Budapester Virtuosen
Tre Con Voce- Kassel
Ensemble Novalis
Budapester Streichtrio
Trio Rachmaninov-Moskau
Cello x 8
Aurea Quartett
Trio Plus der Wiener Philharmoniker
Zur Zeit Trio-Kassel
Kammerchor „Madrigal“-Sofia
Sänger der jungen deutschen Oper Berlin/
Lübeck
Kammerchor Vocalitis- Moskau
Moskauer Solistenensemble
Leobner Vocalensemble
Trio Concertante- Zürich
Brassissimo Vienna
Philharmonisches Kammerensemble Graz
Kammerorchester Eger-Ungarn
Accademia Concertante d´Archi di Milano
Sängerrunde Kleinlobming
Hausmusik Pascuttini
Quintetto Accento
Los Trovadores
Les Cascadeurs
Jawoll Tango
Martini Rosso
Norbert Drafi- Trio
Dixieland All Stars
Knittelfelder Jugendstreichensemble
Louis Spohr-Sinfonietta
(Lore Schretnner, Susanne Herrmann, Gernot
Haid, Michael Leitner, Anja Schretnner, Volker
Zach, Enikö Nagy, Zsuzsa Vince, Peter Kondor,
Katalin Varró, Alexej Popov, Rene Koban,
Berthold Mayrhofer u.a.)

1982

1. MUSIKWOCHE
in
GROSSLOBMING



8.-14. August 1982

Ausführende:

Knittelfelder Jugendstreichensemble

*Mitglieder der Musikakademie
der Stadt Kassel (BRD)*

Kammerorchester Götzis (Vorarlberg)

*Mitglieder der Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst in Graz*

*Alle Konzerte finden im Schloß Großlobming
(Landwirtschaftliche Fachschule) statt.*

Eintritt: Freiwillige Spenden

*Auskünfte:
Lore Schrettnir, 8720 Knittelfeld, Kaplinstraße 54
Tel. 035 12 / 44662*

Internationale Mode, Qualität und Preis stimmen bei

RATTENEGGER

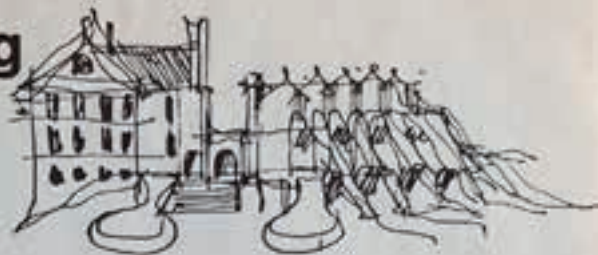
Großauswahl in der
SCHUH- und LEDERMODE
Knittelfeld, Frauengasse 28
Judenburg, Hauptplatz 16 und Warenhaus -NEUKAUF-



1983

II. Internationale MUSIKWOCHE in Großlobming

31. Juli
bis
10. August 1983



1. KONZERT: KAMMERORCHESTERKONZERT

Sonntag, 31. Juli –
20 Uhr
Schloß Großlobming

Knittelfelder Streichensembles

Solisten:

Hans MEISTER, Trompete – Herta FINSTER, Flöte – Robert FINSTER, Oboe –
Albert KOCSIS, Violine – Lore SCHRETTNER, Violine – Walpurga OFFENBACHER, Violine
Cembalo: Jürgen KROEMER

Leitung: Albert KOCSIS

BACH und MOZART

2. KONZERT: DUO-ABEND

Mittwoch, 3. August –
20 Uhr
Schloß Großlobming

Erich NIEDERDORFER, Violoncello

Otto NIEDERDORFER, Klavier

BREVAL, CHOPIN, BRAHMS, TSCHAIKOWSKY

3. KONZERT: KAMMERMUSIKABEND

Sonntag, 7. August –
19.30 Uhr
Schloß Großlobming

Willi KREMSEK, Klarinette – Andras KATZLER, Horn – Klaus LUEF, Fagott –

Albert KOCSIS, Violine – Ernst TRIEBEL, Violine – Irakli GOGIBEDASVILI, Viola

Klaus STEINBERGER, Violoncello – Herwig KRAINZ, Kontrabaß

BEETHOVEN-SEPTETT, SCHUBERT-OKTETT

4. KONZERT: SCHLUSSKONZERT

Mittwoch, 10. August –
20 Uhr
Schloß Großlobming

mit allen Teilnehmern des internationalen Kammer-
orchesterseminars

Solisten:

Lore SCHRETTNER, Violine – Albert KOCSIS, Violine – Irakli GOGIBEDASVILI, Viola –

Hossein SAMBIAI, Flöte

Leitung: Albert KOCSIS

MENDELSSOHN, TSCHAIKOWSKY, BACH, MOZART

**Nonplusseurs für alle
Gitarrenspieler**

Das Gitarrenbuch von Alexander Scherer ist
das unverzichtbare Nachschlagewerk! Dieses
große Foto- und Textbuch ist nicht nur ein
wichtiges Hilfsmittel für alle Gitarrenspieler,
sondern auch ein wertvolles Geschenk.
Das Gitarrenbuch ist in 110.000 Exemplaren und 170.000
Kopien erschienen.

Alexander Scherer
DAS GITARRENBUCH
170.000 Exemplare

226,50

STYRIA
Buch- u. Papierhandlung
KNITTELFELD (Rakauspectrum)

**BAUSPARKASSE
'WÜSTENROT'**

SPAREN – FINANZIEREN – VORSORGEN

Immer für Sie da
die beiden 'WÜSTENROT'-Sparberater

Gegfried
STEINBERGER
Tel. 0312 / 1801
Mo – Fr von 8.00 – 12.00 Uhr

Wolfgang
KÖRNER
Tel. 0312 / 204
ganztägig

**JOSEF
HERK
KNITTELFELD
SONNENDÄCHER**



woche statt, mit dem ungarischen Geiger und Kodály-Schüler Albert Kocsis als künstlerischem Leiter. Hier ein Seminar, dort ein Workshop gehören schon fast zur modischen Maniertheit in der Weiterbildung für Talente. Rührige Organisatoren machen es sich da mühter leicht – ein „zugkräftiger“ Name, und schon ist so manche musikalische Sommerwoche zum regionalen Erfolg gehiebt. Im Raum Knittelfeld läuft's anders: Die Arbeit dort läßt Anstrengungen vordergründiger Erfolgsuche gar nicht aufkommen. Garantiert ist die Anerkennung durch seriöses Arbeiten aber auch dann noch nicht. Das Publikum braucht mehr, um virtuose Musikalität mitzuvollziehen.

Beim „Modell Großlobming“ scheinen die angestrebten Seminarziele aufzugehen. Seit 1976 existiert in Knittelfeld ein aktives Streichorchester, das den Grundstock für ein reiches musikalisches Betätigungsfeld bildet. Beim Eröffnungskonzert am vergangenen Sonntag konnte ein begeisterungsfähiges Publikum Einblicke gewinnen, mit welcher Ernsthaftigkeit in diesem Klangkörper gearbeitet wird. Verantwortlich dafür ist die Musikpädagogin Lore Schrettnier. Auf musikalischen Wegen ihrem Vorbild Kocsis ergeben folgend, ist es wohl sie, die durch Agilität und unbändige Überzeugung für „eine gemeinsame Sache“ das Großlobminger Projekt überhaupt erst möglich macht.

Der Glaube an die Menschlichkeit und Natürlichkeit ihrer Kunst ist beiden ethisches Anliegen. Das zweite Brandenburgische Konzert von J. S. Bach – zu Beginn des Abends – stand ganz im Zeichen der Solisten Hertha Finster (Flöte), Robert Finster (Oboe), Jürgen Kroeber (Cembalo), Hans Meister (Trompete), Walpurga Offenbacher und eben Albert Kocsis und Lore Schrettnier (alle Violine), die mit einem furiosen Tempo die Zuhörer sofort in ihren Bann zogen. Beim Violinkonzert in A-Dur von Mozart und beim Violinkonzert in D-Dur von Bach waren es beachtliche Dialoge, die pfeiften. Das Orchester deutete Themen oft nur an, immer darauf ausgerichtet, den Solisten die nötigen Freiheiten zu neuem Schwung und zuweilen kontrapunktischer Feinarbeit zu gestatten. Nach diesem ersten vielversprechenden Abend in Großlobming wartet man in Ungeduld auf die nächsten Konzerte am 3., 7. und 10. August.

HANNES ECKERT

Von der 2. Internat. Musikwoche in Großlobming

Beim Eröffnungskonzert der 2. Internationalen Musikwoche in Großlobming, das vom Knittelfelder Streichensemble am vergangenen Sonntag veranstaltet wurde, konnte ein begeisterungsfähiges Publikum Einblicke gewinnen, mit welcher Ernsthaftigkeit in diesem Klangkörper gearbeitet wird.

Unter der Leitung des ungarischen Violinkünstlers Albert Kocsis gelang es, das Interesse der Zuhörer den ganzen Abend aufrechtzuerhalten und sogar die Begeisterung und Freude am Musizieren zu übermitteln. In dieser Atmosphäre erklang am Beginn das 2. Brandenburgische Konzert von J. S. Bach. Die Solisten Hertha Finster (Flöte), Robert Finster (Oboe), Albert Kocsis (Violine) und Hans Meister, der den schwierigen Trompetensolopart souverän meisterte, zogen das Publikum in ihren Bann.

Anschließend spielte Albert Kocsis das Violinkonzert in A-Dur von W. A. Mozart mit herrlichem Ton, großer Intensität und Musikalität.

Nach der Pause erklang das Konzert für drei Violinen und Streicher von J. S. Bach. Als Solisten waren neben Albert Kocsis Lore Schrettnier und Walpurga Offenbacher zu hören. Nach den großen Ovationen und den vielen Blumensträußen haben das Ensemble und die Solisten sich mit der Wiederholung des letzten Satzes bedankt. — Weitere Konzerte:

Sonntag, 7. August, 19.30 Uhr, Schloß Groß-

lobming: Kammerkonzert, Beethoven-Septett, Schubert-Oktett.

Mittwoch, 10. August, 20 Uhr, Schloß Großlobming: Schlußkonzert mit allen Teilnehmern des Internat. Streicherseminars — Mozart, Bach, Tschaiakowsky und Mendelssohn.



Eröffnung durch die Organisatorin Lore Schrettnier und dem künstlerischen Leiter Albert Kocsis.



Das Knittelfelder Streichensemble während des Konzertes.

1984





1985





1986

**V. Internationale
MUSIKWOCHEN**
in
Großlobming

**3.-15. August
1986**



1. Konzert:
1. AUGUST
20 Uhr
STÄNDIG UNTERBROCHEN

KAMMERKONZERT
Albert Krenn (Viola), Lora Schaffner (Viola)
Peter Anzelm (Viola), Klaus Schaffner (Viola)
Hans Schaffner (Viola), Hans Schaffner (Viola)
Hans Schaffner (Viola), Hans Schaffner (Viola)

2. Konzert:
1. AUGUST
19 Uhr
STÄNDIG UNTERBROCHEN

**JUBILÄUMSKONZERT
„UNGARISCHER MUSIKABEND“**
Albert Krenn (Viola), Lora Schaffner (Viola)
Knut Hoyer (Viola), Hans Schaffner (Viola)
Knut Hoyer (Viola), Hans Schaffner (Viola)
Knut Hoyer (Viola), Hans Schaffner (Viola)

3. Konzert:
1. AUGUST
20 Uhr
STÄNDIG UNTERBROCHEN

KIRCHENKONZERT
Hans Schaffner (Viola), Albert Krenn (Viola)
Lora Schaffner (Viola), Klaus Schaffner (Viola)
Hans Schaffner (Viola), Hans Schaffner (Viola)
Hans Schaffner (Viola), Hans Schaffner (Viola)

4. Konzert:
1. AUGUST
19 Uhr
STÄNDIG UNTERBROCHEN

**10 Jahre Knittelfelder
STREICHENSEMBLE**
Knut Hoyer (Viola), Hans Schaffner (Viola)
Lora Schaffner (Viola), Klaus Schaffner (Viola)
Hans Schaffner (Viola), Hans Schaffner (Viola)
Hans Schaffner (Viola), Hans Schaffner (Viola)

5. Konzert:
14. AUGUST
20 Uhr
STÄNDIG UNTERBROCHEN

SCHLUSSKONZERT
Hans Schaffner (Viola), Albert Krenn (Viola)
Lora Schaffner (Viola), Klaus Schaffner (Viola)
Hans Schaffner (Viola), Hans Schaffner (Viola)
Hans Schaffner (Viola), Hans Schaffner (Viola)

Malinee:
15. AUGUST
19 Uhr

**FRÖHLICHER AUSKLANG MIT
VERSCHIEDENEN MUSIKDARBIETUNGEN**



ROTH
KUTZNER & SÖHN
KUTZNER & SÖHN
KUTZNER & SÖHN
KUTZNER & SÖHN



MOSSHAMMER
KUTZNER & SÖHN
KUTZNER & SÖHN
KUTZNER & SÖHN
KUTZNER & SÖHN

Ob: Aus dem Murtal. Unten: Musikwochen und Streichensembles in der Region Aachleiten.

5 Jahre Musikwochen und 10 Jahre Streichensembles

Zehn Jahre Kulturwochen der Inntalregion und ein Jahrzehnt Streichensembles in der Region Aachleiten – Musikwochen hat mit der 1988er Tage Grund gelegt zum Festen.

Beide Jahre sind die Festen und das Streichensembles der Region Aachleiten. Die Kulturwochen der Inntalregion sind ein Festen, das seit 1988 in der Region Aachleiten stattfindet. Die Streichensembles sind ein Festen, das seit 1978 in der Region Aachleiten stattfindet. Die Kulturwochen sind ein Festen, das seit 1988 in der Region Aachleiten stattfindet. Die Streichensembles sind ein Festen, das seit 1978 in der Region Aachleiten stattfindet.

Beide sind ein Festen, das seit 1988 in der Region Aachleiten stattfindet. Die Kulturwochen sind ein Festen, das seit 1988 in der Region Aachleiten stattfindet. Die Streichensembles sind ein Festen, das seit 1978 in der Region Aachleiten stattfindet.

von der Region Aachleiten

Die Kulturwochen sind ein Festen, das seit 1988 in der Region Aachleiten stattfindet. Die Streichensembles sind ein Festen, das seit 1978 in der Region Aachleiten stattfindet. Die Kulturwochen sind ein Festen, das seit 1988 in der Region Aachleiten stattfindet. Die Streichensembles sind ein Festen, das seit 1978 in der Region Aachleiten stattfindet.

Die Kulturwochen sind ein Festen, das seit 1988 in der Region Aachleiten stattfindet. Die Streichensembles sind ein Festen, das seit 1978 in der Region Aachleiten stattfindet. Die Kulturwochen sind ein Festen, das seit 1988 in der Region Aachleiten stattfindet. Die Streichensembles sind ein Festen, das seit 1978 in der Region Aachleiten stattfindet.

Die Kulturwochen sind ein Festen, das seit 1988 in der Region Aachleiten stattfindet. Die Streichensembles sind ein Festen, das seit 1978 in der Region Aachleiten stattfindet. Die Kulturwochen sind ein Festen, das seit 1988 in der Region Aachleiten stattfindet. Die Streichensembles sind ein Festen, das seit 1978 in der Region Aachleiten stattfindet.

Die Kulturwochen sind ein Festen, das seit 1988 in der Region Aachleiten stattfindet. Die Streichensembles sind ein Festen, das seit 1978 in der Region Aachleiten stattfindet. Die Kulturwochen sind ein Festen, das seit 1988 in der Region Aachleiten stattfindet. Die Streichensembles sind ein Festen, das seit 1978 in der Region Aachleiten stattfindet.

KLEINE ZEITUNG

Mittheilung
 13. August 1986
 Nr. 184 2.4.
 Preis 10,- / 1.000
 Auflagepreis
 10,- / 1.000
 P.b.b.
 Druckerei
 Druckerei
 Druckerei

Große Künstler alle Musiker in Großlobbing

RAUCH KUCHL

Der Künstler konnte nicht nur überleben, sondern die Festspiele der Internationalen Musikwoche in Großlobbing werden auch in der Zukunft ein Ereignis der Kultur. Die erste „Kleine Zeitschrift“ der Internationalen Musikwoche wird in der Zukunft ein Ereignis der Kultur. Die erste „Kleine Zeitschrift“ der Internationalen Musikwoche wird in der Zukunft ein Ereignis der Kultur.



Obersteirische Nachrichten

mit illustrierter Tauernpost

Erscheint jeden Freitag als Wochenzeitung. — Einzelpreis 3 S. — Abonnementspreis für das Monats 9 S. —
 Erscheinungsort: Kitzbühel, Redaktions- und Verlagsort: 6720 Kitzbühel, Frauengasse 1 (Postfach), Tel.
 0330 28 17 — Briefe: 6720 Kitzbühel, Postfach 54. — Verlagspostamt: 6720 Kitzbühel.

Nr. 32
Freitag, den 8. August 1986
P.b.b.

1. Kammerkonzert eröffnete die 5. Int. Musik- wochen im Schloß Großlobbing

Mit einem hervorragenden Kammerensemble (Akkord) am vergangenen Sonntag wurde die Reihe der Kammerkonzerte der 5. Internationalen Musikwoche im Schloß Großlobbing eröffnet. Es begann bei der 1. Kammerkonzertreihe, die am Sonntag (13. August) im Schloß Großlobbing stattfand. Die Kammerkonzerte der 5. Internationalen Musikwoche im Schloß Großlobbing wurden am Sonntag (13. August) im Schloß Großlobbing eröffnet. Es begann bei der 1. Kammerkonzertreihe, die am Sonntag (13. August) im Schloß Großlobbing stattfand.

Die Kammerkonzerte der 5. Internationalen Musikwoche im Schloß Großlobbing wurden am Sonntag (13. August) im Schloß Großlobbing eröffnet. Es begann bei der 1. Kammerkonzertreihe, die am Sonntag (13. August) im Schloß Großlobbing stattfand.

Die Kammerkonzerte der 5. Internationalen Musikwoche im Schloß Großlobbing wurden am Sonntag (13. August) im Schloß Großlobbing eröffnet. Es begann bei der 1. Kammerkonzertreihe, die am Sonntag (13. August) im Schloß Großlobbing stattfand.

1987



Alfred Kersch, der große Violoncellist, ist neben Leo Scherzer der bekannteste Leiter der Murtaler Musikwoche. Er wird auch baldige Jahre mit unglaublich begeisterter Begeisterung gefolgt.

VI. internat. Musikwochen Großlobming

Wieder ist es soweit! Am Sonntag, 24. Juli, beginnt die VI. internationale Musikwoche in Großlobming.

Über zwei große Konzerte wird die internationale Musikwoche in Großlobming gefeiert. Am Sonntag, 24. Juli, findet ein Konzert statt, das von W. A. Mozart und F. Schubert mit 1800 bis 2000 Besuchern besucht wird.

Am Montag, 25. Juli, findet ein Konzert statt, das von W. A. Mozart und F. Schubert mit 1800 bis 2000 Besuchern besucht wird.

Die Murtaler Musikwoche ist ein Fest der Musik. Sie wird von der Murtaler Musikwoche organisiert und wird von der Murtaler Musikwoche unterstützt.

Am Sonntag, 24. Juli, findet ein Konzert statt, das von W. A. Mozart und F. Schubert mit 1800 bis 2000 Besuchern besucht wird.

Am Montag, 25. Juli, findet ein Konzert statt, das von W. A. Mozart und F. Schubert mit 1800 bis 2000 Besuchern besucht wird.



Sechste internationale Musikwochen 1987 in Großlobming beginnen diesen Sonntag

Diesen Sonntag, 26. Juli, findet das erste Konzert im Rahmen der VI. internationalen Musikwochen in Großlobming bei Kitzbühel statt.

Auf dem Programm des Kammerkonzerts im Saal der Großlobminger, das um 20 Uhr beginnt, stehen Werke von W. A. Mozart, Chopin, Beethoven und Schumann. In der 1. Reihe sitzen die Solisten: Dorothea Karpell und Lars Scheller.

Die 2. Reihe wird von Dorothea Karpell und Lars Scheller gebildet. Die 3. Reihe wird von Dorothea Karpell und Lars Scheller gebildet.

Die 4. Reihe wird von Dorothea Karpell und Lars Scheller gebildet. Die 5. Reihe wird von Dorothea Karpell und Lars Scheller gebildet.

Die 6. Reihe wird von Dorothea Karpell und Lars Scheller gebildet. Die 7. Reihe wird von Dorothea Karpell und Lars Scheller gebildet.

Die 8. Reihe wird von Dorothea Karpell und Lars Scheller gebildet. Die 9. Reihe wird von Dorothea Karpell und Lars Scheller gebildet.



Die Solisten Dorothea Karpell und Lars Scheller im Rahmen der VI. internationalen Musikwochen in Großlobming.



Die Solisten Dorothea Karpell und Lars Scheller im Rahmen der VI. internationalen Musikwochen in Großlobming.



Obersteirische Nachrichten mit illustrierter Tauernpost

Erscheint jeden Freitag als Wochenzeitung. - Einzelpreis 5 S. -; Abonnementspreis für drei Monate 5 90.-
Erscheinungsort Knittelfeld. Redaktion und Verwaltung: 8720 Knittelfeld, Frauengasse 1 (Rathaus). Tele-
fon Knittelfeld (0 35 12) 28 17 - Briele: 8720 Knittelfeld, Postfach 54. - Verlagspostamt: 8720 Knittelfeld

Nr. 35

Freitag, den 28. August 1987

P.b.b.

Nachlese zur Musikwoche im Schloß Großlobming

Bis auf den letzten Platz gefüllt, schloß kürzlich mit dem 4. Konzert die diesjährige VI. internationale Musikwoche.

Sie hat sich ihres Ruf, den als internationalen, mit Recht erworben und ist aus dem hiesigen Musikleben nicht mehr wegzudenken. Sie zuzug auch quantitativ und qualitativ eine Steigerung von Jahr zu Jahr.

Sie ist in ihrer Art einmalig. Dozenten bzw. Professoren leben da familiär mit Studenten 10 Tage in brüderlicher Gemeinschaft und lassen dann uns an dem Erarbeiteten, ihren Konzerten, vier waren es diesmal, die Kunst miterleben. Ein richtiges Orchester mit 40 Instrumentalisten(innen), hauptsächlich Streichern(innen), stehen vor uns, alle mit entsprechender Vorkenntnis als Voraussetzung.

Ihr Leiter ist Albert Kocis, ein Ungar, als Solist und künstlerischer Leiter verschiedener Klangkörper in ganz Europa, USA, Kanada, Japan und Afrika, und als Professor an der Musikhochschule in Kassel tätig.

Eigen sind ihm eine eigenwillige Interpretation mit satter Tongebung, dabei durchaus nicht aufdringlich, nicht an Schönheit verlierend.

Die familiären Beziehungen aller untereinander spürt auch der Zuhörer beglückend. Bei aller notwendigen Disziplin herrscht eine gewisse Lockerheit, Freude am Musizieren, bescheiden zurück tritt jeder einzelne, Dienst an der Gemeinschaft. Man wird mitgerissen, erlebt nicht eine Aufführung, sondern der Freude am Musizieren. Der Geist des Leiters strahlt auf sämtliche Zuhörer und auf die

ganze Industriebedingte mehr nüchterne Rayon. Man spürt die starke Persönlichkeit, das Überspringen seiner Musikalität, mit Freude und Frieden den Streß der Zeit zu überwinden.

Der Initiator der Musikwoche, bescheiden und natürlich, selbst heute Professor an der Musikakademie Kassel und als Solist im heutigen Programm, ist die junge Lora Schreiner, die mit ihrer vielseitigen Begabung überall Hand angelegt und jeden „Musikwart“ erweitert. Alle wissen, was sie in der Seele des Unternehmens haben. Sie ist Leiterin des Knittelfelder Streichensambles und Konzertmeister des Internationalen Barock-Kammerorchesters. Gab Konzerte und Rundfunkaufnahmen in Österreich, Schweiz, Bulgarien, Deutschland, Ungarn, Italien und Frankreich, wozu sie ihr doppeltes Studiumsdiplom auch rechtlich befähigt.

Zum Programm

Dieses stellte ebenfalls Lora Schreiner zusammen mit der Tendenz, jedes Instrument zu Wort kommen zu lassen, was der aufmerksame Zuhörer mit Freude feststellte.

Die Einleitung bildete Mozarts Serenade in D-Dur mit dem schönen Bild, die vier Solisten: 2 Violinen, Viola und Kontrabaß, erhöht über dem Orchester, dem eine Pauke, eine Seltene, beige stellt. Hier folgte gleich am Anfang, das vorste Geheiß von der Tonqualität auf.

Mozarts Violinkonzert in D-Dur mit dem Schönen Albert Kocis ließ bei den virtuosen Kadenzten, besonders bei der großen an 1. Satz mit zwei vielen Doppelgriffen auf-

horchen. Bewunderung hatte auch sein Auswendigsein aus. Sein musikalisches Können steht weit über jeder Kritik, sein Name allein zieht ins Konzert.

Rossini Streichersuite Nr. 4 in D-Dur, eine von den zwölf, die der Komponist in einer Woche komponierte, ist zur selben zu hören. Das Publikum war fasziniert von dem Gebotenen. Man erlebte förmlich eine Schlacht der verschiedenen Bogenstriche, kein optisch ein seltsames Bild, sechs Kontrabässe auf der Bühne. Prof. Werner Schröder hat fünf seiner Schüler aus Kassel, plötzlich Atemlos, wie eine Ruhe nach dem Sturm.

Als der erste Satz der Sonate am Schluß als Druckgabe gegeben wurde, merkte man deutlich den Hauch des Komponisten.

Den Schluß bildete Beethoven's 2. Suite für Streicher. Hier ist besonders auffallend die Gleichberechtigung jedes Instrumentes. Dieser bedeutende moderne Meister hat seine Bearbeitung in diesem Werk alte Tänze und Lieder in modernen Gewand, das auch dem modernen Abnehmer entspricht.

Besundernd ist ein perlendes Pizzicato der Cello mit beschaulichen Melodien in den hohen Streichern. Der zweite Satz hat eine lebhafte Melodie, begleitet von einem herben Pizzicato der Cello.

Reicher Applaus beehrte die Künstler. Lora Schreiner sagte ihnen Dank. Blumen und Geschenke wurden überreicht. Mit herzlichen Worten dankte die Hausherrin Frau Dr. Läng, Pöhlwald und der Vizebürgermeister von Knittelfeld Jürgen Schmidt mit dem Wunsch nach Fortsetzung dieser Musikwoche. Allen Anwesenden waren diese Worte aus dem Herzen gesprochen. Sie freuen sich über diese schönen Erlebnisse und hoffen auf die heißen stillen Tage. Helwig M.

1988



VII. Internationale MUSIKWOCHEN

in
Großlobming
bei Knittelfeld



6. - 16. August 1988

1. KONZERT
Sonntag, 7. 8.
20.00 Uhr
Schloß Großlobming

ERÖFFNUNGSKONZERT

D. Glinka: Konzert für 2 Violinen und Orchester
W. A. Mozart: Adagio für Violine und Orchester
L. v. Beethoven: Septett
Knittelfelder Streichensembles, Albert Kocis und Lore Schrettnig -
Violinen, Monique Bende - Viola, Johannes Klein - Violoncello,
Werner Schroeder - Kontrabaß, Willi Krenner - Klarinette,
Klaus Hübmann - Fagott, Erwin Lischberger - Horn,
Hossein Samiatan und Hans Brupbacher - Pflöten

2. KONZERT
Mittwoch, 10. 8.
20.00 Uhr
Schloß Großlobming

SCHUBERTLADE

Lieder und verschiedene Kammermusik von Franz Schubert
Caroline Waldburg-Zell - Sopran, Ivan und Edit Karpats - Klavier,
Hossein Samiatan - Flöte
Albert Kocis, Lore Schrettnig, Ernst Trübel, Ulrike Köller-Omay,
Walburga Offenbacher-Bemisch, Gerhard Förster - Violinen,
Monique Bende - Viola, Heinz Moser, Johannes Klein - Violoncello,
Werner Schroeder - Kontrabaß

3. KONZERT
Sonntag, 14. 8.
20.00 Uhr
Kirche Großlobming

KIRCHENKONZERT

L. v. Beethoven: Zwei Violinsonaten, Messe in C-Dur, Op. 86 für Soli,
Chor und Orchester
Albert Kocis - Violine, Caroline Waldburg-Zell - Sopran,
Gertrud Schönebeck - Alt, Peter Lampertl - Tenor,
Karl Kumpusch - Bass
Chor und Orchester der Int. Musikwochen, Leitung: Edit Karpats

4. KONZERT
Montag, 15. 8.
20.00 Uhr
Schloß Großlobming
(bei Schönwetter im Freien)

SCHLUSSKONZERT

W. A. Mozart:
Klavierkonzert, Es-Dur, K.V. 449
Konzert für Flöte, Harfe und Orchester, C-Dur, K.V. 289
F. I. Tschaikowsky: Streichersonate
Ivan Karpats - Klavier
Hossein Samiatan - Flöte, Farnazli Naval - Harfe,
Orchester der Internationalen Musikwochen, Leitung: Albert Kocis



KULTURFÖRDERUNG
durch die



SPARKASSE DER STADT KNITTelfELD

[illegible]

1989

VIII. Internationale MUSIKWOCHEN

in
Großlobming
bei Knittelfeld



5. - 15. August 1989

1. KONZERT

Sonntag, 6. 8.

20.00 Uhr

Schloß Großlobming

ERÖFFNUNGSKONZERT

R. Schumann: Märchenbilder

F. Smetana: Klaviertrio

G. Rossini: Streichersonate

C. M. v. Weber: Klarinettenquintett

Albert Kocsis, Lore Schrettnier, Gerhard Förster u. Ulrike Catty, Violinen

Peter Andritsch u. Alfred Muth, Violon

Klaus Steinberger u. Heinz Moser, Violoncello

Werner Schroeder, Kontrabaß - Ivan Karpát, Klavier

Wolfgang Stephan, Klarinette

2. KONZERT

Mittwoch, 9. 8.

20.00 Uhr

Schloß Großlobming

LIEDERABEND

mit einem Vokalquartett

R. Schumann: Spanisches Liederspiel

J. Brahms: Liebestlieder - Walzer Op. 53 u. a.

Ingrid Laufer-Kaiserfeld, Sopran - Gerhild Romberger, Alt -

Peter Lampert, Tenor - Karl Kumpusch, Baß

Idiko und Ivan Karpát, Klavier

3. KONZERT

Sonntag, 13. 8.

20.00 Uhr

Kirche Großlobming

KIRCHENKONZERT

G. B. Pergolesi: Stabat Mater

J. Haydn: Konzert für Violoncello und Orchester, D-Dur, Hob. VIIb 4

Ingrid Laufer-Kaiserfeld, Sopran - Gerhild Romberger, Alt -

Klaus Steinberger, Violoncello

Orchester der Internationalen Musikwochen - Leitung: Albert Kocsis

4. KONZERT

Dienstag, 15. 8.

20.00 Uhr

Schloß Großlobming

(bei Schönwetter im Freien)

SCHLUSSKONZERT

W. A. Mozart: Klarinettenkonzert

L. Boccherini: Violinkonzert

F. Mendelssohn: Sinfonie in D

Wolfgang Stephan, Klarinette - Albert Kocsis, Violine

Orchester der Internationalen Musikwochen - Leitung: Albert Kocsis



SPARKASSE
der Stadt Knittelfeld

Ein Partner, mit dem Sie Erfolg haben!

Obersteirische Nachrichten

mit illustrierter Tauernpost

Nr. 31

Unabhängige Wochenzeitung

Freitag, den 4. August 1989

8.—

P.b.b.

Internationale Musikwoche auf Schloß Großlobming

Zum achten Mal treffen sich wieder Musiker aus verschiedenen Ländern im Schloß Großlobming, um vom 4. bis 18. August das Aushöhlen zu einem kulturellen Zentrum zu machen.

Die „Internationalen Musikwochen Großlobming“ sind zum Symbol der Verständigung und Zusammenarbeit auf allen Gebieten des menschlichen Geistes durch das Medium der Musik geworden. In zweifacher Weise werden Einsätze gesetzt, nämlich durch:

Frühliche Konzerte im Schloß und in der Kirche mit instrumentalen Instrumentalisten und Sängern sowie

einem Orchesterkonzert, dessen Ziel das Kirchenkonzert und das große Schlußkonzert bilden.

Den beiden Initiatoren der Internationalen Musikwochen, Prof. Albert Kocis und Lora Schreitter, gelingt es immer wieder, interessante Konzertprogramme anzubieten.

Beim Eröffnungskonzert am 4. August mit Beginn um 20 Uhr steht die Kammermusik im Mittelpunkt. Gleich zu Beginn wird die 4. Streichersonate von G. Rossini, welche der Komponist einem Kontrabassisten gewidmet hat, zur Aufführung gebracht. Werner Schroeder, einer der führenden deutschen Kontrabassisten, der oftmals schon die Zuhörer in Großlobming begeistert hat, wird gemeinsam mit Lora Schreitter, Ulrike Catty (Violine) und Klaus Steinberger (Viola) seine Virtuosität unter Beweis stellen. Maßgebend für das kraftvolle und temperamentvolle Spiel des Violoncellisten Albert Kocis aus seinen kongenialen Partnern Ivan Karpas (Klavier) und Klaus Steinberger (Viola) ist das darauffolgende Klaviertrio von Friedrich Schumann.

Den zweiten Teil des Abends eröffnet der Judenburg-Bratschasch-Peter-Andritsch, zur Zeit Orchestermusiker in Hannover, mit Schumanns „Mädchenlied“. Am Klavier begleitet ihn Ivan Karpas.

Schlußpunkt des Abends ist das Klavierquintett von C. M. v. Weber. Erstmals konzertiert Wolfgang Stephan, Solo-Klarinettist im Gürzenich-Orchester Köln und gefragter internationaler Solist, in Großlobming.

Weiters sind Lora Schreitter und Gerhard Förster (Violine), Peter Andritsch (Viola) und Heinz Moser (Violoncello) zu hören.

Das zweite Konzert am Mittwoch, dem 8. August, mit Beginn um 20 Uhr wurde ganz dem Gesang und dem wunderbaren Klavierspiel des Pianistenpaares Karpas gewidmet.

Mit den Gesangsartisten Ingrid Lauber-Karner (Sopran), Gerhard Bomberger (Alt), Peter Karpas (Tenor) und Karl Kompisch (Bass) wird dieser Abend mit Schumanns „Spanisches Liederspiel“ und dem „Liebes-Liederspiel“ von Brahms sicher zu einem Höhepunkt.

Die Konzerte der nächsten Woche:

Sonntag, 13. August, 20 Uhr, Kirche Großlobming, Kirchenkonzert mit Werken von Pergolesi und Haydn.

Dienstag, 15. August, 20 Uhr, bei schönem Wetter im Schloßhof, Schlußkonzert mit Werken von Mozart, Beethoven und Mendelssohn.



Im Bild (von rechts): Albert Kocis, Gerhard Förster, Heinz Moser und Lora Schreitter.



Im Bild Klaus Steinberger (Violoncello) und Werner Schroeder (Kontrabaß). Privatfoto

Obersteirische Nachrichten

mit illustrierter Tauernpost

Nr. 32

Unabhängige Wochenzeitung

Freitag, den 11. August 1989

8,—

P.b.b.

Heimische und internationale Musiker begeisterten das Publikum in Großlobming

● Vor Beginn des ersten Konzertes der Internationalen Musikwochen in Großlobming dankte die Künstlerin und organisatorische Leiterin Lara Schretzner dem künstlerischen Leiter Albert Kocis, den Musikern und dem Publikum das in besonderer Weise und in besonderer Zahl die Konzerte besucht, für das Zuhörerkommers der Musikwochen. Einen besonderen Platz nimmt dabei die „Großfamilie“ um Frau LAH, Dr. Hermine Polzsch ein, die jene Atmosphäre in der landwirtschaftlichen Berufsschule in Großlobming schafft, die das Erarbeiten so großartiger musikalischer Programme ermöglicht.

Bürgermeister Hermann Haberlechner eröffnete die Internationalen Musikwochen in Großlobming, die heute bereits zum achten Mal stattfinden.

Die 3. Streichersonate in C-Dur von G. Henkel gab vor allem dem deutschen Kontrabassisten Werner Schöcker, der schon wiederholt in den Musikwochen das Publikum begeistert hat, die Gelegenheit sein Können zu zeigen. Hervorragend unterstützt wurde er dabei von Lara Schretzner (Violine), Ulrike Catty (Violine) und Klaus Steinberger (Viola).

Friedrich Schumann, als Vertreter des tschechischen Musik in der ersten Reihe bekannt, lebt auch in seinen Klaviertrio, Op. 13, weiter. Die Sätze Moderato und Allegro ma non troppo und Finale haben Albert Kocis (Violine), Ivan Karpats (Klavier) und Klaus Steinberger (Viola) nicht nur die Voraussetzung ihrer Möglichkeiten zu erfüllen. Sie entwickelten eine nicht mehr überlebensfähige spielerische Intensität. Sie trachten sich gewissermaßen in der Musik bei der Wiedergabe selbst ein, gingen physisch darin auf. Die kreative Leidenschaft ergießt sich in perfekter Technik. Diese Transparenz in seinem Klang erschien.

Der Judenburger Streichtrio Peter Andritsch und Ivan Karpats (Klavier) eröffneten mit B. Schumanns Märchenbilder für Violine und Klavier, Op. 113, den zweiten Teil. Nachfolgend interpretiert entstand eine musikalische Klangwelt, die das Werk ebenso gerne gespielt und gehört werden soll wie zur Zeit Schumanns.

Das Quintett in B-Dur von C. M. Weber ist besonders Klangvoll erarbeitet. Durch das Spiel von Wolfgang Stephan (Klarinette), einem der gefragtesten internationalen Solisten, Lara Schretzner, Gerhard Förster, Peter Andritsch und Heinz Minor wurde es zu einem



Albert Kocis, Ivan Karpats und Klaus Steinberger erwecken Schumanns Klaviertrio zu neuem Leben.

einmaligen Erlebnis, das das Publikum der oft unbefriedigenden Gegenwart entlockt.

Den starken Beifall hatten sich die Musiker reichlich verdient. Am Sonntag, dem 13. August, findet im Rahmen der Musikwochen in der Kirche in Großlobming ein Kirchenkonzert und im Schloß am 15. August das Schloßkonzert statt.



Peter Andritsch und Ivan Karpats helfen Schumanns gefühlvolle Klangwelt in die Gegenwart.

1990

IX. Internationale MUSIKWOCHEN

in
Großlobming
bei Knittelfeld



5. – 15. August 1990

1. KONZERT

Sonntag, 5. 8.

20.00 Uhr

Schloß Großlobming

GITARRENKAMMERMUSIKABEND

Filippo Maria Calotto – Gitarre und **Albert Kocsis** – Violine
Mitwirkend: **Lore Schrettnier** – Violine, **Alfred Muth** – Viola,
Klaus Steinberger – Violoncello

N. Paganini: „Cento pezzi di Sonate“ Nr. 1 + Nr. 4 für Violine und Gitarre
Romanze und 2 Menuette für Gitarre
Sonata concertata für Violine und Gitarre

F. Tarrega: Capriccio Arabe, J. Turina: Sonata, L. Boccherini: Fandango Quintett

2. KONZERT

Mittwoch, 8. 8.

20.00 Uhr

Schloß Großlobming

VIOLINABEND – Tamas Kocsis

Adrienne Krausz – Klavier

G. Tartini: Trübsalstrübenmarte
L. v. Beethoven: Sonate Op. 30, Nr. 3 in G-Dur
J. S. Bach: Chaconne für Violine solo
Rachmaninoff: Vocalise
E. Elgar: Capriccio
K. Wieniawski: Polonaise in D-Dur
M. Ravel: Tzigane

3. KONZERT

Sonntag, 12. 8.

20.00 Uhr

Kirche Großlobming

J. S. BACH IN DER KIRCHE

Gerhild Romberger – Alt, **Karl Kumpusch** – Bass, **Robert Finster** – Oboe,
Lore Schrettnier – Violine
Singgemeinschaft St. Magdalena/Judenburg – Einstudierung: Siegrid Hermann
Orchester der Internationalen Musikwochen – Leitung: Ernst Triebel jun.
Orchestersuite Nr. 1 in C-Dur: Wachet auf, ruft uns die Stimme;
Sinfonia – Ich steh' mit einem Fuß im Grabe;
Arien und Choräle aus der Matthäus-Passion;
Jesus liebet meine Freude; Secus locutus est aus dem Magnificat.

4. KONZERT

Dienstag, 14. 8.

20.00 Uhr

Schloß Großlobming

(bei Schönwetter im Freien)

SCHLUSSKONZERT

Solisten: **Hossein Samiellan** – Flöte
Albert Kocsis – Violine
Klaus Steinberger – Violoncello
Werner Schroeder – Kontrabaß

Orchester der Internationalen Musikwochen – Leitung: **Albert Kocsis**
A. Vivaldi: Konzerte für Flöte und Orchester Op. 10, Nr. 5 + Nr. 2 „La Notte“
Konzert für Violine, Violoncello und Kontrabaß
J. Haydn: Cessation in G-Dur
E. Grieg: Holberg – Suite



SPARKASSE
der Stadt Knittelfeld AG
Ein Partner, mit dem Sie Erfolg haben!

IX. Internationale Musikwochen in Großlobming

Wieder ist es soweit! Vom 2. bis 15. August wird das Dörfchen Großlobming von einem aussergewöhnlichen Musikfest bezaubert. Hier treffen sich Musiker aus Österreich, Deutschland, Italien, Ungarn, Polen, Rumänien, USA und Korea, haben ein Kennenlernen und studieren in dieser Gemeinschaft unter Anleitung von renommierten Instrumentalpädagogen. Orchesterwerke aus, die am 12. August (J. S. Bach in der Kirche) und am 14. August (Schubertkonzert) zur Aufführung gelangen.

Loth Schreiner, Vorsitzender der Musikakademie in Kasel (BRD), Initiator und Organisatorin dieses Projektes, ist sehr erfreut, welchen Einfluss diese Musikwochen auf den Musikernachwuchs, das Kunstverständnis der hoch und fern und nicht zuletzt auf die Einheimischen ausüben. Der Tagelagerung, mit der die Musiker bei der Arbeit sind, steht auf die Zuschauer über, im Land ist es ganz selbstverständlich, daß auch die Gäste mit den Einheimischen treffen, sei es in der Gastwirtschaft, zu einem Spaziergang, zu Spiel, Sport usw. Die Musik, die Begeisterung und die Natürlichkeit läßt die Menschen sehr nahe zusammenrücken. Das geschieht nicht nur hier, sondern das Ziel dieser Musikwochen.

Für hochkarätige Konzerte geschehen neben dem künstlerischen Leiter Prof. Albert Kersch (Violine), Violoncello und Kontrabaß der Musikakademie Kasel, Loth Schreiner (Violine), Alfred Muth (Viola-Oboe) als das Festsitzende, Hochschule, Universität und Hochschule, Kasel, Stenberger (Viola-Oboe) steht in Zusammenarbeit mit Wien, ungarischer Kammermusik und Wiener Schönerer (Gitarre) steht Kontrabaß am Musiktheater Kasel und Kontrabaß in der Musikakademie Kasel.

Aus Italien wurde der bekannte Gitarrist Filippo Maria Cellato eingeladen. Er wird beim Jubiläumskonzert zu hören sein. Eine der größten ungarischen Gegenströmungskünstler, Tamas Kocsi, Sohn von Prof. Albert Kersch, der vor 20 Jahren in der USA starb, wird sich mit einem sehr interessanten Programm dem deutschen Publikum vorstellen. Die Alltagsmusik, die Musik aus der BRD und der DDR, Karl Kersch werden gemeinsam mit dem St. Magdalena-Chor aus Felsdorf für geistliche Höhepunkte sorgen.

Der den künftigen Publikum kommt lokale, private Hotel, Pension, Gasthaus und beim Jubiläumskonzert mit zwei Violoncello-Konzerten verbunden.

1. Konzert

Samstag, 2. August, 20 Uhr, Eröffnungskonzert, Orchesterkonzertmusik.

Filippo Maria Cellato (Gitarre), Albert Kersch (Violine) — Musikakademie Kasel: Loth Schreiner (Violine), Alfred Muth (Viola-Oboe), Klaus Stenberger (Viola-Oboe).

N. Paganini (1781 — 1840): Aus „Concerto di Sonate“ für Violine und Gitarre, Sonate Nr. 1 in d-Moll, Introduction — Tempo di musica, Moderato. — Sonate Nr. 4 in A-Dur, Allegro moderato, Rondo. — Sonate und 2 Menuette für Gitarre solo, Sonate concertata für Violine und Gitarre, Allegro spiritoso, Allegro molto espressivo, Rondo.

F. Tárrega (1852 — 1909): Capriccio solo für Gitarre solo.

F. Tárrega (1852 — 1909): Sonate für Gitarre solo, Allegro, Andante, Allegro vivo.

L. Beethoven (1770 — 1827): 1. Gitarrenkonzert „Fandango-Quintett“ in D-Dur für zwei Violinen, Viola, Violoncello und Gitarre, Allegro maestoso, Fandango, Capriccio solo. — Fandango.

2. Konzert

Mittwoch, 4. August, 20 Uhr, Violoncello, Tamas Kocsi.

Adriano Kraus (Klavier).

G. Tartini (1685 — 1759): Violoncello-Sonate, Larghetto affettuoso, Tempo giusto della scuola veneziana (Allegro molto moderato), Andante, Allegro assai.

L. v. Beethoven (1770 — 1827): Allegro assai, Tempo di musica, ma molto moderato e grazioso, Allegro vivace.

J. S. Bach (1685 — 1750): Chaconne aus der Partita in d-Moll, BWV 1004 für Violine solo.

S. W. Bachmann (1873 — 1903): Violoncello.

S. Elgar (1857 — 1934): Capriccio.

H. Widor (1818 — 1896): Polonaise in D-Dur.

M. Ravel (1875 — 1937): Tzigane.



Violoncello-Tonträger Tamas Kocsi tritt erstmals in Großlobming auf.



Der bekannte italienische Gitarrist Filippo Maria Cellato.

31

Unabhängige Wochenzeitung

Freitag, den 3. August 1990

9.—

P.b.b

Obersteirische Nachrichten

mit illustrierter Lauerpost





Murztaler Zeitung

UNABHÄNGIGE WOCHENZEITUNG FÜR DIE OBERSTEIERMARK UND DEN LUNGAU

Ausgabe: 3. August 1991

80. Jahrgang Nr. 31

Endpreis 5,3

Verlagspostamt 8170 Judenburg

Schloß Großlobming: 10. Internat. Musikwochen eröffnet

Die „Internationalen Musikwochen Großlobming“ haben seit Jahren besonderen Stellenwert im steirischen Musikgeschehen. Sie sind aus dem heimischen Kulturleben nicht mehr wegzudenken

und haben als großes Musikeignis, das weit über regionale Grenzen hinaus bedeutsam ist, viele Menschen in ihren Bann gezogen. Ursprünglich eingerichtet, um begabten Instrumentalisten unter Leitung namhafter Dozenten Anregungen zum Musizieren in der Gemeinschaft zu vermitteln, haben diese Musikwochen durchaus eine Eigendynamik entwickelt.

Landeskulturreferent LH-Stv. Prof. Kurt Jungwirth, der die Eröffnung vornahm, verwies stolz auf die Tatsache, daß in der Steiermark zahlreiche Musik-Wochen und -Tage stattfinden. Musik „hört“ keinesfalls nur in Hauptstädten, sondern in vielen Regionen. Die Veranstaltung in der Fachschule „Schloß Großlobming“ nehme dabei besonderen Status

ein. Das Haus kümmere sich in hervorragender Weise um die Ausbildung junger Menschen im Geiste von „St. Martin“ und befriedige auch das Bedürfnis nach Kultur.

In den kommenden Tagen werden verschiedenste Konzerte durchgeführt, die viele Musikrichtungen berücksichtigen. Das Schlußkonzert wird am 11. August, bei Schönerwetter im Schloßhof, um 20 Uhr stattfinden. Am Programm stehen dabei (von W. A. Mozart) „Konzert für Flöte, Harfe und Orchester“ (C-Dur, KV 229), „Konzert für Violine und Orchester“ (A-Dur, KV 219) und (von A. Dvorak) „Serenade in E-Dur, Op. 22 für Streichorchester“. Die Leitung wird Prof. Albert Kerschinn haben.

LH-Stv. Prof. Jungwirth im Gespräch mit dem Künstler Adi Matzen.



Landeskulturreferent LH-Stv. Prof. Kurt Jungwirth (rechts) im Gespräch mit „Hausheer“ LH-Dir. Hermine Puffwald (links). Wei- es im Bild die Organisationsleiterin Lore Thretner und Franz Puffwald.

Foto: Günther G. Neumann



Vor zehn Jahren, anlässlich der ersten Musikwochen, konzertierte bereits Prof. Christos Polyzoides. Anlässlich des 10jährigen Jubiläums tut er dies wieder - gemeinsam mit seiner Tochter Janna Polyzoides.



Prof. Kurt Jungwirth eröffnet die „10. Internationalen Musikwochen“.

Foto: G. L.

1992

**XI. Internationale
MUSIKWOCHEN**
in Großlobming
bei Knittelfeld
17. - 26. JULI 1992

MUSIK AUS RUSSLAND
1. KONZERT
Fr., 17. Juli
20.00 Uhr
Schloß Großlobming
in: Glinka: Faustaria, Glinka: Knyazskiy Iur' - D. Shostakovich: Filaria n. n.
Albert Krenn - Violon, Lara Schewtsova - Violon, Alfred Hahn - Viola
Klaus Steinberg - Violoncello, Werner Schwenker - Kontrabaß, Frank Koppelt - Klavier

KIRCHENKONZERT
2. KONZERT
So., 19. Juli
20.00 Uhr
Kirche Großlobming
J. S. Bach: Brandenburgische Konzerte Nr. 1-4, C. V.
Albert Krenn, Lara Schewtsova, Evdokia Bortnytska - Violon
Alfred Hahn, Boris Kopylov-Galla, Muzgon Bortnytska - Violon
Klaus Steinberg, Boris Mosen, Elia Tomer - Violoncello, Werner Schwenker - Kontrabaß
Hans-Joachim Fritsch - Organ
Robert Frenn, Hans-Joachim Fritsch, Evdokia Bortnytska - Chorale, W. W. - Chorale, Frank Koppelt - Organ
KATHEFELDEN VEREINIGUNG, Kap. Albert Krenn

WIENER-MUSIKABEND
3. KONZERT
Mi., 22. Juli
20.00 Uhr
Schloß Großlobming
Das Schloß in der Hand
Gustav Mahler: Symphonie Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

**ORCHESTERKONZERT
im Kulturhaus Knittelfeld**
4. KONZERT
Fr., 24. Juli
20.00 Uhr
Kulturhaus
Knittelfeld,
Großer Saal
J. S. Bach: Koncert für Flöte und Violon, W. A. Mozart: Koncert für Flöte,
Mozart und Beethoven, K. V. 263, Symphonie Nr. 29
ORCHESTER DER INTERNATIONALEN MUSIKWOCHEN
Dirigiert: Hermann Schwenker - Flöte, Albert Krenn - Violon, Frank Koppelt - Organ
Leitung: Albert Krenn

SCHLUSSKONZERT
5. KONZERT
So., 26. Juli
20.00 Uhr
Schloß Großlobming
Das Schloß in der Hand
A. Vivaldi: Koncert für Violine, Orgel und Streichorchester
A. Vivaldi: Koncert für Violine und Streichorchester D-Dur
L. Beethoven: Symphonie Nr. 9, J. Haydn: Symphonie Nr. 104
Dirigiert: Filippo Maria Castella - Organ, Albert Krenn, Lara Schewtsova - Violon,
Hans-Joachim Fritsch - Organ
Leitung: Albert Krenn

**Es geht
höher hinaus
SPARKASSE KNITTelfeld AG
wir wissen wie**



Murztaler Zeitung

UNABHÄNGIGE WOCHENZEITUNG FÜR DIE OBERSTEIERMARK UND DEN LUNGAU

Auflage: 75.000

11. Jahrgang Nr. 29

Einzelpreis 5,10

Verlagspreis 11.750, 2. Jahrgang

Seite 24

BEZIRK KNITTELFELD

MURTALER ZEITUNG

Auflage: 75.000

11. Internationale Musikwochen vom 17. bis 26. Juli in Großlobming

Die internationalen Musikwochen Großlobming haben seit Jahren einen besonderen Stellenwert im Musikgeschehen der Steiermark und sind aus dem Kulturleben nicht mehr wegzudenken. Große Persönlichkeiten der internationalen Musikszene haben hier bedeutende Akzente gesetzt und werden auch bei den diesjährigen Musikwochen in Großlobming konzertieren und als Lehrkräfte für die aus vielen Ländern angereisten Musikstudenten fungieren. Für hochkarätige Konzerte bei der einzigartigen „Musikwochenatmosphäre“ garantieren – neben dem künstlerischen Leiter Prof. Albert Kocis (Internat. Violinsolist und Dozent an der Musikakademie Kassel) – Lore Schreiner (Initiatorin und Violoncellistin an der Musikakademie Kassel), Alfred Muth (Orchestermusiker und Violoncellist an der Folkwang-Hochschule Duisburg), Klaus Steinberger (Violoncellist in Wien und Murrachschlag, gefragter Kammermusiker), Susan Lamb (Violoncellistin und Solocellistin in Sacramento – Kalifornien) und Werner Schroeder (langjähriger Solokontabassist am Staatstheater Kassel und Dozent an der Musikakademie Kassel).

Zwei Konzerte werden vom Orchester der Internationalen Musikwochen ausführt. Eines davon am 24. Juli, zum ersten Mal im großen Saal des Kulturhauses in Knittelfeld.



Filippo Maria Cailotto aus Italien ist Solist beim Schlußkonzert am 26. Juli.

und das Schlußkonzert am 26. Juli im Schloßhof der Fachschule Großlobming.

Die Konzerte: Zum Eröffnungskonzert wird Kammermusik aus Rußland gegeben. U. a. das große Klavierquartett von M. Glinka und Auszüge aus F. I. Tschaikowsky's Streicherserenade. Ausführende sind: Albert Kocis und Lore Schreiner – Violinen, Alfred Muth – Viola, Klaus Steinberger – Violoncello, Werner Schroeder – Kontrabaß und Ivan Karpoti – Klavier. Freitag, 17. Juli, 20 Uhr, Schloß Großlobming.

Die Kirche von Großlobming ist Schauplatz eines ausschließlich 18. Jh. Bach gewidmeten Konzertes. Hier gelangen die Brandenburgischen Konzerte Nr. 2, 3, 4 und 6 zur Aufführung. Es musiziert das „Knittelfelder Streichensemble“ unter der Leitung von Albert Kocis. Solisten sind: Albert Kocis u. Lore Schreiner – Violinen, Hussein Samieian – Flöte, Robert Pinzer – Oboe/Blockflöte, Ursula Hühmann – Blockflöte, Ivan Karpoti – Cembalo. Sonntag, 19. Juli, 20 Uhr, Kirche Großlobming.

Ganz übergangslos in den Wiener Musikabend eingehen. Mit Musik aus der K. u. K.-Zeit, Operitenmelodien, Walzer, Polkas, Wienerliedern von J. Strauß und Co. sowie einer Heurigenjauchse bei Tisch im Schloßhof versetzen die oben genannten Dozenten (Kocis, Schreiner, Steinberger, Schroeder u. Kocis) sowie die Gastwirtfamilie Maschinger aus Großlobming die Gäste. Mittwoch, 22. Juli, 20 Uhr, Schloßhof Großlobming.

Zum Debut im Knittelfelder Kulturhaus gibt es ein großes Orchesterkonzert mit Werken von S. Mercadante (Flötenkonzert) und W.A. Mozart (Sinfonia Concertante und Symphonie Nr. 29). Solisten: A. Kocis – Violin, Iraki Goghebaschwili – Viola und Hussein Samieian – Flöte. Das Orchester der Internationalen Musikwochen spielt unter der Leitung von A. Kocis. Freitag, 24. Juli, Kulturhaus Knittelfeld – Großer Saal, 20 Uhr.



Susan J. Lamb, Solocellistin aus Sacramento (USA), ist am 26. Juli beim Schlußkonzert zu hören.

Die Musiker verschiedener sich mit Kompositionen von A. Stradella, A. Vivaldi (Gitarrenkonzert), L. Boccherini und J. Haydn's Abschiedssinfonie. Solisten: Filippo Maria Cailotto – Gitarre, Albert Kocis u. Lore Schreiner – Violinen, Susan Lamb – Violoncello. Orchester der Int. Musikwochen Großlobming. Leitung: Albert Kocis. Sonntag, 26. Juli, 20 Uhr, Schloß Großlobming – bei Schönwetter im Freien.





FLÖTENKURS:



Hussein Samiian hat seine Ausbildung in Tunesien (jetzt Geburtsort) und an der Wiener Musikhochschule bei Prof. W. Topp absolviert (Konzertdiplom mit Auszeichnung). Weitere Studien bei Prof. A. Fiedler in Freiburg i. Br. Er gewann 1978 den 1. Preis beim 500. Wettbewerb in Tunesien, Schwing-Schiffelich im Tunesien-Opern- und Symphoniekonzert. Seit 1985 ist er Flöte, Oboe, Englischhorn, Klarinette, Saxophon, unterrichtet er die „Amara-Bären-Quartett“, das mehrfache Preisträger verschiedener Musikwettbewerbe ist. Daneben musikalische Tätigkeit in Österreich und in der Schweiz.

TEILNAHME:

Teilnahmeberechtigt sind alle, denen das Flötenspiel Freude macht – sei es als Aktiver oder als Zuhörer. Für alle aktiven Teilnehmer steht ein Konzeptionsrat zur Verfügung, auch besteht die Möglichkeit, bei einem Konzert mitzuwirken.

Folgende Punkte werden intensiv geübt:

1. **TONBILDUNG** – nach den Schulen von Marcel Moyse und André Jeanne;
2. **VIBRATO** – nach verschiedenen Schulen;
3. **ATEMTECHNIK** – nach verschiedenen Schulen;
4. **TECHNIKÜBUNGEN** – nach den Schulen von Marcel Moyse und James Galway;
5. **INTERPRETATION UND AUFFÜHRUNGSPRAXIS** – es wird diskutiert und praktiziert mit ihrer Orchesterleitung und z. B. Solisten und Konzerte von G. F. Händel, J. S. Bach, C. P. E. Bach, G. P. Telemann, W. A. Mozart (mit Klavier) sowie Kompositionen von Schubert, Poulenc, Charpentier, Berlioz und nach eigener Wahl. (Bitte bei der Anmeldung genaue Repertoiranforderungen angeben!)



Ivan Karpatis, Komponist, geboren in Budapest, studierte an der Hochschule für Musik in Budapest Klavier und Komposition. Nach dem Diplom weitere kompositorische Studien an der Hochschule für Musik in Wien bei Prof. Hans Graf. 1978 Konzertdiplom in Wien. Er begann seine Tätigkeit als Professor an Konservatorien in Ungarn und ab 1985 in Würzburg. Große Erfolge als Solist und Kammermusiker sowohl in Österreich als auch in Westeuropa (Zürcher Musikfestspiele, Aufnahme und Fernsehübertragung in Österreich und im Ausland). Er ist Kammerbegleiter renommierter Solisten und geschätzter Konzeptionsrat internationaler Musikere.

OBOENROHRBAUKURS:

Michael Turnovsky

wurde am 23. April 1951 in Prag geboren, emigrierte 1968 mit seinen Eltern nach Wien. Studium am Konservatorium der Stadt Wien, anschließend von 1970–1973 an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Prof. Schaffner. 1973 Studium an der Hochschule für Musik in Berlin bei Lotmar Koch. Von 1974 studierte er an der Orchester-Akademie des Berliner Philharmonischen Orchesters bei Lotmar Koch, wo er 1977 sein Studium beendete. Während dieser Zeit wirkte er ständig beim Berliner Philharmonischen Orchester mit, außerdem spielte er bei eigenen Orchestern: Radio-Symphonie-Orchester, Berlin, Symphonisches Orchester Berlin, Wiener Kammerorchester, ORF-Symphonisches Orchester. Seit 1979 ist er am Stadttheater Kempten als Solo-Oboist engagiert. Nebenbei ist er auch als 1. Oboist beim Landes-Symphonischen Orchester Vörsberg tätig. Außer zahlreichen Solo- und Kammermusikkonzerten im In- und Ausland wirkte er auch bei Schallplattenaufnahmen der Deutschen Grammophon-Gesellschaft und der Decca International mit. Seit 1987 Konzeptionsrat in Schaffner, Kempten und Vörsberg.



SCHWERPUNKTE:

1. Auswahl des richtigen Holzes;
2. Auswahl und Pflege des Zubehörs (Messing schweißen, Hobelmaschinen, Holzschneider usw.);
3. Rohbau für Anfänger und Fortgeschrittene (Auswahl der richtigen Hölzer- und Fasenbreite für bestimmte Oboenmarken);
4. optischer Unterricht im richtigen Aushobeln, Aufbauen und Schützen.

Schlußkonzert mit Star-Musiker

Die 12. Musikwochen in Großlobming sind vorbei

■ VON ANNEDORE DEDEKIND

Das Schlusskonzert der 12. Internationalen Musikwochen im Schloßhain von Großlobbing brachte fast ausschließlich Werke englischer Komponisten, da ja die Engländer auch Handel, der so lange in ihrem Land gelebt und gewirkt hat, vielfach zu den Ihren zählen.

Nach Handels breit angelegtem Concerto grosso in d-moll (op. 8/10) folgte das Oboenkonzert a-moll von Ralph Vaughan Williams. Der Solist war Pierre W. Feit, sicher einer der gesuchtesten Oboisten der Welt, dessen beeindruckend facettenreiches und farbiges Spiel diesem stark impressionistischen Werk mit seinem Romantizismus und seinem Melodienreichtum voll gerecht wurde. Pierre W. Feit ist auch ein sehr geschätzter Pädagoge und leiste einen Tag nach dem Konzert nach Taiwan, wo er einen Meisterkurs abhält.

Auch Edward Elgars Serenade für Streichorchester in e-moll ist voll romantischer Melodik, wenngleich auch mehr deutschen Vorbildern verhaftet.

Die öfter im Rundfunk gespielte „Simple Symphony“ seines wesentlich jüngeren Zeitgenossen Benjamin Britten ist weder technisch noch musikalisch einfach, sie ist einfallsreich, interessant und „einfach schön“!

Dan von der Konzertmeisterin Lene Schreitter geleitete Orchester der Internationalen Musikwochen, in dem ebenso Berufsmusiker wie Studierende spielen, konnte sich in diesem Konzert spürbar steigern – sicher das Ergebnis intensiven Musizierens während dieser Musikwochen.

Der stimmungsvolle Abend unter einem wolkenlosen Sternenhimmel endete mit vielen herzlichen Dankesworten, Blumen, Geschenken und Zugaben.

**KLEINE
ZEITUNG**

Samstag
21. August
1993

Ordnung
1. 10.10
2. 10.11
3. 10.12
4. 10.13
5. 10.14
6. 10.15
7. 10.16
8. 10.17
9. 10.18
10. 10.19
11. 10.20
12. 10.21
13. 10.22
14. 10.23
15. 10.24
16. 10.25
17. 10.26
18. 10.27
19. 10.28
20. 10.29
21. 10.30
22. 10.31
23. 11.1
24. 11.2
25. 11.3
26. 11.4
27. 11.5
28. 11.6
29. 11.7
30. 11.8
31. 11.9
32. 11.10
33. 11.11
34. 11.12
35. 11.13
36. 11.14
37. 11.15
38. 11.16
39. 11.17
40. 11.18
41. 11.19
42. 11.20
43. 11.21
44. 11.22
45. 11.23
46. 11.24
47. 11.25
48. 11.26
49. 11.27
50. 11.28
51. 11.29
52. 11.30
53. 12.1
54. 12.2
55. 12.3
56. 12.4
57. 12.5
58. 12.6
59. 12.7
60. 12.8
61. 12.9
62. 12.10
63. 12.11
64. 12.12
65. 12.13
66. 12.14
67. 12.15
68. 12.16
69. 12.17
70. 12.18
71. 12.19
72. 12.20
73. 12.21
74. 12.22
75. 12.23
76. 12.24
77. 12.25
78. 12.26
79. 12.27
80. 12.28
81. 12.29
82. 12.30
83. 12.31
84. 1.1
85. 1.2
86. 1.3
87. 1.4
88. 1.5
89. 1.6
90. 1.7
91. 1.8
92. 1.9
93. 1.10
94. 1.11
95. 1.12
96. 1.13
97. 1.14
98. 1.15
99. 1.16
100. 1.17
101. 1.18
102. 1.19
103. 1.20
104. 1.21
105. 1.22
106. 1.23
107. 1.24
108. 1.25
109. 1.26
110. 1.27
111. 1.28
112. 1.29
113. 1.30
114. 1.31
115. 2.1
116. 2.2
117. 2.3
118. 2.4
119. 2.5
120. 2.6
121. 2.7
122. 2.8
123. 2.9
124. 2.10
125. 2.11
126. 2.12
127. 2.13
128. 2.14
129. 2.15
130. 2.16
131. 2.17
132. 2.18
133. 2.19
134. 2.20
135. 2.21
136. 2.22
137. 2.23
138. 2.24
139. 2.25
140. 2.26
141. 2.27
142. 2.28
143. 2.29
144. 2.30
145. 3.1
146. 3.2
147. 3.3
148. 3.4
149. 3.5
150. 3.6
151. 3.7
152. 3.8
153. 3.9
154. 3.10
155. 3.11
156. 3.12
157. 3.13
158. 3.14
159. 3.15
160. 3.16
161. 3.17
162. 3.18
163. 3.19
164. 3.20
165. 3.21
166. 3.22
167. 3.23
168. 3.24
169. 3.25
170. 3.26
171. 3.27
172. 3.28
173. 3.29
174. 3.30
175. 3.31
176. 4.1
177. 4.2
178. 4.3
179. 4.4
180. 4.5
181. 4.6
182. 4.7
183. 4.8
184. 4.9
185. 4.10
186. 4.11
187. 4.12
188. 4.13
189. 4.14
190. 4.15
191. 4.16
192. 4.17
193. 4.18
194. 4.19
195. 4.20
196. 4.21
197. 4.22
198. 4.23
199. 4.24
200. 4.25
201. 4.26
202. 4.27
203. 4.28
204. 4.29
205. 4.30
206. 5.1
207. 5.2
208. 5.3
209. 5.4
210. 5.5
211. 5.6
212. 5.7
213. 5.8
214. 5.9
215. 5.10
216. 5.11
217. 5.12
218. 5.13
219. 5.14
220. 5.15
221. 5.16
222. 5.17
223. 5.18
224. 5.19
225. 5.20
226. 5.21
227. 5.22
228. 5.23
229. 5.24
230. 5.25
231. 5.26
232. 5.27
233. 5.28
234. 5.29
235. 5.30
236. 5.31
237. 6.1
238. 6.2
239. 6.3
240. 6.4
241. 6.5
242. 6.6
243. 6.7
244. 6.8
245. 6.9
246. 6.10
247. 6.11
248. 6.12
249. 6.13
250. 6.14
251. 6.15
252. 6.16
253. 6.17
254. 6.18
255. 6.19
256. 6.20
257. 6.21
258. 6.22
259. 6.23
260. 6.24
261. 6.25
262. 6.26
263. 6.27
264. 6.28
265. 6.29
266. 6.30
267. 7.1
268. 7.2
269. 7.3
270. 7.4
271. 7.5
272. 7.6
273. 7.7
274. 7.8
275. 7.9
276. 7.10
277. 7.11
278. 7.12
279. 7.13
280. 7.14
281. 7.15
282. 7.16
283. 7.17
284. 7.18
285. 7.19
286. 7.20
287. 7.21
288. 7.22
289. 7.23
290. 7.24
291. 7.25
292. 7.26
293. 7.27
294. 7.28
295. 7.29
296. 7.30
297. 7.31
298. 8.1
299. 8.2
300. 8.3
301. 8.4
302. 8.5
303. 8.6
304. 8.7
305. 8.8
306. 8.9
307. 8.10
308. 8.11
309. 8.12
310. 8.13
311. 8.14
312. 8.15
313. 8.16
314. 8.17
315. 8.18
316. 8.19
317. 8.20
318. 8.21
319. 8.22
320. 8.23
321. 8.24
322. 8.25
323. 8.26
324. 8.27
325. 8.28
326. 8.29
327. 8.30
328. 8.31
329. 9.1
330. 9.2
331. 9.3
332. 9.4
333. 9.5
334. 9.6
335. 9.7
336. 9.8
337. 9.9
338. 9.10
339. 9.11
340. 9.12
341. 9.13
342. 9.14
343. 9.15
344. 9.16
345. 9.17
346. 9.18
347. 9.19
348. 9.20
349. 9.21
350. 9.22
351. 9.23
352. 9.24
353. 9.25
354. 9.26
355. 9.27
356. 9.28
357. 9.29
358. 9.30
359. 10.1
360. 10.2
361. 10.3
362. 10.4
363. 10.5
364. 10.6
365. 10.7
366. 10.8
367. 10.9
368. 10.10
369. 10.11
370. 10.12
371. 10.13
372. 10.14
373. 10.15
374. 10.16
375. 10.17
376. 10.18
377. 10.19
378. 10.20
379. 10.21
380



Einer der gesuchtesten Oboisten der Welt, Pierre W. Feit, hier mit dem Musikwochen-Orchester

REPORT: GARY H. KROGER

KLEINE ZEITUNG

GRAZ

Mittwoch
11. August
1993

Nr. 184 58.-
Österreichs
meistgelesene
Bundesblätter-
zeitung
unabhängig
ISSN 0318/80 63-0
HJ 5005-09 10-10 200-1
Hf 125 (Bln. 95) + 10 Pf.
L-Nr 33-107 140

Eine Ovation zu Beginn

Die Musikwochen in Großlobming sind im Gange, der Eröffnungsabend begann mit einer Gratulationsovation für die Organisatorin Lore Schrettnner.

■ VON ANNEDORE DEDEKIND

Mit einem Konzert im Schloß wurden vor kurzem die XII. Internationalen Musikwochen in Großlobming eröffnet, an denen besser fast 40 Studierende aus verschiedenen Ländern Europas und aus Japan teilnehmen, und in deren Rahmen erstmals Hossein Samieian einen Kurs für Querflöte und der Oboist Michael Turnowski ein Rohrbauseminar leiten.

Der Tag des Eröffnungskonzerts fiel mit dem Geburtstag der Initiatorin und unermüdlichen künstlerischen und organisatorischen Leiterin dieser Veranstaltungen, Lore Schrettnner, zusammen, und so begann der Abend mit einer Gratulationsovation für die geschätzte Künstlerin und Konzertmeisterin.

Der erste Teil des Programmes galt ausschließlich Werken Franz Schuberts. Die Solistin Lore Schrettnner



Lore Schrettnner

FOTO: K. R.

spielte mit dem Streichereensemble Gerhard Förster/Violine, Eveline Sontag/Violine, Alfred Muth/Viola, Klaus Steinberger/Violoncello und Werner Schroeder/Kontrabaß zunächst das Rondo für Violine und Streicher in A-Dur, in dem die In-

strumentengruppe Viola, Cello und Kontrabaß etwas zu sehr dominierte, und anschließend musikalisch beschwingt die bekannte Polonaise für Violine und Streicher in B-Dur.

Schon seit vielen Jahren mit den Großlobminger Musikwochen verbunden sind der Flötist Hossein Samieian und der Pianist Ivan Karpatti, die sich zu Schuberts „Arpeggione“-Sonate in a-moll zusammenfanden. Hossein Samieian bewies seine Musikalität und seine kantabile Phrasierung auch in dem zusammen mit Lore Schrettnner, Beata Kamyk-Golla/Violine und Klaus Steinberger/Cello nach der Pause gespielten D-Dur-Quartett Mozarts (KV 285).

Den Abschluß bildete das temperamentvoll dargebotene „Kaiserquartett“ von Haydn, dessen zweiter langsamer Satz dann auch die vom Publikum erbetene Zugabe war.

KLEINE ZEITUNG

GRAZ

Dienstag
10. August
1993

Nr. 183 58.-
Österreichs
meistgelesene
Bundesblätter-
zeitung
unabhängig
ISSN 0318/80 63-0
HJ 5005-09 10-10 200-1
Hf 120 (Bln. 95) + 10 Pf.
L-Nr 33-107 140

GROSSLOBMING/KNITTELFELD.

Die Internationalen Musikwochen Großlobming werden heute mit einem Gastspiel in Knittelfeld fortgesetzt. Ab 20 Uhr gibt es im Kulturhaus einen Mozart-Abend. Als Solisten wirken Hossein Samieian (Flöte) und Ivan Karpatti (Klavier). Es spielt das Orchester der Internationalen Musikwochen unter der Leitung von Lore Schrettnner.

KLEINE ZEITUNG

GRAZ

Sonntag
14. August
1994

Nr. 188 S. 10

Osterreichische

Montagszeitung

Bundesdruck-

Verlag

Umsatzsteig.

ISSN 0316/80 83-0

Ab. 640,00 (1. Jg. 2000)

Ab. 120,00 (2. Jg. 2000)

L-Verl. 25.000.000



Schwebende Harmonie erfüllt: Das Orchester der Internationalen Musikwochen, hier im Kulturhaus Knittelfeld

Musikwochenkonzert: Ambitioniert & exakt

Großlobming. — Das Konzert des Orchesters der Internationalen Musikwochen in Großlobming fand am vergangenen Mittwoch unter der Leitung von Albert Kocsis im Kulturhaus Knittelfeld statt. Am Beginn stand eine verzaubernde Inspiration von Ottorino Respighi, die 3. Suite seiner „Antiche danze ed arie“, deren schwebende Harmonie voll erfüllt wurde.

Die Carmen-Suite wurde ambitioniert und exakt gespielt — daß die klangliche Farbigkeit der Musik Bizets nicht erreicht wurde ist verständlich, da ein Arrangement für Streicher nicht die instrumentalen Möglichkeiten eines vollen Orchesters ausschöpfen kann. Das klar und werkgerecht interpretierte Konzert für Violine, Klavier und Streichorchester in d-moll von F. Mendelssohn-Bartholdy mit den Solisten Albert Kocsis und Ivan Karpatti fand so großen Beifall, daß der letzte Satz wiederholt werden mußte.

Während der Musikwochen halten der persische Soloflötist Hossein Samieian und der ungarische Geiger Albert Kocsis Meisterkurse für Querflöte und Violine ab, an denen Musikstudenten aus dem fernen Osten ebenso wie aus verschiedenen europäischen Ländern teilnehmen. Mit dem Pianisten Ivan Karpatti, Wolfgang Graf-Riegler am Spinett und dem Cellisten Heinz Moser gaben die hochbegabten Kursteilnehmer ein Konzert mit einem schwierigen und breit gefächerten Programm.

Die jungen Musiker, unter ihnen bemerkenswerte Talente aus der heimischen Region und der hervorragende, erst 13jährige Flötist Peter Foldesi aus Ungarn bewiesen technisches Können und große musikalische Reife. Der Abend schloß mit zwei Sätzen der Violinsonate in A-Dur von C. Franck, die die Geigerin Eveline Sontacchi und I. Karpatti eindrucksvoll spielten.

Annedore Dedekind



14. Internationale Musikwochen Großlobming vom 6. – 15. August

Die „Internationalen Musikwochen Großlobming“ haben seit Jahren einen besonderen Stellenwert im Musikgeschehen der Obersteiermark und sind aus dem regionalen Kulturleben nicht mehr wegzudenken. Nicht umsonst hat sich dieses Kulturereignis seit 14 Jahren so erfolgreich gehalten. Große, internationale Künstler, heimische Musiker sowie Kinder- und Jugendliche haben diese Musikwochen geprägt

und werden dies auch weiterhin tun.

Zur Eröffnung am 6. August, 20 Uhr, gibt es einen ganz besonderen musikalischen Leckerbissen rund um das „Wienerlied“. Annemarie Zeller (Sopran), Hans Holzmann (Tenor), Lote Schretzner (Violine), Helmut Moser (Violoncello) und Gerhard Zeller (Klavier, mit Überraschungseinlagen) werden Lieder von F. Schubert, W. A. Mozart, J. M.



Der Cello-Solist Hanne Simons ist am 13. August in der Kirche Großlobming zu hören.

Hauer, E. Smet, J. Strauß, Volkslieder u. a. vorzutragen.

Das zweite Konzert am 8. August, 20 Uhr, „Kinder musizieren mit Kindern“, bringt die Pfingsten (begabte Kinder ab 10 Jahren) zusammen mit Künstlern aus verschiedenen Ländern aufs Konzertpodium. Die Kinder werden einige Tage mit den Künstlern zusammenarbeiten und selbstische Werke, Kammermusik und Orchesterliteratur zum Besten geben.

Am 3. Abend, Freitag, 11. August, 20 Uhr Schloßgarten (bei Schloßwetter im Súd), findet der schon zur Tradition gewordene Konzertbesitz statt. Heitere Musik aus Konzert, Operette sowie Wienerlieder, Gstanzler und Zigeunermusik mit Musikern der 14. Musikwochen und dem „Norbert Draß Heurigenzirkel“ aus Wien werden für gemütliche Atmosphäre und beste Unterhaltung sorgen. Die zünftige Heurigenjause wird von Fam. Pressler aus Kleinlobming serviert.

Das 4. Konzert, am 13. August, findet in der Kirche Großlobming

statt. Drei aufstrebende junge Solisten werden hier gemeinsam mit dem Orchester der 14. Musikwochen unter der Leitung von Lote Schretzner zu hören sein: Martin Schminke (BILD) mit J. Haydn Violinkonzert in G-Dur, Idiko Kocsis (Ungarn) mit G. F. Handels Harfenkonzert und Hanne Simons (BILD) mit J. Haydn Cellokonzert in C-Dur. Das große Schlussspektakel wird ein Fest für W. A. Mozart. Im ersten Teil werden die Ouvertüre sowie Duos und Arien aus der Oper „Così fan tutte“ erklingen. Sängern der Jungen Deutschen Oper Berlin und Lübeck sind die Solisten. Den Schluß dieses Konzertes bildet die bekannte Sinfonie in G-moll Nr. 40 von W. A. Mozart. Dirigent ist Maestro Mauro Ivano Benaglia aus Mailand, der erstmals in Großlobming konzertiert.

Alle Musikfreunde sind an diesem jährlichen musikalischen Großereignis herzlich eingeladen. Karten gibt es nur an der Abendkasse. Eröffnungs- und Schlussspektakel 8.100,-/Schüler 5.00,-. Alle übrigen Konzerte freiwillige Spenden.



Ebenfalls am 13. August in der Kirche Großlobming: Violinist Martin Schminke.



Glanzvolle Konzerte der 14. int. Musikwochen in Großlobming

Mit einem Mozartfest gingen die diesjährigen int. Musikwochen Großlobming zu Ende. Das sogenannte Schlußkonzert mußte wegen schlechteren Wetters ins Saal stattfinden. Für das große Orchester (ca. 75 Mitglieder) war das Podium fast zu klein. Erstklassig Harmonisch und jugendliche Musizierlust unter der temperamentsvollen Leitung des Mailänder Dirigenten Mauro Ivano Beraglia prägten diesen Konzertabend. Maestro Beraglia versteht es, innerhalb weniger Tage, aus dem international besetzten Klangkörper (Musiker aus Österreich, Italien, Deutschland, Polen, Israel, Ruffert, Ungarn, Spanien und Japan), die anspruchsvolle 9-Moll-Sinfonie sowie Sinfonien und Arien aus „Così fan tutte“ mit Beavour und großer Klangkultur zu interpretieren. Die enthusiastischen Zuhörer wurden mit der Wiederholung des letzten Satzes belohnt.

Landtagsabgeordnete Dr. Hermine Püllwadt dankte mit herzlichsten Worten dem Dirigenten, den Musikern und allen Unterstützern und Helfern der Gemeinde Großlobming. Vor allem aber galt der Dank der unermüdbaren Initiatorin, Organistin, Konzertmeisterin und künstlerischen Leiterin Lore Schrettnier. Von den übrigen Konzerten wurde zum Teil schon berichtet.

Besonders zu erwähnen gilt das Konzert „Kinder musizieren mit Klavieren“ (9. August). Nur drei Tage Zeit war zur Einstudierung der Werke. Die ca. 50 Kinder musizierten mit großer Begeisterung nicht nur im Orchester (Leitung: Lore Schrettnier), sondern boten auch hervorragende Kammermusik- und Solo-Stücke an. Das „Musikland Österreich“ braucht sich hier bestimmt keine Sorgen um den Strei-

chernachwuchs zu machen, denn unter diesen jungen Musikern (10-16 Jahre) sind bestimmt einige Musikstärker der Zukunft dabei.

Das Kirchenkonzert (13. August) unter der umsichtigen, einfühlsamen Leitung des Orchesters der int. Musikwochen von Lore Schrettnier gab drei jungen Solisten die Möglichkeit, sich zu profilieren. Martin Schindler bewies ein internationales Spiel mit J. Haydns G-Dur-Viola-Konzert, ließ gleich zu Beginn aufhorchen. Ilkko Krenn bewies mit G. F. Händels Barfenzkonzert, Einständlich, was sie diesem wanderschafter Instrument für Töne zu entlocken imstande ist.

Den Schlußpunkt bildete die ebenso reif und brillant vorgetragene Wiedergabe des wohl beliebtesten Cellokonzertes von J. Haydn in C-Dur. Der Solist Hassan Simons hat bestimmt eine große Karriere vor sich. Sein Spiel vereint Perfektion in der Technik, tiefe Musikalität und große persönliche Ausdruckskraft. Alle drei Solisten hatten das Glück, ein so flexibles, auf sensible Klangkultur bedachtes Orchester als Begleitung zu haben. Der lang andauernde Beifall zeigte die große Begeisterung des Publikums.

M.B.

TVN Knittelfeld: Ameringkogel und Weißensteinerhütte angepeilt

Eine Tour auf den Ameringkogel und die Weißensteinerhütte haben die Knittelfelder Naturfreunde für kommenden Donnerstag, dem 31. August, geplant. Unter der Tourenführung von Toni Nowotny und Norbert Wachter startet diese heimatliche „Expedition“ der Knittelfelder Alpinisten und Bergfreunde mit der gemeinsamen Abfahrt um 9 Uhr vom Knittelfelder Bahnhof.



Im Bild Lore Schrettnier während der Proben mit dem Kinder- und Jugendorchester.

Nr. 34 Unabhängige Wochenzeitung

Freitag, den 25. August 1995 10.-

P.b.b.

Obersteirische Nachrichten
mit illustrierter Causeriepost

Ein rund
30.000
Unterstützer und
Mitarbeiter

The left photograph shows a group of people in front of a building with stone walls and green shutters. A man in a white shirt is leaning over a man in a striped shirt who is kneeling. A woman in a black top is sitting on the ground, and another woman in a white shirt is sitting on a bench. A sign is visible on the left. The right photograph shows a musical performance with a violinist, a cellist, and a pianist. There are pink flowers in the foreground.



15 Jahre Internationale Musikwochen in Großlobming

So lange gibt es dieses Musikfestival schon im Markt, das von der Gegendin Lore Schretzner (Leiterin der „Lobminger Musikschule“ und Direktorin der Musikschule „Zellweg“) und dem großen Musikwissenschaftler Albert Kocsis (* 14. März 1906) gegründet wurde. Inzwischen dieser 15 Jahre hat das Festival die größte Großlobminger mit seinem Schicksal, das vom Architekturbauwerk Sigmund Kowalski modernisiert wurde, ausgebaut und mit vielen internationalen Projekten angereichert wurde. Kulturgeschichte ge-

schrieben. Dieses Kulturereignis wurde vom Publikum und von der Presse immer mit Begeisterung aufgenommen. Große internationale Künstler, Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Ländern, aber auch heimische Musiker haben die Musikwochen erfolgreich geprägt und werden dies auch weiterhin tun.

Gleichzeitig 1. Konzert am Freitag, 26. Juli (Beginn 19.30 Uhr), wird das 15-Jahre-Jubiläum gefeiert. Im ersten Teil dieses Abends werden Künstler auftreten, die besonders Akzente innerhalb der Jubiläum-

gen Musikwochengeschichte gemacht haben. Dazu werden Lutz Schretzner, Florian Farnbacher, Gerhard Fisser und Martin Schmalzer (Violon), Peter Andrich und Ilona Katsky (Viola), Klaus Breitenberger und Heide Moser (Violoncello), Hossein Samelian (Flöte), Annette Zeller (Sopran), Gerhard Zeller und Jona Kappas (Klavier) und Ilona Kocsis (Harfe) sein.

Das 2. Konzert wird am Sonntag, 28. Juli, mit dem Beginn um 20 Uhr in der Kirche Großlobming veranstaltet. Im Mittelpunkt steht die Messe in F, KV 212, für Soli, Chor und Orchester von W. A. Mozart. Solisten der Großen Musikerschule (Gemeinschafts-Orchester-Zentrum), das Lobminger Musikschulorchester (Leitung: Ludwig Müller) und das Orchester der Lobminger Musikschule (Leitung: Lutz Schretzner) werden dieses Werk interpretieren.

Das 3. Konzert „Kinder und Jugendliche musizieren mit Klavier“ findet am Mittwoch, 31. Juli, mit dem Beginn um 20 Uhr in der Kirche Großlobming statt. Begleitet Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren werden mit Klavier aus verschiedenen Ländern einige Tage zusammengefasst und politische Werke, Kammermusik und Orchesterliteratur am Konzertprogramm darbieten.

Das 4. Konzert am Freitag, 2. August 1996, 20 Uhr in der Kirche Großlobming verspricht ein einzigartiges Erlebnis zu werden. Dieser Abend ist Japan und dessen Kultur gewidmet. Lore Schretzner ist eingeladen, aufgrund ihrer vielen Kontakte und Kontakte nach Japan zwei bekannte Musiker nach Großlobming zu holen.

Das große Schlusskonzert am Sonntag, 4. August, 20 Uhr, soll bei Schönerwetter in der neuen Konzertarena im Schloß Großlobming stattfinden. Bei Schönerwetter wird im Stadtrestaurant.



Maestro Mauro Inaba Bessaglio, Dirigent beim Schulkonzert.



Yurika Katsuyama-Marinba ist beim japanischen Abend zu hören.



Bild (v. l.) Lore Schretzner – Violine, Kunstl. und Orga., Leiterin, Ilona Kocsis – Harfe, und Hossein Samelian – Flöte.

**Café-Konditorei
Tramberger**

und seine Crew
sind wieder vom Urlaub
zurück!

Besuchen Sie uns wieder
ab Montag, 29. 7. 1996



KNITTELFELD
Tel. 03512/82 4 58

Nr. 30 Unabhängige Wochenzeitung Freitag, den 26. Juli 1996

10,-

P.b.b.

Obersteirische Nachrichten
mit illustrierter Donnerpost

80.000
für den
Kaufpreis





Neuzeller Zeitung

18 Bezirk Knittelfeld

Neuzeller Zeitung

Judenburg, 10. August 1996

Internat. Musikwochen Großlobming waren mehr als einen Besuch wert!

Wenn ein Konzert ohne die geringsten Ermüdungserscheinungen der Musiker und des Publikums weit über die übliche Zeit dauert, so spricht das für die Qualität des Gebotenen. Die Kinder und Jugendlichen, die im Rahmen der Musikwochen in Großlobming mit bekannten und bedeutenden Künstlern musizierten, kamen aus Ungarn, Deutschland, der Schweiz, Liechtenstein und Österreich, wobei besonders die Region des oberen Murtales stark vertreten war.

Drei Tage lang haben sie sich in Kursen intensiv auf ihr Konzert vorbereitet. Hossein Samieian, Ilidko Kocsis vermittelte ihr Wissen auf der Harfe und weitere Pädagogen arbeiteten in Kammermusik- und Instrumentalgruppen.

Das Ergebnis konnte sich sehen beziehungsweise hören lassen. Die durchwegs sehr begabten jungen Musiker spielten als Solisten, – die Ivan Karpasi auf dem Klavier begleitete, – und in kleineren Ensembles ein vielfältiges Programm, das von der Barockmusik bis zur Moderne reichte, stilischer und mit beachtlichem technischen Können.

Hossein Samieian, Ilidko Kocsis und Ivan Karpasi beiläufig als Meister ihrer Instrumente und den Abschluß bildete das Jugendorchester der Internationalen Musikwochen unter der Leitung von Lore Schreittner mit Werken von Telemann, J. Haydn, D. Scott und W. Schumann (Negro Spirituals und Blues), und selbstverständlich auch noch eine Zugabe.

Die jungen Trüchener erhielten Urkunden und wurden für ihre Leistungen mit großem Beifall honoriert.

Eine Novität in Großlobming war der japanische Abend, zu dem die Idee anlässlich einer

Japan-Tournee von Mag. Lore Schreittner und Ilidko Kocsis geboren worden war.

In den entsprechend dekorierten Räumen des Schlosses spielten Yurika Katsuyama und ihr Mann Tautomu Yutori aus Tokio, zwei Meister von hohem Rang auf der in Japan sehr geschätzten Marimba, japanische Musik, die den Europäern eine ungewöhnliche und faszinierende Klangwelt eröffnete. Wunderbar war ihr Zusammenspiel mit dem persischen Flötisten Hossein Samieian und der ungarischen Harfenistin Ilidko Kocsis, aber wir brachten auch westliche Musik, so J. S. Bachs „Ave Maria“ und einen rasanten Himmelflug von Rimski-Korsakow, während Lore Schreittner/Violine und Heinz Moser/Cello zusammen mit Hossein Samieian und Ilidko Kocsis japanische Kompositionen interpretierten.

Viel Humor bewiesen die japanischen Gäste mit ihren Zugaben, besonders mit dem Stück ohne Instrumente (und ohne Gesang). Da aber auch das Essen ein Teil der Kultur eines Volkes ist, konnte man sich nach dem Konzert auch noch an erlesenen Spezialitäten Japans delektieren.

Mit einem vom Publikum stürmisch gefeierten Schlußkonzert endeten die diesjährigen Musikwochen in Großlobming. Das Wetter vereitelte zwar die geplante Aufführung im Freien, das tat aber weder der Stimmung noch der großartigen Leistung den geringsten Abbruch.

Das int. besetzte Orchester mit der Konzertmeisterin Lore Schreittner spielte unter dem faszinierend ausdrucksstarken italienischen Dirigenten Mauro Ivano Benaglia, der schon viele beachtenswerte künstlerische Erfolge aufzuweisen hat. Mozarts Serenata noturna (KV 239) wurde kraftvoll, zugleich aber fein nuanciert gestaltet und Mercuriales virtuosos Flötenkonzert in e-moll mit dem bewährten Solisten Hossein Samieian riß die Zuhörer mit. Die lebensvolle Interpretation von Haydns Symphonie in D-Dur (Hob. I:101) bewies einmal mehr, daß sich in letzter Zeit ein neues Verständnis für die Musik von J. Haydn herausgebildet hat. Der temperamentvolle Maestro und seine Musiker wurden ihm voll gerecht.

Das Konzert war der würdige Abschluß einer beeindruckenden Konzertreihe, man darf sich auf die nächsten Musikwochen in Großlobming freuen! **als.**



Mauro Ivano Benaglia, Dirigent beim Schlußkonzert am 4. August. Privatfoto

1997



16. Internationale MUSIK-WOCHEN

3. - 14. August 1997

in Großlobming bei Knittelfeld

Steiermark

Servus AUSTRIA

1. KONZERT
So., 3. August
Schloß Großlobming
19.30 Uhr

anschl. im Schloßpark
(bei Schlechtwetter im Saal)

KONZERTANTES ERÖFFNUNGSFEST

Werke von A. Vivaldi und G. Rossini
Flöte: Hossein Samieian, Violine: Lore Schretnner, Susanne Herrmann, Gerhard Förster,
Martin Schminke, Gernot Haid
Viola: Beata Karmyk-Galla, Violoncello: Heinz Moser, Kontrabaß: Berthold Mayrhofer

"Heurigenjause" der Gastwirtfamilie Piesler (Kleinlobming) bei "Heurigenmusik" mit dem beliebtem
"Norbert Drafi-Trio" aus Wien/Brofsalona

2. KONZERT
Mi., 6. August
Schloß Großlobming
20.00 Uhr

KURSTEILNEHMER U. KÜNSTLER MUSIZIEREN

Solowerke und Kammermusik
Klavier: Alfred R. Adam

3. KONZERT
Fr., 8. August
Schloß Großlobming
19.30 Uhr

SÜDAMERIKANISCHER ABEND

Tango nuevo - Melodien von A. Piazzolla mit dem Quintetto Accento
und der Sängerin Norina Angelini (Elmisi)

Anschließend Grillfest mit Original südamerikanischer Musik:
Hugo del Rio und seine Los Trovadores - Südamericonos

4. KONZERT
So., 10. August
Kirche Großlobming
20.00 Uhr

KIRCHENKONZERT

J. S. Bach: Konzert für Violine und Orchester a-moll, BWV 1041
C. Ph. E. Bach: Konzert für Flöte und Orchester d-moll
O. Respighi: 3. Suite
Solisten: Martin Schminke - Violine, Hossein Samieian - Flöte
Leitung: Lore Schretnner

5. KONZERT
Do., 14. August
Schloßhof Großlobming
20.00 Uhr
(bei Schlechtwetter im Saal)

MOZARTSERENADE - SCHLUSSKONZERT

Werke von W. A. Mozart
Violinkonzert G-Dur, KV. 216, Adagio u. Rondo für Harfe und Orchester
Symphonie Nr. 28, KV. 200
Solisten: Antal Szalai - Violine (Budapest), Ildikó Kocsis - Harfe
Orchester der Internat. Musikwochen
Dirigent: Maestro Mauro Ivano Benaglia (Mailand)

guttenberghaus

■ Morgen beginnen die 18. Internationalen Musikfestwochen in Großlobming. Dozen Leiterin Lore Schrettnauer ist ausserordentlich wirklich Künstlerin durch und durch: Die Musikschulldirektorin und Konzertmeisterin wohnt sogar in der Kottsefelder „Mozartstrasse“.

Sonntag
2. August
1997
Nr. 177 \$ 10,-
Musikfestwochen
Großlobming
Schrettnauer
Lore
© 0 35 12 93 7 50
www.kottsefelder.at
Tel. 035 12 93 7 50
Fax 035 12 93 7 50

**KLEINE
ZEITUNG**

A VISO

FÜR MUSIKSTUNDEN - AB 2. AUGUST 1997



Das Quinteto Accento widmet sich dem Tango Nuevo, speziell den Werken Astor Piazzollas

Foto: Stefan Hock

PROGRAMM

MUSIKWOCHEN GROSSLOBMING

Sonntag, 3. August, 19.30 Uhr

KONZERTANTES Eröffnungsfest mit Werken von Vivaldi und Rossini, Schöff Großlobming. Im Anschluss Heurigenjause und Heurigenmusik mit dem Norbert-Drafi-Trio im Schloßpark.

Mittwoch, 6. August, 20 Uhr

KURSTELDNHMER und Künstler Musikieren im Schloß Großlobming.

Freitag, 8. August, 19.30 Uhr

SÜDAMERIKANISCHER ABEND mit dem Quinteto Accento im Schloß Großlobming. Anschließend Grillfest mit südamerikanischer Musik, gespielt von Hugo del Río & Los Truvadores.

Sonntag, 10. August, 20 Uhr

KIRCHENKONZERT mit Werken von J. S. Bach, C. Ph. E. Bach und Respighi. Solisten: Martin Schinke, Violine, Hossein Samieian, Flöte. Leitung: Lore Schrettnauer. Kirche Großlobming.

Donnerstag, 14. August, 20 Uhr

MOZARTSERENADE: Schulkonzert der Musikwochen mit dem Orchester der Musikwochen. Leitung: Mauro Ivano Benaglia. Schloßhof Großlobming. Bei Schrettnauer im Saal.

Klassik & Jazz im Tango Nuevo

Tango-Melancholie, feurige Pußtaklänge und Mozartserenaden gibt es in Großlobming.

Daß sich Kunst und Vergnügen durchaus paaren lassen, beweist Lore Schrettnauer, Initiatorin der Internationalen Musikwochen. Jahr für Jahr in Großlobming. So wird auch heuer der Eröffnungabend, bei dem der persische Flötist Hossein Samieian und Mitglieder der Loui-Spohr-Sinfonietta mit Werken von Vivaldi und Rossini auf die bevorstehenden Konzerte

signale einstimmen, bei einer Heurigenjause, die vom Norbert-Drafi-Trio mit feurigen Zigeunermelodien gewürzt wird, ausklingen. Ein besonderes Ereignis steht am Freitag im Schloß. Tango Nuevo, bei dem die streng gefügte Konstruktion des traditionellen Tangos mit Elementen aus Klassik und Jazz „angereichert“ wird, steht auf dem Programm von Quinteto Accento und Sängerin Norina Angelini. Auch dieser Abend klingt mit einem Grillfest und Musik von Hugo del Río und seinen Los Truvadores aus.

✓ **Internationale Musikwochen.** Schloß Großlobming bei Kottsefeld. Kurse, Konzerte, Unterhaltung, 3. bis 14. August. ☎ 0 35 12 93 7 50

MUSIKWOCHE

Sololiteratur und Kammermusik

Großlobming. – Im Rahmen der 16. Internationalen Musikwochen von Großlobming moderieren beim zweiten Konzert am Mittwoch, 6. August, Kursteilnehmer aus verschiedenen Ländern und Künstler gemeinsam. Zum Vortrag kommen Sololiteratur und Kammermusik. Alfred H. Adam aus Kitzbühel begleitet die Musikbegleiter am Klavier. Der Beginn dieses Konzertes im Schloß Großlobming ist um 20 Uhr.

Dienstag
5. August 1997

KONZERTANTE ERÖFFNUNG

Dramatische Akzente

Großlobming. – Mit einem festlichen Auftakt begannen die 16. Internationalen Musikwochen in Großlobming, die auch heuer unter der musikalischen und organisatorischen Leitung ihrer Gründerin Lucy Schretnner stehen. Sie selbst war eine der Solistinnen des Eröffnungskonzertes.

Auf dem Programm standen Vivaldis Konzert Nr. 5 für Flöte und Streicher (mit dem Flötisten Hossein Samarian, der schon seit Jahren in Großlobming brilliert), sein Concerto IV für vier Violinen und Streicher sowie Rossinis Sonate Nr. 2 für zwei Violinen, Violoncello und Kontrabaß. Es spielten Mitglieder der Louis-Spohr-Sinfonietta (BRD/Österreich).

Die überaus lebendige Interpretation Vivaldis mit ihren dramatischen Akzenten fernab aller intellektueller Spekulation machte das Genie des italienischen Barockmeisters, das erst in den letzten Jahrzehnten als solches voll erkannt wurde, deutlich und begreifbar.

Im zweiten Teil des Abends spielten die temperamentvollen Vollblutmusikanten des „Norbert-Drafi-Trios“, die schon in den vergangenen Jahren in Großlobming konzertierten. **A. Dedekind**

Barocke Dramatik und Temperament

Konzertante Eröffnung der 16. Musikwochen in Großlobming brachte Vivaldi und Rossini.

■ VON ANNEDORE DEDEKIND

Mit einem festlichen Auftakt begannen die 16. Internationalen Musikwochen in Großlobming, die auch heuer unter der musikalischen und organisatorischen Leitung ihrer Gründerin Lucy Schretnner stehen. Die bedeutende Geigerin und Leiterin der Musikschule Zellweg hat im Juli an der Musikuniversität in kalifornischen Sacramento einen Kurs für Streichorchester und Kammermusik geleitet und anschließend in San Francisco und Los Angeles konzertiert.

Sie war auch eine der Solistinnen des Eröffnungskonzertes. Auf dem Programm standen Vivaldis Konzert Nr. 5 für Flöte und Streicher – mit dem Flötisten Hossein Samarian, der schon seit Jahren in Großlobming brilliert – und sein Concerto IV für vier Violinen und Streicher, sowie Rossinis Sonate Nr. 2 für zwei Viol-

nen, Violoncello und Kontrabaß. Es spielten Mitglieder der Louis-Spohr-Sinfonietta, eines ausgezeichneten Ensembles, das schon internationale Erfolge verbuchen konnte.

Die überaus lebendige Interpretation Vivaldis mit ihren dramatischen Akzenten fernab aller intellektueller Spekulation machten das Genie des italienischen Barockmeisters, das erst in den letzten Jahrzehnten als solches voll erkannt wurde, deutlich und begreifbar.

Im zweiten Teil des Abends spielten, passend zu einer rühmlichen Heuristika, die temperamentvollen Vollblutmusikanten des „Norbert-Drafi-Trios“, die schon in den vergangenen Jahren in Großlobming konzertierten. Melodien aus Konzert, Opern und Operetten, aber auch Volksweisen und Zigeunermusik. Die Begeisterung des Publikums bewies, daß man gute Musik jeder Art zu schätzen weiß.



Solistin beim Eröffnungskonzert „Ihrer“ Musikwochen: Lucy Schretnner, gerade zurück aus Kalifornien, wo sie einen Kurs geleitet hat

FDL 88

Muztaler Zeitung

Großartiger Abschluß der 16. Internationalen Musikwochen in Großlobming

Die 16. Internationalen Musikwochen in Großlobming schlossen mit einem Konzert, auf dessen Programm ausschließlich Werke von W. A. Mozart standen. Mauro Ivano Benaglia, der seit Jahren das Musikleben in Mailand mitbestimmt, 10 Platten und CDs eingespielt hat und auch in den beiden vergangenen Jahren in Großlobming dirigiert hat, leitete das Orchester der Internationalen Musikwochen.

Die bekannte ungarische Harfenistin Ediko Kocsis war die

Solistin im Adagio und Rondo KV 617. Das Werk, das Mozart für Glasharmonika, Flöte, Oboe, Viola und Cello geschrieben hat, war diesmal in einer Bearbeitung für Harfe und Streicherensemble zu hören. Ediko Kocsis gelang es, den sensiblen Klang der Glasharmonika, die besonders in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts sehr verbreitet war und damals viele Zuhörer in Ekstase versetzte, weitgehend auch auf ihr Instrument zu übertragen.

In dem Violinkonzert in C-Dur (KV 216) lernte man in dem erst 16-jährigen Antal Szalai einen Künstler von außerordentlicher Begabung, hoher Musikalität und beachtlichem technischen Können kennen. Aus einer Musikerfamilie in Budapest stammend, begann er schon im Alter von 5 Jahren mit dem Musikstudium, nahm - mehrfach mit Sondergenehmigung - an vielen Wettbewerben teil, erhielt zahlreiche Preise und konzertierte erfolgreich in vielen Ländern der Welt, so im Mai dieses Jahres auch in New York. Antal Szalai ist unter anderem auch Preisträger der Albert-Kocsis-Stiftung, die im Gedenken an

den großen Geiger und Mitbegründer der Musikwochen in Großlobming in Ungarn zur Förderung junger Geiger gegründet wurde. Ihm Kuratorium gehören auch Ediko Kocsis und Loth Schrettmayr an. Antal Szalai, der in Mozarts Violinkonzert eine schwierige Kadenz amerikanischer Provenienz und eine zweite, von ihm selbst komponierte spielte, erhielt im Anschluß an seine stürmisch akklamierte Leistung vom Mitgliedern des Kuratoriums eine verdiente Auszeichnung.

Mozarts 26. Symphonie in C-Dur (KV 206) in der lebendigen Interpretation Benaglias ging fast an die Grenze improvisationeller Gestaltung, aber ohne sie zu überschreiten. Der Maestro fasciniert immer wieder durch seine ausdrucksvolle Gestik und seine präzise gegebenen Einsätze. Doch er sorgte in der Zugabe außerdem für eine große Überraschung. Zuerst war aus dem Programm nicht zu entnehmen, daß er auch ein ausgebildeter Sänger und Organist ist, aber sicher hat niemand diesen voluminösen Bass mit solch hundertjähriger Erfahrung, als er den Taktstock niedergelegt und die Arie des

Sarastro aus dem 2. Akt der „Zauberflöte“ gesungen hatte, wollte der Beifall sein Ende nehmen!

Es war ein großer Abschluß der an Höhepunkten reichen 16. Musikwochen, in der auch eine renommierte US-amerikanische Plattenduma eine CD aufnahm, die demnächst auf den Markt kommen wird.



Der erst 16-jährige Antal Szalai ist ein Künstler von außerordentlicher Begabung.



Maestro Mauro Ivano Benaglia begeisterte auch als Sänger. Nach seiner Sarastro-Arie wollte der Applaus kein Ende nehmen.



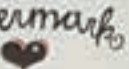


1998

An einen Haushalt • Freigabe des Saals



17. Internationale MUSIK-WOCHEN

in **Großlobming** bei Knittelfeld
Steiermark  Servus AUSTRIA

31. Juli - 9. August 1998

1. KONZERT
Fr., 31. Juli
Schloß
Großlobming
19.30 Uhr

anschl. im Schloßpark
(bei Schlechtwetter im Saal)

2. KONZERT
So., 2. August
Pfarrkirche
Großlobming
20.00 Uhr

3. KONZERT
Di., 4. August
Schloß
Großlobming
20.00 Uhr

4. KONZERT
Do., 6. August
Schloß
Großlobming
20.00 Uhr

5. KONZERT
Fr., 7. August
Schloß
Großlobming
19.30 Uhr

6. KONZERT
So., 9. August
Schloßhof
Großlobming
20.00 Uhr
(bei Schlechtwetter im Saal)

KONZERTANTES ERÖFFNUNGSFEST

D. Schütz: Kantate: Streichquartett Nr. 4, Op. 83
L. v. Beethoven: Streichquartett Op. 130
Aurea - Quartett: Gabriele Vallner - Violine, Silvia Babka - Violine, Elke Chibidziura - Viola, Heinz Moser - Violoncello
"Heurigenjause" der Gasturtdemile Pressler (Kleinbühnung) des "Heurigenmusik" mit dem Solisten "Norbert Drafi-Trio" aus Wien/Badstube

KIRCHENKONZERT

A. N. Stravinsky: Orthodoxe Messe
G. F. Händel: Concerto grosso Op. 8/12
W.A. Mozart: Missa Brevis KV 194

Kammerchor "Madrigal" Soli mit Gesangs Solisten
Orchester der Internat. Musikwochen Großlobming
Solisten: Lore Schrettnir, Gerhard Förster - Violine, Ingrid Vallmann - Violoncello, Peter Stojanov Krlev - Orgel, Stojan Krlev - Soli - Dirigent

KURSTEILNEHMER U. KÜNSTLER MUSIZIEREN

KURSTEILNEHMER U. KÜNSTLER MUSIZIEREN

SPANISCHER ABEND

Kompositionen von D. Scarlatti, J. Rodrigo, F. Sor und L. Albeniz (Suite Iberia u. a.)
Gitarrenduo Zoltan u. Peter Katona - London
...im Anschluß Grillfest mit spanischer Unterhaltungsmusik.

SCHLUSSKONZERT

R. Haydn: Konzert für Violo, obligate Cello und Orchester, W.A. Mozart: Konzert für Flöte, Harfe und Orchester, J. Haydn: Sinfonie Nr. 43 "Merkt"

Solisten: Ulrich von Wrochem - Viola (Hannover), Klaus Steinberger - Violoncello, Hossein Samieian - Flöte (Bregenz), Ilidko Kocsis - Harfe (Wien - Budapest)
Dirigent: Maestro Mauro Ivano Benaglia (Mailand)

Gutenberghaus
Knittelfeld

17. Internationale Musikwochen in Großlobming

Nach an Höhepunkten werden die 17. Internat. Musikwochen Großlobming bei Knittelfeld sein, die in der Zeit vom 31. Juli bis 9. August statt finden.

Eröffnet wird der musikalische Reigen diesen Freitag, 31. Juli um 19.30 Uhr im Schloß Großlobming mit einem „Konzertanten Eröffnungsfest“. Im ersten Teil des Abends stehen die Streichquartette Nr. 4 Op. 83 von D. Schostakowitsch und Op. 18 Nr. 1 von L. Beethoven auf dem Programm. Die Ausführenden sind das junge Anton-Quartett, welches 1992 von Studenten der Musikhochschule Graz gegründet wurde. Zwei Mitglieder stammen aus Knittelfeld (Prinzipal: Gabriele Vollner und Cello: Heinz Mörz). Nach erfolgreichen Konzerten im Grazer Stadtkonservatorium wurde das Quartett zu einem Gast-

spiel nach Paris eingeladen. Zahlreiche Meisterkurse bei berühmten Interpreten wurden besucht, auch eine CD wurde aufgenommen. Für beste Stimmung garantiert das ausgezeichnete „Norbert-Drafi-Trio“ aus Wien/Österreich im zweiten Teil dieses Abends. Ihre mitreißenden Operetten-Zippenmelodien u.ä. haben schon in den letzten Jahren eine große Begeisterungswelle ausgelöst. Hier wird das Publikum bei Tischen sitzen, die bei Schirmwerfer im Freien aufgestellt werden. Die Gastwirtschaftsfamilie Pressler aus Kleinlobming wird mit ihren selbstgemachten Jausegenussitäten, frisch vom Bauernhof, auch für das leibliche Wohl sorgen.

Beim zweiten Konzert „Kirchenkonzert“ am Sonntag, 3. August, 20 Uhr in der Pfarrkirche Großlobming werden der berühmte Kam-

merchor „Madrigal Italia“ und das Orchester der Internat. Musikwochen Großlobming zu hören sein. Die Gesangsolisten sind Mitglieder



Violasolist Ulrich von Weichem.

des Chores, wo zu bemerken ist, daß jedes Chormitglied eine Sologangsbezeichnung gewonnen hat. Alle sind in der Lage solistische Aufgaben zu übernehmen. Der Berufschor absolviert jährlich rund 60 Konzerte weltweit, u.ä. bei den prestigeträchtigen Festspielen. Gebildet wird der Chor von Stefan Kraus, Professor an der Staatl. Musikakademie Sofia, Chefdirigent der Oper in Burgas. Träger vieler hoher Auszeichnungen und bekannt durch zahlreiche CD- und TV-Aufnahmen. Das Orchester der Internat. Musikwochen Großlobming – Lora Schretter geleitet eine Orthodoxe Messe von A.N. Stravinsky, das Concerto grosso Op. 6/12 von G. F. Händel und die Missa Brevis KV 104 von W. A. Mozart.

Das dritte Konzert am Dienstag, 4. August, 20 Uhr und das vierte Konzert, 6. August, 20 Uhr (beide im Schloß Großlobming) werden junge Kunstsechser gemeinsam mit Künstlern gestalten. Es laufen Kurse für Kammermusik, Harfe, Kammerorchester und Querflöte. Downen sind Lora Schretter und Gerhard Förster-Vollner, Klaus Steinberger-Cello, Böcko Kocsis-Harfe und Hossain Samiean-Querflöte, am Klavier begleitet Bernhard Hünberger. Das Ergebnis dieser Workshops wird bei diesen beiden Konzerten zu hören sein.

Ein Erlebnis der besonderen Art wird mit Sicherheit der „Spanische Abend“ am Freitag, 7. August, Beginn 19.30 Uhr. Zwei Weltklassegitarristen, die Zwillingbrüder Peter und Zoltan Katona, geboren in Ungarn und zur Zeit in London lebend, werden spanische Gitarrenmusik auf allerhöchstem Niveau anbieten.

Werke von D. Scarlatti, J. Rodrigo, F. Jor und L. Albeniz werden zu Gehör gebracht. Das Zwillingen haben die weltweit wichtigsten Gitarrenwettbewerbe gewonnen (Mantolimar-Frankreich 1993, Dubendorf-1993, „Laura-Ashley-Preis“ – London 1996, Concert Artists Guild Competition – New York 1998 u.ä.) Sie konzertierten in den bedeutendsten Konzertsälen der Welt, wurden von zahlreichen Fernseh- und Rundfunkstationen aufgenommen und sind bei der tschechischen CD-Firma „Channel Classics“ unter Vertrag, wo 1997 eine CD mit Musik von L. Albeniz erschienen ist. In Großlobming erhalten die Künstler von der Albert Kocsis Stiftung den „Albert Kocsis-Preis“. Als besonderen Leckerbissen gibt es im Anschluss dieses Konzertes ein Grillfest, wo eine spanische Musikgruppe mit Flamencoklänge u.ä. für beste Unterhaltung sorgen wird.

Das große Schlußkonzert am Sonntag, 9. August, 20 Uhr soll bei Schirmwerfer im Schloßhof statt finden. Erstaunlich wird der renommierte Violasolist Ulrich von Weichem (BRD) in Großlobming auftreten. Als Solokonzert war er in führenden europäischen Orchestern tätig (Berliner Oper, Bamberger Symphoniker, Mailänder Scala). Seit 1980 widmet er sich ausschließlich seiner solistischen Karriere, die ihn durch ganz Europa, Amerika und in den Nahen und Fernen Osten führte. Mit Josep Norman spielte er neben vielen solistischen Aufnahmen eine Schallplatte ein. Zu hören ist er in Großlobming mit dem selten gespielten Violakonzert von R. Hofmeister. Eines der beliebtesten Konzerte von W. A. Mozart, das Flöten-Harfenkonzert KV209 wird mit den in Großlobming bestens bekannten Solisten Hossain Samiean-Flöte und Böcko Kocsis-Harfe zu hören sein. Ein Überraschungsfürs Publikum.

Im zweiten Teil dieses Konzerts abends kommt J. Haydn Sinfonie Nr. 43 „Merkur“ zur Aufführung. Ein freudiges Werk mit virtuosen Stellen für Streicher und Bläser. Der auf besten Kritiken angestrichelte temperamentvolle Mailänder Dirigent Mauro Ivano Benaglia wird an diesem Konzertabend das Orchester der Internationalen Musikwochen Großlobming, wo Musiker und Musikerinnen aus Österreich, Ungarn, Polen, Deutschland, Schweiz, Italien, Rußland und Japan mitwirken, dirigieren.

AUSKUNFT:

Tel.: 03512-83750 oder 0664-3021553.

Karten gibt es nur an der Abendkasse.

bersteirische
mit illustrierter **Campanella**
Nr. 31 Unabhängige Wochenzeitung Freitag, den 31. Juli 1998 10,-





Osterröcher Musikleben

17. Int. Musikwochen Großlobming

Ein Erlebnis der besonderen Art wird mit Sicherheit der „Spanische Abend“ heute, Freitag, 7. August, Beginn 10.20 Uhr. Zwei Weltklassegeigerinnen, die Zwillingsschwester Peter und Zoltan Katona, geboren in Ungarn und nur Zeit in London lebend, werden spanische Gitarrenmusik auf überaus feinsten Strömungsarbeiten. Werke von D. Scarlatti, J. Rodrigo, P. Sor und L. Albeniz werden zu Gehör gebracht. Die Zwillinge haben die weltweit wichtigsten Gitarrenwettbewerbe gewonnen (Moskauer Musikwettbewerb 1990, Bournemouth 1992, 1993, „Juno Award“ London 1996, „Concert Artists“ Guild Competition New York 1999 u.a.).

In „Großlobming“ erhalten die Künstler von der Albert Kössler Stiftung den „Albert Kössler Preis“. Als



Peter und Zoltan Katona.

besonderen „Leckerbissen“ gibt es im Anschluss dieses Konzertes ein Gedächtnis, wo eine spanische Musikgruppe mit Flauto und Gitarren u.a. für beste Unterhaltung sorgen wird.

Das große „Schicksalskonzert“ am Sonntag, 9. August, 20 Uhr, soll der Schicksalstest im Schicksal stattfinden. Einmal wird der renommierte Violonist Ulrich von Witsch (1900) in „Großlobming“ auftreten. Als Solokonzert war er in führenden europäischen Orchestern (MDR, Berliner Oper, Bayreuther Festspielhaus, Mailänder Scala). Seit 1980 widmet er sich ausschließlich seiner solistischen Karriere, die ihn durch ganz Europa, Asien und in den Nahen und Fernen Osten führte.

Im zweiten Teil dieses Konzertes überreicht J. Haydn „Aufbau Nr. 61 „Merke“ mit „Aufbau“. Ein fröhliches Werk mit virtuosen Stellen für Streicher und Bläser. Der mit besten Kritiken ausgestattete, experimentierfreudige Mailänder Dirigent Mauro Biondini wird an diesem Konzertabend das Orchester der Internationalen Musikwochen Großlobming, wo Musiker und Musikwissenschaftler aus Österreich, Ungarn, Polen, Deutschland, Schweiz, Italien, Holland und Japan mitwirken, dirigieren.

Ankündiger: Tel.: 03512/80790 oder 03512/80215. Karten gibt es nur an der Abendkasse.

1999

An einem Hausdach • Postkarte bei Besuch



18. Internationale MUSIK-WOCHEN

1. - 8. August 1999 in **Großlobming**
bei Knittelfeld
Steiermark
OLD GOTTESBERG HOTEL & SPA
Servus AUSTRIA

1. KONZERT
So., 1. August
Pfarrkirche
Großlobming
20.00 Uhr

KIRCHENKONZERT
G. B. Pergolesi: Stabat mater
G. Ph. Telemann: 1. Teil aus der "Tafelmusik"
Hossein Samieian – Flöte, **Lore Schrettner** – Violine, **Klaus Steinberger** – Violoncello,
Gertrud Hoffstedt – Sopran, **Martina Tamcic** – Alt
Orchester der Int. Musikwoche Großlobming
Leitung: **Lore Schrettner**

2. KONZERT
Mi., 4. August
Schloß
Großlobming
20.00 Uhr

KURSTEILNEHMER u. KÜNSTLER MUSIZIEREN
Das genaue Programm liegt am Konzertabend auf!

3. KONZERT
Fr., 6. August
Schloß
Großlobming
u. Schloßgarten
20.00 Uhr

KAMMERORCHESTERKONZERT mit GARTENFEST
L. E. Lärsson: Posaunenkonzert
B. Britten: Simple Symphony
A. Dvorak: Streicherserenade
Solist: **Wolfgang Messner** – Posaune
Orchester der Int. Musikwoche Großlobming
Leitung: **Lore Schrettner**
Nach dem Konzert Gartenfest bei "Heurigenjause" und unterhaltsamer Musik mit dem
"Norbert Drafi-Trio" aus Wien/Bratislava

4. KONZERT
So., 8. August
Schloßhof
Großlobming
20.00 Uhr

JOHANN STRAUSS – SERENADE
Walzer, Polka, Märsche, Operettenmelodien von J. Strauß, F. Lehár, E. Kalman u.a.
Gertrud Hoffstedt – Sopran
Orchester der Int. Musikwoche Großlobming
Leitung und Solovioline: **Lore Schrettner**

gutenberghaus

Hoch künstlerische Leistungen setzen große Begabung und intensive Arbeit voraus, sind aber auch von vielen Umständen abhängig, die oft genug befriedigende Ausleistungen unmöglich machen.

[illegible]

Die kroatische Allstar-Martinica
Tosovic ist in Gröfösböring am
Sonntag, 1. August, zu hören.

Alle Kampferer begannen um 20 Uhr mit der Feuerschau. Die Feuerschau wurde nach 1800 von einem anderen Programm mit noch zwei weiteren Musiken abgelöst.



Musikschul-
inspektoren Mag.
Lore Schattner
ist die
initiatorin,
künstlerische
Lehrerin,
Organisations-
und heute auch
Dirigentin der
Qualitätsringe
Musikschulen.



Auch heuer hatte der Kammermusikklub für Streichinstrumente, der Leon Schestner (Bildmitte) in Kantonen hat, großen Zuspruch.

[illegible]

Der Sträuße Walzerseligkeit und eine gar nicht so einfache „Simple Symphony“: Die 18. Musikwochen in Großlobming sind zu Ende.

ANSWER KEY

Was war ein Strand-Gedächtnis über Strände. Die 14. Internationale Musikwoche Großbegraben mit einer Zehnte-Strand-Seminar (nach der einseitigen Weltergänzung in Schöneberg) zu Ende. Das Orchester der Musik- und der Leitung einer Prager-Gruppe. Der Strand-Panorama und andere Komponisten. Temperatur, Wald- und Opern-Orchestra. Kommen wir zu einem Punkt. Gertrud Heidebrecht hat die Publikum in Opern-Orchestra. Besonders hervorzuheben ist der schwedische Pianist in hoher Stimmung.

Vor dieser Schauerveranstaltung gab es ein prächtiges Kammermusik-Konzert. Im überfüllten Saal spielte vor begeisterten Zuhörern das exzellent besetzte Orchester der Musikwoche, das Lars Schwetitzer vom Polk aus leitete. Es begann mit Rottens

„Simple, hygienisch“, das so gar nicht simpel ist. Die aus Tel Aviv stammende Schichtführerin gestaltet Einfälle zwischen formal und technisch gefällig sehr heiss und jenseits wie gefühlschwer interpretiert!

Das Chaperone-Int-Paar und Streichorchester des weitgehend noch unbekannten schwedischen Komponisten L. E. Larsson ist ein interessantes Werk. Orchester der kammermusikalischen Tradition verbunden, erfüllt der Solopart mehrfach Jazz-Elemente in Wollung Messner, der beiden Musikrichtungen verpflichtet ist. Seine Konzerterfahrung hat zu erstmals in Großorchestern gespielt, wurde dieser Mischung zu Reizvoll gerecht. Ein Höhepunkt des Abends war Dancos Son-

da die Sprecherin über 22
im Werk und bestimmtem Wohl
lang, in dem die slawische Be-
keit. Die nachfolgende Interpre-
tation, fand welches Zufall.

Das Gärtnchen mußte wegen
Gewitters in das Stübchen verlegt
werden, aber auch dort hielt die
Stimmung eine Nacht hindurch
an. Daraus resultierte der Regen
draußen, der Fei. Dafür ausge-
sichtslos, so lautet die Initiative-Maß-
nahme des Norbert-Infra-Struk-
turen von Jahrbuch in unserer Re-
gion, großen Anblick finden. Das
mal hatte es auch einen exas-
terten Charakter, während

Seit 18 Jahren stehen die internationalen Musikwettbewerbe in Gdansk unter der Schirmherrschaft der Stadtverwaltung, die eine solide Basis für die Organisation der Wettbewerbe geschaffen hat. Die Stadtverwaltung hat die Wettbewerbe in Gdansk zu einem festen Bestandteil der kulturellen Aktivitäten der Stadt gemacht. Die Stadtverwaltung hat die Wettbewerbe in Gdansk zu einem festen Bestandteil der kulturellen Aktivitäten der Stadt gemacht.

KLEINE ZEITUNG

GRAZ

Samstag

7. August

1999

Nr. 181

S 10,- 73 € Cent

Österreichische

Postanstalt

Verlag

Druckerei

0 31 6/8750

fax: (031 6) 8750-1

031 6/8750-1

031 6/8750-1

„Zumutung“ für einstimmige Flöte

Hochkarätiges Konzert in Großlobming.

Seit dem Bestehen der Musikwochen konzertiert der international geschätzte Flötist Hossein Samieian in Großlobming und hält alljährlich einen Meisterkurs. Auch heuer waren dazu junge Musiker aus Österreich und anderen europäischen Staaten sowie Japan gekommen. In dem abschließenden Konzert bewiesen sie ihr außergewöhnliches Können. Sie interpretierten ein umfangreiches, vielgestaltiges Programm an Kompositionen und Bearbeitungen von der Barockzeit bis zur Moderne.

Die Kursteilnehmer agierten als Solisten, in einem Flötensembles, aber auch zusammen mit den namhaften Künstlern: Lore Schrettnir, Martin Osiak und Bernadeta Czapruga (Violinen), Ulrich von Wrochem und Coleman (Viola), sowie

Klaus Steinberger (Cello). Am Klavier begleitete die junge deutsche Pianistin Sara Derman, technisch gekonnt und flexibel.

Die mehrfach noch sehr jungen Teilnehmer zeigten durchwegs hohes Niveau und meisterten die stilistisch sehr unterschiedlichen Werke mit großer Musikalität. Eine Glanzleistung des ungarischen Flötisten Peter Földesi war die zeitgenössische Humoreske für Flöte solo „Mr. Dick ist thinking in Themes of a blues-Pattern“, ein Werk voll extremer Schwierigkeiten, in der der einstimmigen Flöte auch mehrstimmige Effekte zugemutet werden. Das hochkarätige Konzert erhielt entsprechenden Beifall und der rasante Humoresk musste als Zugabe wiederholt werden. **Amadeus Dedekind**



„Alter“ Stammgast bei den Musikwochen: Hossein Samieian

10/99

Bunte Vielfalt

Freiburg, 14. August 1999 Mit der Jungfrau, 11. Freiluftkonzert, 17.00 Uhr, 17.00 Uhr, 17.00 Uhr

Musikreich(es) Großlobming

Im Rückblick auf die 18. Internationale Musikwoche in Großlobming stellt man fest, daß das hohe Niveau dieser Veranstaltungsreihe auch heute gehalten wurde. Es gab zwar weniger Konzerte als sonst und auch der Meisterkurs der Harfenistin Ilko Kocsis mußte kurzfristig abgesagt werden, aber weder die Qualität noch der wie immer ausgezeichnete Besuch haben darunter gelitten.

Am Beginn stand ein Barockkonzert in der stimmungsvollen Pfarrkirche. Mag. Lore Schrettnier leitete vom Pult aus das Orchester der Internationalen Musikwoche und agierte auch zusammen mit dem Fagottisten Hussein Samirani und dem Cellisten Klaus Stranzberger als Solisten in der Tafelmusik von Telemann, einem signifikanten Werk böhmischer Kultur des 18. Jahrhunderts.

Der zweite Teil des Abends galt dem vielteiligen „Stabat Mater“ von Pergolesi, einem jüngeren italienischen Zeitgenossen von Telemann. Entscheidenden Anteil an der nachschalligen Wirkung hatten die Solistinnen, die schwedische Sopranistin Gertrud Hoffstedt und die kroatische Altistin Martina Tomcic, die über eine prächtige und herzerregend geschulte Stimme verfügt.

Wie in den vergangenen Jahren hielt auch Hussein Samirani heute einen Flötenkurs, an dem Studierende aus Europa und Japan teilnahmen. Ihr Alter lag zwischen 12 und 22 Jahren. Das abschließende Konzert, an dem sie zusammen mit Künstlern von Rang und Namen musizierten, übertraf alle Erwartungen. Sie spielten Kompositionen und Bearbeitungen von Barock bis zur Moderne, sowohl solistisch – wobei sie von der hochbegabten Pianistin Sara Derman begleitet wurden – als auch in Ensembles.

Das alljährlich in Großlobming stattfindende Orchesterkonzert

war diesmal der Kammermusik vorbehalten. Wieder spielte das Orchester der Musikwoche unter der Leitung seiner Konzertmeisterin Lore Schrettnier. Zunächst gab es ein Wiederhören von Beethovens Siebter Symphonie, die schon vor mehreren Jahren in Großlobming aufgeführt worden ist. Auch heute wurde dieses einflussreiche Werk differenziert und mit höchster Präzision gespielt.

Das Concertino für Posaune und Streichorchester des kaum bekannten schwedischen Komponisten L. E. Larsson war sicher für alle Zuhörer eine Neuentdeckung. Traditionell im Aufbau und im Orchesterbau, enthält es auch schillernde Jazz-Elemente. Hier war der Posaunist Wolfgang Messner, der diesbezüglich auf eine umfangreiche Schulung und große Karriere zurückblicken kann und erst-mals in Großlobming gastierte, voll in seinem Element.

Abschließender Höhepunkt des Programms war Dvoraks wunderbare Serenade für Streichorchester in E-Dur, ein meisterlich gespieltes Meisterwerk, das jubelnden Beifall auslöste.

Obwohl das geplante Gartenfest wetterbedingt im Schloß stattfand, hielt die Stimmung die ganze Nacht über an. Späts nachts, das seit vielen Jahren auch in unserer Region geschätzte Norbert Drafi-Trio, das diesmal auch durch einen Combilisten verstärkt wurde, mitreißend beste Unterhaltungsmusik.

In der den Konzertzyklus abschließenden Johann Strauß-Serrnade im Hof des Schlosses spielte das Orchester der Musikwoche unter der Leitung der Solistin Lore Schrettnier Kompositionen der Strauß-Familie, aber auch von Schrammel, Lehar, Dostal, Kalmann und Knäuper, beste altösterreichisch-ungarische Tradition, ebenso temperamentvoll wie gefühlsstark. Gertrud Hoffstedt erntete mit ihren Sopransolisten Beifall.

Der Abschied von den Musiktagen weckte die Vorfreude auf das nächste Jahr, denn diese Augustwochen in Großlobming sind immer ein Erlebnis für die Künstler und die Zuhörer. Besondere Anerkennung gilt der Direktorin der Hauswirtschaftsschule, LAbg. Hermine Pufwald, und ihren vielen Helfer/innen, die sich seit Jahren sogar ihre Urlaubswochen entsprechend den Musiktagen einteilen, der Gemeinde und allen, die immer wieder bereit sind, durch ihren persönlichen Einsatz diese Veranstaltungsreihe zu einem großen Erfolg werden lassen. sz



Begeisterte in Großlobming: Posaunist Wolfgang Messner.

Foto: Heide

2000



19. Internationale MUSIK- WOCHEN

30. Juli - 6. August 2000
in **Großlobming**
bei Knittelfeld

Greinmayr 

1. KONZERT
So., 30. Juli
Schlöb
Großlobming
20.00 Uhr

2. KONZERT
Di., 1. August
Schlöb
Großlobming
20.00 Uhr

3. KONZERT
Do., 3. August
Stadtpfarrkirche
Knittelfeld
18.00 Uhr

4. KONZERT
Do., 3. August
Schlöb
Großlobming
20.00 Uhr

5. KONZERT
Fr., 4. August
Schlöb
Großlobming
20.00 Uhr

6. KONZERT
So., 6. August
Schlöbpark
Großlobming
17.12 Uhr



19. Internationale Musikwoche 30. Juli - 6. August 2000 in Großlobming bei Knittelfeld (STEIERMARK - ÖSTERREICH)

SOMMER- MUSIKKURSE

für
**QUERFLÖTE,
OBOE und ORGEL**

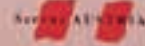
31. Juli - 3. August 2000
(Anreise 30. Juli / Abreise 4. August)

DOZENTEN: Hossain Samizian - Querflöte
Kurt Meier - Oboe
Felix Gubser - Orgel
Ivan Karpáti - Komposition

ALLGEMEINES: Die Kurse richten sich an Berufsmusiker, Musikstudenten, Anwärtler für Aufnahmepositionen an Konservatorien, Musikhochschulen und Musikuniversitäten, fortgeschrittene Musikschüler und Liebhaberinnen und Liebhaber, deren Ausbildungsstand die Kursteilnahme sinnvoll erscheinen läßt.

ANMELDUNG: Mit beigemeldetem Anmeldeformular bis 25. Juni 2000

KURSGEBÜHREN: ATS 2000,- / DM 290,- / SFR 250,-

Greinmayr 

ERÖFFNUNGSKONZERT
J. S. Bach: Aus dem Wohltemperierten Klavier
F. Schubert: Sonate, D. 784
K. Szymanowski: Klavierkonzert Nr. 4
Ingrid Marnett - Klavier, Lore Schrettnauer und Gerhard Färber - Violoncello
Alfred Muth - Violine, Klaus Steinberger - Cello

KAMMERMUSIKABEND
Werke von L. B. Lindbergh, G. F. Smetana, J. S. Bach u.a. mit dem Trio Concertante - Zürich
F. Poulenc: Sonate für Flöte und Klavier
C. Krumpholtz: Sonate "Schöne", F. Beethoven: Klavierkonzert
Hossain Samizian - Flöte, Ivan Karpáti - Klavier

KONZERT DER KURSTEILNEHMER für Orgel
Kursleiter: Felix Gubser - Orgel

KONZERT DER KURSTEILNEHMER für Oboe u. Querflöte
Kursleiter: Kurt Meier - Oboe/Saxophon
Hossain Samizian - Flöte/Bergflöte

GEDENKKONZERT
gewidmet Albert Kocsis (1931-1997)
Werke von W. A. Mozart (Klaviersonate KV 413)
F. Krumpholtz: Konzert für Flöte, Oboe und Orchester
F. J. Schalkowsky: Streichquartette
sowie Ton- und Videoaufnahmen des Violoncellisten Albert Kocsis (Übertragung des "Albert Kocsis Stiftungsprizes" an einen jungen ungarischen Geiger)
Solisten: Ivan Karpáti - Klavier, Hossain Samizian - Flöte, Kurt Meier - Oboe
Orchester der Internationalen Musikischen Großlobming
Leitung: Lore Schrettnauer

MUSIKALISCHE SCHLUSSMATINEE
mit musikalischen Kursten und Übernachungen
Orchester der internationalen Musikischen Großlobming
Leitung: Lore Schrettnauer

Eine Woche klassische Musik in Großlobming

Die 19. Internationale Musikwoche Großlobming vom 30. Juli bis 6. August bietet wieder ein sehr qualitatives Konzertprogramm an. Die organisatorische und künstlerische Leiterin Mag. Lore Schrettnier ist gerade aus Kalifornien heimgekehrt, wo sie an der angesehenen Musikuniversität von Sacramento zum bereits 4. Mal einen Kammermusikurs für Streichorchester geleitet hat. Kurse finden auch während der Musikwoche in Großlobming statt. Erstmalig ein Orgelkurs unter der Leitung von Felix Gebner aus Zürich, ein Oboenkurs unter der Leitung von Kurt Meier aus Luzern und ein Querflötenkurs, der mittlerweile

ein fester Bestandteil der Musikwoche geworden ist. Dieses Kurs findet in bewährter Weise der persische Flötist Hossein Sarajian. Das Orchester der Internat. Musikwoche setzt sich aus renommierten Instrumentalisten aus Österreich, Ungarn, Deutschland, Polen und der Schweiz zusammen und wird von Lore Schrettnier vom 1. Platz aus geleitet.

Beim Eröffnungskonzert am Sonntag, 30. Juli, 20 Uhr, im Schloß Großlobming wird die junge österreichische Pianistin Ingrid Marsner, Preisträgerin vieler internationaler Wettbewerbe, bekannt durch verschiedene Fernseh- und Rundfunkproduktionen, im Mittelpunkt stehen. Sie interpretiert die a-Moll-Sonate von F. Schubert, Präludien und Fugen aus J. B. Bachs "Wohltemperiertes Klavier" und zusammen mit Lore Schrettnier, Gerhard Förster - Violinen, Alfred Muth - Viola und Klaus Steinhilber - Violoncello das Klavierquartett Op. 44 von Robert Schumann.

Das 2. Konzert am Dienstag, 1. August, 20 Uhr, Schloß Großlobming gestaltet das "Trio Concertino in Zürich" Hossein Sarajian - Flöte, Kurt Meier - Oboe und Felix Gebner - Oboe mit Kompositionen aus der Barockzeit. Nach der Pause wird der bekannte ungarische Pianist Ivan Karpál mit Hossein Sarajian die Sonate für Flöte und Klavier von F. Prokofiev, die Son-

ata „Udine“ von C. Reger und die Carmen-Fantasia von F. Liszt zum Besten geben.

Am Donnerstag, 3. August, spielen die Teilnehmer des Orgelkurses um 18 Uhr in der Stadtpfarrkirche. Im Rahmen des ersten Besuchs vor. Am selben Tag um 20 Uhr im Schloß Großlobming tragen die Teilnehmer des Flöten- und Oboenkurses ihre studierte Konzertsolisten vor.

Ein ganz besonderer Abend soll das Gedenkkonzert, welches dem unvergesslichen Violoncellisten Albert Kocis gewidmet ist, werden. Er hat die Internat. Musikwoche Großlobming gemeinsam mit Lore Schrettnier ins Leben gerufen und geprägt. Leider verstarb er vor 5 Jahren still und unerwartet. Bei diesem Konzert werden das Orchester der Internat. Musikwoche (Eröffnung), Leitung Lore Schrettnier, die Solisten Ivan Karpál - Klavier, Hossein Sarajian - Flöte, Kurt Me-

ier - Oboe und der 19-jährige Violoncellist Gerni Hagler aus Ungarn, der den „Albert Kocis-Stipendium“ überreicht bekam, mit. Am Programm stehen die Streichersymphonie von P. I. Tschaikowsky, Martin F. Dür Klavierkonzert und das Concertino für Flöte, Oboe und Streicher von F. Krumpholtz. Es werden auch Tone- und Videospielungen von Albert Kocis gezeigt. Die Ton- und Videospielungen wurden von Lisa Sommerer bearbeitet.

Zwei Abschnitte bilden ebenfalls ein Musikalisches Programm im Schloßpark am Sonntag, 6. August, um 11.35 Uhr (bei Schlechtwetter im Saal). Das Orchester der Internat. Musikwoche bringt musikalische Darbietungen und Überraschungen zu Gehör, wenn Gedächtnis- und Dankkonzerte werden.

Anmeldungen: Tel. 0043(0)26770 oder 0043(0)26770. Karten gibt es wie an der Abendkasse.



Lore Schrettnier, künstlerische Leiterin der Int. Musikwoche in Großlobming.



Ingrid Marsner zeigt hohe pianistische Kunst beim Eröffnungskonzert am 30. Juli.

Eine Entdeckung, melodienreich

Gedenkkonzert und Matinee zum Schluss der Internationalen Musikwochen Großlobming.

Die 19. Internationalen Musikwochen in Großlobming endeten mit einer Matinee, in der das etwas verkleinerte Orchester der Musikwochen unter Lore Schrettners temperamentvoll eine bunte Folge unterschiedlichster Kompositionen spielte. Abschließend wurde gedankt den Musikern, die ohne Gage spielten (!), der gastlichen landwirtschaftlichen Fachschule, der Gemeinde und den vielen ehrenamtlichen Helfern sowie ganz besonders der Kraftquelle Lore Schrettners, die an diesem Tag ihren Geburtstag feierte.

Als letzte große Veranstaltung gab es heute ein Konzert zum Gedenken an den großen Geiger und Lehrer Albert Kocsis, der zusammen mit Lore Schrettners die Musikwochen gegründet hatte, und der vor fünf Jahren unerwartet starb. Das Konzertprogramm war mit alten Töneinspielungen und Videoaufnahmen verbunden, die Ausschnitte aus seinem Leben zeigten. Kocsis war auch der Mentor von Lore Schrettners, deren hohe Begabung er früh erkannte und förderte. Sie gab in herzlichen Worten einen kurzen Überblick über seine künstlerische Entwicklung und sein Schaffen.

Der Solist in Mozarts klar und gehaltvoll interpretiertem Klavierkonzert in F-Dur, Ivan Karpatis, war an diesem Abend auch der Begleiter des zehnjährigen Geigers Géza Szajkó, der den „Albert-Kocsis-Preis“ der gleichnamigen Stiftung erhielt. Der junge Ungar bewies seine außerordentliche Begabung, aber auch seine Kraft und Präzision mit dem Concertino für Violine und Klavier von H. Huber.

Eine faszinierende Entdeckung für alle Zuhörer war das Concertino für Flöte, Oboe und Streichorchester von F. Kromer, dem böhmischen Zeitgenossen Beethovens, der völlig vergessen war und den man erst in jüngerer Zeit wiederentdeckt hat. Oboist Kurt Meier und Flötist Hussein Samieian ließen dieses großartige, melodien- und einfallsreiche Werk neu erstehen. Das Musikwochen-Orchester spielte und bot auch mit Tschairowskys Serenade für Streichorchester eine Meisterleistung, die mit entsprechendem Beifall honoriert wurde. Der Abend klang in berührender Weise mit der Aufnahme der von Kocsis gespielten Air aus dem Violinkonzert von Karl Goldmark aus.

Annadore Dedekind



„Kraftquelle“ Lore Schrettners (Zweite von links), umgeben von anderen guten Geigern der Großlobminger Musikwochen

SCHNEIDER

**KLEINE
ZEITUNG**

0802
Mitwoch
9. August
2000
Nr. 219
S. 10 - 73 €
Osterr.
neue
Broschüre
Lobming
D 31 61710
Tel. 051 774 300 /
Fax 051 774 300

Virtuos-farbige Tongemälde und die fulminante Carmen

Exzellente interpretierte Barockmusik und vollendetes Zusammenspiel zwischen Flöte und Klavier: Ein Kammermusikabend in Großlobming.

■ VON ANNEDORE DEDEKIND

Der bedeutende Flötist Hossein Samirian hat seit fast zwei Jahrzehnten die Musikwochen in Großlobming mitgeprägt. Für ihn sind die Musik und gute zwischenmenschliche Beziehungen wichtiger als hohe Gagen, sein Beruf ist ihm Berufung. Er hat sich als Solist und Pädagoge einen ausgezeichneten Namen erworben und ist Mitglied hoch geschätzter Ensembles; so auch des „Trio concertante Zürich“, das erstmals in Großlobming gastierte.

Mit ihm musizieren der Schweizer Oboist Kurt Meier, der heuer in Großlobming auch einen Sommerkurs leitet, und der Organist Felix Gubser aus Zürich, den erfolgreiche Konzertreisen durch Europa, Asien und die USA geführt haben. Auch er leitet heuer in der Obersteiermark einen Orgelkurs.

An dem Kammermusikabend spielte Gubser auf einem ausgezeichneten Cembalo, war doch der

erste Teil des Konzertes der Barockmusik des 17. und 18. Jahrhunderts vorbehalten. Die exzellente Wiedergabe der Werke von Loeillet, Matthes, Telemann, J. S. Bach und Händel war eine reine Freude. Übrigens: Wann hat man bei uns Gelegenheit,

alte Musik im Zusammenklang dieser Instrumente zu erleben? Den jubelnden Beifall belohnte eine Vivaldi-Zugabe.

Nach der Pause interpretierten Hossein Samirian und der ungarische Pianist Ivan Karpáti, der auch als Begleiter einen hervorragenden Namen hat und schon oft im Rahmen der Musikwochen gewirkt hat, Werke der jüngeren Vergangenheit: Poulencs Sonate für Flöte und Klavier und Reineckes „Undine“ sind virtuos-farbige Tongemälde, die bis ins Kleinste musikalisch ausgefeilt wurden.

Den Abschluss des Programmes bildete die fulminante „Carmen“-Suite von Bizet, die an technischer Schwierigkeit kaum zu überbieten ist und deren vollendete Wiedergabe das Publikum zu Beifallstürmen hinriss. Daher klang der wunderbare Abend letztendlich mit der Zugabe einer Bearbeitung von Schuberts „Leise flühen meine Lieder ...“ aus.

KIRCHWEIHFEST

Der Samson tanzt wieder in der Krakau

Krakaudorf. Eine traditionelle Brauchtumsveranstaltung geht am kommenden Sonntag in Krakaudorf über die Bühne: Der Tourismusverband lädt zum Kirchweihfest mit Samsonumzug. Los geht's bereits um 8.15 Uhr mit dem Einzug von Schützengarde, Schützen- und Hochamt, anschließend Prozession.



Das „Trio concertante Zürich“ gastierte erstmals bei den Internationalen Musikwochen. Ensemble-Mitglied Hossein Samirian (rechts) prägt allerdings seit fast zwei Jahrzehnten die Veranstaltungsreihe entscheidend mit.

2001

Als unsere Musikwoche + Sommerfest zum Festival

20. Internationale Musikwochen in GROSSLOBMING
bei Knittelfeld

28. Juli – 5. August 2001

1. Konzert
Sa., 28. Juli
Schloß Großlobming
bei Knittelfeld im Foyer
20.00 Uhr

Eröffnungskonzert mit Brassissimo Vienna
dem BLÜCHLERQUINTETT der Weltklasse aus WIEN mit Werken von J.S. Bach bis Paul McCartney

2. Konzert
So., 29. Juli
Kirche Großlobming
20.00 Uhr

Kirchenkonzert
Werke von J.S. Bach – 3. Brandenburgisches Konzert, Flötenkonzert
A. Vivaldi – Konzert für 2 Celli und Streicherensemble
G. Ph. Telemann – Konzert für Blockflöte und Streicherensemble
Solisten: Hussein Samirian – Flöte, Robert Fimber – Blockflöte, Klaus Steinberger und Heinz Moser – Violoncelli, Ivan Karpov – Cembalo
ORCHESTER DER INTERNATIONALEN MUSIKWOCHEN GROSSLOBMING – Leitung: Lore Schrettnauer

3. Konzert
Mi., 1. August
Schloß Großlobming
20.00 Uhr

Konzert der Kursteilnehmer
Leitung: Hussein Samirian – Flöte, am Klavier Ivan Karpov

4. Konzert
Fr., 3. August
Schloß Großlobming
20.00 Uhr

20 Jahre Int. Musikwochen Großlobming Jubiläumskonzert
B. Bartók: Rumänische Volkslieder, J.S. Bach: Trielkonzert, L. Janáček: Suite für Streicherensemble
Solisten: Hussein Samirian – Flöte, Lore Schrettnauer – Violine, Ivan Karpov – Klavier
ORCHESTER DER INTERNATIONALEN MUSIKWOCHEN GROSSLOBMING – Leitung: Lore Schrettnauer
anschließend
„Jubiläumskonzerttheater“
mit dem „Emil Samir“ Trio (Bratislava)

5. Konzert
So., 5. August
Schloß Großlobming
bei Knittelfeld im Foyer
20.00 Uhr

Schlusskonzert
L. Boccherini: Streichtrio in G-Dur – J. Brahms: Sextett in B-Dur, Op. 38 – L. v. Beethoven: Septett in Es-Dur, Op. 20
Lore Schrettnauer, Martin Schmink, Gernot Haid, Michael Leitner, Zsuzsanna Berényi – Violinen,
Alfred Math, Enikő Nagy, Marc Nijdam – Violen,
Klaus Steinberger, Katrin Geisvink, Heinz Moser, Ingrid Vollmann – Violoncelli, Christine Miklin – Kontrabaß,
Peter Furcher – Klarinette, Josef Heiling – Horn, Wolfgang Turk – Fagott



Großlobbing: Am Eröffnungsabend ist das Blechbläserquintett „Brassissimo Vienna“ zu hören.

Martin Schminke und Michael Leitner (stehend, v. l.), Lore Schrettnir und Katrin Geelvink (sitzend), spielen am 5. August Meisterwerke der Kammermusik.



20jähriges Jubiläum der Internat. Musikwochen Großlobbing

Seit 20 Jahren gibt es bereits die Internationalen Musikwochen Großlobbing, ein Musikfestival mit klassischer Musik auf höchstem Niveau, verbunden mit Instrumentalkursen für junge Musiker. Sie wurden von der Zeitweger Musikdirektorin und Violinkünstlerin, Mag. Lore Schrettnir und dem berühmten Violinvirtuosen Prof. Albert Kocsis (im Jahre 1995 verstorben) ins Leben gerufen. Bis heute liegt die künstlerische und organisatorische Leitung in den Händen von Lore Schrettnir.

Innerhalb dieser 20 Jahre haben Hunderte von Musikern aus vielen Ländern und Kontinenten in Großlobbing konzertiert oder bei Kursen mitgewirkt und dabei bleibende Eindrücke und wichtige Erfahrungen für ihr künstlerisches Schaffen erhalten. Auch das zahlreich erschienene Konzertpublikum, das Jahr für Jahr mit Begeisterung die Konzerte besucht, zeugt für die Beständigkeit, die Beliebtheit und den Erfolg dieses besonderen Musikevents.

Die diesjährige Jubiläumsmusikwoche vom 28. Juli bis 5. August ist reich an musikalischen Höhepunkten und wird mit Sicherheit neue Akzente setzen. So tritt zur Eröffnung am Samstag, 28. Juli um 20 Uhr im Schloß Großlobbing (bei Schönbühner im Schloßhof) das junge, dynamische Blechbläserquintett „Brassissimo Vienna“ auf. Ihr Programm ist eine Mischung aus brillanter virtuoser Technik, gekonntem Showauftritt und wienerschem Charme in der Präsentation der Musik aus Barock, Klassik, Operette, Musical und Jazz.

Gleich am Sonntag, 29. Juli, 20 Uhr, geht es weiter mit Barockmusik in der Pfarrkirche Großlobbing. Die Solisten Hossein Samirian – Querflöte, Robert Finster – Blockflöte, Klaus Steinberger und Heinz Moser-Violoncelli werden vom Orchester der Internat. Musikwochen Großlobbing unter der Leitung von Lore Schrettnir begleitet. Werke von J.S. Bach 3. Brandenburgisches Konzert, Flötenkonzert, G. Ph. Telemann-Blockflötenkonzert und A. Vivaldi-Konzert für 2 Celli und Orchester werden vorgetragen.

Am Mittwoch, 1. August, Beginn 20 Uhr, Schloß Großlobbing, werden die Kursteilnehmer des Querflötenkurses, Leitung Hossein Samirian, begleitet von Ivan Karpuzi am Klavier und verschiedenen Instrumentalkünstlern das Konzert der Kursteilnehmer mit den erarbeiteten Stücken gestalten.

Ein ganz besonderer Musikabend verspricht das Jubiläumskonzert am Freitag, 3. August, Beginn 20 Uhr, Schloß Großlobbing zu werden. Im 1. Teil spielt das Orchester der Internationalen Musikwochen Großlobbing mit den Solisten Hossein Samirian – Flöte, Ivan Karpuzi – Klavier und Lore Schrettnir – Violine, J. S. Bachs Konzert für Klavier, Flöte, Violine und Orchester BWV 1044, L. Janáčeks Suite für Streichorchester und B. Bartóks Rumänische Volkslieder. Viele Musiker im Orchester, aber auch die Solisten haben 20 Jahre hindurch mit ihrer Kunst die Internat. Musikwochen bereichert, sie kommen aus 6 verschiedenen Nationen.

Im 2. Teil musiziert das „Emil Samko-Trio“ aus Bratislava mitreißende Operetten- und Zigeunermelodien u. a. Für Getränke und Heurigenjause sorgt das bewährte Team der Hauswirtschaftsschule Großlobbing. Meisterwerke der Kammermusik werden beim Schlusskonzert am Sonntag, 5. August, Beginn 20 Uhr, Schloß Großlobbing (bei Schönbühner im Freien) geboten. L. Boccherinis Streichtrio, das Streichsextett in B-Dur von J. Brahms und das Septett für Streicher und Bläser von L. v. Beethoven. Renommiertere Instrumentalisten wie Lore Schrettnir, Martin Schminke, Gernot Haid, Michael Leitner, Zsuzsa Berenyi-Violinen, Alfred Muth, Enikő Nagy, Marc Nydam-Viola, Klaus Steinberger, Heinz Moser, Katrin Geelvink, Ingrid Vollmann-Celli, Christine Miklin-Kontrabaß, Peter Forcher-Klarinette, Josef Hedig-Horn und Wolfgang Turk-Fagott werden zu hören sein.

Auskünfte: Tel. 03512/83750 oder 0664/30 21 553.

Karten gibt es nur an der Abendkasse!

Jubiläumswochen starten mit virtuoser Vehemenz

20 Jahre internationale Musikwochen Großlobming: Ansprechendes und Anspruchsvolles für vielerlei Geschmack wartet auf Musikfreunde.

Lockenhaus im Burgenland und Großlobming in der Obersteiermark haben viel gemeinsam: Beide haben eine viele Jahrhunderte zurückreichende Geschichte, beide veranstalten dank des großen Einsatzes namhafter Musiker und der Unterstützung Kunstbegeisterter qualitativvolle Konzertreihen, die heute ihr 20-jähriges Bestehen feiern können. Die 20. internationalen Musikwochen in Großlobming beginnen am 28. Juli mit einem Eröffnungskonzert von virtuoser Vehemenz: Das Blechbläserquintett „Brassissimo Vienna“, das Weltweit gefeiert wird, wird Werke von J. S. Bach bis Paul McCartney spielen.

Auch heuer leitet im traditionellen Barockkonzert in der Pfarrkirche – mit Werken von J. S. Bach, Vivaldi und Telemann – Lothar Schrettnig das Musikwochen-Orchester. Als Solisten spielen der Flötist Hossain Samarian, Robert Finster (Blockflöte), Klaus Steinberger und Heini Moser (Violoncelli) sowie Ivan Karpats (Cembalo). Samarian leitet wieder seinen international geschätzten Flötenkurs, die erarbeiteten Werke werden in einem Konzert präsentiert.

Das Jubiläumskonzert bringt ein sowohl ansprechendes wie anspruchsvolles Programm: die rumänischen Volkstänze von Bartók, das Trippelkonzert von J. S. Bach und abschließend die Suite für Streichorchester von Janáček. Und zu nächstlicher Stunde wird zum „Jubiläumstheater“ mit dem „Emil Samsko Trio“ geladen.

Das Schlusskonzert der Veranstaltungsreihe findet am 5. August statt – bei entsprechendem Wetter im Schlosshof. Im Gegensatz zum sinfonischen Finale der vergangenen Jahre gibt es ausgewählte Kammermusik mit exzellenten Solisten; vielfach sind es bekannte Musiker, die schon mehrfach in der Region konzertiert haben, aber auch die Namen der neu Hinzukommenden wird man sich merken müssen. **Annette Dedekind**



Nicht nur ihre Violine, sondern auch die Musikwochen fest im Griff: Organisatorin und Konzertmeisterin Lothar Schrettnig

KLEINE ZEITUNG

GRAZ

DIENSTAG
17. JULI
2001

Nr. 194

S 11,- 80 € Cent

Österreich
Kronprinz
Bundesländer
Landesregierung

© 0 31 6/875-0

EMail
redaktion@kronprinz.at
1090 LI - / Lin 360 - /
RUF 250 - / 51 305 -

Großlobming: Konzertabend mit hohem Niveau

Im Rahmen der 20. Internationalen Musikwoche in Großlobming stehen am Mittwoch, den 1. August die Teilnahme des Querflötenkurses der Kammern unter Heidem. Unter der Leitung von Mag. Hans-Joachim Sauer wurde 4 Tage intensiver geübt.

Mag. Hans-Joachim Sauer, gebürtiger Italiener, der nicht nur pädagogisch in Leoben tätig ist, sondern auch Meisterkurse in Österreich, USA und Japan hält, hat auch zahlreiche Auftritte als Solist mit verschiedenen Orchestern in Europa, USA und Japan hinter sich. Die jungen Leute, die nicht nur aus der Steiermark angereist kamen, haben die Stücke selbst ausge-

wählt, die sie am Ort und Stelle fleißig durchgeübt wurden. Die Solisten hat Prof. Jean Kargus am Klavier begleitet. Er ist geschätzter Klavierbegleiter, internationaler Meisterkurse und ein gefragter Arrangeur klassischer Musik.

Bei den Kammermusikstücken wurde die Jugend von Mitgliedern des Orchesters der Musikwoche unterstützt.

Es war erstaunlich, was an diesem Abend geboten wurde. Sicher wird man von einigen Teilnehmern auch in Zukunft hören. Abschließend bekam jeder der Absolventen des Kurses von Mag. Hans-Joachim Sauer ein Urkunde überreicht.



Das Flötentrio Elisabeth Mayer, Carina Sattler, Gertrud Schaffer mit dem Trio in d-Moll, Domenico Scarlatti - Concerto v. J. B. Salmory.



Mag. Hans-Joachim Sauer überreicht den Teilnehmern die Urkunden. Esther Jerg re.



Carina Sattler mit dem 1. Satz Allegro aus dem Konzert in D-Dur v. C. Stamitz.



Manuel Frick, der einzige männliche Teilnehmer mit Pan und the birds Pan and the shepherds v. J. Mouquet.



Ein dankbares Publikum spendete reichlich Applaus.

Nadine Linko - Flöte, unterstützt von Zsófia Berényi - Violine und Heinz Moser - Cello, mit der Triosuite in g-Moll von J. S. Bach.



Maria Jank erntete heftigen Applaus mit dem Concertino Op. 107 v. C. Chaminade.

MURTAL

JUDENBURG, KNITTelfELD & MURAU

Kleine Zeitung 29.7.07

JUBILÄUMSKONZERT

Reminiszenz an den Start, Blick in die Zukunft

Rein, es ist nicht bloß eine runde Zahl, die 20. internationale Musikwoche sind für seine Mitwirkenden schon etwas Besonderes. Deshalb hat sich Intendantin Lore Schrettnir vor allem mit dem Programm für das Jubiläumskonzert am 1. August viel Mühe gegeben. Schrettnir wird das Musikwochen-Orchester wie gewohnt von der Publikation der Konzertmeisterin ausleihen. Solisten: Ivan Karpas (Klavier) und Hovhan Samsian (Flöte).

Der erste Teil des Abends erinnert an die Anfänge und blickt in die Zukunft: Die „Bumanschen Volkstänze“ von Bela Bartók standen auch bei den allerersten Musikwochen am Spielplan. Eine Reminiszenz an das genaue Festival ist Johann Sebastian Bachs Konzert in a-moll für Klavier, Flöte und Violine mit Streichorchester. In die Zukunft weist die Suite für Streichorchester von Janáček. Dieser Komponist (1854 – 1928) wird in Großlobming erstmals interpretiert. Geselligkeit wird nach der Pause beim „Jubiläumskonzertbeurteilen“ groß geschrieben. Das „Emil-Samko-Trio“ aus Bratislava wird gemäß der Tradition nicht nur auf strenge Qualität bestehen, sondern auch Publikums-wünsche erfüllen.

Heute beginnt um 20 Uhr das Kirchenkonzert mit Werken von Bach, Telemann und Vivaldi.



Intendantin Lore Schrettnir wohnt wie ihre Kunsterkollegen während der Musikwoche in der Fachschule Großlobming. Gerade die familiäre Atmosphäre, in der sich alle wohlfühlen, ist ein Pluspunkt des Festivals.

Nicht groß aufgebauscht

Jubiläums-Musikwoche in Großlobming. Manch Künstler ist dem Festival seit 20 Jahren treu.

VON BETTINA OBERRAINER

„Manche Musiker kommen seit 20 Jahren – und die kommen nicht, weil sie müssen oder Geld verdienen“, schmunzelt Lore Schrettnir. Letzteres wäre budgetär gesehen die Subventionen halten sich in Grenzen – gar nicht möglich. Der Erfolg eines kleinen, aber umso feierlichen Festivals wie die Musikwochen Großlobming ist vor allem auch von der Anzahl seiner Besucher abhängig. Das Stammpublikum hält dem sommerlichen Kulturnuss im Großlobminger

Schloss mit dazugehöriger Fachschule vielleicht aus ähnlichen Gründen wie manch Künstler die Treue – außer mit Qualität punktet die Veranstaltung mit familiärer Atmosphäre. Schrettnir: „Der Bau strahlt Wärme aus, alle können hier wohnen, proben und essen. Viele Musiker kommen mit Familie.“

Seit gestern ist die Jubiläumswoche im Gang, wie vor 20 Jahren mit der Zeltweger Musikschul-Direktorin Lore Schrettnir an der Spitze. Auch das macht Großlob-

ming zu etwas Besonderem, eine Intendantin. Es waren beständige 20 Jahre. Wir mussten nicht künstlich etwas aufbauen oder groß vermarkten, was gar nicht in meinem Sinn war“, so ihre Linie, der sie treu bleiben will. Und das zumindest bis zum 25-Jahr-Jubiläum – bis dahin ist das Festival so gut wie fixiert.

Der Mythos von der Musik als völkerverbindendes Elementarereignis mag strapaziert sein. In Großlobming ist ein paar Sommertage lang ein bisschen die große

Welt zu Hause. Mehr als 600 Musiker aus verschiedenen Nationen von Japan über Korea bis zu den USA – haben im Lauf der Jahre ihre Instrumente erklingen lassen. Heute sind sieben Nationen vertreten. International agiert auch Intendantin Schrettnir: Gerade ist sie zurück aus Kalifornien, wo sie an einer Universität zum fünften Mal ein Seminar für Kammer- und Orchestermusik geleitet und mehr als 50 Teilnehmern ein Stück österreichische Musiktradition vermittelt hat.

2002

Ag. Intern. Musikw. u. Festw. u. Konz. u. Festw.

21. Internationale Musikwoche in GROSSLOBMING

bei Knittelfeld

26. Juli – 4. August 2002

1. Konzert
Fr., 26. Juli
Schloß Großlobming
20.00 Uhr

Eröffnungskonzert

mit *Ensemble, Wien-Streicher der „Wiener Philharmoniker“*
F. Schubert: Trio in D-Dur, D 471, A. Schönberg: Streichtrio Op. 45, W.A. Mozart: Divertimento KV 343

2. Konzert
So., 28. Juli
Kirche Großlobming
20.00 Uhr

Kirchenkonzert

Orchester der Internationalen Musikwoche Großlobming
Solisten: Sabine Nohls – Oboe, Staatskapellorchester Kassel, Lutz Schreiner – Violine,
Klaus Dreierberger – Violoncello, Henning Samel – Flöte, Ivan Kargati – Cembalo, Leitung: Lutz Schreiner
J. Chr. Bach: Quintett in D-Dur, J. S. Bach: Oboenkonzert g-moll,
A. Vivaldi: Cellokonzert G-Dur, Concerto grosso Op. 3/11 u.a.

3. Konzert
Di., 30. Juli
Schloß Großlobming
20.00 Uhr

Gitarre-Gesang-Flöte und Goethe

Ein Konzertabend mit *Florian Knoll – Gitarre, Gesang und Komposition (10ten)*
Als Guest: Henning Samel – Flöte
Werke von F. Knut, M. Giuliani, A. Barrios-Munoz u.a.

4. Konzert
Mi., 31. Juli
Schloß Großlobming
20.00 Uhr

Konzert der Kursteilnehmer

Leitung: Henning Samel – Flöte
am Klavier: Ivan Kargati

5. Konzert
Fr., 2. August
Schloßhof
Großlobming
20.00 Uhr

Amerikanischer Musikabend

Orchester der Internationalen Musikwoche Großlobming
Solist: Henning Samel – Flöte, Ivan Kargati – Klavier, Leitung: Lutz Schreiner
Werke von L. Bernstein, T. Barber, J. Copland und Ch. T. Griffes. Fern für Flöte und Orchester
zusätzlich:
Swingtime-Musik
mit dem *Professorenquartett der Gmünder Musikuniversität*
Fritz Kerner – Trompete/Flügelhorn, Franz Krieger – Keyboard, Thilo Enckebauer – Bass, Gitta Irlich – Drums
Für amerikanische Snacks und Drinks wird gesorgt.

6. Konzert
So., 4. August
Schloßhof
Großlobming
20.00 Uhr

Schlusskonzert

Orchester der Internationalen Musikwoche Großlobming
Solisten: Sabine Nohls – Oboe, Lutz Schreiner – Violine/Leitung, Susanne Herrmann – Violine,
Gernot Haid – Violine, Michael Leitner – Violine, Gerhard Fuchter – Violine
A. Vivaldi: Concerto für 4 Violinen, J. S. Bach: Konzert für Violine und Oboe BWV 1060,
W. A. Mozart: Adagio und Fuge, Sinfonie Nr. 29, A-Dur

21. Internationale Musikwoche Großlobming vom 26. Juli-4. August

21 Jahre jung sind die Internationalen Musikwochen im Großlobming in diesem Jahr. Hochkarätige Konzerte, Kammermusik, Festspiele, Musiktheater und unvergleichliche Atmosphäre waren von Beginn an Markenzeichen dieses Musikfestivals und begleiten es auch im nächste Jahrzehnt.

Erstmals konzertiert das „Triplus“, ein Streichtrio der Wiener Philharmoniker, in Großlobming. Es ist schon sensationell, sich solche Musiker, die u.a. bei den Salzburger Festspielen auftraten und dank der guten Kontakte der Intendantin Lora Schreiner einen Abschied nach Großlobming machen, hier bei uns zu hören. Interpretiert werden das B-Dur-Trio von F. Schubert, das C-Dur-Trio Op. 43 von A. Schönberg und das Divertimento KV 593 von W.A. Mozart. Freitag, 26. Juli, 20 Uhr, Schloß Großlobming.

Das Kirchenkonzert am 28. Juli, 20 Uhr, in der Pfarrkirche Großlobming gestaltet in traditioneller Weise das Orchester der Internationalen Musikwoche Großlobming unter der Leitung von Lora Schreiner.

Als Solisten fungieren der Cellist Klaus Stiefberger mit einem Cellokonzert von A. Vivaldi und die Sokobolista des Staatstheaters Kassel Sabine Nobis mit dem Oboenkonzert in g-Moll von J. S. Bach. Weitere Werke sind Concerti grosso von G. P. Handel und A. Vivaldi sowie ein Quintett von Joh. Ch. Bach.

Der Titel des 3. Konzertes am Dienstag, 30. Juli, 20 Uhr, im Schloß Großlobming „Jahres, Gesung, Flöte und Goethe“ sagt eigentlich schon alles aus. Zu hören ist der junge exzellente Gitarrist und Komponist Florian Kmet, der einige Jahre in New York wirkte und derzeit in Wien lebt. Neben einer Sonate von M. Giuliani mit dem Pianisten Horwin Samieian stehen noch Werke von A. Barrion Mangore, Goethevertonungen von F. Kmet u.a. auf dem Programm.

Am Mittwoch, 31. Juli, Beginn 20 Uhr, Schloß Großlobming, werden die Kursteilnehmer des Querflötenkurses, Leitung Horwin Samieian, begleitet von Ivan Karpas am Klavier und verschiedenen Instrumentalisten, das Konzert der Kam-

mermusik gestalten.

Ein ganz besonderes Highlight verspricht der Amerikanische Musikabend am Freitag, 2. August, Beginn 20 Uhr, Schloß Großlobming, zu werden. Im 1. Teil spielt das Orchester der Internationalen Musikwoche unter der Leitung von Lora Schreiner mit den Solisten Hans-Joachim Flöte und Ivan Karpas Klarier Werke amerikanischer Komponisten wie J. Bernstein, S. Barber, S. Joplin u.a. Im 2. Teil steht Swingjazz-Music mit dem Professorensatz-Quartett der Grazer Musikuniversität am Programm: Fritz Körner-Trompete, Flügelfhorn, Franz Krieger-Klavierspiel, Franz Kerschhammer-Bass und Otto Irwin-Drumm werden für lockere Stimmung sorgen.

Das Schlußkonzert am Sonntag, 4. August, 20 Uhr, Schloßhof Großlobming (Rebnawetter), wird

wieder vom Orchester der Internationalen Musikwoche Großlobming gestaltet.

Ankünfte: Tel. 03522-63770 oder 03522-62152. Karten gibt es nur an der Abendkasse!



Sabine Nobis (Sokobolista des Staatstheaters Kassel).



Florian Kmet, Flöte und Goethe.



„Triplus“ Streichtrio der Wiener Philharmoniker.

Obersteirische Nachrichten

19. 4. 02







Querflötenist Hossein Samelian brilliert bei Ch. T. Griffes Poem für Flöte und Orchester.



Klaviersolist Ivan Karpali mit „Pleasant Moments für Streicher und Klavier“

Begeisternder „Amerikanischer Musikabend“ in Großlobming

Ein ausverkauftes Haus gab es beim 5. Konzert der diesjährigen Musikwoche in Großlobming, die bereits zum 21. Mal durchgeführt wurde.

VON ANITA WALLNER

Im ersten Teil des Abends konzertierte das Orchester der Internationalen Musikwoche

Großlobming unter der bewährten Leitung von Lore Schrettnier, die es bestens versteht, dem Publikum ein vielfältiges, niveauvolles Programm zu bieten. Als schwungvolle Einleitung war von L. Bernstein „America“ aus der „West Side Story“ zu hören und mit sehr viel Gefühl wurde das „Adagio für Strings Op. 11“ von S. Barber interpretiert. Für Begeisterung sorgten

der hervorragende Querflötenist Hossein Samelian, der alle Register seines Könnens zog, ebenso wie Ivan Karpali am Klavier, der „Ragtime Waltz“ aber auch „Slow Waltz“ meisterhaft beherrschte.

Im 2. Teil des Abends war „Swingtime“ angesagt, wobei auch amerikanische Drinks und Snacks kredenzt wurden. Für beste Stimmung sorgte das

„Swing Time Quartett“, das aus den Professoren der Grazer Musikuniversität Fritz Körner (tp), Rüd. Franz Krieger (keyb), Franz Kerschbaumer (b) und Otto Irslc (dr), zusammengesetzt ist. Mit bekannten Titeln wie „Mackie Messer“, „Joe Cream“, „Hello Dolly“ u. v. m. animierten sie das Publikum zum Mitklatschen – in der Vorhalle tanzte man sogar.



Das Orchester der Internationalen Musikwoche Großlobming unter der Leitung von Lore Schrettnier.



Die Intendantin der Großlobminger Musikwoche, Konzertmeisterin Lore Schrettnier, stellt die Mitglieder des „Swing Time Quartetts“ vor.

Eine Wucht auf Trompete und Flügelhorn: Fritz Körner, Keyboarder Franz Krieger bewies Ingerfertigkeit.



„Heimspiel“ für den aus Glein stammenden Bassisten Franz Kerschbaumer – tolle Einlagen am Schlagzeug lieferte Otto Irslc.





2003

Assistent: Elisabeth A. Probst, Tel. 03622 2222

22. Internationale Musikwoche in GROSSLOBMING bei Knittelfeld

25. Juli – 3. August 2003

1. Konzert
Fr., 25. Juli
Schloß Großlobming
20.00 Uhr

Eröffnungskonzert

mit dem Ensemble Novalis
Carlo Levi Mizzi – Klavier, Markus Berthold – Violine, Kresz Papov – Viola, Frieder Berthold – Cello
W. A. Mozart: Klavierquartett in g-moll KV 478, J. Brahms: Klavierquartett in c-moll Op. 25

2. Konzert
So., 27. Juli
Schlosshof
Großlobming
20.00 Uhr

Schlosshofserenade

Bekannte Operetten- und Filmmelodien
von Joh. Strauß, R. Gershwyn, F. Lehár, L. Denza, F. Göttsche, L. Tosti u.a.
Salomonmusikensemble der Internationalen Musikwoche Großlobming
Solist: Maria Debernig – Xylophon, Leitung und Violine: Lore Schrettnauer

3. Konzert
Mi., 30. Juli
Schloß Großlobming
19.30 Uhr

Kammermusik-Session & Swingtime-Music

J. Haydn: Divertimento für 3 Celli in D-Dur, J.S. Bach: 6. Brandenburgisches Konzert,
K. H. Cranzell: Divertimento für Oboe und Streichquartett in C-Dur
Sabine Nobis – Oboe, Lore Schrettnauer und Gernot Haid – Violinen, Peter Andritsch, Enikő Nagy – Violen,
Klaus Striebsperger, Heinz Moser und Ingrid Vollmann – Cello
Swing Time Quartett-Graz (Fritz Körner – Trompete/Tügelhorn, Fritz Krieger – Keyboard,
Franz Kerschbaum – Bass und Manfred Jösel – Drums)
Dazu gibt es Italienische „Antipasti“ wie Prosciutto San Daniele, Parmesan, Oliven etc.
und Italienische Weine!

4. Konzert
Fr., 1. August
Schlosshof
Großlobming
20.00 Uhr

Kammerorchesterkonzert

F. Schubert: Overtüre in c-moll, H. Wolf: Italienische Serenade, W. A. Mozart: Violinkonzert in D-Dur KV 218,
J. Haydn: Klavierkonzert D-Dur T. Albinoni: Concerto a cinque Op. 9/1, I. Karpáti: Kráľov Vráta/Örger Suite
Orchester der Internationalen Musikwoche Großlobming
Solisten: Michael Lenzner – Violine, Ivan Karpáti – Klavier, Leitung und Violine: Lore Schrettnauer

5. Konzert
So., 3. August
Pfarrkirche
Großlobming
20.00 Uhr

Kirchenkonzert

J. S. Bach: Motette BWV 221-Jesu, meine Freude, Kantate BWV 94-Ich bin vergnügt mit meinem Glücke;
W. A. Mozart: Klarinettenkonzert KV 622; F. Mendelssohn-Bartholdy: Choralkantate - Wer auf den lieben Gott läßt wal-
Stadtleiter und Orchester der Internationalen Musikwoche Großlobming
Solisten: Günther Furstmaier – Klarinette (Soloklarinettist der Hamburger Symphoniker)
Gertrud Hoffstedt – Sopran, Lore Schrettnauer – Violine,
Sabine Nobis – Oboe (Solobassistin im Staatstheaterorchester Kassel), Ivan Karpáti – Basso Continuo
Leitung: Franz Jochim

Bei Schlechtwetter finden die Konzerte im Saal des Schlosses statt!

KLEINE ZEITUNG
www.kleinezeitung.at

Das Land Steiermark
Kulturabteilung

Servus AUSTRIA

Zum 22. Mal jährt sich in diesem Jahr das bekannte und beliebte Musikfestival in Großlobming.

Die magnetische Anziehungskraft, die dieser Ort auf renommierte Vertreter der internationalen Musikszene und das Konzertpublikum ausstrahlt, ist zurückzuführen auf hochkarätige Konzerte, unvergleichliche Atmosphäre, Idealismus, Begeisterungsfähigkeit und große Musizierfreude.

Eröffnet wird die diesjährige Konzertwoche mit dem „Ensemble Novala“. Die Mitglieder



Künstlerische Leiterin der Musikwoche: Lore Schrettnier.



Gertrud Hoffstedt, Sopran.

22. Internationale Musikwoche Großlobming: 25. Juli bis 3. August

dieser Kammermusikformation stammen aus Italien, Deutschland und Russland. Sie werden mit dem Klavierquartett in g-moll, KV 478 von W. A. Mozart und dem Klavierquartett in c-moll, Op. 60 von J. Brahms zu hören sein. Freitag, 25. Juli, 20 Uhr, Schloss Großlobming.

Am Sonntag, 27. Juli, 20 Uhr, stehen bei der Schlosshörsenade bekannte Operetten- und Filmmelodien von Johann Strauß, B. Benatzky, E. Lehár, E. Grothe, E. Toselli u. a. am Programm. Lassen Sie sich vom Salmusmusikensemble der Internationalen Musikwoche Großlobming unter der Leitung und mit der Solovioline von Lore Schrettnier verzaubern. Als Solist am Xylophon fungiert der hochbegabte junge Musiker Mario Dobernig.

Ein ganz besonderes Highlight verspricht der Abend Kammermusik-Session & Swingtime-Music am Mittwoch, 30. Juli, Beginn schon um 19.30 Uhr im Schlosshof zu werden. Im 1. Teil werden Kammermusikaritäten vom Feinsten geboten: Ein Divertimento in D-Dur für 3 Celli von J. Haydn mit Klaus Steinberger, Ingrid Vollmann und Heinz Moser. Das selten gespielte 6. Brandenburgische Konzert von J. S. Bach mit den beiden Violasolisten Peter Andritsch (Judenburg/Wien) und Erőkö Nagy (Budapest) und

das Divertimento für Oboe und Streichquartett von B. H. Crusell mit der Soloobistin des Staatstheaterorchesters Kassel, Sabine Nobis, die schon im Vorjahr mit wunderbarer Tongebung aufhochen ließ. Das dazugehörige Streichquartett ist mit Lore Schrettnier, Gernot Haub-Viollinen, Agnes Nagy-Viola und Heinz Moser-Cello mit adäquaten Repräsentanten der Internationalen Musikwoche Großlobming besetzt.

Im 2. Teil steht Swingtime-Music mit dem Professorenjazzquartett der Grazer Musikuniversität am Programm. Fritz Körner-Trompete/Hügelhorn, Franz Krieger-Keyboards, Franz Kerschbaumer-Bass und Manfred Josel-Drums haben schon im letzten Jahr für Furore und beste Stimmung gesorgt. Bei ita-

lienischen „Antipasti“, wie Francesco San Daniele, Parmesan, Oliven etc. und italienischen Weinen kann man in gemütlicher Atmosphäre dieser Musiktauschen.

Ein fester Bestandteil der Musikwoche ist das Kammerorchesterkonzert mit dem Kammerorchester der Internationalen Musikwoche Großlobming unter der Leitung von Lore Schrettnier. Der junge aufstrebende Geiger Michael Leitner aus Zellweg ist der Solist in Mozarts Violinkonzert in D-Dur, KV 218 und der etablierte Pianist Ivan Karpatis aus Bregenz spielt den Solopart in J. Haydns Klavierkonzert in D-Dur. Erstmals wird eine Komposition von Ivan Karpatis, die „Kleine Voralberger Suite“ in Großlobming aufgeführt. Mit der italienischen Serenade gedenkt man dem 100. Todestag von Hugo Wolf und mit der Ouvertüre in

c-moll dem 175. Todestag von Franz Schubert. Freitag, 3. August, 20 Uhr, Schlosshof Großlobming.

Der Abschluss der Internationalen Musikwoche Großlobming findet diesmal im Rahmen eines Kirchenkonzertes am Sonntag, 3. August, 20 Uhr in der Pfarrkirche Großlobming statt. Für Liebhaber der sakralen Chor- und Orchestermusik werden einige der bekanntesten und schönsten Werke dieser Gattung geboten: J. S. Bachs Motette: Jesu, meine Freude, die Kantate: Ich bin vergnügt mit meinem Glücke und F. Mendelssohns Choralkantate: Wer nur den lieben Gott lässt walten. Die bezaubernde Sopranistin Gertrud Hoffstedt wird die anspruchsvollen Arien wie gewohnt meistern und der Studiochor und das Orchester der Internationalen Musikwoche werden erstmals vom Grazer „Chorperleuten“ und Dirigenten Franz Jochum geleitet.

Ein weiterer Höhepunkt verspricht das Klarinettenkonzert von W. A. Mozart mit einem der gefragtesten Solisten unserer Zeit, Günther Forstmaier (Solisten der Banberger Symphoniker) zu werden.

Bei Schlechtwetter wird vom Schlosshof in den Saal des Schlosses ausgewichen. Einzelkarten, ermäßigte 2er und 3er Blocks sind nur an der Abendkasse erhältlich. Freie Platzwahl! Auskünfte: Tel. 03512/83750 oder 0664/3021553.



Michael Leitner, Violinsolist.



Besucherrekord bei den 22. Internationalen Musikwochen in Großlobming

2003 war mit Sicherheit eine der bestbesuchten Musikwochen bisher – so die künstlerische und organisatorische Leiterin Lore Schrettnet.

Auf niveauvolle Konzerte wird seit jeher schon größter Wert gelegt, aber diesmal gab es einige wirklich herausragende Momente.

So der Konzertabend mit dem Titel „Kammermusik Session und Swingtime-Music“. Gediegene Kammermusik stand traditionell „Swingtime-Music“ vom Feinsten gegenüber. Lore Schrettnet und einige ihrer Musikkollegen boten Kammermusik auf höchster Ebene und danach sorgten die Grazer Musikuniversitäts-Professoren Körner, Krieger, Kerschbaum und Josef mit jazzigen Klängen für beste Unterhaltung bei italienischen Antipasti und Weinen. Fast doppelt so viele Zuhörer als er-

wartet (ca. 400) füllten den Saal aus allen Nähten platzten.

Beim Kammerorchesterkonzert überraschte der junge Zeltweger Geiger Michael Leimer mit Mozarts Violinkonzert KV 218 in D-Dur. Er spielte mit warmem Klang und technischer Leichtigkeit souverän seinen Solopart. Besonders brillant zeigte sich Ivan Karpati im D-Dur Klavierkonzert von J. Haydn. Ein satter Streicherklang hier, beweglich – leichtes Musizieren da, ein Herausarbeiten der Schwerpunkte und zugleich ein transparentes, dynamisches Gestalten: das alles legte eine tragfähige, künstlerisch hochwertige Basis, auf der der Solist perfekt aufbauen konnte. Diese Harmonie zwischen Pianisten und Orchester übertrug sich aufs Publikum, welches mit Begeisterung applaudierte. Ivan Karpati stellte sich an diesem Abend auch als

erfolgreicher Komponist mit seiner „Kleinen Voralberger Suite“ vor. Er führte mit charmanter, witzigen Worten in sein Werk ein, wo er Themen eines Voralberger Volksliedes besonders kunstvoll verarbeitet.

Beim Kirchenkonzert bestach die Sopranistin Gertrud Hofstede mit strahlender Stimme gemeinsam mit der glanzvollen Oboistin Sabine Nobis und Lore Schrettnet auf der Violine in J. S. Bachs Kantate „Ich bin vergnügt mit meinem Glücke“. Ein bestens motiviertes Orchester und ein gut vorbereiteter Studiochor unter der engagierten Leitung von Franz Jochum trugen wesentlich zum innigen Musikerlebnis bei. Der absolute Höhepunkt aber war der Soloklarinettenist der „Bamberger Symphoniker“ Günther Forstmaier. In Mozarts A-Dur Klarinettenkonzert zog er alle Klangregister, die aus diesem Instrument herauszuholen sind. Besonders unter die Haut ging das Pianissimo, welches er sehr weich und einfühlsam spielte. Diese himmlischen Momente wird man lange in Erinnerung behalten.

Das wie immer zahlreich erschienene Publikum spendete begeisterten Applaus.

Lore Schrettnet bedankte sich bei allen Musikern, freiwilligen Helfern, der Gemeinde Großlobming und besonders bei Familie Pußwald mit bewegten Worten.



Kammermusik.



Swingtime-Music.



Günther Forstmaier und Franz Jochum.

Die Musikwochen in Großlobming, die vor kurzem zu Ende gingen, haben sich zu einem Geheimtipp für Musikliebhaber entwickelt. Schon der Konzertabend mit dem Titel „Kammermusik Session und Swingtime-Music“ ließ den Saal aus allen Nähten platzen. Über 400 Be-

sucher – fast doppelt so viel wie erwartet – kamen, um den Klängen gediegener Kammermusik unter der Leitung von **Lore Schrettnir** zu lauschen. Beim Kammerorchester-Konzert überraschte der junge Zellweger Geiger **Michael Leitner** mit seinem souveränen Solo-

part. Beim Kirchenkonzert bestach die Sopranistin **Gertrud Hoffstedt** mit ihrer strahlenden Stimme. Unterstützt wurde sie vom Studiochor unter der Leitung von **Franz Jochum**. Schließlich sorgte noch der Soloklarinetist **Günther Forstmaier** für ein Klingerlebnis.



Photo: Lachance



2004

23. Internationale Musikwoche in GROSSLOBMING
bei Knittelfeld

30. Juli - 8. August 2004

1. Konzert
Fr., 30. Juli
Schloss Großlobming
20.00 Uhr

Eröffnungskonzert
L. v. Beethoven: Sonate für Flöte und Klavier in D-Dur, Op. 11, C. Czerny: Concertino für Flöte und Klavier, Op. 180
A. Maestri: L'Alcazarcade de temps perdu, op. 111 / J. R. T. Andrieu: Les Jockis de la Flöte und Klavier
F. Düran: Romantische Violoncelle von Böhm für Flöte und Klavier, W. A. Mozart: Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello
in g-moll, KV 478, W. A. Mozart: Quartett für Flöte, Violine, Viola und Violoncello in D-Dur, KV 296
Barbara Lantieri - Flöte, Ivan Karpov - Klavier, Lara Schmittner - Violine, Gisel Mayr - Viola, Eliza Dörflinger - Violoncello

2. Konzert
So., 1. August
Pfarrkirche
Großlobming
20.00 Uhr

Kirchenkonzert
G. F. Handel: Concerto grosso in b-moll Op. 4, 12, J. Haydn: Konzert für Flöte und Oboe in e-moll,
J. Haydn: 2 Capricci Violoncello, A. Dvorak: Koncerto in D-Dur, Op. 91, W. A. Mozart: Sinfonie Nr. 2 in D-Dur, KV 117
Orchester der Internationalen Musikwoche Großlobming
Julius Hermann Senfman - Flöte, Leitung und Violoncello Lara Schmittner

3. Konzert
Mi., 4. August
Schloss Großlobming
20.00 Uhr

Europa erzählt...
Musik europäisch-jüdischer Komponisten
Eine Gd 1910 für Violine, Klarinette und Klavier Op. 11, Jacques Kai: Violoncello, „An den Dörfern“ - 1910 für Violine, Klarinette und
Klavier, Victor Miland: Les voyageurs sans bagages - Suite für Violine, Klarinette und Klavier
Konzert und Moderation mit dem „Zur Zeit Trio“ - Kassel (BRD)
Jacqueline Hermann - Violine, Karin Meisel - Klarinette, Angelika Wied Bach - Klavier

4. Konzert
Fr., 6. August
Schlosshof
Großlobming
20.00 Uhr

Opernserenade - „Die Chinesinnen“
Jetta Maria Patenschilke - Alt, Gertrot Hofmann - Sopran, Margit Hitzinger - Alt, Michael Becker - Tenor
von Chr. W. Gluck
Orchester der Internationalen Musikwoche Großlobming
Ivan Karpov - Cello, Dirigent: Thomas Patenschilke, Orgel und Violoncello Wolfgang Dörflinger

5. Konzert
So., 8. August
Schlosshof
Großlobming
20.00 Uhr

Schlusskonzert mit Klassik und Dixieland
Orchester der Internationalen Musikwoche Großlobming
Julius Frider Berthold - Violoncello, Leitung und Violine Lara Schmittner
L. Dvorak: Konzert für Violoncello und Orchester in D-Dur, A. Dvorak: Sonate für Streichorchester in E-Dur, Op. 21
Dixieland Music mit den **Dixieland All Stars** - Gd
Fritz Kärner - Trompete, Peter Kauer - Klarinette, Wolfgang Meuser - Posaune, Franz Krüger - Klavier,
Franz Kerschbaum - Bass, Michael Jodel - Schlagzeug. Dann erwartet Sie ein „Steirischer Schmankerl-Beiler“.

Bei Schlechtwetter finden die Konzerte im Saal des Schlosses statt!

KLEINE ZEITUNG
Das Land
Steiermark
Servus STEIERIA

2004



23. Internationale Musikwoche Großlobming vom 30. Juli bis 8. August 2004

Zum 25. Mal führt sich in diesem Jahr das bekannte Musikfestival in Großlobming. Die magnetische Anziehungskraft, die dieser Ort auf renommierte Vertreter der internationalen Musikszene und das Konzertpublikum ausstrahlt, ist unverkennbar. Auf hochkarätige Konzerte, unvergleichliche Atmosphäre, Idealismus, Begeisterungsfähigkeit und große Musikfreude.

Eröffnet wird die überlängte Konzertsaison mit dem persönlich österreichischen Flötenvirtuosen Hossain Samarian mit einem ausserordentlich anspruchsvollen Programm von L.v. Beethoven, W.A. Mozart, C. Chaminade, F. Armin u. a. Als Kammermusikpartner werden noch Ivan Karpas (Klavier), Lore Schrettnier (Violine), Erika Nagy (Viola) und Klaus Steinberger (Violoncello) mitwirken. Freitag, 30. Juli, 20 Uhr, Schloss Großlobming.

Beim Kirchenkonzert am Sonntag, 1. August, 20 Uhr in der Pfarrkirche

Großlobming spielt das Kammerorchester der Internationalen Musikwoche Großlobming unter der Leitung von Lore Schrettnier Werke von G.F. Händel, E. Grieg, A. Dvorak, W.A. Mozart und das mehrstimmige Flötenkonzert von S. Mercadante mit Hossain Samarian als Solisten.

Ein besonderer Abend verspricht das Konzert mit dem Titel „EUROPA ERZÄHLT“ mit Musik europäischer Komponisten zu werden. Ausführende sind das Damenrio „ZUR ZEIT DRÖ“ Kassel (HRD) mit Susanne Herrmann (Violine), Karin Menzel (Klarinette) und Angelika Wick-Bork (Klavier). Schon gespielte Werke von Hans Gal, S. Jaba-Vantrout und D. Milhaud stehen im Programm, welches auch modernisiert wird. Mittwoch, 4. August, 20 Uhr, Schloss Großlobming.

Ein Höhepunkt der diesjährigen Musikwoche verspricht der Opernabend mit Chr. W. Glucks Oper „Die Chinesinnen“ zu werden. Erstmals

wagt sich Lore Schrettnier gemeinsam mit dem Regisseur Wolfgang Aizenhofer und dem Dirigenten Thomas Platigammer an diesen Enkel mit dem Libretto von P. Metastasio. Drei chinesische Damen mit sehr verschiedenen Charakteren werden von Gertraud Hofstötter (Sopran, Jutta Marie Pinnerböck (Alt) und Margit Ottlinger (Alt) dargestellt. Einen Chinesen, der von einer Europäerin heimgeführt wird, Michael Becker (Tenor). Das Bühnenbild ist von Wolfgang Aizenhofer entworfen, die Kostüme stammen vom Götter Opernhaus. Es inszeniert das Orchester der Internationalen Mo-

sikwoche Großlobming unter der Leitung von Thomas Platigammer. Das Publikum erwartet chinesische Überraschungen. Freitag, 6. August, 20 Uhr, Schlosshof Großlobming (bei Schlechtem Wetter im Saal). Versäumen sollte man nicht das Schlusskonzert am 8. August, 20 Uhr im Schlosshof Großlobming (bei Schlechtem Wetter im Saal). Dieser Konzertabend beinhaltet Klassik und Diebstahl vom Feinsten.

Eintrittskarten, ermäßigte 2er und 3er Blocks sind nur an der Abendkasse erhältlich. Freie Platzwahl! Ansonsten 0551 293750 oder 0664/50 21 553.



Lore Schrettnier, die künstlerische und organisatorische Leiterin, mit Mitgliedern des Orchesters der Internationalen Musikwoche Großlobming.



Dirigent Thomas Platigammer und Regisseur Wolfgang Aizenhofer sind verantwortlich für die Oper von Chr. W. Gluck „Die Chinesinnen“.



Das Damenrio ist am Mittwoch, 4. August mit europäisch-jüdischen Kompositionen zu hören.

Obersteirische
Nachrichten

30.7.2004

Abschluss mit Oper, Klas

Die internationale Musikwoche in Großlobming war wieder ein besonderes kulturelles Ereignis.

WALTER SCHINDLER

Der Konzertabend „Europa erzählt“ war der Musik des 20. Jahrhunderts gewidmet. Dabei stand Musik europäisch-jüdischer Komponisten auf dem Programm, also von Komponisten, die man nicht gerade häufig hört.

Vorgetragen und anmoderiert vom „Zur Zeit Trio“. Das sind Susanne Herrmann (Violine), Karin Menzel (Klarinette) und Angelika Wick-Bork (Klavier). Sie leben in Kassel und sind pädagogisch und konzertierend tätig. Seit 1995 spielen sie zusammen in der seltenen Besetzung: Violine, Klarinette und Klavier.

Drei Stücke kamen zur Aufführung: Trio für Violine, Klarinette und Klavier Op. 97 des Österreichers Hans Gal, Un beau Dimanche von Suzanne Haik-Vantoura und die Suite Les voyageurs sans bagages von Darius Milhaud, dem Bekanntesten von den Dreien.

Reisen, Wohnortwechsel und Vertriebenwerden verbindet alle drei – das politische Schicksal zur Zeit des 2. Weltkrieges überlebte sie.

Hans Gal, der immer an eine schönere Welt glaubte, komponierte Musik voller Erinnerung an die Romantik und an die Klassik. Und das war auch zu spüren. Das Heile, die heile Natur, die Reflexe und Spiegelungen im Wasser, der Wind – alles wurde glänzend hörbar.

Suzanne Haik-Vantoura fühlte sich zeitlebens als Französin. Obwohl Jüdin, hat sie nicht nur in Synagogen, sondern auch in katholischen Kirchen Dienst versehen.

Darius Milhaud entstammte aus einer alten jüdischen Familie aus der Provence. Seine Musik ist südlich geprägt.

HELENE FRANZ

Mit Klassik und Jazz endete die 23. Internationale Musikwoche in Großlobming, am Sonntag, den 8. August. Dass diese Mischung beim Publikum großen Anklang fand, bewiesen überfüllte besetzte Säle.

Das Orchester der Musikwoche, bestehend aus hochkarätigen Interpreten aus vielen Ländern, geleitet von Musikschuldirektorin und Konzertmeisterin Mag. Lote Schrettnier, zelebrierte Rokokomusik des italienischen Komponisten Luigi Boccherini. Der vielseitig begabte, deutsche Solist Frieder Berthold verlieh der schwieri-

gen Literatur auf dem Violoncello eine besondere Note.

Einfühlsam und temperamentvoll danach die Serenade für Streichorchester in E-Dur von Anton Dvorak.

Ein Stockwerk tiefer konnte sich das Publikum im 2. Teil von „Dixieland All Stars Graz“ mit Jazz vom Feinsten verwöhnen lassen. Trompete, Klarinette, Posaune, Klavier, Bass und Schlagzeug bedienten große Köpfe, die dafür mit tosendem Applaus bedankt wurden.

Die wenig bekannte Opernserenade von Christoph Willibald Glück „Die Chinesinnen“ brachte Freitag-Abend im Schlosshof farbenprächtiges, amüsantes Theater von hoher Musikalität. Vor 270 Jahren, bei einem Fest von Kaiserin Maria Theresia mit enormen Kosten umgehört, erlebte Le Cinesi eine gelungene Neuaufbereitung. Die Bühne war als Rundumzug um den Orchestergraben aufgebaut, in drei Zellen warteten elegant gekleidete Chinesinnen, dass sie jemand von ihrer alten Tradition befreit. Der Betrüger ließ nicht lange auf sich warten: Silango, ein Chineser der die letzten Jahre in Europa verbracht hat und von dort neue Lebensweisheiten und Gepflogenheiten mitbringt, durchbricht die ständliche Langeweile, Tragödie, Pantomime und Komödie entwickeln sich aus

den Mitbringen des unvermeidlich aufgetretenen Mannes, als Theater, drei kleine Stücke im Stück, bei dem sich eigentlich alles um die Liebe dreht, um den einzigen Mann Silango. Eifersüchtigen und Verwechslungen entfalten Turbulenzen, bis der begehrte Mann, wie Gott ihn schuf, in seiner ganzen maskulinen Pracht vor den Freundinnen steht.

Jurta Maria Panzenböck glänzte mit ihrem Alt als vornehme Schwester des Silango, Gertrud Hölzl durchlebte in höchsten Tönen ihr Schäferstündchen und Margot Ottlinger spielte tieflich als Tangia kindliche Naivität und Langeweile. Thomas Platzgummer, seit 1998 musikalischer Leiter der Muraier Operntentenspiele, hatte das streng chinesisch gestylte Orchester fest im Griff.



Die „Chinesinnen“, ein farbenprächtiges Spektakel.

Helene Franz



Das „Zur Zeit Trio“ mit Susanne Herrmann (Violine), Angelika Wick-Bork (Klavier), Karin Menzel (Klarinette).

Walter Schindler



Konzertmeisterin Lote Schrettnier verteilt unter dem Publikum „Glücksküsse“.

Helene Franz

sik & Jazz



Frieder Berthold verzauberte mit seinem Violoncello die Zuhörer.

Foto: H. H. H.

Die Inszenierung von Wolfgang Atzenhofer hat mit Regie und Bühnenbild bewiesen, dass der gebürtige Judenburger zu recht für kommende Operetten in Judenburg und Knittelfeld sowie für die Herbstproduktion

der Grazer Oper engagiert wurde. Die Initiatorin der Internationalen Großlobminger Musikwochen, Mag. Lore Schrettnier darf sich über große Zustimmung zu ihrer Programmgestaltung freuen.

MURTALER

ZEITUNG

MEDIENVERBUND STEIERMARK WOCHE

14. August 2004 • Nr. 33 • 1 Euro



AUTOFairrich
VERGLEICHEN & KAUFEN

Bei Service-Technik-Beratung

Franz Neubauer

doppelt fährt besser!

DISPUT

Willi Dörflinger
kontra NFAbg.
Heinz Gradwohl, S. 3



HOLZWEG

Der Murauer Karl
Fussl ist vom Holz-
virus befallen. Seite 6



MUSIK

Mag. Lore
Schrettnier und die
int. Musikwoche, S. 20



ATHEN

Peppo Fuch aus
Thalheim, unser
Olympionike. Seite 48



KLEINE ZEITUNG

KLEINE ZEITUNG
DIENSTAG, 30. AUGUST 2004

MURTAL | 19



Frieder Berthold beeindruckte mit Soli beim Schlusskonzert

Besondere Note, Farbenpracht

Große Zustimmung am Ende der Internationalen Musikwoche Großlobming für Hochkarätiges von Dvorak, Dixieland und „Le Cinesi“.

HELENE FRANZ

Mit Klassik und Jazz endete die 23. Internationale Musikwoche in Großlobming. Dass diese Mischung beim Publikum großen Anklang fand, bewiesen überfüllte Säle Sonntag Abend. Das Orchester der Musikwoche mit hochkarätigen Interpreten aus verschiedenen Ländern, geleitet von Konzertmeisterin Loe Schreiner, brachte Rokomunik von Luigi Boccherini zu Gehör. Der vielseitig begabte Deutsche Frieder Berthold verlieh der schwierigen Literatur mit Soli auf dem Violoncello eine besondere Note. Einfühlsam und temperamentvoll die Serenade für Streichorchester in E-Dur von Antonin Dvorak.

Ein Stockwerk tiefer konnte sich das Publikum von den Dixieland All Stars Graz mit Jazz verwöhnen lassen. Die Köpfe bedienten Trompete, Klarinette, Posaune, Klavier, Bass und Schlagzeug und wurden dafür mit tosendem Applaus bedankt.

Am Festival-Programm dies-

mal auch Oper: Die wenig bekannte Opernserenade von Christoph Willibald Gluck „Die Chinesinnen“ war farbenprächtig, anspruchsvolles Musiktheater. Vor 270 Jahren bei einem Fest von Maria Theresia mit enormen Kosten uraufgeführt, erlebte „Le Cinesi“ im Schlosshof eine gelungene Neulinszenierung.

Alles dreht sich um die Liebe und den einzigen Mann Silangos (Tenor Michael Becker). Jutta Marie Panzenböck (Alt) glänzte als vornehme Schwester Silangos, Gertrud Hoffstedt durchlebte in höchsten Tönen ihr Schäferstündchen, und Margot Oitzinger mimte trefflich als Tangia kindliche Naivität und Langeweile.

Thomas Platzgummer hatte das streng chinesisch gestylte Orchester fest im Griff. Regisseur Wolfgang Atzenhofer bewies mit Inszenierung und Bühnenbild, dass er zu Recht für königliche Operetten im Alchfeld und für die Herbstproduktion der Grazer Oper engagiert wurde. Intendantin Lore Schreiner darf sich über große Zustimmung freuen.

Internationale Musikwoche Großlobming

Drei Tage mit drei Veranstaltungen, wie sie unterschiedlicher nicht sein können.

von Walter Schindler

3. Konzert: Europa erzählt ...

Dieser Abend war der Musik des 20. Jahrhunderts gewidmet. Es ist etwas gewöhnungsbedürftig, nach Händel oder Mozart plötzlich etwas ganz anderen Klangdruck gegenüberzustellen. Musik europäisch-jüdischer Komponisten stand auf dem Programm, Komponisten, die man nicht gerade häufig hört. Vorgetragen und annodiert von der Zeit Trio, das sind Susanne Herrmann - Violine, Karin Menzel - Klarinette und Anika Wick-Bork - am Klavier. Sie leben in Kassel und sind pädagogisch und konzertierend tätig.

4. Konzert: Die Chinesinnen

Höhepunkt war der Opernabend



Schwungvoll und locker klang der Abend mit den Dixieland All Stars aus



Schlusskonzert: Zwei Werke standen auf dem Programm - Boccherinis Konzert für Violoncello und Orchester und Purcell's Serenade für Streichorchester.

am Freitag. Das Wetter hat sich dann doch bessert, und die Veranstaltung konnte im Freien stattfinden. Es schien fast, dass sich auch diesmal viele von der unbeständigen Wetterstimmung abhalten ließen und lieber zu Hause geblieben sind. Schade! Viel Einstufungswort: des Regisseurs Wolfgang Amadeus, ein geborener Judenbanger, hatten etwas besonders ernsthaft lesen.

Vor Beginn wurde dem Publikum eine kleine chinesische Überraschung zuteil. Tee und etwas zum Knabbern und Backwerk mit Glücksprüchen wurden verteilt.

5. Konzert: Schlusskonzert

Draußen oder drinnen oder was? Der letzte Abend dieser Kon-

zerte. Und schließlich in den beiden Sälen statt, denen Gaudis- und Aprilwetter in sich doch nicht zu trauen. Mit Klassik und Dixieland ging es im Finale. Zur großen Freude der Konzertmeisterin kam zu diesem letzten Abend viel Publikum, der kleine Saal konnte die Menschen kaum fassen. Frieder Berthold war der Solist beim Konzert für Violoncello und Orchester von Luigi Boccherini, dem letzten seiner vier Cellokonzerte.

Klassisch, aber auf andere Art, ging es im wesentlich größeren Turnsaal weiter. Dixieland mit den Genes Dixieland All Stars gestalt-

eten den Rest des Abends mit der lockeren Seite des Jazz. Diese alte Garde der amerikanischen Jazzmusik, Fritz Klenner - Trompete, Peter Kurnick - Klarinette, Wolfgang Messner - Posaune, Franz Krieger - Keyboard, Franz Kerschbaum - Bass und Manfred Jöckel - Schlagzeug, bezauberten dann auch unendlich einheimische Steinacher Schrammkerl-Bauer und gaben Stimmung bis tief in die Nacht. Schade, dass bei Bierdurst und Feststimmung die Musik der All Stars mehr als Klangwölke darüberlag und nicht mehr diese Aufmerksamkeit erreichte.



Im fernöstlichen Design Mag. Lore Schretniger bei der Begrüßung.



Kleine chinesische Kostbarkeiten wurden den Besuchern gereicht.

2005

24. Internationale Musikwoche in GROSSLOBMING
bei Knittelfeld

22. Juli - 31. Juli 2005

1. Konzert
Fr., 22. Juli
Schloss Großlobming
20.00 Uhr
„Trio Rachmaninov“ - Moskau
M. Glinka: Trio Pathétique, F. Schubert: Trio Nr. 1 / D-Dur / Op. 90, R. Schumann: Trio Nr. 2 / g-Moll / Op. 110

2. Konzert
So., 24. Juli
Pfarrkirche
Großlobming
20.00 Uhr
Kirchenkonzert
J. Vivaldi: Violinkonzert G-Dur, Konzert für 2 Violinen + Viola, W.A. Mozart: Klavier KV 411, Violone Nr. 20 / A-Dur
Orchester der Internationalen Musikwoche Großlobming
Solisten: Michael Leitner und Lore Schrettnier - Violinen, Leitung: Lore Schrettnier

3. Konzert
Mi., 27. Juli
Schloss Großlobming
20.00 Uhr
Kammermusikabend
J. Söder: Trio für Flöte, Cello u. Klavier, J. Haydn: Trio für Flöte, Cello u. Klavier Nr. 20 / D-Dur, J. Pizzelli: Trio für Flöte, Cello u. Klavier
W.A. Mozart: Kammerquartett g-Moll / KV 478, M. Glinka: Grobes Sextett für 2 Violinen, Viola, Cello Kontrabaß u. Klavier
Brazos: Dominian Flöte, Lore Schrettnier u. Gerhard Thierler - Violinen, Peter Andriess - Viola, Klaus Brinkmeyer - Cello, René Kahan - Kontrabaß, Claudia Michelotti - Klavier

4. Konzert
Fr., 29. Juli
Schloss Großlobming
(drinnen u. draußen)
20.00 Uhr
Ein Abend für Albert Kocsis
Zum 10. Todestag des Violinvirtuosen (Künstlerkollegen, Freunde und ehemalige Studenten musizieren zu Ehren des berühmten Violinisten)
Im Anschluss gibt es kulinarische österreichisch/hungarische Köstlichkeiten und Wein aus diesem Region bei geladener Vorbestellungsmenge (Gut, Swag, Salz, Bier u.a.) mit der Gruppe „Martin Rose“ und Wolfgang Pader - Dittus

5. Konzert
So., 31. August
Schlosshof
Großlobming
20.00 Uhr
Schlusskonzert
J. Haydn: Divertimento A-Dur, Klavierkonzert Nr. 2, Mydovec: Konzert für Violoncello und Orchester
Orchester der Internationalen Musikwoche Großlobming
Solistin: Katharina Gross - Violoncello, Leitung: Lore Schrettnier
Bei Schlechtwetter findet das Konzert im Saal des Schlosses statt!

Organisatorische und Künstlerische Leitung: Lore Schrettnier

Das Land Steiermark
Kulturabteilung

Servus AUSTRIA

24. Internationale Musikwoche Großlobming vom 22. bis 31. Juli



Das weltberühmte Rachmaninov-Trio aus Moskau

Zum 24. Mal jährt sich in diesem Jahr das bekannte Musikfestival in Großlobming. Die magnetische Anziehungskraft, die dieser Ort auf renommierte Vertreter der internationalen Musikszene und das Konzertpublikum ausstrahlt, ist zurückzuführen auf hochkarätige Konzerte, unvergleichliche Atmosphäre, Idealismus, Begeisterungsfähigkeit und große Musikerfreude. Zehn Tage wird das Schloss von Musikern und Musikern bewohnt. Sie kommen aus 8 verschiedenen Ländern und proben für die Konzerte. Lore Schrettnauer gelingt es immer wieder mit geringen finanziellen Mitteln erstklassige Musikabende zu gestalten, die von der Bevölkerung mit großem Interesse

besucht werden.

Eröffnet wird die diesjährige Konzertwoche mit dem weltberühmten „Rachmaninov-Trio Moskau“. Die Mitglieder dieses Trios sind Solisten des Moskauer Philharmonischen Orchesters, Professoress am berühmten Moskauer Konservatorium sowie Konzertmeister des Bolschoi-Opernorchesters. Weltweit Konzerte, CD-Aufnahmen und Meisterkurse stehen im Mittelpunkt des künstlerischen Schaffens der Musiker. In Großlobming sind sie am Freitag, 22. Juli um 20 Uhr im Saal des Schlosses mit M. Glinka Trio Pathétique, F. Schuberts I. Trio in B-Dur und R. Schumanns Trio Nr. 5, Op. 110 in g-Moll zu hören.

Beim Kirchenkonzert am Son-

tag, 24. Juli um 20 Uhr in der Pfarrkirche Großlobming spielt das Orchester der Internationalen Musikwoche Großlobming unter der Leitung von Lore Schrettnauer Vokalwerke von A. Vivaldi (Solisten: Michael Leiner und Lore Schrettnauer), W.A. Mozarts Adagio KV 411 und die Sinfonie Nr. 29 in A-Dur.

Ein besonderer Abend verspricht

der Kammermusikabend am Mittwoch, 27. Juli, 20 Uhr, Schloss Großlobming zu werden. Im ersten Teil dominieren Homöe Samson-Hörs: Klaus Steinberger - Cello und Claudia Michelini - Klavier mit Trios von A. Pizzolla, J. Haydn und J. Dichter. Im zweiten Teil kommen das Klavierquartett in g-Moll KV 478 von W.A. Mozart sowie der 1. Satz des Großen Sinfonias von M. Glinka zur Aufführung. Hier wirken noch Lore Schrettnauer und Gerhard Förster-Violine, Peter Andrich-Viola und Rene Kobas-Kontrabaß mit. Der Genüß dieser Musiker ist seit der ersten Stunde bei den Musikwochen dabei. Viele unvergessliche Konzertabende wurden von diesen hervorragenden Künstlern geprägt.

Am Freitag, 29. Juli, 20 Uhr (drinnen und draußen), Schloss Großlobming gibt es einen außergewöhnlichen Abend zum 10. Todestag des Mitbegründers und ehemaligen künstlerischen Leiters der Internationalen Musikwochen Großlobming Prof. Albert Kocis. Künstlerkollegen, Freunde und ehemalige Studenten musizieren zu Ehren des berühmten, unvergesslichen Violinvirtuosen aus Ungarn. Im Anschluß soll bei österreichisch-ungarischen Künstlerkreisen

und Weinen aus diesen Regionen gefeiert werden. Ganz so wie es Albert Kocis im Leben selbst tat. Für dementsprechend großartige Unterhaltungsmusik (Jazz, Swing, Salsa, Blues u.a.) sorgen die Gruppe „Martini Rosso“ und Wolfgang Fiedler auf der Violine.

Beim Schlusskonzert am Sonntag, 31. Juli, 20 Uhr, bei Schönwetter im Schlosshof gibt die aus Hartberg stammende Cellistin Katharina Gross ihr Debut als Solistin im Konzert für Violoncello und Orchester in C-Dur von J. Mysliveček in Großlobming. Die junge Künstlerin ist Preisträgerin großer internationaler Wettbewerbe, absolvierte ihre Studien bei renommierten Cellisten an den Musikuniversitäten in Graz, Köln und München. Sie ist als Solistin und Kammermusikerin mit bekannten Künstlern, Dirigenten und Orchestern aufgetreten. Von der internationalen Fachpresse wird ihr eine große Karriere prophezeit. Begleitet wird sie vom Orchester der Internat. Musikwoche Großlobming unter der Leitung von Lore Schrettnauer. Weitere Highlights dieses Konzertes sind: das A-Dur Divertimento und die „Abschiedssymphonie“ von J. Haydn.

Einzelkarten, ermäßigte 2er- und 3er-Blocks sind nur an der Abendkasse erhältlich. Freie Platzwahl!

Ankünfte: Tel. 03512/ 85750 oder 0664/ 30 21 555



Künstlerische und organisatorische Leiterin Mag. Lore Schrettnauer.



Solistin Katharina Gross, Cellistin, beim Schlusskonzert.



Beeindruckten in Großlobming mit Glinka, Schubert und Schumann: Trio Rachmaninov Moskau

Perlend, wogend, seufzend

Ein Auftakt von Würde, geprägt von russischer Ernsthaftigkeit und Leidenschaft: Trio Rachmaninov eröffnete 24. Musikwoche Großlobming.

BETTINA OBERRAINER

Zwischen zwei podlegenden Mozarts überraschten die unzeitlichen Klänge eines Waldemar Bloch - doch das waren bereits die drei Zugaben, zu denen sich die Musiker von einer beeindruckten Zuhörerschaft nicht lange bitten ließen: 24. Internationale Musikwoche Großlobming, und zur Eröffnung Freitag Abend freute sich Intendantin Lore Schrettnier, drei „Weltklasse-Leute“ am Podium der Fachschule zu begrüßen, nämlich das Trio Rachmaninov Moskau. Seine Besetzung - Mikhail Tsinnman (Violine), Natalia Savinova (Cello) und Victor Yampol-

WEITERES PROGRAMM

Die Musikwoche: Heute Kirchenkonzert, Kammermusikabend um 27. Juli, Ein Abend für Albert Kocsis am 29. Juli, Schlusskonzert am 31. Juli, Beginn jeweils 20 Uhr, Karten an der Abendkasse, Information unter Tel. 0 664 30 21 553.

sky (Klavier) - ist auch lehrend an einer der renommiertesten Musik-Universitäten, dem Moskauer Konservatorium, tätig.

Glinka, Schubert und Schumann also für die Musikwoche. Wie ein Regen perlender Edelsteine ergießt sich der Klang des Flügels bei Glinkas „Trio Pachetique d-Moll“ in den Saal. Aber schon bringt Tsinnman die Violin-

saiten mit Nachdruck zum schwermütigen Seufzen, streicht Savinova bestimmend ihr Violoncello, wogen sich alle drei „con Spirito“ ins Finale. Und landen fast rascher, als der Zuhörer es mitvollziehen kann, bei Schuberts Trio Nr. 1 B-Dur. Allein die Vielfalt des letzten Satzes, die einen zwischen humoriger Leichtigkeit und Kraft auf einem Schwall höchstklassiger Kammermusik reiten lässt, ringt Bewunderung ab.

Mit russischer Ernsthaftigkeit und zugleich spürbarer Leidenschaft an der Musik auch die Interpretation von Schumanns Trio g-Moll Nr. 3. Wahrlich ein Auftakt von Würde.

GRAZ, SONNTAG, 24. JULI 2005

www.kleinezeitung.at

**KLEINE
ZEITUNG**



Cellistin Katharina Gross überzeugte bei Mysliveček in duftigen wie energischen Passagen

Zweifache Überraschung

Schlusskonzert der 24. Internationalen Musikwoche Großlobming mit Haydns „Abschieds-Symphonie“. Wenig Wünsche blieben offen.

1000 BESUCHER

Fünf Konzertaabende hatte die 24. internationale Musikwoche Großlobming zu bieten. Intensivster Lore Schreittner bilanziert rund 1000 Gäste. Weniger als erwartet besuchten den „Abend für Albert Kocsis“, an den der sonst stark frequentierte, und auch diesmal sehr gut angekommene Unterhaltungs-Teil angeschlossen.

Zwei besondere Werke für Schreittner waren die erstmals in größerer Besetzung gespielten Violinduos von Bartók und das ihr und Kocsis gewidmete „Aria und Rondo“ von Farkas.

Die 25. Jubiläums-Musikwoche im nächsten Jahr findet von 28. Juli bis 6. August statt.

HARALD GORDON

Die besondere Wirkung von Haydns „Abschieds-Symphonie“ ist für Teilnehmer und Besucher der 24. Internationalen Musikwoche in Großlobming auch ohne verblühende Kerzen gegeben. Einzelne „verabschieden“ sich Musikergruppen während des vierten Satzes aus dem Orchester. Übrig bleibt Intendantin Lore Schreittner, wie auf der Suche nach ihrem Klangkörper. Ein Vorzeichen?

Dabei ließ das Schlusskonzert wenig Wünsche offen. Haydns zu Unrecht selten gespielte Divertimenti und seine sprichwörtlich gewordene Abschieds-Symphonie mit schwierigen Horn-Passa-

gen bilden einen ausdifferenzierten Rahmen.

Im Zentrum aber steht eine zweifache Überraschung: das Konzert für Violoncello und Orchester C-Dur von Mysliveček (1732-1809), das selbst für Routiniers Neues bot, und die junge Cellistin Katharina Gross, die von Graz ausgehend auf internationale Studien, Preise und Aufführungen verweisen kann. Nach dem duftig-castilenen Beginn bietet sie die energischen Themen und Kadenzten wie auch die lyrischen Passagen speziell des Mittelsatzes überzeugend dar.

Nach vielen Dankesworten an alle waren immerhin zwei Zugaben nötig, damit der Abend abgeschlossen werden konnte.

GRAZ, DIENSTAG, 2. AUGUST 2005

www.kleinezeitung.at

**KLEINE
ZEITUNG**

2006

**25. Internationale
Jubiläumsmusikwoche
in GROSSLOBMING
28. Juli – 6. August 2006**

1. Konzert
Fr., 28. Juli
Schloss Großlobming
20.00 Uhr
Eröffnungskonzert
Kammermusik von W.A. Mozart und F. Schumann
Lore Schreittner, Gernot Haid - Violine, Peter Andrich - Viola, Klaus Steinberger - Violoncello, Ivan Karpál - Klarinette u.A.

2. Konzert
So., 30. Juli
Pfarrkirche
Großlobming
20.00 Uhr
Kirchenkonzert
Werke von A. Vivaldi und W.A. Mozart
Orchester der Internationalen Musikwoche Großlobming
Solisten: Gerhard Fierster und Lore Schreittner - Violinen, Heinz Meier und Klaus Steinberger - Violoncelli, Gertfried Hofstetl - Sopran, Leitung: Lore Schreittner

3. Konzert
Mi., 02. August
Schloss Großlobming
20.00 Uhr
Kammerorchesterkonzert
Werke von J.S. Bach, W.A. Mozart und F. Schumann
Orchester der Internationalen Musikwoche Großlobming
Solisten: Henric Samelán - Flöte, Francisco Chaves - Klarinette, Leitung: Lore Schreittner

4. Konzert
Fr., 04. August
Schloss Großlobming
(drinnen oder draußen)
20.00 Uhr
**Tangoabend mit dem Ensemble
„Jawoll-Tango“**
Tango, Leidenschaft, Wit, Ironie, Schmerz ... alles, was im Tango vereint wird, hat sein Tempo. Tango, eine Mischung aus traditionellen Tango und Jazz, nimmt durch die kompositionellen Fähigkeiten Pianistas einen sehr hohen Stellenwert in unserem heutigen Musikleben ein. Dazu gibt es kolossale Rhythmen und pulsierende Gitarren.

5. Konzert
So., 06. August
Schlosshof
Großlobming
20.00 Uhr
Jubiläumsabend
**25 Jahre Internationale Musikwochen Großlobming und
250 Jahre W.A. Mozart**
Werke von W.A. Mozart (Jupiter-Sinfonie), Ludwig Concertante für Violine, Viola, Violoncello u. Orchester u.A.
Orchester der Internationalen Musikwoche Großlobming
Solisten: Thomas Christian - Violine, Prof. Dr. Erich - Viola, Katharina Gross - Violoncello, Henric Samelán - Flöte, Dirigent: Heinz Meier

Das Land
Steiermark
+ Kulturabteilung

Servus AUSTRIA

Organisatorische und Künstlerische Leitung: Lore Schreittner



25. Internationale Musikwoche Großlobming vom 28. Juli bis 6. August



Jahr 25. Mal führt sich in diesem Jahr das bekannte Musikfestival in Großlobming. Die magnetische Anziehungskraft, die dieser Ort auf renommierte Vertreter der internationalen Musikszene und das Konzertpublikum ausstrahlt, ist zurückzuführen auf hochkarätige Konzerte, unvergleichliche Atmosphäre, Idealismus, Begeisterungsfähigkeit und große Musikersreue. Zehn Tage wird das Schloss von Musikerinnen und Musikern bewohnt. Sie kommen aus den verschiedensten Ländern und großen für die Konzerte. Lore Schreiner gelingt es immer wieder, mit geringen finanziellen Mitteln erstklassige Musikabende zu gestalten, die von der Bevölkerung mit großem Interesse angenommen und auch sehr gut besucht werden.

Eröffnet wird die diesjährige Konzertwoche mit bewährten Musikern der Internationalen Musikwoche am 28. Juli um 20 Uhr im Schloss Großlobming. Dabei wird der bekannte Vokalbergrer Pianist Ivan Karpil mit dem Cellisten Klaus Steinberger und einem Streichquintett mit Lore Schreiner, Gernot Haas - Violinen, Peter Andrich - Viola, Ingrid Volkmann - Cello und René Kohan - Kontrabaß. E. Schumann Phantasiestücke und

W.A. Mozarts Kammerkonzert in Es-Dur KV 449 zum Besten geben.

Beim Kirchenkonzert am Sonntag, 30. Juli um 20 Uhr in der Pfarrkirche Großlobming spielt das Orchester der Internationalen Musikwoche Großlobming unter der Leitung von Lore Schreiner das Konzert für 2 Violoncelli und Orchester von A. Vivaldi mit den beiden Solisten Klaus Steinberger und Heinz Möser. Den Hauptteil am Konzertprogramm haben reizende Kompositionen von W.A. Mozart. So dessen Concertone KV 190 für 2 Violinen und Orchester mit Lore Schreiner und Gerhard Forster aus Deutschland als Violoncellisten sowie Ouverture und Sopranarie aus der Oper „Il re pastore“ und die Motette „Exultate, jubilate“ für Sopran und Orchester. Hier wird die beliebte Sopranistin Gertrud Hoffstedt den schwierigen Solopart singen.

Ein besonderer Abend verspricht das Kammerorchesterkonzert am Mittwoch, 2. August um 20 Uhr im Schloss Großlobming zu werden. Im ersten Teil dominieren das Orchester der Internationalen Musikwoche Großlobming mit der Ouverture Nr. 3 von J.S. Bach und die französische Komponistin und Pianistin Françoise Choveaux

mit ihrem Konzert für Klavier und Orchester (Concerto d'Or) die erstmals in Großlobming auftritt. Im zweiten Teil kommt das Konzert für Flöte und Orchester in D-Dur, KV 314 von W.A. Mozart mit Hosen Santerius als Solisten zur Ausführung. Der Großteil der Musiker im ersten und zweiten Teil der ersten Stunde bei den Musikwochen dabei. Viele unvergessliche Konzertabende werden von diesen hervorragenden Künstlern geprägt.

Am Freitag, 4. August, 20 Uhr (draußen oder draußen) im Schloss Großlobming gibt es einen Tangoabend mit dem Ensemble „Jazz-Tango“. Neben dem Zeltwegger Geiger Michael Leimer harmonisieren sich Neda Saldou - Akkordeon, Markus Ilko - Gitarre, Patrick Skrelez - Klavier und Valentin Grahak - Kontrabaß, die sich der Musik A. Piazzollas mit Leib und Seele hingeben. Das Ensemble nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch die Gefühlswelt des Tango Nuev (Feuer, Leidenschaft, Wut, Freude, Schmerz...). Eine Mischung aus traditionellem Tango und Jazz. Dazu gibt es kulinarische Köstlichkeiten und passende Getränke.

Beim Jubiläumsabend 25 Jahre Internationale Musikwoche Großlobming und 250 Jahre W.A. Mozart

am Sonntag, 6. August, 20 Uhr bei Schönwetter im Schlosshof stehen selbstverständlich die Künstler und W.A. Mozart im Mittelpunkt. Das Orchester der Internationalen Musikwoche, dessen Hauptanteil der Musiker seit der Geburtsstunde der Musikwochen dabei sind, minimiert unter der Leitung des Dirigenten Heinz Möser die grandiose Jupiter-Sinfonie, den Türkischen Marsch, das Andante für Flöte und Orchester mit Hosen Santerius als Solisten und eine musikalische Rarität von W.A. Mozart in der Bearbeitung bzw. Rekonstruktion von Prof. Willy „Sinfonia Concertante“ für Violine, Viola, Violoncello und Orchester, KV Anh. 104. Als Solisten sind die Hauptrepräsentanten der österreichischen Streichszene im internationalen Konzertleben zu hören: Thomas Christian - Violine, Ferdinand Erlich - Viola und Katharina Gross - Violoncello. Dieser Abend wird von Prof. Dr. Harald Schweighofer moderiert.

Einzelkarten, ermäßigte 2er und 3er Blocks sind nur an der Abendkasse erhältlich. Freie Platzwahl!

Ankünfte: Tel. 03512/83750 oder 0664/30 21 553



KLEINE ZEITUNG



Das Schlusskonzert der Jubiläumsmusikwoche prägte der Jahresregent – Jupiter-Symphonie inklusive

Mozart, fest auf der Erde

Großlobming: Musikalische Grundnahrung zwischen Emotion und Dank.

BETTINA OBERRAINER

Und zum Schluss thronte Jupiter, von einem sehr bewegten Dirigenten und den Orchestermusikern in den Saal getragen – die letzte von Mozarts 41 Symphonien, die bei der 25. Internationalen Jubiläumsmusikwoche in Großlobming einfach „sein musste“.

Der große Jahresregent stand in ihrem Vordergrund, im Hintergrund ein bisschen das Abschiednehmen von dem Festival in dieser Form, und Sonntag Abend auch die just an diesem Tag 50 Jahre alt gewordene Lore Schreittner – „Prinzipsal und Mädchen für alles“, wie Eberhardt Schweighofer als Moderator in gewohnt launiger Manier formulierte. Viel Emotion, viele Ge-



„Prinzipsal“ Lore Schreittner, Moderator Eberhardt Schweighofer

schenke und viele Worte also auch, zwischen denen man sich an Mozart, diesem „musikalischen Grundnahrungsmittel“ (Schweighofer) laben konnte.

Vom ursprünglichen Menüplan abschweifend wurde als erster Gang das Andante in C-Dur für Flöte und Orchester kredenzt,

mit Solist Hossein Samieian streichelte es in majestätischer Leichtigkeit die Ohren. Alsdann eine Sinfonia Concertante für Violine, Viola und Orchester in Es-Dur. Die Solisten Ferdinand Erblich und vor allem Geiger Thomas Christian interpretierten sie als einen fest mit beiden Beinen auf der Erde stehenden Mozart, der konzentrierte Ritt über die Saiten setzte sich nach der Pause im Allegro der Sinfonia Concertante in A-Dur für Violine, Viola und Cello (Katharina Gross) eher noch beherrzter fort.

Dem Publikum hat's gemundet, der Großteil ließ auch den als Dessert servierten Dankesreigen von Lore Schreittner an ihre Orchestermusiker nicht stehen. Appetit auf eine „Musikwoche neu“ dürfte jedenfalls vorhanden sein.

Atmosphäre und Niveau

Die Internationale Musikwoche Großlobming feiert heuer ihr 25-jähriges Jubiläum.

WALTER SCHINDLER
w.schindler@stfyns.com

Festpielsummer 2006: Die Großen kennt man, Weniger bekannt, oder nur lokal, sind die vielen kleinen Festspiele und Musikwochen, die in Österreich veranstaltet werden. Zu einer Perle des Alchfeldes hat sich die Internationale Musikwoche in Großlobming gewandelt, die es mittlerweile schon seit 25 Jahren gibt. Von unvergesslichen Prof. Albert Kocis und Mag. Lore Schretnier mit Liebe und Enthusiasmus ins Leben gerufen, sind diese Jahre geprägt von Beständigkeit, Idealismus, Musizierfreude, hohem künstlerischen Niveau und unvergleichlicher Atmosphäre.

■ Eröffnungskonzert

Bedeutende Persönlichkeiten der internationalen Musikszene sind ins kleine Dörfchen Großlobming gekommen und haben hier prägende Akzente gesetzt.

Mag. Lore Schretnier bedank-

GROSSLOBMING

te sich beim Eröffnungskonzert herzlich beim Publikum, das so viele Jahre die Treue gehalten hat.

Eröffnet wurde die Jubiläumsmusikwoche am Freitag im Schloss Großlobming in Kammermusikbesetzung. Jubiläum in doppelter Form: 250ster Geburtstag von W. A. Mozart und 25 Jahre Internationale Musikwochen Großlobming.

Drei Divertimenti aus Mozarts Salzburger Sinfonien standen am Programm, wie Schumanns Phantasiestücke für Violoncello und Klavier, meisterhaft vorgetragen von Klaus Steinberger und Ivan Karpati. Abschließend wieder Mozart. Tausender Applaus ermunterte die Künstler zu einer Zugabe.

■ Kirchenkonzert

Schauplatzwechsel in die Pfarrkirche Großlobming. Das Kirchenkonzert, diesmal mit dem Orchester der Internationalen Musikwoche, mit Schwerpunkt Mozart. Viel Beifall erntete Antonio Vivaldis Konzert für zwei Violoncelli und das Orchester mit den beiden Solisten Klaus Steinberger und Heinz Moser.



Dr. Helmine Polzack, Bürgermeister Herbert Bugospinger und Mag. Lore Schretnier bei der Eröffnung.

Gertrud Hoffstedt, die aus Schweden stammende Sopranistin, sorgte für eine weitere Steigerung des Programms. Aus Mozarts Feder sang sie das Andantino L'amerlo für Sopran, Violine und Orchester und die Motette für Sopran, Orchester und Orgel.

Weitere Programmpunkte der Internationalen Musikwoche: Am Freitag, dem 4. August, Tangoabend mit dem Ensemble „Jawoll-Tango“ und Sonntag, dem 6. August, der Jubiläumsabend – wieder mit Schwerpunkt Mozart. Bei Schönwetter finden die Konzerte im Freien statt.



Freuten sich über den reichlichen Applaus: Mag. Lore Schretnier und Sopranistin Gertrud Hoffstedt.

V. l.: Gernot Haid, Peter Andritsch, Ingrid Vollmann und Mag. Lore Schretnier sorgen für den Auftakt der Musikwoche.



Das Orchester der Internationalen Musikwoche in einer voll besetzten Kirche beim Kirchenkonzert am Sonntag.



Alles Schöne hat auch ein Ende

Die 25. Internationale Musikwoche ist beendet und in dieser Form wird es sie nicht mehr geben.

WALTER SCHINDLER
w.schindler@unimelb.edu.au

Es war ein ständiger Abschied, der letzte Abend des internationalen Musikwoches im Schloss Großschönau. Wie Professor Dr. Eberhard Schwedinger, der Moderator des Abends, erinnerte er in dem Jahr mit Jubiläumsgeläute: Nelson Mandela 200, Goethezeit, Schumanns 150. Todestag und dem 25. Jahrestag Musikwoches Großschönau gab es noch ein wichtiges Jubiläum - 50 Jahre Leon Schmettern.

Das Programm, das Linsen auf
Mosaik auszeichnet, war gut.



Maierstr. 174
D-65824 Schwanheim
Tel.: 06122 400-111
Fax: 06122 400-112
E-Mail: info@knochenstein.de
Web: www.knochenstein.de

GROSSLOBBING

gewählt und hat einen Höhepunkt vom Feinsten. Gleichzu-
beginnt ein Ohrwurm, vorgetragen
vom Urgitar der Musiksch-
chern, Horst Sandner. Das
gibt das Orchester war der Cel-
ist Horst Moser

Die konstante Metastabilität für Gesteine und Metalle stand als Nachsatz zum Programm. Diese Arbeit war Klausur-Selbststudium mit Konzentration auf Forschungsberichte. Schwerelosigkeit war die Hingabe der beiden Schüler. Theoretische Überlegenheit der Frauen. Sehr ungedruckte auch der Wörterbuch. Der bester Sozialstruktur ist im ersten Satz, nachdem der Ozean immer mehr in der Hintergrund trat.

Nach der Fahrt ergreift Katharina Giers die beiden Soldaten



Meist Publikum führt die Arbeit
Kunstwerk nicht mehr verkraftet



Eine großartige Vorstellung bei der Car
John-Katharina Grey aus Nürnberg.

in der biologia Concortium. Der ganzseitige Abschluss bildet die Jugendbeilage Nr. 41. Das Forum bezieht sich auf die Muzium indischer Schiffe eine Einmaligkeit. Der inneren Seite Schwing wird mit der Mithras des Baukonstruktions beiliegend, eine Verbindung von fuge und Soziale, von Bauwerk und kultureller Gestaltung.

Ein einmaliger Abend, den es
niemals mehr wiedergeben
wird. Mit dem Jahreswechsel 21.
Juni/Juli 2000. Musikalische
Gestaltung: sechs Stars A1.
Das heißt nicht, dass die musika-
lische Führung aufhört bei zu-
bestimmter Zeit, es wird in Zukunft
auch weitergehen, vielleicht in
einem Scheitern. Aber in diesem
Form.

MURITALER
ZEITUNG
10. August 2004 • Nr. 32 • 10. Jahrgang





Lore Schretnner, künstlerische und organisatorische Leiterin der Musikwochen, bleibt der Klassik treu

Jupiter muss einfach sein

Herrlich, unsterblich, immer in – Mozart eben. Auch bei den 25. Internationalen Jubiläumsmusikwochen Großlobming. Heute Eröffnung.

BETTINA OBERRAINER

Toll angekommen ist unser Jahresregent in Zimabw, wo Lore Schretnner heuer bei einem Festival mit Schwerpunkt auf afrikanischer Jazzmusik gastierte und mit ihrem Streichquartett teilweise vor tausenden Leuten spielte. Ganz so viele werden es in Großlobming nicht sein, und das Blut der Musiker wälzt in einem anderen Rhythmus. Klassisch eben. Da bleibt die Intendantin auch zum Jubiläum der erfolgreichen Schiene treu, von der längst nicht nur das Stammpublikum angetan ist. 25. Internationale Musikwochen Großlobming –

FÜNF ABENDE

Musikwochen: 28. Juli bis 6. August, Eröffnung, Kirchen- und Kammerorchesterkonzert, Tango- und Jubiläumsabend, Karten an der Abendkasse.
Info: Tel. 0664-30 21 553

mit etlichen Poweren, aber auch der erstmals gastierenden Pianistin Françoise Choveaux. Eröffnungskonzert heute Abend.

Mozart also. Nein, man kann ihn auch in diesem Jahr nicht überstrapazieren, er ist immer in. „Eine herrliche, unsterbliche Musik“, schwärmt Schretnner. Bis auf den böckeren Tangosabend mit dem Ensemble „Jawoll-Tango“,

Tapas und argentinischem Wein, ist das Genie bei jedem Konzert vertreten. Und feiert seinen Höhepunkt beim abschließenden Jubiläumsabend mit hochrangigen Musikern. Das Musikwochen-Orchester intoniert die Jupiter-Symphonie – „die muss sein“, sagt Lore Schretnner.

Sie wird mit einem weinenden Auge das Festival begleiten. Ist es das letzte im Schloss? Die Gastgeber Hermine und Franz Pulwald, die unersetzlich viel geleistet hätten, haben ihr Aufhören anklingen lassen. Doch die Musikwochen sollen nicht verstummen. Schretnner: „Ich werde mir etwas einfallen lassen.“



KOMMENTAR

BETTINA OBERRAIMER

Zäsur?

Die Internationalen Musikwochen ohne Schloss Großlobming? Unvorstellbar. Und doch offenbar ein herausforderndes Szenario, mit dem man sich auseinandersetzen muss: Intendantin Lore Schretnner, die Musiker, denen die sommerliche Residenz teilweise zu einer zweiten Heimat geworden ist, die Gäste. Letztere spüren, wodurch sich das Kulturereignis neben seiner hohen musikalischen Qualität auszeichnet: von Herzlichkeit geprägte Betreuung, Atmosphäre, Wille zum Anpacken. Dahinter standen Fachschul-Direktorin Hermine Pulwald und ihr Mann Franz, die zurückschrauben wollen und vom Aufhören sprachen.

25 Jahre – Gelegenheit für eine Zäsur? Wir glauben Lore Schretnner, dass sie sich im Fall des Falles „etwas einfallen“ lässt. Obwohl auch bei ihr das Gefühl überwiegt: Musikwochen ohne Schloss Großlobming: unvorstellbar.

Sie erreichen die Autorin unter bettina.oberraimer@kleinezeitung.at

GAZ, FREITAG, 28. JULI 2006 www.kleinezeitung.at

Europe's Best Designed Newspaper

KLEINE ZEITUNG

Wolfgang

2007

Internationale
Musikwoche
Großlobming & St. Marein bei Knittelfeld

3. - 7. August 2007

Fr. 3. August, 20 Uhr **Pfarrkirche Großlobming**
Streichtrio - Novalis

So. 5. August, 20 Uhr **Pfarrkirche St. Marein**
Die vier Jahreszeiten von A. Vivaldi
Ensemble: Daniela Pharesberger - Violine
Lorenz Spöhr - Violoncello, Leitung u. Violon: Lore Schreiner

Di. 7. August, 20 Uhr **Pfarrkirche Großlobming**
Kammerchor „Vocalitis“
Tschalkowsky Kammerchor, Musik: Leitung: Greg. Romanowski
Louis Spohr - Sinfonietta
Orchester/Deutsches

Ehrenschutz: Dr. Herbert Bögersberger (Bürgermeister von Großlobming)
Wolfgang Kuhner (Bürgermeister von St. Marein)

Organisationelle und künstlerische Leitung: Lore Schreiner
Karten gibt es nur an der Abendkasse, Auskünfte unter 0664 30 21 333

Nach dem 25 jährigem Jubiläum im Jahr 2006 findet die „Internationale Musikwoche Großlobming“ ab heuer in einer etwas veränderten Form statt. Das erfolgreiche Grundkonzept mit hochkarätiger klassischer Musik und Künstlern aus dem In- und Ausland wurde beibehalten. Die Konzerte finden in den geschichtlich und kulturell bedeutenden und akustisch hervorragenden Pfarrkirchen von Großlobming und St. Marein statt. Deshalb auch der „neue“ Titel:

„INTERNATIONALE MUSIKWOCHE GROSSLOBMING & ST.MAREIN.“

Die Unterbringung der Künstler erfolgt nicht wie in den letzten 25 Jahren im Schloss (HWS) Großlobming sondern in Gasthöfen und privaten Zimmervermietungen in Großlobming und Kleinlobming. Geübt wird in der Volksschule Großlobming und in den Kirchen. Dank für diese Möglichkeiten gebührt den Bürgermeistern und den MitarbeiterInnen der Gemeinden Großlobming und St. Marein, den Pfarren und allen treuen Helferinnen und Helfern sowie den Spendern und Sponsoren. Die drei sorgfältig ausgewählten Konzerte garantieren auch in diesem Jahr für unvergessliche Konzerterlebnisse und musikalische Höhepunkte.

Auskünfte:

Mag. Lore Schreiner, Mozartstrasse 1,
8720 Knittelfeld | Tel. 0664 30 21 553
Konzertkarten gibt es nur an den Abendkassen! Freie Platzwahl!

Einzelkarten € 13,-/ Schüler € 7,-
3er-Block € 33,-/ Schüler € 15,-

Internationale Musikwoche

Von 3. bis 7. August
in Großlobming und
St. Marein bei Knittelfeld

Nach dem 25-jährigen Jubiläum im Jahr 2006 findet die „Internationale Musikwoche Großlobming“ ab heuer in einer etwas veränderten Form statt. Das erfolgreiche Grundkonzept mit hochkarätiger klassischer Musik und Künstlern aus dem In- und Ausland wurde beibehalten. Konzertorte sind die geschichtlich und kulturell bedeutenden,

akustisch hervorragenden Pfarrkirchen von Großlobming und St. Marein. Deshalb auch der „neue“ Titel: „Internationale Musikwoche Großlobming & St. Marein.“

Die Unterbringung der Künstler erfolgt nicht – wie in den letzten 25 Jahren – im Schloss (HWS) Großlobming, sondern in Gasthöfen und bei privaten Zimmervermietungen in Großlobming und Kleirolbing. Geübt wird in der Volksschule Großlobming und in den Kirchen. Für diese Möglichkeiten danken die Initiatoren den Bürgermeistern und Mitarbeitern der Gemeinden Großlobming und St. Marein, den Pfarren sowie allen Helfern und Sponsoren.

Die drei sorgfältig ausgewählten Konzerte garantieren auch in diesem Jahr unvergessliche Konzerterlebnisse und musikalische Höhepunkte:

Freitag, 3. August, 20 Uhr, Pfarrkirche Großlobming: Streichtrio „Novalis“ (Markus Berthold, Violine; Alexej Popov, Viola; Frieder Berthold, Violoncello) – Werke von F. Schubert („Trio in B-Dur“,



Die „Louis-Spohr-Sinfonietta“ unter der Leitung von Mag. Lore Schretnner (Violine), welche auch für die organisatorische und künstlerische Leitung der Internationalen Musikwoche Großlobming & St. Marein verantwortlich ist.

D 5810) und W. A. Mozart („Divertimento in Es-Dur“, KV 563).

Sonntag, 5. August, 20 Uhr, Pfarrkirche St. Marein: „Die vier Jahreszeiten“ von A. Vivaldi – Solistin: Daniela Preimesberger (Violine), „Louis-Spohr-Sinfonietta“ (Leitung & Violine: Lore Schretnner).

Dienstag, 7. August, 20 Uhr, Pfarrkirche Großlobming: Kummelchor „Vocalita“ (Tschalkowsky-Konservatorium Moskau, Leitung: Oleg Romanenko) und „Louis-Spohr-Sinfonietta“ (Österreich/Deutschland), Solist: Frieder

Berthold (Violoncello), Leitung: Lore Schretnner. Werke von A. Vivaldi („Gloria“), S. Rachmaninow („Vocalise“ u. „Shenandoah“), P. I. Tschalkowsky („Streicherserenade“, Op. 43; „Notturmo“, Op. 19/4) u. a.

Nähere Auskünfte: Mag. Lore Schretnner, 8720 Knittelfeld, Mozartstraße 1, Tel. 0664/3021553. Konzertkarten gibt es nur an den Abendkassen (freie Platzwahl)! Kartenpreise: Einzelkarten 13 Euro; 3er-Block 33 Euro (Schüler 7 bzw. 15 Euro).



Die begabte junge Violonistin Daniela Preimesberger wird gemeinsam mit der „Louis-Spohr-Sinfonietta“ Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ interpretieren.

MURTAL

DONNERSTAG, 30. JULI 2007, SEITE 19

Herausfordernd, aber toll

Die Internationale Musikwoche im Jahr eins nach Schloss Großlobming: Erschlankt im Programm, erweitert um einen Spielort. Ab Freitag.

BETTINA OBERKRAINER

Musikwoche im Jahr eins nach Schloss Großlobming, mit seiner auf die Räumlichkeiten der Fachschule zentrierten familiären Atmosphäre und dem unermüdlichen Engagement des Ehepaars Pulwald. Es wird fehlen, doch um der Kontinuität willen war Ausseren für Intendantin Lore Schrettnier nie Thema. Auch die 26. Internationale Musikwoche findet statt. Mit – so gut wie möglich – altbewährtem Konzept, und doch in neuer Form. Erschlankt von fünf auf drei Konzerte, dargeboten in den Pfarrkirchen Großlobming und St. Martin bei Knittelfeld. „Weil es eine Zweigstelle meiner Musikschule ist und die Musiker viel für die Kultur tun“, erklärt Schrettnier. Nun wird es dort Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Die Louis Spohr Sinfonietta interpretiert Vivaldis Jahreszeiten, setzt damit einen populären wie hochwertigen Akt.

„Herausfordernd, schwer, aber toll“, charakterisiert die Festivalchefin auch das übrige, von bester Kammerorchester-Literatur dominierte Programm: Schubert und Mozart mit dem Streichtrio Novalis zum Auftakt am Freitag, der erstmals gastierende Moskauer Spitzen-Kammerchor „Vocalis“ bringt mit der Sinfonietta unter anderem Rachmaninow und Tschairowsky zum Klingen. Beide Ensembles brechen am nächsten Tag übrigens gleich zu einer Italien-Tournee auf.

Die Künstler wohnen in Großlobming lieber privat und in Gasthäusern, proben in Volksschule und den Kirchen. „Wichtig ist ein guter Besuch“, hofft eine gespannte Lore Schrettnier auf das Stammpublikum.



Zwei Konzerte in der Pfarrkirche Großlobming: Lore Schrettnier

3. BIS 7. AUGUST

Streichtrio Novalis: 3. August, Pfarrkirche Großlobming

Die vier Jahreszeiten: 5. August, Pfarrkirche St. Martin/Knittelfeld

Kammerchor „Vocalis“, Louis Spohr Sinfonietta: 7. August, Pfarrkirche Großlobming

Beginn jeweils 20 Uhr

Info: Tel. 0664-30 21 553, Karten an der Abendkasse (einzelne 13 Euro, 3er-Block 33 Euro; für Schüler 7 bzw. 15 Euro)



KOMMENTAR

BETTINA OBERKRAINER

Faszination

Gewiss überstrapaziert, doch das Attribut „klein, aber fein“ traf den Charakter der Internationalen Musikwoche Großlobming bestens. Längst hatte sich das Festival auch Gäste außerhalb seines Stammpublikums erobert, faszinierte durch künstlerisch hochkarätige und nicht künstlich aufgesetzte Faszination. Nun also noch kleiner, bedingt durch die nach 25 Jahren ausgelaufene Ära im Schloss. Verständlich, dass Lore Schrettnier nicht ohne Bauchweh das finanzielle Risiko wagt.

Auch wenn lieb gewordenes Drumherum fehlen wird: Für einen Erfolg würden die erwähnte Literatur, die akustisch sehr guten Kirchen, die mehr als moderaten Kartenpreise und ein unerschrockenes treues Publikum sprechen.

Müsste sich machen lassen. Attribut: noch kleiner, aber um nichts weniger fein.

Sie erreichen die Autorin unter bettina.oberkraiener@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

Regionalredaktion Judenburg

Michael Fröhlich, Bettina Oberkraiener, Josef Fröhlich

Herrnstraße 8, 8250 Judenburg
Tel. (0 35 72) 86 5 60 0, Fax-DW 75
pubwet@kleinezeitung.at

GRAZ, DONNERSTAG, 2. AUGUST 2007

www.kleinezeitung.at

KLEINE ZEITUNG



Solistin Daniela Preimesberger war im Zusammenspiel mit der Louis Spohr Sinfonietta eine virtuose Klangmalerin

Ein prächtig Bild erklang

Musikwoche mit Vivaldis Jahreszeiten zu Gast in Pfarrkirche St. Marein.

BETTINA OBERHAUSER

In frohes Rot gewandet führt sie den Frühling ein, erfrischt ihr Publikum mit dem wohlbekannten Quellengeplätscher des ersten Allegro und zieht es bis zum Klirren des Winters in ihren Bann, wenn im gefälligen Largo der Regen Venedig noch feuchtet und grauer macht. Selbstges war den heftig Applaudierenden dann auch willkommene Zugabe: Daniela Preimesberger erfüllte als Violin-Virtuosin bei der Musikwoche Großlobming & St. Marein alle Erwartungen bestens, die ein populäres Werk wie „Die vier Jahreszeiten“ mit sich bringt.

Umkreist von der Louis Spohr Sinfonietta ließ es Preimesberger Frühling, Sommer, Herbst und Winter werden, malte vom schlafenden Ziegenhirten über den Nordwind hin zum brechenden Eis ein prächtig Bild.

„Drei Vorhänge nach dem Sommer – wie hätte Vivaldi wohl reagiert, hätte er die Solistin heute gehört“, lobte da auch Eberhardt Schweighofer. Er begleitete fundiert-souverän als Moderator – erstmals von einem Altarraum aus – durch den Sonntag Abend in der vollen St. Mareiner Pfarrkirche. Das gotische Prunkstück war passender Rahmen – weisen doch die floralen und tierischen Fresken ebenso auf das Gedeihen im Jahreslauf hin.

Schon mit dem Concerto grosso des lautmalischen Italieners setzte die Sinfonietta unter „Prinzipalin“ Lore Schreutner einen kraftvoll-subtilen Auftakt zu den Klängen, die wohl nie aufhören werden zu gefallen. Heute hat das Ensemble zum Abschluss der diesjährigen Musikwoche den russischen Kammerchor „Vocalitis“ zu Gast: Pfarrkirche Großlobming, 20 Uhr.



Eberhardt Schweighofer moderierte

GRAZ, DIENSTAG, 7. AUGUST 2007

www.kleinerzeitung.at

KLEINE ZEITUNG

Musikwoche geht neue Wege

Nicht mehr im Schloss, sondern in den Pfarrkirchen Großlobming und St. Marein wurde gespielt.

WALTER SCHINDLER
walter.schindler@netgna.com

Was sich nicht verändert hat ist das hohe Niveau, das die Internationalen Musikwoche auszeichnet hat. Hervorragende Künstler der klassischen Musik aus dem In- und Ausland gaben zusammen mit der Louis Spohr Sinfonietta nach wie vor den Ton an.

Aufführungen in Großlobming und St. Marein

Geändert haben sich die Aufführungsorte. Initiatorin Mag. Lore Schretnig veranstaltete die Musikwoche nicht mehr im Saal des Schlosses Großlobming, wo sie die letzten 25 Jahre beheimatet war, sondern in den akustisch besten geeigneten Pfarrkirchen Großlobming und St. Marein.

Der erste Konzertabend am Freitag war der Kammermusik gewidmet. Das Streichtrio „Norvalis“ spielte in B-Dur von Franz Schubert und das Divertimento in Es-Dur von Wolf-



Die Louis Spohr Sinfonietta unter der Leitung von Lore Schretnig in der Pfarrkirche St. Marein.

Foto: Schindler

gang Amadeus Mozart. Es war erstaunlich, mit welcher Präzision die drei Musiker zusammenspielten und trotzdem den Eindruck vermittelten, recht locker zu sein.

Vivaldi-Abend am Sonntag

Am Sonntag in der Pfarrkirche St. Marein gab es einen Vivaldi-Abend. Eingeleitet durch

das dreisätzige Concerto grosso mit den Solisten Lore Schretnig und Michael Leitner auf der Violine und Klaus Steinberger auf dem Violoncello. Antonio Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ bildeten den Hauptteil dieses Abends. Moderiert und im Detail erklärt wurde dieses Werk von Prof. Dr. Eberhard Schweighofer, der dem Publikum viel Hintergrundinformation vermittelte. Was dieses Concerto für Violine von seinen anderen unterscheidet, ist die ausdrucksstarke Schilderung der Natur. Die Solistin Daniela Preimesberger glänzte mit ihrer Darbietung. Die mit vielen Preisen und Auszeichnungen ausgestattete Musikerin erntete viel Applaus in der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche.



Solistin von Vivaldi „Die vier Jahreszeiten“ war Daniela Preimesberger.

wurden Gäste aus Moskau, das Vocal Ensemble „Vocalitis“, eingeladen. Eine Gruppe junger Berufsmusiker vom Tschalkowsky Konservatorium, unter ihrem Gründer und Leiter Oleg Romanenko, die sich seit der Gründung vor vier Jahren rasch zur Spitzenklasse entwickelt hat.

Die Stimmen klangen glasklar und der Chor wurde von den Besuchern mit viel Beifall belohnt. Den Abschluss bildete Sergei Rachmaninov, mit Shendaoh und eine Zugabe des großartigen Ensemble „Vocalitis“.



Den letzten Abend gestalteten der Kammerchor „Vocalitis“ aus Moskau und die Louis Spohr Sinfonietta. Dirigent: Oleg Romanenko.

Letzter Abend war russisch geprägt

Am letzten Veranstaltungstag, wieder in der Pfarrkirche Großlobming war das Programm russisch geprägt. Dazu

2008

on Obersteirische Nachrichten
Die echte Regionalzeitung

Mag. Lore Schretnner

Dimitrij Manolis und Julia Pantel-jet

Internationale Musikwoche
Großlobming & St. Marein bei Knittelfeld
25. - 29. Juli 2008

Fr. 25. Juli, 20 Uhr Schloß Großlobming
Romantischer Konzertabend
mit Dimitrij Manolis, Klarinette und Julia Pantel-jet, Violine
Musik von F. Schubert, S. Prokofjew, S. Tchaik., W. A. Mozart, J. Haydn, K. Gluck, G. Mahler und S. Prokofjew

So. 27. Juli, 20 Uhr Pfarrkirche St. Marein
Italienischer Konzertabend
mit der Louis Spohr Sinfonietta, Orchesterhausmusik
Leitung: Josef Winkler-Pantel-jet, Kontrabass, Michael Lohrer und Lore Schretnner, Violine
Musik von: J. Haydn, S. Prokofjew, S. Tchaik., W. A. Mozart, J. Haydn, K. Gluck, G. Mahler und S. Prokofjew

Di. 29. Juli, 20 Uhr Pfarrkirche Großlobming
W.A. Mozart & C. Ph. E. Bach
Louis Spohr Sinfonietta, Orchesterhausmusik
Leitung: Josef Winkler-Pantel-jet, Kontrabass, Michael Lohrer und Lore Schretnner, Violine
Musik von: W. A. Mozart, C. Ph. E. Bach, S. Prokofjew, S. Tchaik., W. A. Mozart, J. Haydn, K. Gluck, G. Mahler und S. Prokofjew

Flügel: Hossein Samelian

Kontrabassist: Josef Niederhammer

Louis Spohr Sinfonietta

Nr. 26/17. Juli 2008

kultur steiermark

Österreichische Nachrichten

Bloß keine Angst vor Hochkultur

Romantisch, italienisch, virtuose. Die Internationale Musikwoche Garofolobring und St. Martin setzt mit drei Konzerten, die den auch heute wieder auf Qualität statt auf Quantität. Ab Freitag.

RETTINA UBERKAMMER

Erliche Kunst. Es gibt sie auch im ländlichen Bereich. „Obwohl es immer schwerer wird, sich durchzusetzen“, erlebt Lore Schrettners, gegen das Serio- und Genossenschaft, gegen die „Überschneidung“ überflüssigen „Lore“. Die internationale Musikwoche der Kreisläufer in Garofolobring war und ist anders. Auch hier wird der Wert der Musik nicht nur in der Form, sondern durch das Ansehen im Schloss Garofolobring.

Hierbei steht am Freitag Werke von Tchaikowski und Bachmann des romantischen Anfalls. In der Pfarrkirche des Ortes interpretiert zum Abschluss der insgesamt drei Mächtige die Uwe Spahr-Stiftung Mozart und G. Ph. E. Bach mit Elina Honele, Samir Schrettners. „Sehr virtuose und reize der schönsten, Hörschönheit, auch für das Orchester“.

Unter den Weltbesten

Darin eingebettet ein italienischer Konzertabend in der großartig bedachten Pfarrkirche St. Martin bei Kitzbühel. Vivaldi, Beethoven, Respighi, Ma. Josef Niederhammer streicht dabei ein der weltbesten klassischen Konzerte des Landes.

Die Musikwoche funktioniert in Zusammenarbeit mit den beiden Gemeinden und Pfarren der Austragungsorte und auch Martin Chorleiter und Kirchenchor. Hierweg Arth wünscht sich, wie das in Talsdorf lebende, dass die Kultur keine Berüh-



Die Internation. Ihre Violine und die gotischen Fresken in St. Martin. Lore Schrettners bittet zu Konzertabenden

zungenkönnte hat - auch die Jugend - und abgelehnt werden.“

Für sich gilt als Hauptprobleme die Finanzierung. „Wir wissen, dass wir auch Orchester und Auswärtige kulturelle Qualität statt Quantität zu schätzen - und das zu sagen, heißt günstigen Preisen. Wie die Möglichkeit, mit Klöstern im Gespräch zu kommen.“

Für 25 heben die 27 Musikwoche, darunter eben der allgemeine Filmemacher Samir Schrettners, wie das in Talsdorf lebende, dass die Kultur keine Berüh-



„Wollen auch die Jugend abholen“
Herwig Arth

der. Respighi, Tchaikowski und Bach. 2-Mal-Konzert vom Programm, bezieht auf CD aufgenommen hat.

Frucht - schließlich 100 Gäste lassen sich pro Konzert, knapp 10.000 Euro sind für ein ausgeglichenes Budget nötig. Bei 3000 Euro Landesförderung, der Rest muss aus den Einnahmen kommen.

Mit der Sinfonietta gastierte Lore Schrettners heute bereits bei Festivals in Nordfrankreich und Italien. Im Herbst wartet dann Tausendfache Nacht. Es geht in die Arabische Emirate und nach Toluca.

ZUR WOCHEN
25. - 29. JULI

25. Juli: Konzert
Herwig Arth
Kreisläufer
Gitarre, Klavier
Gitarre

27. Juli: Internation
Musikwoche
Garofolobring
Kreisläufer
Kreisläufer

29. Juli: W. A.
Mozart & C.
Ph. E. Bach
Phonische
Größtbesetzung

Beginn: jeweils
20 Uhr. Karten
an der Abend-
kasse (Einzel-
karten um 12
Euro, Schüler um
7 Euro, Sen-
ioren um 12
Euro)

Info: Tel. 0664
30 21 553

GRAT, MITTWOCH, 23. JULI 2008

www.kleinezeitung.at

**KLEINE
ZEITUNG**

Hohe Kunst im ländlichen Raum

Einen neuen Besucherrekord konnte man bei der Internationalen Musikwoche Großlobming feiern.

WALTER SCHNEIDER

Seit mehr als 25 Jahren gibt es die Internationale Musikwoche Großlobming. In etwas veränderter Form findet sie seit dem letzten Jahr statt. Ein wenig gekürzt, mit hochkarätiger klassischer Musik und Künstlern aus dem In- und Ausland, wurde das Grundkonzept aber beibehalten.

Lore Schretnner, Initiatorin dieser klangvollen Tage, hatte mit ihrem sorgfältig ausgewählten Programm auch dieses Jahr für Genuss gesorgt. Romantisch und eher mollstimmig war der Auftakt im Schloss. Die beiden aus der Ukraine stammenden Künstler Dimitri Mabelis (Klavier) und Julia Panteljat (Violoncello) spielten Werke von Tschairowski, Rachmaninow, Faure und de Falla mit einer außergewöhnlichen Präzision. Es war ein Abend für Kenner.

Auf andere Art begeisterte der italienische Konzertabend in der Pfarrkirche St. Marein bei Knittelfeld mit der Louis Spohr-Sinfonietta. Mit barocken Klängen, Vivaldis A-Moll-Konzert für zwei Violinen und den Solisten Michael Leitner und Lore Schretnner, wurde es ein festlicher Beginn.

Besonderer Programmpunkt - und man hört so etwas nicht oft - war das Konzert für Kontrabass und Orchester von Bottesini. Scheinbar die Welt um sich vergessend, strich Josef Niederhammer mit dem Bogen über die Saiten.

Tag drei der Musikwoche war der frühen Klassik gewidmet.



Die Louis Spohr-Sinfonietta unter der Leitung von Lore Schretnner in der Pfarrkirche Großlobming.

Mit höfischer Unterhaltungsmusik, dem Divertimento in G-Dur begann der heiter beschwingte Abend in der Pfarrkirche Großlobming. Virtuoso auf der Flöte, ein alter Bekannter der Internationalen Musikwoche, Hossein Samiellan, mit dem D-Moll-Flötenkonzert, das viel Applaus erntete.



Ein Meister auf dem Kontrabass: Josef Niederhammer.

Walter Schneider

KEIN WOCHEN
ZEITUNG
URTALER

31.7.2008 • Nr. 31 • 1 Euro

Internationale Musikwoche in Großlobming: Hohe Kunst im ländlichen Bereich

Mag. Lore Schrettner, Initiatorin dieser klangvollen Tage, sorgte mit ihrem sorgfältig ausgewählten Programm auch dieses Jahr für höchsten musikalischen Genuss.

• Walter Schindler

Romantisch und eher mollstimmig erfolgte der Auftakt im Schloss. Die beiden aus der Ukraine stammenden Künstler Dimitrij Manelis (Klavier) und Julia Panteljat (Violoncello) spielten Werke von Tschairowski, Rachmaninow, Fauré etc. mit einer außergewöhnlichen Präzision. Ganz anders verlief der italienische Konzertabend in der Pfarrkirche St. Marein mit der Louis Spohr-Sinfonietta. Mit barocken Klängen, Vivaldis a-Moll-Konzert für zwei Violinen und den Solisten Michael Leitner und Mag. Lore Schrettner wurde es ein festlicher Beginn. Besonders hervorzuheben an diesem Abend war auch



Romantischer Konzertabend mit Julia Panteljat und Dimitrij Manelis

das Konzert für Kontrabass und Orchester von Bottesini. Scheinbar die Welt um sich vergessend, strich Josef Niedertammer, Professor an

der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien, mit dem Bogen über die Saiten. Der dritte Tag in der Pfarrkirche Großlobming stand ganz im Zeichen der frühen Klassik und startete mit dem Divertimento in G-Dur, Hossein Samioli, ein alter Bekannter der Internationalen Musikwoche, antete außerdem mit dem d-Moll Flötenkonzert viel Applaus. Ein Frühwerk Mozarts, die Sinfonie Nr. 29, beendete den musikalischen Reigen und die Musikwoche 2008, bei der ein Besucherrekord zu verzeichnen war – was sich Organisatorin Mag. Lore Schrettner mit ihrer Louis Spohr-Sinfonietta auch wirklich verdient hatte.



Vivaldis Konzert für zwei Violinen mit Michael Leitner und Mag. Lore Schrettner erklang in der Pfarrkirche St. Marein.

2009

Internationale
Musikwoche
Großlobming & St. Marein bei Knittelfeld

31. Juli - 4. August 2009

Fr. 31. Juli, 20 Uhr **Schloss Großlobming**

Philharmonisches Kammerensemble - Graz

Michael Leitner - Violine, Levente Kiss-Pista - Violine, Georg Philipp Hammer - Viola,
Wilhelm E. Pflegerl - Cello, Christoph Gaugl - Klarinette, Matthias Predota - Horn
W.A. Mozart: Klarinettenquintett KV 581 und Hornquintett KV 407, F.A. Berwald: Streichquartett Nr. 3

So. 2. August, 20 Uhr **Pfarrkirche St. Marein**

Kirchenkonzert

mit der Louis Spohr-Sinfonietta, Österreich/Deutschland
Solisten: Hossein Samieian - Flöte und Aneta Marie Pichler - Harfe
Leitung: Lore Schrettner
J. Haydn: Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze
W.A. Mozart: Konzert für Flöte, Harfe und Orchester

Di. 4. August, 20 Uhr **Pfarrkirche Großlobming**

Chor - Orchesterkonzert

Louis Spohr-Sinfonietta, Österreich/Deutschland
Leitung: Lore Schrettner
Ensemble Vocalitis, Moskau
Leitung: Oleg Romanenko
G.B. Pergolesi: Stabat Mater, J.S. Bach: Kantate BWV 4, D. Bortnyansky: Concert for Choir XXXII u.a.

Organisatorische und künstlerische Leitung: Lore Schrettner
Karten gibt es nur an der Abendkassa, Auskünfte unter 0664 30 21 553

 : kultur steiermark

 Sinfonia AUSTRIACA



Erdbeben

Starrpublikum entzücken, neue Besucher locken: Intendantin und Violinistin Lora Schreiner

BETTINA OBERHÄUSER

Anspruchsvolles ohne „Event“-Mascherl, grandiose Werke, erfrischend wie einzigartig: Morgen beginnt die 28. Internationale Musikwoche.

BETTINA OBERHÄUSER

Erdbeben in St. Martin. Presto e con tutta la forza, nach den sieben langsamen Sätzen von Haydn „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz“, „Ein Werk mit Nachwirkung in der Musikgeschichte. Es ist ihm grandios gelungen, die Botschaft mit Musik zu verbinden“, geht Violinistin Lora Schreiner das Herz auf. So wie dem Publikum vermutlich in der Pfarrkirche, wohnen die Intendantin der Internationalen Musikwoche neben Großlobming wieder läßt.

Um zu demonstrieren, dass die abendliche Hochkultur ihren starken Platz hat neben der heute so vieles überstülpenden „Event“-Berieselung. „Das ist mir wirklich ein Anliegen“, sagt Schreiner und weiß, dass auch die gastierenden Künstler mit Freude dabei sind. Rund 20 heute, darunter Musikwochenfossilien wie Ausnahmebläser Hossein Samirian und erstmalige

ZUM PROGRAMM

28. Internationale Musikwoche

Großlobming & St. Martin/Knd.

Freitag, 31. Juli: Philharmonisches Kammerensemble Graz, Schloss Großlobming

Sonntag, 2. August: Kirchenkonzert, Pfarrkirche St. Martin

Dienstag, 4. August: Chor-Orchesterkonzert, Pfarrkirche

Großlobming (jeweils 20 Uhr)

Einzelkarten 14 bzw. 7 Euro

(Schüler), 3er-Block 36 Euro

Info: Tel. 0664-30 21 553

Gäste wie das Philharmonische Kammerensemble Graz.

Dieses Ensemble konzertiert zum morgigen Auftakt im Schloss Großlobming. Geleitet von Schreiners ehemaligem Schüler und Mitglied der Louis Spohr-Sinfonietta Michael Leitner. Neben dem eher unbekannten Franz Adolf Berwald wird Mozart interpretiert – Hauptwerk für Kammermusik in dieser Kombination (Streicher mit Horn und Klarinette).

Mozart auch in St. Martin nach dem Jahresregenten Haydn, sein Konzert für Flöte, Harfe und Orchester in C-Dur: „Erfrischend, tiefgehend, einzigartig.“ Die Intendantin beschreibt Wolfgang Amadeus und Louis Spohr (seine Frau war Harfenistin) als Hauptkomponisten für Harfenliteratur. Als Solisten neben der Sinfonietta Samirian und Aneta Marie Fichter.

Schließlich wieder zurück in Großlobming mit einem Chor-Orchesterkonzert, mit dem das Moskauer Vokalensemble „Vocalitis“ eine Tournee startet. Pergolesi „Stabat mater“ steht am Notenpult, außerdem a-cappella-Werke russischer Komponisten sowie Bachs Sinfonia „Christ lag in Todesbanden“.

Die moderaten Eintrittspreise dürften gerade die Spesen abdecken, aber Schreiners Anliegen entgegenkommend dem Stammpublikum Anspruchsvolles ohne rosa Mascherl zu bieten und neues Publikum anzusprechen.

GRAZ, DONNERSTAG, 30. JULI 2009

www.kleinezeitung.at

**KLEINE
ZEITUNG**



Internationale Musikwoche: Solisten Hossein Samieian und Aneta Marie Pichler mit Mozart am Pult

...denn sie wissen nicht was sie tun? Aber ja. Die Louis Spohr-Sinfonietta malte in Mareiner Kirche schwere Tragweite wie perlende Erfrischung.

BETTINA OBERRAINER

Schwer getragen und luftig zugleich, manchmal nur unterschwellig begehren die Bläser auf, im letzten Aufblühen vor dem Sterben, das kein echtes Widerstreben mehr sein mag, schwelgen die Violinen: „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze.“ Mit Zittern und Zagen habe Haydn dieses Auftragswerk übernommen, welches ein bahnbrechendes werden sollte und Sonntag Abend die Pfarrkirche St. Marein mit seiner spirituellen Kraft erfüllte.

Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.“ Oh doch, wissen sie. Von wegen zittern.“ Die Vollblutmusiker der Louis Spohr-Sinfonietta malen das Werk in all seiner Eleganz, arbeiten feinste Töne hervor und kosten die wunderbare Akustik des Raumes prächtig aus. Konzertmeisterin Musikwochen-In-

tendantin Lore Schreittner spricht die Bibelworte zwischen den Sätzen. Bedächtig, alle sieben, nach dem letzten („Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist“) Il terremoto, das Erdbeben – eine leider viel zu kurze, sinnliche Wucht.

Tiefgang

Luftschöpfen und musikalischer Tiefgang zugleich nach der Pause, ein anderer Großer steht am Notenpult, zwei Solisten dahinter. Mozart, Konzert für Flöte, Harfe und Orchester in C-Dur. Über die Qualität von Flötist Hossein Samieian – der gebürtige Teheraner begleitet die Musikwochen seit deren ersten Takt – bedarf es keine Worte mehr zu verlieren. Aneta Marie Pichler, Litauen, hat ebenso bereits international beachtlich Fuß gefasst.

Es peilt vor Leichtigkeit, es schwelgt vor Lebensgeist. Spätestens im dritten Satz, Rondo Al-

legro, stemmt sich des Genies unnachahmlich freudiger Übermut in die Kirche, ebenso herzerfrischend unnachahmlich erfüllen die Streicher der Sinfonietta die Komposition mit Leben. Entlassen die Besucher nach einem langen und doch so kurzen Abend in die laue, windige Nacht.

Heute Abschluss der 28. Musikwoche: Chor-Orchesterkonzert mit dem Moskauer Solistenensemble „Vocalis“, Pfarrkirche Großgloßming, 20 Uhr.

KOMMENTAR

BETTINA OBERRAINER

Atemluft

Auch sommers lebt die anspruchsvolle Seele nicht von zuckerlosa Schokolade und plätschernde Mainstream allein. Der Alt braucht seine die Lebensgeister nährenden Säuren. Auch oder gerade dann, wie die Tage draußen vor uns herztiger Hitze kochen oder der Himmel seine flutende Schleusen öffnet. Anspruchvolles muss aber nicht schwer im Magen liegen. Erfüllt es Mozart wie nun bei der Internationalen Musikwoche erschend leicht den Raum, weiß man zugleich, mit we Herz und Können die Interpreten bei der Sache sind.

Anspruchsvolles muss weiters nicht teuer sein. I Musikwochen-Konzertkarte kostet 14 Euro, für Schüler sieben. Wichtiger als Geld zu machen ist es Intendant Lore Schreittner, dass man was hinüberbringt zu den Leuten.

Briefe, die sie später oft weit angereisten Glas erreichen, zeigen, dass d gelingen kann. „Darauf kommt es an im Leben, Geld nichts dagegen“, so Schreittner. Wer sein He öffnen vermag, wird die Atemluft nicht mehr mü wollen.

Sie erreichen die Autorin in bettina.oberrainer@klosterzeitung.at

GRAZ, DIENSTAG, 4. AUGUST 2009

www.klosterzeitung.at

KLEINE ZEITUNG

2010

Internationale

Musikwoche

Großlobming & St. Marein bei Knittelfeld

30. Juli - 3. August 2010

Fr. 30. Juli, 20 Uhr

Schlosshof Großlobming

Kammermusikabend

mit **Lore Schrettner** – Violine, **Markus Berthold** – Viola (CH),
Frieder Berthold – Violoncello (BRD), **Carlo Levi Minzi** – Klavier (IT).

So. 1. August, 20 Uhr

Pfarrkirche St. Marein

Kirchenkonzert

mit der **Louis Spohr-Sinfonietta**, Österreich/Deutschland
Solisten: **Frieder Berthold** – Violoncello, **Hossein Samieian** – Flöte,
Andrej Skorobogatko – Oboe, **Helmut Arnfelder** – Trompete,
Marika Ottitsch-Fally – Sopran
Leitung und Violine: **Lore Schrettner**

Di. 3. August, 20 Uhr

Pfarrkirche Großlobming

Mozart in der Kirche

Louis Spohr-Sinfonietta, Österreich/Deutschland
Solist: **Hossein Samieian** – Flöte
Leitung: **Lore Schrettner**

Ehrendruck: **DI Herbert Bogensberger**, Bürgermeister von Großlobming
Ing. Bruno Aschenbrenner, Bürgermeister von St. Marein

Organisatorische und künstlerische Leitung: **Lore Schrettner**
Karten gibt es nur an der Abendkasse, Auskünfte unter 0664 / 30 21 553

 **kultur steiermark**

 **Musikwelle**

 **GfK**



Hier in den Schlosshof sollte sich am Freitag, so das Wetter passt, zum Klavierstockerl auch der Flügel gesellen: Intendantin Lore Schrettner (Bild) und ihr Ensemble Novalis eröffnen mit Kammermusik.

Große Kompositionen in teils seltener Besetzung warten wieder auf Besucher der Internationalen Musikwoche Großlobming & St. Marein.

BETTINA OBERHAUSER

Die Erfrischung gibt es erst am dritten und letzten Abend – zumindest das Publikum betreffend. Denn der glasklare Mozart fordert, so leicht seine Geniestriche für den Zuhörer perlen, von Vollblutmusikern stets hochprofessionelle Zuwendung. Und Vollblutmusiker sind sie alle, die Künstler der Musikwoche Großlobming und St. Marein. Zum 29. Mal verleihen sie dem „Musikland Österreich“, dessen Hochkultur Intendantin Lore Schrettner nicht sterben lassen will, internationalen Körper.

Mozart in der Kirche also. Erstmalig interpretiert Schrettners Louis-Spohr-Sinfonietta sein Konzert für Flöte und Orchester in G-Dur, eingebettet zwischen der Mailänder Sinfonie und der Symphonie Nr. 29 in A-Dur. Als Solist steht Festival-Urgestein Hossein Samirian nicht, ebenso

30. JULI BIS 3. AUGUST

Musikwoche: Kammermusik-abend, Kirchenkonzert, Mozart in der Kirche, jeweils ab 20 Uhr. Karten an der Abendkasse. Info: Tel. 0664 30 21 553

wie Klaus Steinberger nach wie vor dabei ist, wenn in der Mariener Kirche große Kompositionen auf die Gäste warten.

Lore Schrettner verspricht einen abwechslungsreichen Abend, gilt doch allein Haydns Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2 in D-Dur als große Herausforderung. Johann Sebastian Bach ist durch sein Brandenburgisches Konzert Nr. 2 sowie einer Kantate („Luchzet,“) vertreten. Im Einsatz zwei Musikwochen-Debütanten: Sopranistin Marika Ortisch-Fally sowie Helmut Arnoldner, Trompete.

Beim freitäglichen Auftakt lädt Kammermusik in eher seltener Besetzung, nämlich ein Klavier-

quartett, zum Besuch des Schlosshofes. Dazu sollte bei geeignetem Wetter der Hügel nach draußen wandern, außer Mozart stehen die beiden Jahrestopps Robert Schumann und Gustav Mahler am Programm. Von Letzterem existiert nur wenig Kammermusik, hat er doch viele seiner Jugendwerke verbrannt. Lore Schrettner: „Dieses Quartett aber gefiel ihm offenbar!“

Das Ensemble Novalis als Interpret setzt sich aus je einem Musiker aus Italien, Deutschland, der Schweiz und Österreich (Schrettner) zusammen. Es konzertierte im Juni direkt am Gardasee sowie für exklusiv Geladene der russischen Milliardärsvilla „Feltrinelli“.

Exklusive Preise brauchen Besucher der Musikwoche übrigens keineswegs fürchten – im Gegenteil: Der 3er-Block kostet 36 Euro, Einzelkarten 14, für Schüler sieben Euro.



KOMMENTAR

BETTINA OBERHAUSER

Wie Weihnachten

Zweifelhohn, der Name Hossein Samirian hat etwas mit dem Christkind gemein. Nicht, weil die Flötenkunst des Teheraners himmlische Qualitäten besitzt – was sie natürlich tut. Viel banaler: Musikwochen-Urgestein Samirian holt uns den hastenden Schritt der Zeit vor Augen. So schnell, wie uns Weihnachten alljährlich wiederhat, so flugs steht das Internationale Festival vor der Tür. Wobei beide Ereignisse Potenzial haben, das Uhrwerk ein bisschen anzuhalten, gegen den Strom zu schwimmen, von dem sich allzu viele rädern lassen.

Intendantin Lore Schrettner denkt nicht daran, sich vom Quotendenken mitreißen zu lassen und Erfolg allein daran zu messen, wie viele zahlende Schenkelklapfer man in eine möglichst große Halle stopfen kann. „Es zählen nicht nur die Masse und nicht immer der einfachste Weg“, liegen ihr die Juwelen der Hochkultur, des Musiklandes Österreich am Herzen.

Fein. Solchem Engagement verdanken wir, dass es nicht nur in den Festspiel-Metropolen, sondern auch in wunderbar ländlicher Einöde himmlisch kunkelt.

Sie erreichen die Autorin unter bettina.oberhauser@kronenzeitung.at

Tickets sichern!

ABHOLSTELLE:

8700 Leoben, Hauptplatz 7
Mo–Do, 9–16 Uhr, Fr. 8–13 Uhr









Konzert für Flöte und Orchester in G-Dur, KV 313: Die Louis Spohr-Sinfonietta mit ihrer Konzertmeisterin Lene Schreutner (l.) und Solist Hossein Samieian mit unverhohlener Freude am Spiel in der Pfarrkirche Großlobming

Die Direkte ins Herz

Furios wie Mozarts Mailänder Sinfonie endet Musikwoche Großlobming & St. Marein. Sinfonietta und Flötist Samieian – einfach molto fantastico.

BETTINA OBERRAINER

Mozart in der Kirche? Mozart in bella Italia! Das Allegro der Mailänder Sinfonie – erstmals hat sie die Louis Spohr-Sinfonietta im Programm – schwillt an, als ob Milano gleich ums Eck wäre und die Lustigkeit südländischer Lebensfreude die Direkte ins Herz nimmt. Mit drei Werken des Genies endet die diesjährige Musikwoche Großlobming und St. Marein furios, furios wie das Molto Allegro – es ist ein Molto Fantastico.

Die Sinfonietta, gerahmt von Lene Schreutner am ersten Pult und Geißist Klaus Steinberger gegenüber, meistert die glasklare Sprache Mozarts, welche Fehler nicht

gestattet und gerade in ihren kompromisslosen Lust ein tonenschwerer Brocken ist.

Und dann kommt Hossein. Mit unverhohlener Freude am Spiel wippt der gebürtige Teheraner dem Konzert für Flöte und Orchester in G-Dur entgegen, als könnte er seinen Einsatz kaum erwarten. Allegro maestoso – non meno est omen.

Wattewolke

Der Flötist lässt die Zuhörer auch ohne Streicherbegleitung nicht im Trüben waten, ruht im Adagio nur scheinbar auf einer wartigen Wolke. Filigranten Trillern haucht Hossein Samieian Verve ein, sie fliegen in den Kirchenraum wie ein Schwarm hunter Schmetterlinge. Zum Schluss

schüttelt ex. Solo-Flötist beim Sinfonieorchester Voralberg und dem Zürcher Kammerorchester, jedem Musiker strahlend die Hand.

Nach der Pause leitet Schreutner mit einem launigen „Dürfen wir wieder anfangen?“ in die grandiose A-Dur-Symphonie Nr. 29. Einen Teil des wohlbekannten ersten Satzes, Allegro moderato, schenkt die Sinfonietta dem Publikum als Zugabe, nachdem es Geschenke für Musiker und auch für Musikwochen-Seele Hermine Pußwald gegeben hat. Letzter Satz, con spirito. Fürwahr, Routiniers können wie Routiniers spielen. Aber ebenso mit Leidenschaft und dem Eindruck hinterlassend, dass es nichts Himmlischen gibt auf Erden.

KOMMENTAR

BETTINA OBERRAINER

Rezeptfrei

Dienstag Abend beim Konzert der Louis Spohr-Sinfonietta in der Pfarrkirche Großlobming geschieht: eine Apothekenmitarbeiterin und einen Arzt. Klar, sind höchst notwendig und muss man manchmal in Anspruch nehmen. Doch ist nicht immer eine milde Gabe an die Pharmaindustrie nötig, um Schmerzen zu lindern – Seelenhalbes, das kann auch Musik sein. Rezeptfrei, ohne Chemie und verträglich für jeden, der sein Herz zu öffnen vermag. Musikwissenschaftliche Kenntnisse oder selbst der Tasten und Saiten mächtig zu sein – nicht nötig, nachdem sogar Kühe, berauscht von Mozarts genialen Werk, mehr Milch geben sollen. Wie auch immer, schon der Morgen nach Großlobming tische unfine Herausforderungen auf, und schon wanderte ein Klavierkonzert in die Anlage.

Apropos rezeptfrei: Sie schwingen zu Orchester – und, dramatischer Oper oder Queen den Kochlöffel? Ihre Pasta gerät garantiert molto picante, und für die Zubereitung eines schweren Schokoladekuchens legen Sie eben Beethoven auf. Apfelstrudel könnte auch mit Udo Jürgens gelingen. Hauptsache, der Arzt hat Sendepause.

Sie erreichen die Autorin unter bettina.oberrainer@kleinezeitung.at

Live dabei auf
einen Klick

www.kleinezeitung.at/events

KLEINE
ZEITUNG
Beratung: Kärnten

**KLEINE
ZEITUNG**

Das war die Musikwoche 2010

Sie ging heuer in das 29. Jahr und sie bot wieder viel Hörenswertes.

• **Walter Schindler**

Leider verhinderte schlechtes Wetter das Freiluftkonzert zum Auftakt der Int. Musikwoche Großlobming/St. Marien. Aber auch die angekündigten Umhängebecher für Getränke waren kein Rennen und blieben im Karton. Wohl aber ein Genuss war der Kammermusikabend: Klavierquartette von Wolfgang A. Mozart, Gustav Mahler und Robert Schumann standen auf dem Programm.

Die Ausführenden, neben der künstlerischen und organisatorischen Leiterin Lore Schretnner (Violine), waren Mitglieder der Ensembles „Novale“, Carlo Levi Minzi am Klavier, Markus Berthold mit der Violine und Frieder Berthold am Cello.

Interessant bei der Programmwahl war Mahlers Klavierqua-

rtett, ein frühes Werk, das während seiner Zeit am Wiener Konservatorium entstand. Ein unvollendetes Konzept, das nie für die Veröffentlichung vorgesehen war. Beeindruckend dabei waren der stürmische Charakter und das selbstbewusste Drängen des ersten Satzes. Ins Ohr ging auch das Andante cantabile aus Schumanns Klavierquartett, das als Zugabe wiederholt wurde.

Das Kirchenkonzert in St. Marien gestaltete die „Louis Spohr-Sinfonietta“ mit Rachs, Brandenburgischem Konzert Nr. 2 und dem Solisten Lore Schretnner und Gernot Haid, Violine; Andrej Skorobogatkin, Oboe; Hossein Samieian, Flöte und Helmut Arnheiser, Barocktrompete. Dem folgte das Cellokonzert in D-Dur von Joseph Haydn und Frieder Berthold. Mit welcher Hingabe der Solist über die Saiten strich war



Viel Applaus für die Solisten: Hossein Samieian, Helmut Arnheiser, Frieder Berthold, Lore Schretnner und Marika Ottitsch-Fally.

staunenswert. Mit J.S. Bach und der Kantate „Juchzet Gott in allen Landen“, die für den 15. Sonntag nach Trinitatis geschrieben wurde, endete dieses Kirchenkonzert. Marika Ottitsch-Fally, mit ihrer klaren Sopranstimme, füllte den ehrwürdigen Kirchenraum. Das „Halleluja“, unterstützt durch Bläsergruppe und Orchester, vollendete den Klang.

Drei Mal Mozart wieder in Großlobming mit der Louis Spohr-Sinfonietta. Mit zwei Sinfonien und dem Konzert für Flöte und Orchester ging die 29. Musikwoche zu Ende. Hossein Samieian mit seiner „Goldfische“ bezauberte die Zuhörer. Gemeinsam mit Klaus Steinberger, Cello, ist er ebenfalls von Anfang an dabei. Initiatorin Lore Schretnner bedankte sich bei allen für die freundliche Unterstützung und lud schon für das nächste Jahr, einen runden Jubiläum der Internationalen Musikwoche, ein.



Die Louis Spohr-Sinfonietta in der Pfarrkirche Großlobming.

Dienstag, 5. August 2010
Unabhängige Wochenzeitung
Leserservice: 0 35 12 / 82 817
032035111W / P.B.B.

on
Die echte
Regionalzeitung

**Obersteirische
Nachrichten**



Vizebürgermeisterin Ing. Sandra Kranz, Bürgermeister DI Heribert Bogenberger und Kulturreferentin Heidi Krainz-Papst

2011

Internationale
Musikwoche
Großlobming & St. Marein bei Knittelfeld
29. Juli - 2. August 2011

Fr. 29. Juli, 20 Uhr **Schloss Großlobming**
30 Jahre Internationale Musikwoche
80. Geburtstag Albert Kocsis *1931 - †1995
Bild- und Tondokumente vergangener Jahre. Konzert bei Speis und Trank mit Musikern der Int. Musik-
woche und der Band „LES CASADEURS“ mit dem Geiger Michael Leitner, gehobene Unterhaltungs-
musik vom Feinsten, Gypsy-Jazz, Argentinischer Tango, Französische Musette und Jiddischer Klezmer.

So. 31. Juli, 20 Uhr **Pfarrkirche St. Marein**
Barockes Kirchenkonzert
mit der Louis Spohr-Sinfonietta, Österreich/Deutschland
Solisten: Hossein Samieian – Flöte, Lore Schrettner, Michael Leitner, Gernot Haid, Susanne Herrmann –
Violen; Frieder Berthold und Klaus Steinberger – Violoncelli, Leitung: Lore Schrettner
A. Vivaldi: Concerto Op. 3/VII für 4 Violinen, Violoncello und Orchester
A. Corelli: Concerto grosso Op. 6/XI; G.F. Händel: Concerto grosso Op. 6/12
J.S. Bach: Präludium u. Fuge BWV 867, Sinfonia aus der Kantate BWV 209, Suite Nr. 2 in h-moll BWV 1067

Di. 2. August, 20 Uhr **Pfarrkirche Großlobming**
G. Mahler, F. Liszt & N. Rota zum Gedenken
Louis Spohr-Sinfonietta, Österreich/Deutschland
Solisten: Aneta Marie Pichler – Harfe, Klaus Steinberger – Violoncello
Lore Schrettner – Violine und Leitung
G. Mahler: Adagietto aus der 5. Sinfonie, F. Liszt: Angelus, N. Rota: Preludio, K. Goldmark: Air,
M. Grandjany: Aria, L. Boccherini: Cello – Konzert Nr. 3, G. Rossini: Streichersonate Nr. 3

Organisatorische und künstlerische Leitung: Lore Schrettner
Karten gibt es nur an der Abendkassa, Auskünfte unter 0664 30 21 553

 **kultur steiermark**  **Servus AUSTRIA**

Dreißig und kein bisschen leise

Wenn etwas über Jahrzehnte Bestand hat, dann hat es sich bewährt. Die Internationale Musikwoche begibt ihr 30-jähriges Jubiläum.

WALTER SCHINDLER

Der erste Abend gestaltete sich anders als sonst. Er diente einerseits dazu, die vergangenen drei Jahrzehnte Revue passieren zu lassen, aber auch, um einfach gemühtlich zusammenzukommen. Wie schon Lore Schreittner zur Begrüßung, spannte Hermine Fußwaid einen Bogen über die vergangenen Jahre und im Rückblick erfuhr man, dass Musiker aus über 30 Ländern an diesen Festivals beteiligt gewesen waren.

Bild- und Tondokumente aus den vergangenen Jahren, hauptsächlich Albert Kocis 80. Geburtstag gewidmet, unterstrichen die Rückblenden.

Die Festveranstaltung fand ausnahmsweise bei Tischen statt, musikalisch bis zur Pause begleitet von der „Louis Spohr Sinfonietta“ mit Werken von Vivaldi, Mozart und Haydn.

Karze Grußworte und beste Wünsche überbrachten Bürgermeister Herbert Bogersperger und in Vertretung von Dr. Andrea Raser deren Stellvertreterin Maria Riegler.

Gemeinsam mit Albert Kocis (1995 verstorben) wurde Lore Schreittners Vision 1981 in die Tat umgesetzt. Es herrschte von Beginn an große Begeisterung, so eine Veranstaltung auch hierzulande auf die Beine zu

stellen. Dank Schreittners Beharrlichkeit, waren schnell alle organisatorischen Aufgaben erledigt und mit Unterstützung von Hermine Fußwaid fand sich in der damals neu eröffneten Fachschule im Schloss Großlobming auch bald eine Heimat.

Locker und entspannt bei Speise und Trank gestaltete sich der zweite Teil mit gehobener Unterhaltungsmusik und der Band „Les Caladéens“ mit Michael Leitner, Bernd Kohlhafer, Manuel Wallner und Felipe Olivera.

Musik vor barockem Hochaltar

Seit 2007 findet die Musikwoche in veränderter Form statt. Einbezogen wurde St. Martin bei Knittelfeld. In der aus der Mitte des 15. Jahrhunderts stammenden Pfarrkirche erklang ein barockes Konzert mit Werken von Corelli, Vivaldi, Händel und Bach vor dem Hochaltar. In seinen einführenden Worten erinnerte Pater *Othmar Stary* an die vielen musikalischen Zeugnisse in der Bibel, wobei leider das Klangbild nicht erhalten geblieben ist.

Die „Louis Spohr Sinfonietta“ mit ihren Solisten Lore Schreittner, Michael Leitner, Gernot Haid, Susanne Herrmann an den Violinen, Klaus Steinberger am Violoncello und Altmeyer Roscoe Samielas (Flöte), zeigten sich von ihrer besten Seite.

Bachs bekannte Ouvertüre BWV 1067 bildete den Abschluss, der mit dem wohl bekanntesten Einzelsatz der Barockmusik, der „Badinerie“, der leider auch als Klängephon missbraucht wird, endete. Solist Sa-



Viel Applaus für Klaus Steinberger.

muel erhielt seinen verdienten stürmischen Applaus, dass er gerne den Schlusssatz ohne Wiederholungen als Zugabe spielte.

Abschluss in Großlobming

Drei Komponisten, drei Gedenkjahre. Zum 100. Todestag gedachte die „Louis Spohr Sinfonietta“ Gustav Mahlers mit dem „Adagietto“ aus seiner 4. Symphonie, ein Stück für Harfe und Streicher. Als Solisten konnte Aneta Marie Pichler gewonnen werden. Die Harfenistin spielte u. a. beim Litauer National-Sinfonieorchester, der Jungen Philharmonie Salzburg und ist Gast bei verschiedenen österreichischen Orchestern.

Zu Franz Liszts 200. Geburtstag erklang sein „Angelus für Streichorchester“. Schließlich Nino Rota, bekannt durch seine

Filmmusiken, dessen 100. Geburtstag, die Musiker mit dem „Preludio“ aus „Concerto per Archi“ gedachten.

Italienisch begann das Konzert und italienisch endete es auch. „Luigi Boccherini“, Konzert für Violoncello und Orchester, mit dem Solisten Klaus Steinberger, der die Musikschule in Kirschberg leitet, gab den Auftakt. Steinberger, der von Beginn an bei den Musikwochen dabei ist, legte in das Stück alles hinein: temperamentvoll strich er die Saiten seines Cellos. Mit „Gioacchino Rossini“ und der „Sonata Nr. III“ klang das Konzert schwungvoll aus.

Konzertmeisterin Lore Schreittner bedankte sich beim treuen Publikum und dem Orchester, und schon ging's weiter auf Konzertreise nach Italien.



Ehrentakt: Schwaighofer, Roscoe Samielas und Lore Schreittner (v. l.).



Verträumt spielte Aneta Marie Pichler auf ihrer Harfe.

Murtaler Zeitung

KLEINE ZEITUNG

FREITAG, 29. JULI 2011, SEITE 15

Mitten ins Herz

Lore Schrettner ist
Motor der Internatio-
nalen Musikwoche.
Die 30. beginnt heute.

RETTINA OBERRAINER

Mit Musik wacht sie auf und mit Musik geht sie schlafen, heute Nacht vermutlich nicht so zeitig. Es gilt ein Jubiläum zu feiern: Lore Schrettner hebt zum 30. Mal den Bogen ihrer Violine für die Internationale Musikwoche Großlobming & St. Marein. Für dieses Festival am Land, dessen Urheberin, Intendantin, Geist und Motor sie ist. Ein Festival im Bezirk Knittelfeld, dessen Anspruch an das Göttliche aus jeder Notenseite die Direkte in das Herz der Menschen nimmt. „Die Musik, die wir machen, bewegt den Menschen im Inneren.“ Wir, das waren bisher Musiker aus 33 Ländern weltweit, das ist heute vor allem auch Schrettners 1990 gegründete Louis Spohr-Sinfonietta.

Die Pflege der Klassik nährt ihren Idealismus, ohne den das gehaltvolle übrige Pensum als Vollblutmusikerin nicht in dieser Qualität funktionieren würde. Von ihrer Heimatstadt Knittelfeld treibt es die Musikschuldrektorin unermüdlich in die Welt hinaus, sei es für Tournees, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, die Leitung von Meisterkursen, Amerika, Afrika, Japan und die Emirate – und natürlich immer wieder Italien. Ein Konzert am Strand und Mozart, viel mehr göttlich geht schwer. Obwohl

STEIRERIN DES TAGES



Vollblutmusikerin Lore Schrettner und ihre Reményi-Geige vor der Fachschule Schloss Großlobming, wo heute die 30. Musikwoche beginnt. PH: F. K. H. H. H. H.

Schrettner fast noch stärker Bach als „etwas Überirdisches“ erlebt, ist ihr doch beim Spiel seiner Bauernkantate als Kind „der Knopf aufgegangen“. Ein Leben ohne Musik – seither undenkbar. Ihre konzentrierte Leidenschaft als Konzertmeisterin ist ansteckend. Wer so empfindet, immer das Besondere will, kann genießen. Findet Zeit zum Schwammerlsuchen und Schifahren. Auch Göttliches muss pausieren.

ZUR MUSIKERIN

Lore Schrettner, geb. in Knittelfeld, Musikhochschule Graz, u.a. Meisterkurse in Frankreich, Repertoirestudium und künstlerische Zusammenarbeit mit Violinvirtuose Albert Kocsis, 2008 Verleihung des Berufstitels „Professorin“. Leitet weltweit Meisterkurse und Festivals, 1990 Gründung der Louis Spohr-Sinfonietta. Musikschuldrektorin.

KLEINE ZEITUNG



Seit Anbeginn dabei und auch bei der 30. Auflage als Solisten auf der Bühne: Flötens virtuose Hossein Samirian und Klaus Steinberger, Violoncello (r.) Sonntag Abend in der Kirche St. Marein bei Knittelfeld

Göttlich berührte Seelen

Manöverreich, luftig, anspruchsvoll: Barockes Kirchenkonzert in St. Marein bei der 30. Internationalen Musikwoche unter Lore Schretnner.

RETTINA OBERRAINER

Immer wieder richtet der Flötist den Blick während seines virtuosen Spiels nach oben, als frage er Bach, ob die Interpretation der überirdischen Kraft seiner Komposition wohl gerecht wird. Ouvertüre Nr. 2 in h-moll mit einem der bekanntesten Einzelsätze barocker Musik, die Badinerie - Allegro giocoso - als finaler Akt des Kirchenkonzertes. Ein letztes Aufblühen der Violinen, gleich einer sanften Revolte, schmeißt sich unter die Gewölbe. 30. Internationale Musikwoche, und St. Marein betet sich mit einem barocken Sonntag Abend zwischen Eröffnung und heutigem Schluss-

konzert in Großjoching. Der Flötist, Hossein Samirian, wie Klaus Steinberger seit Anbeginn des Festivals dabei.

Steinberger mit seinem Violoncello ist auch unter den Solisten, welche Bach aus der himmlischen Sphäre kitzeln. Am Pult der Konzertmeisterin, natürlich Intendantin Lore Schretnner.

Ihre österreichisch-deutsche Louis Spohr-Sinfonietta weiß mit ihrer scheinbar luftigen Ausführung der doch so anspruchsvollen Literatur die Zuhörer zu faszinieren. Teil zwei nach der Pause hatte ausschließlich Bach gehört. Sinfonia aus der Kantate „Non sa che sia dolore“, Präludium, und eine für Streicher aus dem

„Wohltemperierten“ Klavier“ übertragenden Fuge.

Die Aufwärmrunde des Abends, ein mildes Concerto grosso von Corelli, die barocke Lust am Leben gepaart mit königlicher Schwere erwecken die Streicher bei Vivaldis Concerto Op. 3/7 zum Leben. Händels Concerto grosso - manöverreich wie das nachmittägliche Formel-Rennen. Sieger des Abends: die Musik und ein Kirchenschiff voll göttlich berührter Seelen. Ehrfürchtiger Applaus, Zugabe.

30. Musikwoche. Heute letztes Konzert: Mahler, Liszt und Rota. Louis Spohr-Sinfonietta, Flöten- und Großjoching, 20 Uhr. Karten an der Abendkasse, Information: Tel. 0664 30 21 553.

2012

Internationale
Musikwoche
Großlobming & St. Marein bei Knittelfeld
27. Juli - 1. August 2012

Fr. 27. Juli, 20 Uhr **Schloss Großlobming**
Musikalische u. kulinarische Köstlichkeiten zur Festivaleröffnung
Werke von Boccherini, Rubinstein, Schubert, Glück, Lumbye, Mascagni, Toselli, Suppé, Strauß u.a.
Sie werden mit heimischen „Schmankerln“ von internationalen Musikern verwöhnt.

So. 29. Juli, 20 Uhr **Pfarrkirche St. Marein**
Festliches Kirchenkonzert
mit der **Louis Spohr-Sinfonietta**, Österreich/Deutschland, Solist: **Hossein Samieian** – Flöte.
Leitung u. Violine: **Lore Schrettnner**, J. Brahms: Choralvorspiele Op. 122, E. Elgar: The Angel's Farewell,
G. Fauré: Pie Jesu, J. Haydn: Konzert für Flöte u. Orchester D-Dur, F. Mendelssohn: Sinfonia X u. Psalm 91

Di. 31. Juli, 20 Uhr **Pfarrkirche Großlobming**
Klingende Kirche
Louis Spohr-Sinfonietta, Österreich/Deutschland, Solist: **Marco De Santi** – Gitarre (Italien).
Leitung u. Violine: **Lore Schrettnner**, A. Vivaldi: Concerto für Gitarre u. Orchester D-Dur,
F. Margola: Concerto Breve für Gitarre u. Orchester, W.A. Mozart: Salzburger Sinfonie Nr.2 in B-Dur,
G. Puccini: Crisantemi, Heitor Villa-Lobos: Bachianas Brasileiras Nr.5- Aria, E. Grieg: Holberg-Suite, Op. 40

Mi. 1. Aug., 20 Uhr **Reithalle im G'Schlössl Murtal Großlobming**
Mozart - Haydn - Sommerserenade
Louis Spohr-Sinfonietta, Österreich/Deutschland, Solist: **Eduard Kunz** - Klavier (London).
Leitung u. Violine: **Lore Schrettnner**, J. Haydn: Divertimento in A-Dur, Konzert für Klavier u. Orchester in D-Dur,
W.A. Mozart: Ouvertüre zur Oper „Die Hochzeit des Figaro“, Konzert für Klavier u. Orchester in C-Dur, KV 415.

Ehrenschutz: Mag. Ulrike Buchacher, Bezirkshauptfrau des Bezirkes Murtal
DI Herbert Bogensperger, Bürgermeister von Großlobming
Ing. Bruno Aschenbrenner, Bürgermeister von St. Marein
Ing. Andrea Raser, Direktorin der FSLE Großlobming.

 kultur steiermark   



Konzerthöhepunkt für Klassikliebhaber

Die Musikwoche in Großlobming und St. Marein hat nichts an Glanz verloren.

WALTER SCHINDLER

■ GROSSLOBMING. Das von Lore Schrettnier künstlerisch und organisatorisch geleitete Musikfestival in Großlobming und St. Marein hatte auch in diesem Sommer wieder seine Pforten weit geöffnet.

Das österreichisch-deutsche Kammerorchester „Louis Spohr-Sinfonietta“, dessen langjährige Präsenz für Qualität bürgt, bot reichlich musikalische Vielfalt. Mit musikalischen und kulinarischen Kostlichkeiten zur Festivaleöff-

nung am Freitag wurden die Konzertbesucher mit heimischen Schmankerln gern geböhrter musikalischer Miniaturen von Mozart, Schubert, Rubinstein, Verdi, Lehar, Strauß und anderen verwöhnt.

War der erste Teil noch klassisch/romantisch geprägt, so ging's nach der Pause neben der Operette in die leichte Unterhaltungsmusik.

In Abwesenheit des Bürgermeisters eröffnete Vizebürgermeisterin Sandra Kranz die Internationale Musikwoche.

Beim festlichen Kirchenkonzert in der Pfarrkirche St. Marein am Sonntag standen Brahms, Haydn, Elgar, Faure und Mendelssohn auf dem Programm. Als Solist auf der

Höte war das „Urgestein“ Hossein Samieian mit Haydns D-Dur-Konzert zu hören.

Gitarre und Orchester, eine nicht so häufig zu hörende Kombination, wurde am Dienstag in der Pfarrkirche Großlobming dem Publikum geboten. Marco De Santi, der renommierte italienische Gitarrist, feierte sein Debüt während der Musikwoche Großlobming/St. Marein. Seine Karriere führte ihn in die bedeutendsten Konzertmetropolen der Welt.

Der Solist spielte zwei Werke von F. Margola und A. Vivaldi. Schwungvoll endete das klingende Kirchenkonzert mit Griegs Suite aus „Holbergs Zeit“.



Festivaleöffnung bei entspannter Tischatmosphäre in der Fachschule Großlobming.

Foto: Schindler



Hossein Samieian spielte in St. Marein unter viel Applaus Haydn und Co.



Marco de Santi begeisterte in der Pfarrkirche.



KOMMENTAR

BETTINA OBERRAINER

Sporn

Experiment geglückt? Nun, die Reithalle war voll, die Pferde scheuten nicht, weil nicht vorhanden, Akustik und Wetter spielten mit und die Musiker sowieso. Und wie – über die Qualität der Louis Spohr-Sinfonietta mit ihrer Prinzipalin Lore Schreittner sowie des Pianisten Eduard Kunz bedarf es keine überflüssigen Akkorde zu verbergen. Die Musikwoche Großlobming & St. Margin ist ohnehin ein längst etabliertes Kulturjeweil, welches alljährlich die sommerliche Bühne hochgradig wohlthuend abseits vom „event“-Hip-Hop bereichert. Die diesjährige Zugabe in der Reithalle des von Dietrich Mateschitz als illustre Wohlfühlanlage erneuerten Murhofes aber – da tun sich neue Klangfarben auf. Allein, weil sich neben dem treuen Stammpublikum neue oder seltene Gäste zeigten. War es Neugierde, war es der Name der Dose, war es die Aussicht auf einen Hauch Schickimicki?

Egal. Wenn es den Sporn oder ungewöhnlichen Konzerthalle gebraucht hat, mit klassischer Musik das Herz von ein paar Menschen mehr zu berühren: Experiment geglückt.

Sie erreichen die Autorin unter bettina.oberrainer@kleinezeitung.at



Feine Kultur in godigener Großzügigkeit in der Reithalle: Lore Schreittner, Pianist Eduard Kunz, Klaus Steinberger Clarks,

GRAZ, FREITAG, 3. AUGUST 2012

www.kleinezeitung.at

KLEINE ZEITUNG



Mitte, rechts)

BRUNNEN

Eleganter Galopp mit Mozart

Zum Abschluss der Internationalen Musikwoche sattelte Lore Schrettnier ein echtes Bonbon: Sommerserenade mit Sinfonietta und Pianist Eduard Kunz im G'schlössl.

BETTINA OBERHAUSER

Es ist unüblich, über einen Acker Richtung Konzertsaal zu stiefeln. Aber wenn der Konzertsaal eine Reithalle ist, geht das schon in Ordnung: Hey, Leute, Mozart war doch kein langweiliger Spieler, bleibt freudig locker, wir haben ein paar gut verdauliche sommerliche musikalische Bonbons gesetzt: Nein, Sie befinden sich nicht im falschen Film, die Internationale Musikwoche Großlobming & St. Marein endete Mittwoch Abend mit der etwas anderen Zugabe, stets aufgelegt für Experimente luden Lore Schrettnier und ihre Louis Spohr-Sinfonietta zu einer Sommerserenade mit Pianist Eduard Kunz in das G'schlössl Großlobming. Und siehe da, etliche außerhalb der üblichen Klientel ließen sich auf diesen verlockenden Ritt ein.

Gut, dass die Sinfonietta mit der flugs antrabenden Lieblichkeit des Haydn-Divertimento in A-Dur die holprige Ouvertüre des Bürgermeisters verwischte wie ein edles Ross eine Fliege. Mit Haydns Konzert für Klavier und Orchester in D-Dur wurde das Publikum in die Pause entlassen. Der 1980 in Sibirien geborene und nun in Bukarest lebende Kunz, ein Großer der neuen Generation, besticht durch energische Verve im Anschlag und gebotene Zartheit zugleich.

Akustik

Frau perlen die Triller durch die großzügige Gediegenheit des Ortes, die Akustik passt. Eduard Kunz beherrscht durchaus die feinen Schattierungen, die auch ein vermeintlich banaler Mozart verlangt. Nach einer vom Or-

chester wie aus dem Ärmel geschüttelten Opernouvertüre (Die Hochzeit des Figaro) laufen die Musiker mit dem Konzert für Klavier und Orchester in C-Dur zu einem eleganten Galopp auf.

Die Positionierung von Mozarts Balanceakt zwischen leichter Süße und komplizierter Schwere lassen keine Wünsche offen – höchstens den nach einer Zugabe. Der Pianist gönnte sie seinen Zuhörern in Form eines vermutlich eher unbekannten

Werkes des russischen Virtuosen Paderewsky. In seiner milden Überzeugtheit machte es Gusto auf mehr statt auf den Nachhauseweg. Die, die die laue Sommernacht nicht gleich schlafen wollten, konnten sich im Hof noch diversen Genüssen hingeben.

Lore Schrettnier, ihr Ensemble und Eduard Kunz versüßten Konzertliebhabern schon gestern im trafenischen Cirkdale den Abend. Vermutlich ohne Acker, aber gleich locker.

„Die Concerten sind eben das Mittelding zwischen zu schwer und zu leicht. Sie sind sehr brilliant – angenehm in die Ohren – natürlich ohne in das Leere zu fallen...“

Wolfgang Amadeus Mozart in einem Brief an seinen Vater über die Konzertsäle, zu der auch das in C-Dur gehört.



Großes Finale



• Walter Schindler

Das letzte Konzert der Internationalen Musikwoche Großlobming fand in ungewöhnlicher Umgebung statt. Die aufwendig zum Konzertsaal umgebaute Reithalle beim Gschnössl bot zum einen für viel Publikum Platz, zum anderen war sie akustisch ausgewogen. Ohne Zweifel war dieser Auftritt der Louis Spohr Sinfonietta mit dem Pianisten Eduard Kunz der Höhepunkt in der 31-jährigen Geschichte der Musikwoche Großlobming. Der Cateringbereich im Freien füllte sich schon zeitig mit Besuchern, die sich vor dem Konzert dem Small-talk widmeten. Klar, das Sehen- und Gesehen werden spielte dabei ebenso eine Rolle wie das „etwas andere“ Konzertereignis. Das musikalische Programm war ausschließlich den

Großmeistern Haydn und Mozart gewidmet. Mit viel Schwung eröffnete die Louis Spohr Sinfonietta unter Konzertmeisterin Lore Schrettnier mit dem Divertimento in A-Dur von Joseph Haydn, den Abend.

Dann kam der schon fleißig in den Medien angekündigte Maestro. Schon seine ersten Tastenanschläge, in Haydns Konzert für Klavier und Orchester in D-Dur, überzeugten und ließen Eduard Kunz als einen Perfektionisten erkennen. Der Pianist spielte am größten, von der Fa. Yamaha gesponserten Konzertflügel, der eigens aus Wien angeliefert wurde.

Kunz, in Sibirien geboren, studierte an der Gnsser Spezialschule und am Moskauer Konservatorium. Im BBC Music Magazin wurde er zu einem der zehn weltbesten Pianisten der neuen Generation nominiert.

In der Pause verlockte die laue vollendete Sommernacht zum Verweilen am Vorplatz zur Reithalle.

Mit der Ouvertüre zu Hochzeit des Figaro von W. A. Mozart wurden die Konzertbesucher zum zweiten Teil wieder eingestimmt. Die Zeit bis zum zweiten Auftritt des Solisten nutzte Intendantin Schrettnier, um über diese Musikwoche zu plaudern, aber vor allem um Dank an jene zu sagen, die dieses jährliche musikalische Ereignis großzügig unterstützten.

Mit dem Konzert für Klavier und Orchester in C-Dur als Höhepunkt endete der feine Konzertabend. Es entstand in Wien um 1782/83 und ist das größte und bedeutendste der ersten Wiener Konzerte. Der tosende Applaus wurde mit einer Zugabe belohnt.



TERMIN
Musikwoche
Großlobming & St. Marein, 27. Juli bis 1. August. Organisation und künstlerische Leitung: Lore Schrettnier. Karten an der Abendkasse. **Information:** 0664-30 21 553

Zu einem ungewöhnlichen Konzertsaal macht Pianist Eduard Kunz die Reithalle im G'schlössl

Starpianist im Reitstall

Eine Zugabe der besonderen Art bietet die diesjährige Musikwoche Großlobming: Eduard Kunz konzertiert in der Reithalle des G'schlössl.

BETTINA OBERHAUSER

Sie kam, sah, war vom „einzigartigen Ambiente“ angetan und bringt einen der weltbesten Pianisten der neuen Generation in den Reitstall: Lore Schrettniers Idee, ihrer bestens etablierten sommerlichen Musikwoche eine besondere Zugabe zu geben, nahm bald konkrete Formen an. Eduard Kunz, gehörig aus Sibrien und nun in London lebend, ausgebildet an der Gnossin Spezialschule und am Moskauer Konservatorium, gastiert als „Anhängsel“ der bewährten Termine in Großlobming und St. Marein im „G'schlössl“.

Und was für ein „Anhängsel“. Der von Sponsor Yamaha dem Starpianisten immer zur Verfügung

gel der Firma wird aus der Wiener Niederlassung geliefert. Eduard Kunz interpretiert mit der Louis Spohr-Sinfonietta unter der Leitung von Lore Schrettnier zwei Klavierkonzerte: Haydns Konzert für Klavier und Orchester in D-Dur, Mozarts C-Dur-Konzert Köchelverzeichnis 415. Dazu Haydns Divertimento und Mozarts Ouvertüre zur Oper „Die Hochzeit des Figaro“.

500 Sessel

Die Reithalle im G'schlössl muss entsprechend adaptiert werden. Schrettnier weiß von einem extra verlegten Spezialboden, angelegten Inseln, einem Gang, 500 Sesseln. Die Prinzipalin der Internationalen Musikwoche beurteilt den Ort als akustisch gut geeignet, ansonsten kommentiert: Kul-

turen wie dekorativ werden sich G'schlössl- und Projekt Spielberg-Team etwas einfallen lassen, richten sich nach dem Dirigat des Wetters.

Und nachdem Eduard Kunz und Sinfonietta ihrem steirischen Publikum musikalisch die Sporen gegen haben, reitet man gemeinsam auf Italien-Tournee.



KOMMENTAR

BETTINA OBERHAUSER

Für Feinspitze

Da können die Lipizzaner gleich einmal Pause machen. Hofreitschule und Gestüt Piber waren gestern, jetzt kommt der Muzhof. Der nun etwas heiliger G'schlössl heißt, umso bombastischer reitet die auf Hochganz gebrachte Immobilie einher. Auf besonders hohem Ross darf sie am 1. August thronen. Ein junger Starpianist konzertiert in der Reithalle. Na ja, zufällig aus einem Futterack ist Eduard Kunz nicht gepurzelt, da hatte eine auch nicht unbekannte Virtuosa ihre Saiten im Spiel. Lore Schrettnier, Direktorin der Musikschule Knittelfeld, Leiterin der Louis Spohr-Sinfonietta, Taktstock der Internationalen Musikwoche. Und durch ihre weltweite künstlerische Präsenz mit herausragenden Musikern in Kontakt. Mit Kunz geht die Sinfonietta auf Italien-Tournee, zuvor galoppiert man mit Mozart und Haydn im G'schlössl.

Klingt nach einem besonderen Erlebnis. Klingt nach neuer Bodenhaftung für die Musikwoche. Vielleicht werden neben dem treuen Stammpublikum weitere Kultur-Feinspitze auf das Festival aufmerksam.

Sie erreichen die Autorin unter bettina.oberhauser@kleinezeitung.at

GRAZ, Freitag, 29. Juni 2012

www.kleinezeitung.at

KLEINE ZEITUNG

2013

Internationale
Musikwoche
Großlobming & St. Marein bei Knittelfeld
26. Juli - 31. Juli 2013

Fr. 26. Juli, 20 Uhr
FSLE Schloss Großlobming
Cello x 8
Werke von J.S. Bach, Joh. Pachelbel, C. Monteverdi u.a.
Klaus Steinberger, Heinz Moser, Ingrid Vollmann, Sophie Abraham, Judit Páp, Katharina Schirk,
Katharina Weißenbacher u. Alexander Schein - Violoncelli

So. 28. Juli, 20 Uhr
Pfarrkirche St. Marein
Mozart, Schubert und Haydn in der Kirche
J. Haydn: Sinfonia Nr. 26 „Lamentations“, W.A. Mozart: Konzert für Violine und Orchester in A-Dur, KV 219,
F. Schubert: Symphony Nr. 5, D 485,
Johanna Pichlmair – Violine, Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland, Leitung: Lore Schrettner

Di. 30. Juli, 20 Uhr
Pfarrkirche Großlobming
Festliches Kirchenkonzert
Werke von J.S. Bach, G.B. Pergolesi (Concerto für Streicher in G-Dur), A. Dvorak (Notturmo),
J. Sibelius (Romanze u. Impromptu),
Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland, Leitung: Lore Schrettner

Mi. 31. Juli, 20 Uhr Reithallenhof G'Schlössl Murtal, Großlobming
(bei Schilchlwirt im Turmsaal/Mehrzwecksaal der Volksschule Großlobming)
Sommerserenade
mit bekannten und beliebten Melodien von J. Strauß, F. Lehár, G.M. Ziehrer, G. Verdi u.a.
Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland, Leitung: Lore Schrettner

Organisatorische und künstlerische Leitung: Lore Schrettner
Karten gibt es nur an der Abendkassa, Auskünfte unter 0664 30 21 553 oder 03512/82923

 : kultur steiermark

 Service Austria



 SPIELBERG



GRAZ, SONNTAG, 21. JULI 2003

www.kleinezeitung.at

SONNTAG KLEINE ZEITUNG



Liebt Musik und ihre Violine: Intendantin Lore Schreiner lädt zur Internationalen Musikwoche nach Großlobming und St. Marzin

INTERNATIONALE MUSIKWOCHE IN GROSSLOBMING UND ST. MARZIN BEI KNITTELFELD

Programme:

26. Juli: „Cello x 8“. Es spielen Klaus Steierberger, Heinz Moses, Ingrid Vollmann, Sophie Abraham, Judith Pap, Katharina Schink, Katharina Weißerbacher und Alexander Schein Werke von Bach, Pachelbel, Monteverdi und anderen. Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft, Großlobming, ab 20 Uhr.

28. Juli: „Mozart, Schubert und Haydn in der Kirche“. Es spielen Johanna Pichlmair und die Louis Spohr-Sinfonietta unter der Leitung von Lore Schreiner Werke von Haydn, Mozart und Schubert. Pfarrkirche St. Marzin bei Knittelfeld, ab 20 Uhr.

30. Juli: „Festliches Kirchenkonzert“. Es spielt die Louis Spohr-Sin-

fonietta Werke von Bach, Pergolesi, Dvorak und Sibelius. Pfarrkirche Großlobming, ab 20 Uhr.

31. Juli: „Sommererwache“. Es spielt die Louis Spohr-Sinfonietta Werke von Strauss, Lehár, Zichner und Verdi. Reithallenhof Gschlössl Großlobming, ab 20 Uhr.

Karten gibt es in der Abendkasse (ab 18.30 Uhr). Freie Platzwahl.

INTERVIEW

„Die Musikwoche beflügelt mich“

Zum 32. Mal konzertieren Musiker in Großlobming und St. Marein bei der Internationalen Musikwoche. Intendantin Lore Schrettnier verrät das Erfolgsrezept.

Frau Schrettnier, vom 26. bis 31. Oktober gibt es die Internationale Musikwoche in Großlobming und St. Marein. Wie beschreiben Sie als Intendantin dieses Ereignis in wenigen Worten?

LORE SCHRETTNIER: Es geht dabei rein um klassische Musik, und in dieser Größenordnung gibt es in Sachen Klassik in unserer Region sicher nichts Vergleichbares. Zu der Zeit, als wir damit angefangen haben im Jahr 1981, gab es in der Steiermark nur in Neuberg und in Schlading noch etwas in dieser Art. Heute gibt es sehr viele Musikfestivals. Die meisten sind sehr kurzlebig, aber etwas mit einer solchen Beständigkeit wie hier gibt es immer weniger.

Wenn Sie sich um die Anfänge zurückerkennen, was fällt Ihnen dazu ein?

SCHRETTNIER: Es war mühsam für mich, die Leute zu überzeugen. Ich musste zu jedem hingehen und erzählen, was ich vorhabe. Dabei traf ich Direktorin Hermine Fußwald. Das Schulgebäude (Anm. die Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft in Großlobming, einer der Veranstaltungsorte) ist mir sofort aufgefallen. Ich habe es als geeignet empfunden, weil die Musiker dort wohnen und proben konnten. Das ganze Ambiente war wunderbar. Ich habe Hermine Fußwald überzeugt, und sie ist bis heute an meiner Seite. Ihre ganze Familie unterstützt mich.

Und wie sah es mit dem Ablauf damals aus?

SCHRETTNIER: Die Musikwoche war in den Anfangsjahren als Kurs eingeschrieben. Dabei kamen Studenten aus vielen Ländern. Im Laufe der Zeit waren es mehr als 30 Länder. Am Anfang hatten wir ein Kursorchester.

Kamen bei der Premiere viele Besucher?

SCHRETTNIER: Es waren von Anfang an viele Menschen da. Das war wohl unser Jugendboom, warum viele gekommen sind, und dass wir klassische Musik spielen.

Gibt es Musiker, die immer wieder gekommen sind?

SCHRETTNIER: Einige. Zum Beispiel der Cellist Klaus Steinberger. Er ist auch heute wieder mit einer Musikgruppe dabei.

Gab es in all den Jahren auch größere Veränderungen?

SCHRETTNIER: Ja, nach dem 30-jährigen Jubiläum. Früher haben alle Künstler im Schloss gewohnt, heute nutzen sie Gasthöfe und Privatzimmer. Geprüft wird noch immer im Schloss. Es läuft nicht mehr als Kurs. Mein Orchester, die Louis Spohr-Sinfonietta, ist das Festivalorchester. Seit dem Jahr 2007 spielen wir auch in der Kirche in St. Marein bei Knittelfeld. Aber sonst ist alles beim Alten geblieben.

Was macht die Musikwoche für Sie persönlich besonders?

SCHRETTNIER: Jedes Jahr ist für mich einzigartig. Es ist so beflügelnd,

wenn man etwas weitergeben kann. Und wenn man merkt, dass Leute kommen, die noch nie in einem klassischen Konzert waren und es ihnen gefällt, dann ist man selbst überwältigt. Man ist einfach sehr nahe am Zuhörer.

Wären auch Hoppelas dabei?

SCHRETTNIER: Ja, ein Schlimmes. Es war noch drüben im Schloss, als wir noch öfters im Freien gespielt haben. Die freiwilligen Helfer hatten eine Bühne gebaut. Diese bestand aus Brettern, und darüber haben sie einen Teppich gelegt. Nur darunter war ein Hohlraum. Nach dem Konzert bin ich nach vorne gegangen und fiel durch den Boden. Ich hatte blaue Flecken und mein Geigenbogen war zerbrochen sowie die Schenke an der Violine. Es war ein massiver Schaden. Doch der Geigenbauer der Wiener Philharmoniker hat das wieder repariert.

Gibt es heute ein Konzert im Freien?

SCHRETTNIER: Ja. Wir hatten immer ein Freiluftkonzert im Programm, haben es aber nur zehn bis 15 Mal geschafft, draußen zu spielen. Uns hat meistens das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Heute spielen wir im Gächlössl Großlobming im Reithallenhof. Ich bin ein bisschen nervös und ständig in Kontakt mit der Wetterzentrale des Bundesheeres. Hoffentlich wird es schön.

INTERVIEW: SONIA HAIDER-KRÄTSCHMER

KOMMENTAR

SONIA HAIDER-KRÄTSCHMER

Zuhören erlaubt

Klassische Musiker sind nicht jedem geläufig. Wer kennt schon Salvatore Accardo oder Vadim Repin? Beide sind berühmte Violonisten und in Fachkreisen hoch angesehen. Einem Laien sagt das nichts. Da verhält es sich mit David Garrett schon ein bisschen anders. Der populäre Geiger ist heute in vieler Munde.

Viel Geigen- und Cellomusik zu hören gibt es demnächst bei der internationalen Musikwoche in Großlobming und St. Marein (siehe links). Zwar ist David Garrett nicht dabei, dafür aber Lore Schrettnier mit der Louis Spohr-Sinfonietta, Johanna Pichlmair und viele andere großartige Musiker.

Schrettnier hat in 32 Jahren Hunderte Talente ins Murtal geholt, viele Zuhörer waren begeistert. Bald ist es wieder so weit. Also: hinfahren, lauschen und dahinschmelzen. Es lohnt sich.

Sie erreichen die Autorin unter sonia.haider@kratschmer.at

FÜR SIE DA

Regionalredaktion Judenburg
Michaela Eggen, Britta Obermaier,
Sonia Haider-Kratschmer, Josef Fritsch
Herrngasse 8, 8750 Judenburg
Tel. (0 33 72) 86 5 50-0 Fax 033 72
jodro@ksw.medien.at

IHR TICKET: BITTE

**ABHOLUNG
REGIONALBÜRO LEOBEN**
Hauptplatz 1
Hauptplatz 1, 8700 Leoben
Freitag, 8. bis 13. Juni

TICKETS
Klassische Musik
22. 7. 2011 17 h



Der Glanz

Internationale Musikwoche zieht noch immer die Besucher in ihren Bann.

WALTER SCHÜNDLER

■ GROSSLOBBING. Die 32. Internationale Musikwoche in Großlobbing und St. Marein, nur die Temperaturen lagen in der Wertigkeit noch höher, nahm am vergangenen Wochenende ihren Anfang. Dieses Musikfestival zählt sicher zu den klassischen Konzerthöhepunkten in der Region und weit darüber hinaus. Die von Lore Schrettnier künstlerisch und organisatorisch geleiteten „Festspiele“ sind für Liebhaber der gehobenen Musik schon zum Pflichttermin geworden. „Cello x 8“ hieß es schon zu Beginn. Klaus Steinberger, Heinz Moser, Ingrid Vollmann, die mit den befreundeten Cellisten Sophie Abraham, Judit Páp, Katharina Schirk, Katharina Weißenbacher und Alexander Schein ein Oktett bildeten, spielten Stücke von Bach bis Queen, wobei das Brandenburgische Konzert Nr. 6 das herausragendste war. Zu un-

terstreichen ist, dass die Komposition der Katharina Schirk „Cello...UP“ großen Beifall hervorrief. Charakteristisch für das Violoncello ist der weiche und vielfältige Klang, der das Instrument so sympathisch macht. Die spätgotische, zweischifflige Hallenkirche von St. Marein bei Knittelfeld, die zu den bedeutendsten sakralen Bauten in der Steiermark zählt, war das Ambiente des zweiten Konzerttages. Ausgewählte Worte mit Bezug zur schönen Kunst fand wie immer Pater Othmar Stary zur Einleitung des Abends. Haydn, Mozart und Schubert lieferten die Noten und Johanna Pichlmair (Violine) und die Louis Spohr-Sinfonietta setzten diese in zauberhafte Klänge um. Mit tosendem Applaus wurde die Solistin nach dem Konzert für Violine und Orchester Nr. 5 in A-Dur, KV 219, honoriert. Allein der einzigartige Klang ihrer Violine war ein Hörerlebnis. Schuberts 5. Sinfonie in B-Dur, schon früh suchte der junge Meister nach einer eigenen musikalischen Sprache, gab dem feierlichen Kirchenkonzert einen würdigen Abschluss.



Ganz in sich gekehrt: Johanna Pichlmair war eines der Sternchen bei der Internationalen Musikwoche.

der Musikwoche



„Cello x 8“: Das Ensemble eröffnete die Musikwoche.

Foto: Schindler

Gut be-
suchter
Eröffnungs-
abend in der
Fachschule
Großlob-
ming.



Zufriedene Gesichter bei Lore Schrettner und Johanna Pichlmair.



Beeindruckende Konzerterlebnisse



Ganz der Musik hingegeben:
 Johanna Pichlmair

Auch wir haben Festspiele – die Internationale Musikwoche Großlobming & St. Marein. Dieses Musikfestival, besser zum 32. Mal veranstaltet, rühmt sich zu den klassischen Konzerthöhepunkten in der Region und weit darüber hinaus. Die von Lore Schönmayer künstlerisch und organisatorisch geleiteten musikalischen Abende sind für Liebha-

ber der gehobenen Musik fixer Bestandteil im Kulturleben.

„Cello x 8“ hieß es im Rahmen des Eröffnungskonzertes. Klaus Steinberger, Heinz Moser und Ingrid Vollmann, die mit den befreundeten Cellisten Sophie Abraham, Juda Pap, Katharina Schirk, Katharina Weidenbacher und Alexander Schein ein Oktett bilden, spielten Stücke von Bach bis Queen. Kraftvoll und herausragend war wohl das Brandenburgische Konzert Nr. 6. Großen Beifall erntete auch die Komposition „Cello...UT“ von Katharina Schirk.

Die spätgotische, zweischiffige Hallenkirche von St. Marein bei Knittelfeld, die zu den bedeutendsten sakralen Bauten der Steiermark zählt, bildete den Rahmen des 2. Konzertabends. Pater Othmar Stary

findet wie immer die passenden Worte zur Einleitung.

Haydn, Mozart und Schubert lieferten die Musik. Johanna Pichlmair (Violine) und die Louisa Spahr-Sinfonietta setzten diese in zauberhafte Töne um.

Tosender Applaus umgab die Solistin nach dem Konzert für Violine und Orchester Nr. 5 in

A-Dur, KV 219, worauf drei Zugaben folgten. Allein der einstimmige Klang ihrer Violine war ein Hörvergnügen.

Mit Schuberts 5. Sinfonie in B-Dur, er schrieb sie mit 19 Jahren, erhielt das feierliche Kirchenkonzert einen würdigen Abschluss.



Das Cello Ensemble „Cello x 8“



Das feierliche Kirchenkonzert in St. Marein

2014

Internationale
Musikwoche
Großlobming / St. Marein bei Knittelfeld
25. Juli - 31. Juli 2014

Fr., 25. Juli, 20 Uhr **FSLE Schloss Großlobming**
Budapester Streichtrio
L.v.Beethoven: Duett für „Zwei obligate Augengläser“, L. Weiner: Streichtrio in g-moll,
W.A.Mozart: Divertimento in Es-Dur, KV. 563, Peter Somogyi- Violine, Enikő Nagy- Viola,
Judit Kiss- Violoncello

So. 27. Juli, 20 Uhr **Pfarrkirche St. Marein**
F.Schubert und die Brüder Joseph u. Michael Haydn
F.Schubert: Ouvertüre in c-moll, Menuette und Trios, Polonaise für Solovioline und kleines Orchester,
Rondo für Violine und Orchester, M. Haydn: Sinfonia Nr.8, J. Haydn: Thema u. Variationen aus der Sinfonie
in D-Dur, Hob.I.31, Cassation in G-Dur, Hob.II.2, Johanna Pichlmair – Violine,
Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland, Leitung: Lore Schrettner

Di. 29. Juli, 20 Uhr **Pfarrkirche Großlobming**
Festliches Kirchenkonzert
H. Purcell: Fantasien für Streichorchester, E. Elgar: Serenade für Streichorchester Op.20,
C.Ph.E.Bach: Konzert für Flöte und Streichorchester in d-moll, O. Respighi: 3. Suite für Streicher,
G. Rossini: Streichersonate Nr.2, A-Dur, Hossein Samieian- Flöte,
Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland, Leitung: Lore Schrettner

Do. 31. Juli, 20 Uhr Reithallenhof G'Schlössl Murtal, Großlobming
Sommerserenade (bei Schlechtwetter im Turnsaal/Mehrzwecksaal der Volksschule Großlobming)
mit bekannten und beliebten Melodien von W.A. Mozart, R. Drigo, J. Strauß, F. Lehár u.a.
Hossein Samieian- Flöte, Klaus Steinberger- Violoncello, Louis Spohr Sinfonietta Österreich/ Deutschland,
Leitung: Lore Schrettner

Organisatorische und künstlerische Leitung: Lore Schrettner
Karten gibt es nur an der Abendkassa, Auskünfte unter 0664 30 21 553 u. 0660 555 4744

 : kultur stiermark   

Herzblut ist das Geheimnis der



Für die Musikwoche nimmt Lore Schreittner natürlich ihre echte Violine zur Hand. Seit 33 Jahren schafft sie es, mit einem so gut wie gar nicht vorhandenen Budget ein Klassikpublikum zu begeistern.

INTERNATIONALE MUSIKWOCHE

Freitag, 25. Juli: Fachschule Schloss Großlobming, 20 Uhr: Budapest Streichtrio: Werke von Beethoven, L. Weiner, Wolfgang Amadeus Mozart.

Sonntag, 27. Juli: Pfarrkirche St. Marein, 20 Uhr: Franz Schubert und die Brüder Joseph und Michael Haydn: Louis Spohr-Sinfonietta Österreich/Deutschland, Solistin Johanna Pichler (Violine).

Dienstag, 29. Juli: Pfarrkirche Großlobming, 20 Uhr: Festliches Kirchenkonzert: Werke von H. Purcell, E. El-

gar, C. Ph. E. Bach, G. Rossini, O. Respighi, Louis Spohr Sinfonietta, Solist Hossein Samieian (Flöte).

Donnerstag, 31. Juli: Reithallenhof Schloss Murtal, Großlobming, 20 Uhr (bei ungünstigem Wetter im Turnsaal der Volksschule): Sommerserenade, Louis Spohr Sinfonietta, Solisten Hossein Samieian, Klaus Steinberger (Violoncello).

Information: Tel. 0664-30 21 553, Tel. (03512) 82 923

Karten: an der Abendkasse (16 Euro, Schüler 8 Euro)

33. Internationale Musikwoche Großlobming und St. Marein. Klassik in Reinkultur mit leichterem Ohrenschmaus zum Schluss. Und warum Gewinn nicht immer mit Geld zu tun hat. Ab morgen.

RETTINA OBERRAINER

Leichtere Kost für das Ohr darf erst zum Abschluss verzehrt werden: Bei der „Sommerserenade“ – die mit hoffentlich prachtvollem Wetter im Reithallenhof des Schlosses Murtal durch die Lüfte flanieren kann. „Da kommt viel Publikum, das nicht nur in klassische Konzerte geht“, weiß Lore Schreittner. Schreittner, Principalin auch der 33. Musikwoche Großlobming und St. Marein, die morgen mit dem „Budapester Streichtrio“ beginnt: Beethoven, Leo Weiner, Mozart: Sein Divertimento in Es-Dur ist „der Gipfel der Kammermusik“.

Ja, die Musikwoche ist Hochkultur, Klassik pur, und ohne Großlobming würde es in der Region kein derartig erlesenes Festival geben. Und es funktioniert. Mit einem so gut wie gar nicht vorhandenen Budget lockt es alljährlich Stammgäste wie neue Musikfreunde an. „Ich bin abhängig von Besuchszahlen – und zugleich niemand, der die Preise hochtreibt“, weiß Schreittner. Ge-

„Die Probenarbeit während der Woche ist intensiv.“

Lore Schreittner

Musikwoche



Lore Schretnner und ihre Louis Spohr-Sinfonietta: Reich an weltweiten Konzertreisen, Rundfunk- und TV-Aufnahmen, produzierten CDs

winn ist etwas anderes: Wenn die Ansage, der Ausdruck der Musiker, bei den Menschen ankommt.

Beim zweiten Konzert sollen Schubert und die Brüder Haydn ankommen. Der Solist des Abends sagt Geigerin Schretnner eine große Karriere voraus: Johanna Pichlmair gewann vor Kurzem das Probespiel für das Orchester der Berliner Philharmoniker. Bei Schubert sind ja eher Pianisten zu Hause, seine Ouvertüre in c-moll für Streicher ist eine Rarität.

Dinosaurier

Beim festlichen Kirchenkonzert garniert nach zweijähriger Pause ein Musikwochen-Dinosaurier das Spiel von Schretnners Louis Spohr-Sinfonietta: Flötist Hossein Samieian begleitet die Reise „von Nord nach Süd“: Großbritannien mit Elgar und Purcell, Deutschland mit Carl Philipp Emanuel Bachs „sehr virtuosem“ Konzert für Flöte und Streichorchester in d-moll, Italien mit Rossini und Respighi.

Dolce Vita im Sommer, wir landen wieder bei der Serenade. Mo-

zarts Nachtmusik-Allegro, Strauss' „Geschichten aus der Wienerwald“, „Komm, Zigejny“ von Kálmán, der Ungarische Tanz Nr. 5 von Brahms.

Das Streichquartett der Sinfonietta landet gleich nach der Musikwoche auch physisch dort: Lore Schretnner, Klaus Steinberger, Gernot Haid und Alexej Popov spielen am 3. August in einer Kirche hart an Venedigs Rialto-Brücke, dann bei einem Festival in Tignale in einem renovierten Bergkloster.

Von den USA über Asien bis Neuseeland: Künstler aus 33 Nationen gastierten bisher bei der Internationalen Musikwoche. Lore Schretnner, in ihrem beruflichen Alltag Direktorin der Musikschule Knittelfeld, genießt die intensive Probenarbeit: „In der Woche komme ich selber wieder einmal richtig zum Musizieren.“

Das Erfolgsrezept? Neben Professionalität und unermüdlichem Anpacken vor allem Herzblut. Eben das Gespür für jene Dinge, welche Großlobming mit einem kleinen Budget zu einem großen Festival gemacht haben.

„Die Musikwoche ist mein Sommerhobby. Dass ich es mit Liebe mache, merken die Menschen auch, denke ich.“

Lore Schretnner

KOMMENTAR

BETTINA GIBREKANTER

Dramen

Sport und Musik? Ein Skurriles Duo, Fußball im Speziellen. Wie eine Symphonie kann ein Match daherwogen, bietet Drama, piano wie fortissimo. Kann die Seelen der Fans zum schaurigen Beben wie wohligen Glückstamml schaukeln, Ovationen oder Prüfte gibt es für den Streicher wie für den Stürmer. Lore Schretnner und ihre Louis Spohr-Sinfonietta dürfen in ihrer Musikwoche Großlobming und St. Marein eher mit reichlich Applaus rechnen (siehe nächste Seiten). Und wie beim antierenden Weltmeister Deutschland stimmt bei Schretnner auch die Nachwuchsarbeit.

Ihr Accento-Junior-Orchester hat eben seine erste erfolgreiche Konzertreise nach Italien in den Violinen – womit wir wieder ganz nah beim Fußball landen. Fußball und Italien, der Don Giovanni des Sports. Schon verlangen die Kinder nach einem da capo – und müssen gewiss nicht so lange darauf warten wie auf die nächste Weltmeisterschaft.

Pokalwürdige musikalische Dribblings gibt es schon ab morgen. Bei der Internationalen Musikwoche.

Sie erreichen die Autorin unter bettina.gibrekanter@kleinezeitung.at

SONNENBRILLE
ODER
REGENSCHIRM?

JETZT INFORMIEREN AUF
KLEINEZEITUNG.AT/WETTER

KLEINE
MEINE KLEINE ZEITUNG

MUR

DONNERSTAG, 11. JULI 2014, SEITE 21

KLEINE
ZEITUNG

Hochkonzentriertes Spiel: Meister Hossein Samieian auf seiner Querflöte

Eine Droge namens Bach

Internationale Musikwoche: Gänsehautalarm beim Kirchenkonzert mit Louis Spohr: Sinfonietta und Hossein Samieian in Großlobming.

BETTINA OBERKRAINER

Alegro di molto! A-moll. Als die Louis Spohr Sinfonietta und Fleist Hossein Samieian zum letzten Satz von Carl Philipp Emanuel Bachs Konzert für Flöte und Streichorchester anheben, ist der Ballast des Alltags endgültig abgeworfen.

Klar war schon, als die ersten Takte des Allegro piacevole von Elgar über die Saiten von Lore Schreittners Ensemble flossen: Keine Zeit, nicht in Stimmung für einen Konzertbesuch – entsorgt als frühe Ausreden. Bauch und Herz haben richtig entschieden: Festliches Kirchenkonzert der Internationalen Musikwoche in der Pfarrkirche Großlobming.

Edward Elgars Serenade spinnt filigrane Fäden eines feinen Aperitifs um die alten Säulen, auch Purcells Fantasia streicheln die mit tausend Dingen vollgefüllten

Köpfe. Violinen, Cello, Bässe. Sie alle folgen in jahrelang erprobtem Zusammenspiel. Prinzipgegründet Schreittners akzentuierter Melodie.

Und schon richtet er sich seinen Notenständer, um nach zweijähriger Absenz seine Querflöte jählierten zu lassen: Ja, Musikwochenfossil Hossein Samieian ist wieder da, und das hochkonzentrierte Spiel des aus Teheran gebürtigen Meisters übertrifft den Glanz seiner polierten Schuhe. Gänsehautalarm, dieser Bach nimmt ohne Blinken die Direkte auf der Oberholspur der Nervenbahnen.

Ritt

Unser Allegro di molto entlässt ein Publikum in die Pause, welches nach diesem furiosen „Ritt über den Bodensee“, wie es Cellist Heinz Moser wegen Samieians derzeitigen Zubehörs



Sinfonietta-Cellisten Heinz Moser, Klaus Steinberger

schmunkeln nennen sollte, eigentlich gar keine anderen Drogen nötig hätte.

Tragend, prall, voll anschwellender Schwere intuiert die Sinfonietta nach der Pause Rossini und Respighi. Dort die Besucher von italienischer Söhne kosten.

Hochkultur als Soloereignis, in Großlobming darf Musik einfach nur Musik sein. Und ist gerade deshalb groß. Heute zum Abschluss Sommerserenade im Reithallenhof des G'schloßes.



KOMMENTAR

BETTINA OBERKRAINER

Suchtgefahr

Interessant, wie sich Geruschkulisse sich binnen Minuten aufbauen kann, während man über die Internationale Musikwoche Großlobming schreibt. Das Motorenrescendo des Verkehrs draußen, herinnen im Büro der Kleinen Zeitung hat unsere „Rennkosmetikerin“ (Selbstbeschreibung) entschieden, die Arbeit rinnt mit einem Lied auf den Lippen leichter aus dem Putzfezzen. Plötzlich ein Einsatz zum Tuten, vermutlich die hoch motivierte Alarmanlage eines Autos. Wo bleibt sein Maestro? Schlussakkord! Fliegen jetzt noch die Eurofighter – aber molto vivace, besonders lebhaft, bitte – das Konzert wäre perfekt. Aber oben auch ein Tanz auf den Nervensträngen. Viel, viel gehört zu den Alltagsgütern.

Das Gegenteil bieten Veranstaltungen wie die Musikwoche. Rezeptfrei. Feste, die ohne großes Rambazamba, ohne künstlich aufgeblähtes Überangebot auskommen, die pure Kunst für sich sprechen lassen. Heute Abend wird zum Abschluss zur Sommerserenade geladen. Aber Vorsicht, bei Mozart muss vor Suchtgefahr gewarnt werden.

Sie erreichen die Autorin unter bettina.oberkramer@kronenzeitung.at

LEICHTER OHRENSCHMAUS

Sommerserenade. Heute, Reithallenhof G'schloß Murtal, Großlobming, bei ungelegentlichem Wetter im Mehrzwecksaal der Volksschule. 20 Uhr. Unter anderem Werke von Mozart, Drigo, Strauss, Kalmar, Brahms.

Information: Tel. 0664-10 21 55. Karten an der Abendkasse.



Heitere Prinzipalin und Ensemble beeindruckten mit leichter, schwerer Musik: Lore Schreittner, Susanne Herrmann, Gernot Haid

Herzschmerz und Habacht zum Adieu

„Sehr lieb“ war die Louis Spohr Sinfonietta bei der Sommerserenade zu ihrem Publikum.

GROSSLOBBING. Zum Abschluss dankt Lore Schreittner den Musikern für die „intensive Woche“, verteilt Schokolade: „Ich hörte, ich war nicht immer lieb zu euch...“ Zu ihrem Publikum war die Musikwochen-Prinzipalin und ihre Louis Spohr Sinfonietta ausgesprochen lieb. Sommerserenade in Großlobbing, wetterbedingt im Turnsaal. Der volle Saal erlebt einen heiteren Tanz durch Popnummern der Klassik, von Mozarts Nachtmusik – immer ein Genuss – bis Brahms' Ungarischen Tanz Nr. 5. Zart schmelzend, tiriellierend, schneidender Herzschmerz, die Sinfonietta zieht alle Register musikalischer Lebensfreude, schunkelt mit Strauss' Gondellied durch den Abend, erzählt beschwingter Geschichten aus dem Wienerwald.

Stramm gestanden, Leute, beim Florentiner Marsch, flötet Hossein Samirian bläst das Hühner vor. Und ja, es darf ruhig mitgeklatscht werden. Dass in ihren Adern Noten statt Leukozyten fließen, beweisen auch die Solisten Schreittner und Klaus Steinberger. Wie herausfordernd aber ist diese Literatur zu spielen, eben damit sie so un-

zerdrückt in Ohr und Herz fließen kann. Turnsaalambiente? Was soll's – Augen zu und ab auf Wolke sieben.

Für die Sinfonietta geht es heute ab nach Venedig und Monte Castello. Die Italiener dürfen sich darauf freuen wie das Murai auf die 34. Musikwoche.

BETTINA OBERKRAINER

GRAZ, SAMSTAG, 2. AUGUST 2004

www.kleinezeitung.at

KLEINE ZEITUNG



2015

Internationale
Musikwoche
Großlobming / St. Marein-Feistritz bei Knittelfeld
24. Juli - 30. Juli 2015

Fr., 24. Juli, 20 Uhr **FSLE Schloss Großlobming**
Duo Vita & Zan „Cello trifft Akkordeon“
Vita Peterlin – Violoncello (Slowenien), Zan Trobas – Akkordeon (Slowenien)
Werke von J.S. Bach, A. Piazzolla, J. Brahms u.a.

So., 26. Juli, 20 Uhr **Pfarrkirche St. Marein**
Barocke Meister in der Kirche
Werke von J.S., G.F. Händel und A. Scarlatti
Solisten: Sally-Anne Russell – Mezzosopran/Alt (Australien), Lore Schrettner – Violine
Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland
Dirigent: Mario Dobernig (Australien/Knittelfeld)

Di., 28. Juli, 20 Uhr **Pfarrkirche Großlobming**
Festliches Kirchenkonzert (25 Jahre Louis Spohr Sinfonietta)
Werke von F. Mendelssohn-Bartholdy, A. Vivaldi, J. Haydn und K. Jenkins
Solist: Klaus Steinberger – Violoncello
Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland, Leitung: Lore Schrettner

Do., 30. Juli, 20 Uhr **Reithallenhof G'Schlössl Murtal, Großlobming**
Sommerserenade (bei Schlechtwetter im Turnsaal/Mehrzwecksaal der Volksschule Großlobming)
Werke von J. Haydn, G. Rossini, G. Bizet, W.A. Mozart, R. Stolz, F. Lehár und Ph. Fahrbach
Solisten: Sally-Anne Russell – Mezzosopran/Alt (Australien), Lore Schrettner – Violine
Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland, Dirigent: Mario Dobernig (Australien/Knittelfeld)

Ehrendurch: Hofrätin Mag. Ulrike Buchacher, Bezirkshauptfrau des Bezirkes Murtal
Di. Herbert Bogensperger, Bürgermeister von Großlobming
Ing. Bruno Aschenbrenner, Bürgermeister von St. Marein-Feistritz
Ing. Andrea Raser, Direktorin der FSLE Großlobming

MURTA

DIENSTAG, 20. JULI 2015, 54116.19

KLEINE ZEITUNG



KOMMENTAR

BETTINA ODBERRAINER



Lore Schretnner mit Mario Dobernig und Sally-Anne Russell Sonntagabend in der Mariner Kirche

Weltbild

Pausengeplauder mit Musikern der Louis Spohr-Sinfonietta in St. Marein. Die Wolken hatten sich verzogen, die Temperatur war nach diesen tropischen Tagen nach unten gekippt. Dem Bratschisten war es zu kalt. Bachs Kantate „Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust“ stellt teilweise das Weltbild infrage, es geht auch um die Notwendigkeit zur Umkehr. Unser Wetter im Martal hat in jüngster Zeit punktuell alles andere als Ruhe gegeben, es hat sich teilweise mit massivem Hagel vergnügt. Vergangenes Wochenende regnete es teilweise, bleiben wir bei der Musik, molto vivace, sehr lebhaft. Schwere Unwetter standen diesmal zum Glück nicht am Notenpult der Komposition.

Auch für die Musikwoche wäre es fein, feiern die Unwetter nicht am Donnerstag da capo. Die abschließende Sommerserenade soll im Reithallenhof des G'Schlössl ein paar angenehme Stunden bereiten, hagen soll allein der Applaus.

Und es darf ruhig eine kurze Ablenkung davon sein, dass wir unser oft extrem atonales Weltbild manchmal tatsächlich infrage stellen sollten.

Sie erreichen die Autorin unter bettina.odberrainer@kleinezeitung.at

Greifbare barocke Wolke

Musikwoche: Louis Spohr-Sinfonietta, Sängerin Russell, Dirigent Dobernig schillern mit „Barocken Meistern“ in der Kirche St. Marein.

BETTINA ODBERRAINER

Das war's ... Musikwoche-Prinzipal Lore Schretnner muss nach Scarlattis Sinfonia in D-Dur – wie herrenstrophenselt diese mit ihrem „Spirituoso“ die ersten Takte in die volle St. Mareiner Kirche – einen zarten Hinweis liefern: Das Publikum schien in barocker Faszination erstarrt. Mit dem Abend war's das zur Seelenlust aller noch nicht, mit Schretnners Louis Spohr-Sinfonietta haben Dirigent Mario Dobernig und Mezzosopranistin Sally-Anne Russell ihren schillernden Auftritt.

Seelenlust? Nach Händels „Lascia ch'io piango“ aus „Rinaldo“ muss man sich bei Bachs Kantate für Alt und Orchester fragen, ob „die Ruh“ tatsächlich

immer so vergnügt ist. Sanft das Vorspiel, das Gewitter über ständhafte Welt und Lebenskel zieht heran aus. Emotion pur, die fast unheimliche Sphäre, den Schmerz entlocken die Musiker hoch konzentriert ihren Instrumenten. Was das Publikum in barocker Lieblichkeit streichelt, ist schwere Literatur. Bach auch nach der Pause, „Erbarme dich, mein Gott“, Matthäus-Passion, und die Ouvertüre in C-Dur.

Der Meister wird greifbar, Mario Dobernig tut es mit ausagekräftigem Repertoire seiner Mimik und Gestik, die Klänge formen sich zu einer prallen Wolke, während die echten draußen weiterziehen. Sally-Anne Russells Mezzo und ihr noch kräftiger zu spürender Alt tragen den Bach durch diese besondere Renais-

sance-Kirche. St. Marein erlebt ein feines Zeugnis von Russells Zusammenarbeit mit den bedeutendsten Dirigenten und Sängern ihrer Generation, ihr Spielen in otlichen großen Häusern.

Irgendwann war's das dann, aber das Publikum darf bleiben den Balsam mit hinaus in die Nacht nehmen



„Vergnügte Ruh“, Sally-Anne Russell

MUSIKWOCHE

Heute: Festliches Kirchenkonzert, Pfarrkirche Großobming, 20 Uhr.

Dienstag, 30. Juli: Sommerserenade, Reithallenhof G'Schlössl Murau, 20 Uhr.

Information: Tel. 0664-30 21 553

Heute

34 Jahre Musikwoche
Großlobming, 33 Jahre
Mario Dobernig. Der
promovierte Dirigent
nahm fast die Direkte
von Preg nach
Melbourne.
Von einem Rausch im
G'schlössl Murtal.

RETTINA OBERHAUSER

Der Mann steht ständig unter Drogen. Ich bin auch schon ganz High, bei diesen klangvollen Geschichten, die er uns unter den großen Schirmen beim G'schlössl Murtal direkt in die adeliche Vene injiziert. Die Schirme zeigen zum Glück nicht nur Schatten. Mario Dobernig geht nicht mit Presto und Molto Vivace, hält nur manchmal bei einem Adagio inne. Bachs Arie für Alt, Violine und Orchester „Erharme dich, mein Gott“ dirigiert er heute Abend in der Pfarrkirche St. Martin-Feistritz. Am Donnerstag schlägt er den Taktstock hier im Reithallenhof „Sommerserenade“.

34 Jahre Internationale Musikwoche Großlobming, 33 Jahre Mario Dobernig. Weder Gott noch die Sonne erbarnten sich in diesen Trümpfungen. Aber das ist dem jungen Mann egal. „Für mich ist es nicht warm“, denkt er an das heiße Australien, wo aber der Winter den Klüngeln gerade ein ungewohntes Schneekleid anzieht. „Crazy“, verrückt, finden Mario und seine Liebste Sally-Anne Russell, Mezzosopranistin und mit Musikwochen-Prinzipalin Lore Schattner dabei unter unserem großen Schirm. Der Schattenplatz mutiert zu einem kleinen virtuellen Orchestergraben, könnte man fast sagen.

Große Oper

Mario Dobernig also, seit sieben Jahren lebt er in Melbourne, promoviert dort im Fach Dirigieren. Fast die Direkte schert er von seinem Heimatort Preg aus ge-



„Das Wichtigste ist, man muss seinem eigenen Stil treu bleiben. Wenn die Wiener Philharmoniker anfragen, Mario würde ja sagen.“

Bach unter Bäumen: Mario Dobernig mag das weltoffene, multikulturelle Melbourne, aber er ist ein „Countryboy“ geblieben, im Reithallenhof des G'schlössls dirigiert er am Donnerstag die „Sommerserenade“

WAS, WANN, WO?

SONNTAG, 26. 7.

JOHNSDORF: Frühchoppenkonzert der Weiskapelle, Morancouer, 10 Uhr.

KNITTELFELD: Gewitterkonzert für Walter Leiner Stadtplatz, 10 Uhr.

MURTAL: Annakertag im Gaden, 10h 11 Uhr Berggasse in der Gaderkirche.

NEUMARKT: „Jugend auf der Wiese“ Sommerfest in Sängersaal Pölla, Gasthaus Hainwies in Pölla, 10 Uhr.

REIFLING: 1. Reiflinger Grubch, Alles rund um Schweiß, Sportplatz, 16 Uhr.
SECKAU: Himmelberggast, Gertraud Gruber, Kahlenkirche, 15 Uhr.
SECKAU: 1. Teufelparte, Legelbiker, Jugendgästehaus, 10 bis 12 Uhr.

ÄRZTE

Wochenenddienste: Kurzwahl 141
Zahnärzte-Notdienst: Tel. (0333) 81 81 11

MUSIKWOCHE

Barocke Meister in der Kirche
Heute Sonntag, Pfarrkirche St. Martin, 20 Uhr. Werke von Alessandro Scarlatti, Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach.
Solisten: Sally-Anne Russell, Mezzosopran/Alt; Lore Schattner, Violine
Louis Spehl-Sidonietta
Dirigent: Mario Dobernig
Karten: an der Abendkasse, Information: Tel. 0664-30 21 553

gibt es die Droge in der Kirche

nommen zu haben. Zwischenstopps gab es an diversen Universitäten in Graz und Helsinki. Er studierte ebenso Schlaginstrumente, Musikwissenschaft, Instrumentalpädagogik. Sein künstlerisches Repertoire, seine beruflichen Akkoorde und schülernden Vorhaben scheinen eher große Oper als kleine Kantate. Chefdirigent hier, künstlerischer Leiter da, und als Triller zwischendurch Vorstellungen mit aus Peking eingedolten Sängern. Er cetera.

Aber sag ich ja, der Mann steht ständig unter Drogen, und seine Droge heiße Musik. „Es gibt nichts Ehrlicheres als eine Beethoven-Symphonie.“ Beethoven hat heute beim barocken Kirchenkonzert Pause, der vielleicht noch viel „ehelichere“ Bach natürlich nicht. Mit zehn Jahren hat Dobernig erstmals „auf die

Trommel getaut“, jetzt mit 33 plant er eine Kooperation mit Djs und Orchester. Sein Herz schlägt ohnehin für „Cross-over“, kein Wunder, dass er sich im „total multikulturellen“ Melbourne wohlfühlt wie ein Konzertflügel bei Mozart. „In Melbourne lernt man Weltoffenheit, als Rassist hat man es dort eher schwer.“

Vorderleiten

Erwähnte ich schon die „Spaßreise“ mit dem zusammengewürfelten australischen „Wind Orchestra“, unter anderem mit Stopp in Knittelfeld? Am besten taugte es den Musikern auf der Vorderleiten-Alm, wo sie mit der örtlichen Blaskapelle spielten. Mario Dobernig ist ja eigentlich der „Countryboy“ geblieben: „Ich komme aus einem Ort mit mehr Kühen als Menschen.“ Aber Menschen, die mag er

„Musik wirkt gemeinschaftsbildend. Ihr Wert wird oft unterschätzt. Das sollte man vielen Politikern sagen.“

Mario Dobernig, Dirigent



Schillernd: Musikerpaar Sally-Anne Russell, Mario Dobernig

Kuh galoppieren im G'Schlössl gerade keine vorbei, vielmehr fliegt ein Red-Bull-Hubschrauber drüber. Braucht der auch einen Dirigenten? Die Rotorblätter scheinen etwas außer Takt. Vielleicht brauchen die Wiener Philharmoniker einmal einen, der zwar große Vorbilder hat, seinem eigenen Stil aber treu bleiben will. Wenn die Wiener Phil-

harmoniker anfragen, Mario würde ja sagen. Vom Wiener Musikverein und der Berliner Philharmonie träumt Dobernig auch. Wäre er kein Dirigent geworden, er wäre Chirurg. Heute setzt er in St. Marein das Skalpell an. Und injiziert seinem Publikum die Droge Musik. Spirituoso, Allegro, Presto. „Ja, Musik kann Menschen heilen.“

MURTALER

ZEITUNG

Nr. 31, 30.07.2015, Kreitzfeld

1.000 €



Vita Peterlin und Zan Trobas im Duett im Saal der Fachschule Großlobming.

Großartige Konzerte im Rahmen der Musikwoche

■ GROSSLOBMING. Die Internationale Musikwoche begann mit einem aufsehenerregenden Konzert. Große Begeisterung löste das Duo Vita & Zan „Cello trifft Akkordeon“ mit seinen Darbietungen aus. Es war ein großartiger Auftakt. Barocke Meister mit Werken von Scarlatti, Händel und Bach, vorgetragen von der Louis Sp-

ehr-Sinfonietta unter der Leitung des jungen heimischen Dirigenten Mario Dobernig und der in Australien geborenen Mezzosopranistin Sally-Anne Russell erschallten vor dem prächtigen barocken Hochaltar der Kirche St. Marein-Feldtritz. Mit der Sommerserenade am 10. Juli im G'Schlössl Murtal endet die Musikwoche 2015.



Die Luis Spohr Sinfonietta lud zur Sommerserenade nach Großlobming.



Sally-Anne Russel überreagte mit „Voi Che Sapete“ aus „Figaros Hochzeit“.

Kirchenkonzert &

Die internationale Musikwoche ging mit einem Paukenschlag zu Ende.

■ GROSSLOBMING: Mit dem Sommerseradenkonzert, das Wetter wegen in den Mehrzwecksaal der Volkshäule verlegt, ging die Internationale Musikwoche in Großlobming und St. Marein zu Ende. Zwei Tage davor erklang in der Pfarrkirche Großlobming ein festliches Kirchenkonzert mit Werken von F. Mendelssohn Bartholdy, einem der bekanntesten Komponisten der Romantik, A. Vivaldi und K. J. F. Händel. Höhepunkt des Konzertabends war der 1. Satz aus Haydns Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1, Hob. VII/1, hingebungsvoll vorgetragen von Klaus Steinberger, der dafür großen Applaus erntete.

Das begeisterte Publikum bekam noch eine Zugabe, als Wiederholung aus dem Programm, das Allegro aus Palladio für Streichorchester von K. J. F. Händel, einem zeitgenössischen britischen Komponisten.

Serenade im Regen

Vom festlichen Barock ins 19. Jahrhundert: Die Zeit der Operette dominierte das Programm beim Finale, der Sommerserenade, die leider durch die Regenperiode dem Freiluftkonzert ein Ende setzte. Die Besucher jedenfalls kamen zuhause und die Stimmung im Turnsaal war bestens. Die Luis Spohr-Sinfonietta und das australisch/österreichische Paar, Sally-Anne Russel (Vokal) und Mario Dobernig am Pult, ließen keine Wünsche offen. Der Showeffekt kam auch nicht zu kurz: Einerseits tanzte sich die Solistin bei der Habanera von Bizet durch das Publikum

nach vorne; der zweite Gag war Haydns „Abschieds-Sinfonie“ als offizielles Schlussstück (übrigens der Titel stammt nicht von Haydn). Die ungewöhnliche Sinfonie in Tonart fis-Moll hatte einen ungewöhnlichen Abschluss, ein Adagio, in welchem die Instrumente allmählich mit dem Spielen aufhörten und die Bühne verließen. Die beiden Violinen beendeten im Pianissimo den Satz.

Jubiläum

Gleichzeitig mit der 34. Musikwoche feierte zudem die Luis Spohr Sinfonietta ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum. 1990 von Lore Schrettnier im Einvernehmen mit der Internationalen Luis Spohr-Gesellschaft in Kassel gegründet, ist sie ein nicht mehr wegzudenkender musikalischer Kulturträger im Bezirk Murtal und darüber hinaus geworden.

Walter Schindler

Finale



Hermine Fußwald gratulierte Konzertmeisterin Lore Schrettnert zum gelungenen Abend.

Foto: Schrettnert



Cellist Klaus Steinberger brillierte mit dem 1. Satz aus Haydns Konzert für Violoncello und Orchester.

KLEINE ZEITUNG

Musikschätze in Lores Apotheke

„Entschleunigung“ von Bach über Piazzolla bis Bizet. Internationale Musikwoche endete mit publikumswirksamen Ingredienzien.

GROSSEBÜCHSEL. 25 Jahre: Lotte Spöhr-Sinfonietta Lore Schrettnert hat zur Kar und Sommerfrische unter dem Motto „Entschleunigung“, hatte dafür wahre Schätze ihrer musikalischen Hausapotheke mitgebracht – von J.S. Bach über Joseph Haydn bis Astor Piazzolla. So gab es in der Pfarrkirche Großlobming Klangmomente zum Niederknien, etwa wenn Klaus Steinberger in Haydns C-Dur-Cellokonzert meisterhaft und technisch brillant, getragen vom Klangreichtum der Sinfonietta, den Klangreichtum seines Instruments auskostet.

Dass sich auch Mittel einer Rosskur – wie die Akkordeon-Solo-Stücke im Konzert „Cello trifft Akkordeon“ – allerdings überzeugend interpretiert von Zan Trobas – fanden, dürfte eher musiktherapeutischen Überlegungen entspringen.

Zum Abschluss der Musikwo-

che durften bei der Sommerrenade publikumswirksame Ingredienzien nicht fehlen: ein korzartreicher Rossini, Lehar's „Gold und Silber“, der Weihen-Marsch und der Pikanerien-Walzer Mezzosopranistin Sally Anne Russel überzeugte mit wohliger Tiefe, brillanten Korzaturen und sinnlichem Timbre, und arbeitete sich in Bizet's Habanera auch dramaturgisch von Herr zu Herr durch den Saal.

Mario Dobernig sparte mit temperamentvoller Gestik – Vorbilder von Kleiber und Leinsdorf inklusive – zu überzeugendem idiomatischen österreichischen Musizieren an. Im finalen Adagio der Abschieds-Sinfonie von Joseph Haydn verließ er – wie die Partitur vorsieht – die Musiker einzeln das Podium, um sich zum lang anhaltenden Applaus wiederzufinden.

BERHARDT SCHWEIGHOFER

2016

35. Internationale
Musikwoche
Großlobming / St. Marein-Feistritz bei Knittelfeld
29. Juli - 4. August 2016

Fr., 29. Juli, 20 Uhr **FSLE Schloss Großlobming**
Violine & Cello oder Deutschland trifft Polen in Österreich
Stefan Tarara – Violine (D) und Michal Zielinski – Cello (P)
J.S. Bach: Cellosuite Nr. 4, BWV 1010. E. Ysaye: Ballade Nr. 3: Sonate Nr. 2 für Solovioline; Z. Kodaly: Duo für Violine und Cello Op.7

So., 31. Juli, 20 Uhr **Pfarrkirche St. Marein**
Mozart in der Kirche
W.A. Mozart: Violinkonzert Nr. 3, G-Dur, KV 216; Mailänder Sinfonie in Es-Dur, KV 180 u.a.
Solist: **Károly Artúr Papp** – Violine (Ungarn)
Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland, Leitung: Lore Schrettner

Di., 2. August 20 Uhr **Pfarrkirche Großlobming**
Festliches Kirchenkonzert
G.F. Händel: Ouvertüre zu „Agrippina“; Concerto grosso Op.6/1; A. Vivaldi: Flötenkonzert „Il Gardellino“;
Piccolokonzert in a-moll RV 445; G.Ph. Telemann: Don Quichotte-Suite u.a.
Solistin: **Maria Jauk** – Flöte & Piccolo (Großlobming/Wien)
Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland, Leitung & Violine: Lore Schrettner

Do., 4. August, 20 Uhr Reithallenhof G'Schlössl Murtal, Großlobming
Sommerserenade (bei Schlechtwetter im Turnsaal/Mehrzwecksaal der Volksschule Großlobming)
Bekannte, beliebte Melodien aus Konzert, Oper & Operette von W.A. Mozart, G. Verdi, J. Strauss, F. Lehár u.a.
Solisten: **Angelika Niakan** – Sopran u. **Mahdi Niakan** – Tenor (Graz/Teheran)
Erweiterte Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland, Leitung & Violine: Lore Schrettner

Organisatorische und künstlerische Leitung: Lore Schrettner
Karten gibt es nur an der Abendkasse, Auskünfte unter 0664 30 21 553 u. 0660 555 4744

29. 7. bis 4. 8., Großlobming & St. Marein-Feistritz

35 Jahre Internationale Musikwoche Großlobming



Finale mit Angelika & Mahdi Nakan

Dienstag, 28. Juli 2016 / Nr. 20.211, €1,-

Steirerkrone

Kronen Zeitung

UNABHÄNGIG

www.krone.at

Graz, Münzgrabenstr. 36

REDAKTION ☎ 031 700 5040 FAX SERVICE ☎ 031 700 400

Das Eröffnungskonzert um 20 Uhr in der FSLE Schloss Großlobming mit Stefan Tarara und Michal Zielinski steht unter dem Motto „Violine & Cello oder Deutschland trifft Polen in Großlobming“. „Mozart in der Kirche“ kann man am 31. Juli um 20 Uhr in der Pfarrkirche St. Marein erleben. Es spielt die österreichisch-deutsche Louis Spohr-Sinfonietta. Die aus Großlobming stammende Flötistin Maria Jauk tritt am 2. August um 20 Uhr in der Pfarrkirche Großlobming mit der Don Quichotte-Suite auf, dazu gesellen sich Solisten der Louis Spohr-Sinfonietta.

Im G'Schlössl Murtal (bei Schlechtwetter im Mehrzwecksaal der VS Großlobming) findet das Musikfestival am 4. August um 20 Uhr mit der Sommerserenade seinen Abschluss.

Hochkarätig in die Jubiläumswoche

Internationale Musikwoche wurde an zwei Orten fulminant eröffnet.

von G. SCHNEIDER

GROßLOBMINGTAL. Hierin liegt die Internationale Musikwoche ein kleines Jubiläum. Vor 35 Jahren von Albert Kocin und Lotte Schottner aus Liebe und Entschlossenheit ins Leben gerufen, sind diese Jahre von Freundschaft, Idealismus, Mühen und großen Erfolgen gekennzeichnet. Die beiden Gründer haben künstlerischen Niveau und unvergleichlichen Atmosphäre geprägt. Bedeutende Persönlichkeiten der internationalen Musikszene aus der ganzen Welt sind ins kleine Dörfchen Großlobming (beim Lebering) gekommen und haben hier prägende Momente gesetzt. In diesen Jahren wurden rund 3.000 Orchester-

probekunden eingeladen. Schon der Beginn am Freitag war hochkarätig besetzt und künstlerisch eines gewaltigen Eindruck. „Violine & Cello oder Deutschland trifft Polen“ hieß es am Samstag. Ausgestrahlt: Michal Zielinski, Suzuki von der internationalsten Cellisten seiner Generation in Polen, hat schon im Alter von 18 Jahren in der Warschauer Philharmonie debütiert. Er eröffnete den Abend mit der Cellonate Nr. 4 B. Dur von Johann Sebastian Bach.

Dann folgte der zweite Solist Stefan Tarara - er wurde in Mordberg in eine Musikerfamilie hineingeboren. Der vielfach ausgezeichnete Geiger kam als musikalischer Wanderkünstler bezeichnet werden. Im Alter von vier Jahren trat er bereits öffentlich auf. Man kann die Musik des 20. Jahrhunderts

folgen, aber auch nicht, die Dichtung wahrnehmen. Am wunderbaren Klang seiner aufwiegend großen Violinen steht es nicht, da der wirkliche Künstler am Werk. Unerschütterlich können die beiden Solisten auf der Violine nicht sein. Während Stefan Tarara eben der tragische Typ war, so zeigte sich am Sonntag in der Pfarrkirche St. Marein der Ugar-Kandidat Artur Papst als der Melancholiker der Welt. Seine Einflüsse spielen in der Konzert für Violine und Orchester No. 3 von W. A. Mozart, beginnt von der Louis Spohr-Sinfonietta. Vorhergehend zur Peter-Ring-Übergang hochgezogenen „Johannes“ an Gaudy ist die Kirchenmusik und des Solisten. Das Festival endet am Donnerstag mit der Sommerserenade im G'Schlössl Murtal.



Globingwoche für Lotte Schottner von Traubingensmusik Peter Ring.

MURTALER

ZEITUNG



STEIRERIN
DES TAGES

Salzener Glück: Ausnahmemusikerin Lore Schreiner, bald 60, angetrieben von Leidenschaft und Liebe

Musik zum Atmen

35. Internationale Musikwoche Großlobming/St. Marein-Feistritz: Prinzipalin Lore Schreiner leistet mit ihr „ehrlichen“ Widerstand.

BETTINA OBERRAINER

Gemeinsam fühlen, hören, atmen, stehen am Notenpult des Glücks, des inneren Friedens. Lore Schreiner setzt den Bogen an ihre nachgebaute Bergonzi-Violine, das Empfinden immer nahe an Bach und Mozart. Ihre Gedanken schweifen in die Zeit, in der „wir im Ostblock alle Schallplatten zusammenkauften“. Seit ihrem 8. Lebensjahr spielt sie Geige. „Ich verliebte mich nach den ersten wohlklingenden Tönen.“

Am 6. August wird sie 60 Jahre jung, die Ausnahmemusikerin und Prinzipalin der Musikwochen Großlobming. Deren erste Takte erklangen vor 35 Jahren. Die junge Schreiner spielte damals Bach, diesmal ist sie Solistin bei

29. JULI bis 4. AUGUST

Musikwoche Großlobming/
St. Marein-Feistritz: 29. Juli bis
4. August: „Violine und Cello“,
Mozart in der Kirche, Festliches
Kirchenkonzert, Sommerserenade,
Karten Abendkasse, Infor-
mation: Tel. 0664-30 21 553.

Mozarts „Serenata notturna“ im
Reithallenhof. Ja, seit zehn Jahren
hat die Musikwoche aus infra-
strukturellen, finanziellen Grün-
den eine neue, gestraffte Partitur,
Strahlkraft und Intention erklingen
aber vielleicht in einem kräftige-
ren fortissimo denn je – als mit-
terweile einziges pures klassi-
sches Musikfestangebot im Mur-
tal. Jeder „Event“-Kultur mit ewig
moderaten Eintrittspreisen trot-
zig Widerstand bietend, ohne

Schleien auf Profit. Der liegt für
Schreiner im Empfinden des
Glücks des gemeinsamen musi-
kalischen Atmens. „Es muss sich
rechnen, aber wir machen es aus
Leidenschaft und Liebe, wollen
etwas bewegen.“ Ehrlich bleiben.

Lore Schreiner, Direktorin der
Musikschule Knittelfeld, Grün-
derin der Louis Spohr Sinfonietta,
„Professorin“. Sie leitet Festi-
vals in Europa und den USA, or-
ganisiert große Opern- und Or-
chestersproduktionen, führt die Ju-
gend zu qualitativ gutem Musik-
geschmack. Lange will die gerne
individuell Reisende noch nicht
müde sein. Will ihrem großen
Stammpublikum weiter Quelle
für den inneren Frieden sein.
Morgen zum Auftakt in Es-Dur:
Die 35. Musikwoche holt mit
Bachs Suite für Violoncello Luft.

Auf hohem Niveau



Mit viel Gefühl spielte Károly Artúr Papp Mozarts frühes Violinkonzert Nr. 3.

Die Internationale Musikwoche Großlobbing geht heuer in das 15. Jahr. Albert Kocis und Irene Schrutiner hatten damals mit Liebe

und Enthusiasmus das kleine Musikfestival ins Leben gerufen und diese Jahre sind seither von Beständigkeit, Idealismus, Musizieren und

haben künstlerischen Reiz und unvergleichlicher Atmosphäre ge-
füllt.

Michał Żwiniak eröffnete den Abend mit der Cellusuite Nr. 4 Es-Dur, von Johann Sebastian Bach. Er gilt zudem als einer der interessantesten Cellisten seiner Generation in Polen.

Nach Bach gab es einen großen musikalischen zeitlichen Sprung in das 20. Jahrhundert: Der wunderbare Klang der Stradivari war das eine, die Interpretation der recht schwierigen Musikstücke das andere. Tarras verzauberte sein Publikum.

Hochprozentiges „Weisswasser“ als Geschenk an die Konzertmeisterin und den Solisten übergab Vggn. Peter Ring, und mit einem Strauß Blumen gratulierte er Lore Scheutner zu ihrem künftigen runden Geburtstag.



KLEINE ZEITUNG



Lehrstuhl für Pharmazie, Kirschenbaumstr. 10, 10551 Berlin

Klangfarben und Seligkeitsmomente

Kirchenkonzert und Sommerserenade zum Abschluss der 35. Musikwoche Graßlöhming

ENTWICKLUNG. Es waren die gewohnten Anzeichen, „antihomosexuell“ behauptete und das geistvolle Mannessein des Louis-Braille-Schülers mit Philosophie und Vorkursen. Laut Schreyer, der das Poliklinik-Studium und -erwartungswert

Nach der Dem. Gächter-
tabelle von G. P. Tolmatski, einer
Abgabe infomierter Chemi-
ker, erfüllen die wach-
stumsfähigen Klänge des
Laut-Spells (Lauten) mit
dem Klang von Johann
Bach der Klänge. Das
Lauten-Spell von Zöllner
ist, Unvollständigkeit und
Schwierigkeit.

Die besondere persönliche Überzeugung des Abends bei der jungen Filistinin Maria Jasko, dem heimischen Musikanten der Mollfräulein, entstehend, führt zu höherer Karriere, über die Wiener Musikanten, welche zu einem Engagement in Wien, sondern auch in Theater, sind.

Im Filmerkennort „Il Cardillo“ von Antonio Viraldi besticht er mit freier, voller Trägung, sowohl eine Übertragung von Vibration, als auch die zeitlichen Kadenz variieren be-

Karteikarte, die zu gebrauchenden Informationen für eine Tierartenart: Im Pterodactylus-Komplex überwiegen die mit typischen Pterodactylus, in den nachfolgenden anderen Gattungen, die Pterodactylus nicht schließt, sondern die (Pterodactylus).

Treffsicherheit

Und im Afterhaus von Katakomben 2004 eine Sommerreise mit Camosilikanten & in der held und Mörcher. Myrta „Sovinta instaria“ gefolgt von treiblicher plötzlicher Glanzstern. „Dann ist man ganz Herr“, „Man löst Man“.

Und wenn das Sängerpaar Anglika und Michael Nitzke, Sopran – Tenor, sich gegenseitig in Befragungen paßt – nämlich mit O auf'm, Vils Lied, Lippen schweigen – schweigt der Publikum in Solistenstimmung.

Im neuen Sinne von Erfüllungsgehilfe kann Prinzipal Levy Schmittner danach zur Folge ihres zugehörig zurechenbaren runden Gehaltsträger übergeben. Ad malum struere – Prinzipal

资料来源:根据《中国统计年鉴》(2006)整理。



2017

36. Internationale
Musikwoche
Großlobming / St. Marein-Feistritz bei Knittelfeld
28. Juli - 3. August 2017

Fr., 28. Juli, 20 Uhr **FSLE Schloss Großlobming**
Schubert trifft Dvorak - Höhepunkte der Streichquartettliteratur
Wolfgang Göllner - Violine, Johannes Wildner - Violine, Péter Kóczán - Viola, Klaus Steinberger - Violoncello; F. Schubert: „Der Tod und das Mädchen“ - Streichquartett Nr.14, d-moll, D 810;
A.Dvorak: „Amerikanisches“ - Streichquartett Op.96, F-Dur

So., 30. Juli, 20 Uhr **Pfarrkirche St. Marein**
Festliches Kirchenkonzert
mit der Louis Spohr-Sinfonietta, Österreich/Deutschland, Solistin: **Martina Miedl** - Violine;
Leitung und Violine: **Lore Schrettnér**; J.S.Bach: Ouvertüre (Suite) Nr.3, BWV 1042;
Konzert für Violine und Orchester Nr.2, E-Dur, BWV 1042; F. Mendelssohn: Sinfonia IX, C-Dur, „La Suisse“

Di., 1. August 20 Uhr **Pfarrkirche Großlobming**
Himmlische Klänge
Louis Spohr- Sinfonietta, Österreich/Deutschland, Solisten: **Martina Minussi** (13 Jahre)-Fagott (Italien);
Krisztina Gábor - Orgel; Leitung und Violine: **Lore Schrettnér**
A.Vivaldi: Concerto in G, RV 115; Concerto in G, RV 144; Konzert für Fagott, Streicher u. Cembalo Nr.7;
T. Albinoni: Adagio für Orgel und Streicher; W.Mozart: Kirchensonaten für Orgel und Streicher u.a.

Do., 3. August, 20 Uhr Reithallenhof G'Schlössl Murtal, Großlobming
Sommerserenade (bei Schichtwetter im Turnsaal/Mehrzwecksaal der Volksschule Großlobming)
Louis Spohr-Sinfonietta, Österreich/Deutschland
Solisten: **Angelika Niakan** - Sopran; **Mahdi Niakan** - Tenor; Leitung und Violine: **Lore Schrettnér**
Bekannte, beliebte Melodien aus Konzert, Oper & Operette von J. Strauss, F. Lehár, C.M. Ziehrer u.a.

Organisatorische und künstlerische Leitung: Lore Schrettnér
Karten gibt es nur an der Abendkassa, Auskünfte unter 0664 /30 21 553 + 03512/82923





GROSSLOBBING, ST. MAREIN

Alles um sich vergessen können

Freitag beginnt die 36. Internationale Musikwoche Großlobbing & St. Marein. Ihr Programm bietet weltberühmte Besonderheiten.

Sie achtete gestern noch Notennmaterial durch, jede Anmerkung muss sitzen für ihre Sinfonietta: Konzertmeisterin Prinzessin Lore Schrettnier freut sich auf die 36. Internationale Musikwoche Großlobbing & St. Marein (28. Juli bis 3. August). Die längst als musikalische Juwel der Hochkultur etablierten Tage starten am Freitag im Schloss mit Außergewöhnlichem wie Weltberühmten: Schuberts „Der Teufel und das Mädchen“ und Dvoraks „Amerikanisches“ sind Höhepunkte der Streichquartett-Literatur. Musikwochen-Organ Klaus Steinberger ist ebenso dabei wie der gefragte Dirigent Johannes Wildner als Geiger. „Das Konzert wird auch Kammermusik-Laien sehr berühren“, hofft Schrettnier, die Besucher erleben die Kraft von Musik: Alles um sich vergessen, sich auf Wesentliches konzentrieren können. Darauf, was den Menschen ausmacht.

Junge Menschen stehen beim „Festlichen Kirchenkonzert“ wie bei den „Himmelschen Klängen“ hinter dem Notenpult. Gegerin Martina Miedl



„Schubert trifft Dvořák“ im Schloss Großlobbing: Das Quartett spielt Höhepunkte der Streichquartett-Literatur.

aus Gailintooiert Bachs E-Dur Violinkonzert und seine Orchestersuite in D-Dur. Dazu nur ein Stichwort: „Air“, der berühmte zweite Satz, schwebt tatsächlich vom Himmel direkt ins Herz. Die Allerjüngste aber heißt Martina Minussi. Schrettnier engagierte die knapp 13-jährige Fagottistin aus dem italienischen Montalcone nach ihrem schwer beeindruckenden Auftritt bei „Meister von Morgen“. In der Pfarrkirche Großlobbing spielt das Mädchen Vivaldi. Zu Gast an diesem Abend ist zudem die Organistin der Abtei Seckau

mit Albinoni und Mozart. Der Meister kann sogar einer Kirchenorgel erfrischenden Charakter verleihen. Mit der Sommererlebnis im Reithallenhof des G'Schlössl verabschiedet sich die Musikwoche mit Programmen, das ins Ohr flattert. Alles Oper und Operette mit Strauss, Lehár, Verdi. Erfrischend auch der mehr als moderate Preis für die Karten (17 bzw. 9 Euro): Abendkasse, jeweils ab 19 Uhr, freie Platzwahl. Konzertbeginn 20 Uhr. Information: Tel. 0664-30 21 553.

Bettina Oberbauer



ZITAT DES TAGES

„Musik macht möglich, sich auf Wesentliches zu konzentrieren, auf sein Innerstes. Auf das, was den Menschen ausmacht.“

Konzertmeisterin/Intendantin **Lore Schrettnier** freut sich auf die Musikwoche. GERHARD

Von himmlischen



Im Reithallenhof des geblühten G. Schöchl Mural in Großlobming ging die Internationale Musikwoche gewohnt stillvoll zu Ende.

Robert Schindler

ZEITUNG

MURTALER

Klängen

Die Internationale Musikwoche in Großlobming endete mit Sommerserenade.

WALTER SCHINDLER

LOBMUNGTAL. Die 36. Internationale Musikwoche in Großlobming ging mit dem Freiluftkonzert „Sommerserenade“ im Reithallenhof G. Schöchl zu Ende. Zuvor gab es in der Pfarrkirche Großlobming „Himmliche Klänge“ mit der Louis Spohr Sinfonietta. Der Venezianer Vivaldi gab neben Geminiani und Albinoni den Ton im Bereich Barockmusik an. Außergewöhnlich war das Konzert für Fagott, Streicher und Cembalo von A. Vivaldi. Man kann die 13-jährige Solistin Martina Minussi aus Monfalcone mit Recht als Wunderkind bezeichnen. In ihrem zarten Alter hat sie schon eine Reihe von Auszeichnungen bei na-

tionalen und internationalen Wettbewerben errungen. Eine weitere Solistin, Krisztina Gábor (Orgel), spielte Kirchenkonzerte von Mozart und das bekannte Adagio von T. Albinoni.

Leichter Regen

Das Finale am Donnerstag war leider eines mit Unterbrechung. Plötzlich fing es leicht zu regnen an, was zu einem unfreiwilligen Abbruch wegen der wertvollen Instrumente führte. Immerhin konnten bis dahin sechs Konzertstücke von Lehar, Strauss, Benatzky und Ziehrer zu Gehör gebracht werden. Als Gesangssolisten traten die Sopranistin Angelika Niskanen und Tenor Mahdi Niskanen auf.

Nach kurzem Zwischenspiel klarte der Himmel wieder auf. Es wurde mit reduzierter Besetzung fröhlich weitergespielt. Im nächsten Jahr soll es eine überdachte Bühne geben.



Martina Minussi überzeugt die Zuhörer.

Viel Schwung für

internationale Musikwoche in Großlobming und St. Marein wurde großartig eingeleitet.

LÖRMINGTAL. Die 30. Internationale Musikwoche in Großlobming und St. Marein ist bereits voll im Gang. Schon zur Festivalschließung vergangene Woche im Saal der Fachschule Großlobming wurden die Besucher mit Streichquartettliteratur verwöhnt. „Schubert trifft Dvořák“ war sicher einer der Höhepunkte dieser Musikwoche.

Zwei Kammermusikwerke standen auf dem Programm: „Der Tod und das Mädchen“ von Franz Schubert und nach der Pause das „Amerikanische“ von Antonin Dvořák. Waren die Sätze in Schuberts Quartett in depressivem Moll

gehalten, so zeigte sich in Dvořáks Werk die klassische Tonart F für Pastorale, Naturidyllen und heile Welt.

Die Ausführenden waren mit Wolfgang Göllner und Johannes Wildner (Violine), Péter Kóczán (Viola) und Klaus Steinberger (Violoncello) vier ausgezeichnete Musiker, die schon auf vielen Konzertbühnen gespielt haben.

Der erste Tag der Musikwoche ist der einzige, an dem sich Inlandant und Konzertmeisterin Lore Schrettnier dem Zuhören widmen kann.

Barocke Klänge, zumindest im ersten Teil, waren in der Pfarrkirche St. Marein zu hören. Passend zum Hochaltar spielte die Louis Spohr-Sinfonietta Werke von Johann Sebastian Bach. Die Suite Nr. 3 mit den glasklaren Trompetenklängen wie dem bekannten 2. Satz „Air“ waren ein Ohrschmaus.

Wie man eine Violine beherrscht, zeigte die Solistin Martina Miedl. Zu hören war das Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 BWV 1042. Das Allegro weckte bei älteren Zuhörern die Erinnerung an den Film „Love Story“ aus den Siebziger. Ein nicht enden wollender Applaus wurde durch eine Zugabe, J. S. Bach natürlich, belohnt. Martina Miedl stammt aus der Gaal und kommt aus der Talenteschmiede der Violinpädagogin Alexandra Rappitsch.

Die Louis Spohr-Sinfonietta beendete mit „Air“ als Zugabe und beruhigendem Ausklang das festliche Kirchenkonzert. Die Internationale Musikwoche wird am Donnerstag, dem 3. August, mit einer Sommerseier im G. Schloss Murtal in Großlobming abgeschlossen. Karten gebe es an der Abendkasse.

die Musikwoche



Martina Miedl aus der Gaal ist Preisträgerin mehrerer internationaler Violinwettbewerbe. Bei der internationalen Musikwoche zeigte sie ihr Können.

Photo: Schindler

St. Marein, 1. August 1997, Sonntag

ZEITUNG

MURTALE

1.00 Euro

2018

37. Internationale
Musikwoche
Großlobming / St. Marein-Feistritz bei Knittelfeld
27. Juli - 2. August 2018

Fr., 27. Juli, 20 Uhr **FSLE Schloss Großlobming**
Kammermusikabend- Budapester Virtuosen
Péter Mező, Katalin Varró – Violinen, Péter Kondor – Viola, Olivia Bekker – Cello
L.v. Beethoven: Streichquartett Op.18/4 in c-moll, A. Borodine: Streichquartett Nr.2,
Z. Kodály: Serenade Op.12

So., 29. Juli, 20 Uhr **Pfarrkirche St. Marein**
Stabat Mater
mit der Louis Spohr-Sinfonietta, Österreich/Deutschland. Solisten: Angelika Niakan – Sopran,
Klaudia Tandl – Alt, Johanna Riegler-Sontacchi – Violoncello; Leitung u. Violine: Lore Schrettner.
G.B. Pergolesi: Stabat Mater, A. Vivaldi: Konzert für Violoncello und Orchester in a-moll, RV 419 u.a.

Di., 31. Juli 20 Uhr **Pfarrkirche Großlobming**
Festliches Kirchenkonzert
Louis Spohr- Sinfonietta, Österreich/Deutschland.
Solistin: Margherita Santi – Klavier (Italien), Leitung: Lore Schrettner u. Heinz Moser
R. Schumann: Konzert für Klavier und Orchester in a-moll, Op. 54
u. Werke von J.S. Bach, W.A. Mozart, J. Haydn u.a.

Do., 2. August, 20 Uhr Reithallenhof G'Schlössl Murtal, Großlobming
Sommerserenade (bei Schlechtwetter im Turnsaal/Mehrzwecksaal der Volksschule Großlobming)
Louis Spohr- Sinfonietta, Österreich/Deutschland
Leitung u. Violine: Lore Schrettner
Bekannte, beliebte Melodien aus Konzert, Oper, Operette, Film, Musical u.a.

Organisatorische und künstlerische Leitung: Lore Schrettner
Karten gibt es nur an der Abendkassa, Auskünfte unter 0664 /30 21 553 + 03512/82923



Die Musikwoche

Budapester Virtuosen und Louis Spohr-Sinfonietta zogen Gäste in ihren Bann.

LOBBINGTAL. Die 37. Internationale Musikwoche begann mit einem sehr dynamischen Kammermusikabend mit den Budapester Virtuosen. Die hochkarätige Besetzung, Peter Mezö (Violine), Katalin Varró (Violine), Péter Kondor (Viola) und Olivia Bekker-Farkas (Violoncello), hielt von Beginn an die Zuhörer in ihrem Bann. Die vier Musiker verstanden es nicht nur äußerst aggressiv, sondern auch sehr zartfühlend zu spielen und das mit höchster Präzision.

Nach Ludwig van Beethovens Streichquartett Op. 18 folgte zeitgenössische Musik des 20. Jahrhunderts, die Serenade Op. 12 für zwei Violinen und Viola von Zoltan Kodaly.

Im zweiten Teil ging es musikalisch nach Russland. Zu hören war das Streichquartett Nr. 2 in D-Dur von Alexander Borodin, ein großartiges Werk, bedingt man, dass er von Haus aus Mediziner und Professor der Chemie war und nur nebenbei komponierte. Mit großem Applaus bedankte sich das Publikum bei den Musikern, die noch eine kurze Zugabe spielten.

Das zweite Konzert im Rahmen der Internationalen Musikwoche Großlobming/St. Martin-Festritz widmete sich, bis auf wenige Ausnahmen, der sakralen Musik. Das österreichisch-deutsche Kammerorchester „Louis Spohr-Sinfonietta“, in gewohnter Manier von Konzertmeisterin Lore Schrettnier geleitet, gab in der prachtvollen Pfarrkirche von St. Martin am Sonntag das traditionelle Kirchenkonzert mit dem Titel „Stabat mater“.

Einleitend erklärte Pater Oth-

mar Stary in seiner Begrüßung über „Stabat mater dolorosa“: „Es stand die Mutter schmerz erfüllt“ seine Bedeutung. Als Komponisten standen Händel, Faure, Elgar, Bach, Vivaldi und Pergolesi auf dem Programm.

Als Solistin debütierte die 16-jährige Cellistin Johanna Sontag mit dem Konzert für Violoncello und Orchester RV 410 von A. Vivaldi. Sie lebt mit ihrer Familie in Graz, ist mehrfache Wettbewerbsiegerin und wird zurzeit an der Musikuniversität Wien in der Hochbegabtenklasse unterrichtet.

Das „Stabat mater“ von Giovanni Battista Pergolesi ist eine Vertonung des gleichnamigen mittelalterlichen Gedichtes für Alt, Sopran, Streicher und Basso continuo und war nach der Pause im zweiten Teil zu hören mit Angelika Nakan (Sopran) und Klaudia Tandl (Alt), die für eine ergreifende und berührende Stimmung unter den Gästen sorgten.

glanzvoll eröffnet



Die Budapester Virtuosen leiteten die Internationale Musikwoche mit ihrem Auftritt in der Fachschule Großlobming glanzvoll ein.



Teil 2 mit Klaudia Tandl und Angelika Nakan.

INFO

Zum Abschluss der 37. Internationalen Musikwoche in Lobmingtal und St. Martin-Festritz gibt es am Donnerstag, 1. August, um 20 Uhr eine Sommerserenade im Reithallenhof des G'Schloß Murtal.

Furiöse Hingabe setzt die Zeit außer Kraft

Internationale Musikwoche, ein großes
Kirchenkonzert in Großlobming als
Droge des Glücks. Ein bebender Abend.

Von Bettina Oberrainer

Du schließt die Augen und
magst dir das Allegro viva-
ce durch die Venen, eine
Droge des Glücks, eine furiöse
Darbietung, die wenige Wimpernschläge lang die Gesetze
von Zeit und Raum außer Kraft
setzt. Finale Grande eines gro-
ßen Abends in der Pfarrkirche
Großlobming mit Robert Schu-
manns Konzert für Klavier und
Orchester in a-moll, arrangiert
für Streicher. Ein Komponist,
der von den Interpreten viel
Einfühlungsvermögen verlangt.
Die junge Italienerin Margheri-

ta Santi, die am extra angelieferten Bösendorfer sitzt, hat es. Sie streichelt die Tasten des Konzertflügels, es perlt das bekannte Allegro affettuoso durch den spätgotischen Bau, flariert mit dem barocken Gewölbe. Das Intermezzo ein Andantino grazioso. Santi spielt die fordernde Literatur anwendig, mit Hingabe, sie schließt ihr Konzertexamen mit einem reinen Schumann-Programm und Auszeichnung ab. Ein schwer beeindrucktes „Grazie“ – irgendwie stellvertretend für alle Zuhörer, soll später aus der ersten Reihe kommen. Ohne Zugabe



Die Louis
Spohr-
Sinfonietta
mit Konzert-
meisterin und
Prinzipalin
Lore
Schrettner
(vorne links)

**KLEINE
ZEITUNG**



21° | 29°

2.

AUGUST 2018
DONNERSTAG
GRAZ
PRINT | WEB | APP



Längst mehr als ein Talent: Margherita Santì aus Italien interpretiert Schumann

wird die Pianistin ohnehin nicht entlassen.

Zum Auftakt aber Vivaldi, Concerto grosso. Nein, dieser moll kommt nicht schwül wie es Dienstagabend selbst zwischen den normal kühlen Kirchenmauern noch ist. Er fließt leicht, ein sanftes Zusammenspiel der Musiker der Louis Spohr-Sinfonietta. Konzertmeisterin Lore Schrettnier, natürlich Prinzipalin der Internationalen Musikwoche, und Cellist Heinz Moser meistern beherzt das Allegro.

Schon stehen wir mit Bach „mit einem Fuß im Grab“, dann bebt die Erde. Höchste Konzentration. Unterirdisch, bedrohlich bahnt sich das „Presto e con tutta forza“ an. „Il terremoto“ von

Heute Finale

Sommerserenade: Die Louis Spohr-Sinfonietta spielt einen bunten Mix aus Rock, Pop, Oper, Filmmusik. Heute Donnerstag, Reithallenhof Gschloss, 20 Uhr. Information: Tel. 0664 30 21 553

Joseph Haydn verabschiedet der Magenrube ein akustisches Beben. Barocke Hochkultur für den Feinspitz.

Welch gewagter Schnitt der verspielte Mozart darauf, kaum Zeit, sich vom dunklen Abgrund zu „erholen“. Ein auf den Gemütern umhertollendes Allegro verdeutlicht einmal mehr das Genie. Salzburger Sinfonie

in D-Dur, Köchel 136. Die vermeintliche Leichtigkeit, Spitzigkeit, sie verlangt technisch und musikalisch Professionalität. Das Presto öffnet Herzen für weitere Gustoflückerl. Tschairowskys erdiger „August – die Ernte“ rührt dazu.

In der Pause Gespantheit auf den Schumann, auf Margherita Santì. Die 1994 in Verona Geborene übertrifft vermutlich die Erwartungen der meisten Besucher. „Schumann: Arabesque“, kündigt sie lächelnd die geforderte Zugabe an. „Für diese herrliche Musik findet man keine Worte“, ergänzt Lore Schrettnier die finalen Ovationen. Noch immer herrscht Schwüle. Der Besucher trägt sie nun irgendwie leichter.

KOMMENTAR



Bettina Oberrainer

Bettina Oberrainer: Jalousieerkrankung

Tut gut wie frischer Chili

Eine Droge, die abhängig macht, die zugleich auf wundersame Weise wohltut wie frischer extrastarker Chili bei extrastarker Sommerhitze. Nebenwirkungen? Aber sicher, bloß beeinträchtigen sie nicht die Gesundheit, steigern vielmehr durch Glückshormone das persönliche Befinden. Beflügeln Seele und Geist, ohne dass du aus einer kleinen schmalen Dose trinken musst. Die Droge heißt Mozart, Bach, Haydn, Schumann, wurde aktuell injiziert von den Dealern der Internationalen Musikwoche Großlobming.

Diese Dealer veranzen ihre Junkies seit 37 Jahren, stets zur Sommerzeit naschen Fingeweichte wie Neugierige von den süßen Früchten. Welche auch bitter sein dürfen. Funktioniert übrigens ebenso bei Gewitter.

Die 38. Musikwoche kommt mit hoher Wahrscheinlichkeit wie der Donner nach dem Blitz. Wie versuchen, ein Stöckchen vom sinfonischen Glück für Geist und Seele zu konservieren.

ZITAT DES TAGES

„Musik ist ein Universum. Sie ist die Sprache, die alle Menschen verstehen. Sie drückt Freude, Zuversicht, Glück, Trauer, Zorn aus.“

Ohne Hermine Pußwald, ehemalige Abgeordnete wie Direktorin der Fachschule Großlobming, würde die Musikwoche nicht funktionieren.



ZAHL DES TAGES

37

Jahre lang gibt es die Internationale Musikwoche Großlobming, seit 2007 ist St. Marein dabei. Idealismus, ein unvergleichliches Ambiente und hohes künstlerisches Niveau prägen die Konzertreihe, längst eines der bedeutendsten klassischen Festivals der Steiermark.

Internationale Musikwoche Großlobming/St. Marein-Feistritz

Das Publikum durfte sich über eine großartige Musikwoche mit vier sehr unterschiedlichen Konzerten freuen.



Konzert im St. Marein-Kirche in Großlobming

Die Internationale Musikwoche beginnt am ersten sehr dynamischen Kammermusikabend, gestaltet von den Musikern Viktor von Pöhl (Violine), Klaus Huber (Viola), Peter Koller (Cello) und Ulfried Jander (Kontrabaß). Sie zeigen die Zuhörer von Anfang an in ihrer Welt. Der zweite Konzertabend widmet sich hauptsächlich der sakralen Musik. Ein besonderer Schwerpunkt Kammermusik (Johann Sebastian Bachs „Goldener Mass“), in gewohnter Weise von Konstanzen und Lisa Schmitt gespielt, gibt in der Kirche

von St. Marein am Sonntag das traditionelle Kirchenkonzert. Am Donnerstag (Johann Sebastian Bachs „Goldener Mass“, Pöhl, Huber, Koller und Jander) auf dem zweiten Programm. Beim dritten Konzert in der St. Marein-Kirche, gestaltet von Pöhl, Huber, Koller und Jander, wird ein Konzert in der Kirche gegeben. Für die Musiker gibt es eine besondere Aufgabe. Die Gäste werden eingeladen, sich mit der Musik zu verbinden. Der vierte Konzertabend, gestaltet von Pöhl, Huber, Koller und Jander, wird ein Konzert in der Kirche gegeben. Für die Musiker gibt es eine besondere Aufgabe. Die Gäste werden eingeladen, sich mit der Musik zu verbinden.



Viel Publikum bei der Sommerkonzerte im St. Marein-Kirche in Großlobming

1. 8. 2011

www.st-marein.at

BRUNNEN



2019

38. Internationale
Musikwoche
Großlobming / St. Marein-Feistritz bei Knittelfeld
26. Juli - 1. August 2019

Fr., 26. Juli, 20 Uhr **FSLE Schloss Großlobming**
Violarra
Werke von G.F. Händel, N. Paganini, Sir K. Haidmayer, F. Kreisler, A. Piazzolla u.a.
Daniela Hölbling - Violine und Johann Palier - Gitarre

So., 28. Juli, 20 Uhr **Pfarrkirche St. Marein**
Blockflöte trifft Querflöte
J. Boston: Concerto Nr. V in C-Dur für Sopranblockflöte u. Orchester, J.S. Bach: Suite Nr.2 in h-moll für Flöte u. Orchester, J. Haydn: Konzert für Cello u. Orchester Nr.1 in C-Dur, Sinfonia Nr.1, M. Haydn: Sinfonia in D-Dur, MH 287/Perger 43
Solisten: Alexander Umundum - Sopranblockflöte (7 Jahre), Hossein Samieian - Flöte, Klaus Steinberger - Cello
Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland, Leitung: Lore Schrettner

Di., 30. Juli 20 Uhr **Pfarrkirche Großlobming**
Romantik in der Kirche
S. Rachmaninow: Konzert für Klavier u. Orchester Nr.2 in c-moll, E. Grieg: Holberg Suite Op.40 u.a.
Solistin: Margarita Santi - Klavier (Italien)
Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland, Leitung: Heinz Moser & Lore Schrettner

Do., 1. August, 20 Uhr Reithallenhof G'Schlössl Murtal, Großlobming
Sommerserenade (bei Schlechtwetter im Turnsaal/Mehrzwecksaal der Volksschule Großlobming)
Bekannte, beliebte Melodien aus Klassik, Oper, Operette, Film, Musical u.a.
Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland, Leitung & Violine: Lore Schrettner

Organisatorische und künstlerische Festvalleitung: Lore Schrettner
Karten gibt es nur an der Abendkassa, Auskünfte unter 0864 30 21 553 u. 03512 82923





Die großartige Pianistin Margherita Santi wurde nach ihrem Auftritt im Vorjahr auch besser wieder zur Teilnahme eingeladen.



Begehrter Dirigent: Musikschuldirektor Heinz Moser



Ein großartiger Cellist ist Klaus Steinberger.

Eine Woche der Musik

Zur 38. Internationalen Musikwoche wird in den Gemeinden Lobmingtal und St. Marein-Feistritz eingeladen.

GROSSLOBBING. Die beiden Murtauer Gemeinden stehen vom 26. Juli bis 1. August 2019 wieder ganz im Zeichen der Musik. Die Internationale Musikwoche Großlobming/St. Marein-Feistritz hat das Anliegen nicht ein Event mit künstlich aufgesetzter Faszination zu sein, wo das äußere Drumherum im Vordergrund steht, sondern künstlerisch-ehrliche und hochkarätige Konzerte sollen die Menschen in ihrem tiefsten Innersten zu Freude, Selbsten und inneren Frieden bewegen.

Um dies möglich zu machen braucht man Musikerinnen und Musiker, die mit Begeisterung, Leidenschaft, Herz und Seele ihre Kunst ausüben, idealistische Helferinnen und Helfer die zu dieser Sache voll stehen und das treue Publikum.

Alles begann vor 38 Jahren

Seit nunmehr 38 Jahren gibt es dieses Musikfestival, vom unvergesslichen Prof. Albert Kocsis und Prof. Mag. Lore

Schreittner mit Liebe und Enthusiasmus ins Leben gerufen und seit dem Tod von Kocsis im Jahr 1995 von Lore Schreittner alleine – sowohl künstlerisch als auch organisatorisch – geführt. Diese Jahre sind geprägt von Beständigkeit, Musizierfreude auf hohem künstlerischen Niveau und unvergleichlicher Atmosphäre. Bedeutende Persönlichkeiten der internationalen Musikszene aus über 32 Nationen sind in die Dörfer Großlobming und St. Marein gekommen, haben hier prägende Akzente gesetzt und diese Eindrücke auch mit nach Hause genommen.

Großes Eröffnungskonzert

Beim Eröffnungskonzert am Freitag, 26. Juli, um 20 Uhr in der FSLE, Schloss Großlobming spielt das „Duo Violarra“ (Daniela Hölbling, Violine und Johann Palier, Gitarre) Werke von G.F. Händel, N. Paganini, A. Piazzolla u. a. Beide Künstler unterrichten am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium Graz, geben Konzerte in vielen Ländern Europas, in Asien und Amerika und haben dazu auch noch zahlreiche CDs aufgenommen.

Abwechslungsreich

Ein sehr abwechslungsreiches Programm bietet das Konzert

in der Pfarrkirche St. Marein am Sonntag, 28. Juli, um 20 Uhr. Blockflöte trifft Querflöte. Das 7-jährige Ausnahmetailent Alexander Umanium aus Spielberg spielt das Concerto Nr. 3 von J. Baston und der etablierte Flötist Hermann Sankel an die H-moll-Suite von L. E. Bach. Die von Lore Schreittner geleitete Louis Spohr Sinfonietta (Österreich/Deutschland) wird die Solisten einfühlsam begleiten, tritt mit Sinfonien der Brüder Joseph und Michael Haydn auf und setzt mit dem großartigen Cellisten Klaus Steinberger, der das 1. Cellokonzert von J. Haydn interpretiert, einen fulminanten Schlusspunkt.

Romantik in der Kirche ...

... ist der Titel des Konzertes am Dienstag, 30. Juli, um 20 Uhr in der Pfarrkirche Großlobming. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr wurde die junge italienische Pianistin Margherita Santi erneut eingeladen. Diesmal steht das 2. Klavierkonzert von S. Rachmaninow in einer Streicherfassung mit der Louis Spohr Sinfonietta am Programm, das vom Leobener Musikschuldirektor und begehrten Dirigenten unserer Region, Heinz Moser, geleitet wird.

F. Schuberts bekannter „Lin-

denheim“ und die Høberg-Suite von E. Grieg werden von Lore Schreittner vom Konzertmeisterpult aus angeführt.

Großes Finale im G'Schlössl

Die beliebte SOMMERSEERNADE im Reithallenhof des G'Schlössl Murau beendet am Donnerstag, 1. August, um 20 Uhr den Konzertreigen der 38. Internationalen Musikwoche. Hinweis: Bei Schlechtwetter wird in den Turnsaal/Mehrzwecksaal der Volksschule Großlobming ausgewichen. Zu Beginn wird „Klassisches“ von Mozart, Bach, Schubert und Verdi geboten, dann folgen beliebte Melodien von Johann Strauß Vater und Sohn, Musical und Filmmusik aus Phantom der Oper, Titanic u.a. Lore Schreittner und ihre Louis Spohr Sinfonietta werden für beste Stimmung in dieser einzigartigen Umgebung sorgen.

Kartenverkauf

Achtung! Konzertkarten gibt es nur an den Abendkassen der jeweiligen Veranstaltungsorte (ab 19 Uhr geöffnet). Es besteht freie Platzwahl. Für die „SommerseerNade“ werden Reservierungssesselauflöser an den Abendkassa ausgegeben. Somit kann man vor dem Konzert das herrliche Ambiente rund um das G'Schlössl Murau genießen.



Der etablierte Flötist Hossain Samirian.



Ein Meister von morgen ist Alexander Umwandum (Sopranflöte).



Musik ist ihre Leidenschaft. Die international gefeierte Violinistin Lore Schrettnauer ist die Inkarnation der Musik.

© Hans-Joachim Schmalz, K&K

in zwei Gemeinden



Die Louis Spohr Sinfonietta mit Musikschuldirektorin Prof. Mag. Lore Schrettnauer (J. v. l.), die als Violinistin auch international ein Begriff ist. 10 Jahre war sie als Direktorin der Musikschule Knittelfeld tätig. Als solche tritt sie nun in den Ruhestand, nicht aber als leidenschaftliche Musikerin.

K&K, Knittelfeld

Louis Spohr Sinfonietta



Noch zweimal ist die Louis Spohr Sinfonietta im Rahmen der „38. Musikwoche“ zu hören. Heute unter dem Titel „Romantik in der Kirche“ zusammen mit der Pianistin Margarita Santi (10). Am Programm stehen Werke von Rachmaninow und Grieg. Beendet wird der Konzertabend mit der beliebten „Sommerserenade“. **Pfarrkirche Großlobming**, Heute, 30.7., 20 Uhr. Keitmalenhot & Schloss Murtal. 1.8., 20 Uhr. Tel. 0664-302 15 53 www.km.at

GROSSLOBMING, ST. MAREIN

Vielumjubelter Auftakt von Lore Schrettners Musikwoche

Siebenjähriger Flötist verblüffte das Publikum, erstmals auch Kooperation mit Gitarrenfestival Seckau. Zwei Konzerte folgen noch.

Ein beständig hohes Niveau zu halten und sich gleichzeitig Jahr für Jahr neu zu erfinden. Das ist die Kunst, die Lore Schrettners mit der Internationalen Musikwoche seit 38 Jahren beherrscht.

Zum ersten Mal gab es in Großlobming eine Kooperation der Musikwoche mit dem Gitarrenfestival Seckau. Das Duo „Violarra“ mit Daniela Höbbling (Violine) und Johann Palies (Gitarre) eröffnete die Musikwoche am Freitagabend in der Fachschule Großlobming unter anderem mit Werken von Georg Friedrich Händel, Niccolò Paganini, Fritz Kreisler, Astor Piazzola, Sir Karl Haidmayer und Alinas Cherkouzounov.

Am Sonntagabend folgte das zweite Konzert, ebenfalls mit einer Premiere. Es gastierte



Fotos und Video

Kleine Zeitung App
www.kleinezeitung.at/app

Das Duo Violarra eröffnete

der jüngste Künstler in der Geschichte der Musikwoche. Die Leichtigkeit des siebenjährigen Flötisten Alexander Umundum aus Spielberg beim Concerto V. C. Dur für Sopranblockflöte und Orchester von John Baxton, verblüffte und begeisterte das Publikum in der vollbesetzten Pfarrkirche (Video auf kleinezeitung.at/mk).

Grandios und vielumjubelt auch die Solo-Darbietungen von Hossein Samelian (Quer-

flöte) und Klaus Steinberger (Violoncello). Gewohnt hoch das Niveau der Louis-Spohr-Sinfonietta unter Lore Schrettners. Die Sinfonietta gastiert auch heute bei „Romantik in der Kirche“ im Rahmen eines Rachmaninow-Klavierkonzertes (Solistin Margarita Santi) in der Kirche Großlobming sowie zum Abschluss am Donnerstag mit einer Sommerserenade beim G'schlössl in Großlobming (jeweils 20 Uhr).



Die Solisten Hossein Samelian, Klaus Steinberger und Alexander Umundum mit Lore Schrettners und Bürgermeister Bruno Aschenbrenner in der Kirche St. Marein

SPAT BLUBBENKUCH

Ein festliches Konzert

In der Pfarrkirche St. Martin ging das zweite Konzert der Internationalen Musikwoche über die Bühne.

ST. MARTIN FEHRTITZ. Mit „Blockflöte und Querflöte“ wurde der zweite Konzertabend der Internationalen



Ungewöhnlich spielte Alexander (links) dem Klavier.

Musikwoche beworben. Im wunderschönen Ambiente der spätgotischen, zweischiffigen Pfarrkirche St. Martin mit dem barocken Hochaltar und einer herausragenden Akustik wurde koncertiert und zwar auf sehr hohem Niveau. Konsummation. Eine Scherzkerze und die Louis Spohr-Sinfonie (4. Orchester) Deutschland übertrachten werden mit einem großartigen Programm.

Das erste der drei Solisten auftritte brachten drei-jährige hochbegabte Alexander Ungewöhnlich mit dem Concerto V in C-Dur für Sopranblockflöte und Querflöte in drei Sätzen von J. Bach. Alexander ist bereits 8-facher 1. Preisträger bei diversen Wettbewerben, davon 2. mit Auszeichnung, wie z. B. Fina in Moskau oder beim Italian Music Festival Murrenbad. Mit J. Haydn

mit dem die Konzert begann, ging es in die Pause. Der zweite Teil des Musikwochenendprogramms, Querflöte und Sopranblockflöte, spielte im zweiten Teil des Abends sehr fröhlich mit J. S. Bachs Concerto (Nr. 2 in h-moll). Schließlich kam wieder J. Haydn zu Wort mit dem drei-sätzigen Concerto für Violoncello u. Orchester Nr. 1 in C-Dur. Geführt von J. S. Bach, interpretiert von Leiter der Musikschule Kindberg, Klaus Reinhardt, waren Orchester der Louis Spohr-Sinfonie. Als Zugabe gab es von ihm ein kleines Stück von J. S. Bach. Die drei Interpreten wurden von Bundesrat Bürgermeister Bruno Achenbacher und dem Schirmherrn mit kleinen Geschenken und Blumen bedacht. W. Schindler



Gedächtnis von der Querflöte kam von J. S. Bach.



Klaus Reinhardt spielte im Orchester von J. Haydn.

MURTALER
ZEITUNG





Konzert der Spitzenklasse

Margaritha Santi brillierte bei der Internationalen Musikwoche.

LOHMINGTAL. Eigentlich kommt der Höhepunkt erst zum Schluss, nicht so beim Kirchenkonzert anlässlich der Internationalen Musikwoche Großlohmung/St. Marein. Man kam aus dem Staunen nicht heraus, wie die junge Pianistin Margaritha Santi ihr Instrument beherrschte. Die aus Italien stammende Solistin spielte das nicht sehr einfache dreisätzige Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 in c-moll von Sergei Rachmaninow für Streicher arrangiert von J. Liu. Ein Jahr zuvor trat Margaritha Santi ebendort mit einem Klavierkonzert von Robert Schumann auf. Viele Auszeichnungen und Konzerttourneen kennzeichnen ihren musikalischen Werdegang. Geleitet wurde die Louis Spohr-Sinfonietta vom ebenso dynamischen Dirigenten Heinz Moser. Im Sommer 1990 begann Rach-



Mit äußerster Konzentration spielte Margaritha Santi bei der Musikwoche Rachmaninow.

maninow sein Klavierkonzert zu schreiben, das er aus Dankbarkeit seinem Arzt Nikolai Dahl widmete. Die Uraufführung des Konzerts fand im Oktober 1901 in Moskau mit dem Komponisten am Klavier statt. Dieses zweite Klavierkonzert brachte ihm den internationalen Durchbruch. Im zweiten Teil des Konzerts „Romantik in der Kirche“ war

leichtere Kost angesagt. Albert Lortzings „Holzschuhtanz“, eine Ballettmusik aus „Zar und Zimmermann“, „Der Lindenbaum“ aus Franz Schuberts „Winterreise“ und Musik des norwegischen Komponisten Edvard Grieg, die „Holberg Suite Op. 40“ in fünf Sätzen. Das Orchester wurde von Konzertmeisterin Lore Schrettnier geleitet.

Ein krönender Abschluss

Sommerserenade im G-Schlössl Murtal mit Rekordbesuch.

LOHMINGTAL. Ein Arrangement von Klassik und Unterhaltungsmusik erwartete die Besucher bei der Sommerserenade beim G-Schlössl Murtal in Lohmingtal mit der Louis Spohr Sinfonietta unter der Leitung von Konzertmeisterin Lore Schrettnier. Diesmal nicht im Reislalhof, sondern im Eingangsbereich des Schlosshotels. Die Idee und Umsetzung kam von Franz Pufwald, der als Organisationsleiter seit Jahren Lore Schrettnier unterstützt. Eine Veranstaltung unter freiem Himmel ist im Sommer immer eine Zitterpartie, aber das Wetter hat diesmal mitspielt, der Regen kam einige Stunden später. Publikumsmäßig kann man von einem Besucherrekord sprechen. Ein unterhaltsames Programm erwartete die Gäste. Waren die Komponisten J. S. Bach, W. A. Mozart, G. Verdi und F. Schu-



Eine traumhafte Kulisse bot das G-Schlössl Murtal für die Freiluft-Sommerserenade.

bert die Vertreter der klassischen Seite, so ging es mit F. v. Suppe, J. Strauß Vater und Sohn oder K. Komzak in die Musik des 19. Jahrhunderts. Mit Lloyd Webber, James Horner, Glenn Miller und Zequinha Abreu schließlich kam man in das Zeitalter unserer Generationen an. Solistisch trat Violinist

Michael Leitner mit Tico Tico und einem Zugabenstück in Erscheinung. Ein großer Dank ging an die Adresse des Projekts Spielberg, die Gemeinde Lohmingtal, verdiente langjährige, treue Mitarbeiter und an das Team des Hotelrestaurants.

Walter Schindler

2020

39. Internationale
Musikwoche
Großlobming / St. Marein-Feistritz bei Knittelfeld
31. Juli - 5. August 2020

Fr., 31. Juli, 20 Uhr **FSLE Schloss Großlobming**
Kammermusikabend mit Quattro Con Voce (D)
Werke von J.M. Leclair, G.F. Händel, J.D. Zelenka, G.Ph. Telemann u. A. Vivaldi
Anna Palupski- Gesang, Judith Gerdes- Oboe, Susanne Herrmann- Violine, Anja Schmidt- Cello

So., 2. August, 20 Uhr **Schlosshof G'Schlössl Murtal, Großlobming**
Sommerserenade (bei Schlechtwetter im Turnsaal/ Mehrzwecksaal der Volksschule Großlobming)
Bekannte, beliebte Melodien aus Klassik, Oper, Operette, Jazz u.a.
Iva Schell- Sopran, Klaus Steinberger- Violoncello, Michael Leitner- Violine
Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland, Leitung & Violine: Lore Schrettner

Mi. 5. August, 20 Uhr **Pfarrkirche St. Marein**
30 Jahre Louis Spohr Sinfonietta
G.F. Händel: Concerto grosso Op.6/12, A. Vivaldi: Concerto in G-Dur, Op. 44/11 für Sopranblockflöte u. Orchester, L.v. Beethoven: Adagio aus der „Pathétique“ (Klaversonate Nr.8, c-moll, Op.13),
A. Dvorak: Serenade in E- Dur, Op.22 für Streichorchester
Solist: Alexander Umundum- Sopranblockflöte (8 Jahre)
Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland, Leitung & Violine: Lore Schrettner

Organisatorische und künstlerische Festvalleitung: Lore Schrettner
Auskünfte unter 0664 30 21 553 u. 03512 82923

Kartenreservierungen bzw. Vorverkaufskarten für das Konzert am 2. August –
Gemeindeamt Lobmingtal, Tel.: 03512 / 82923
(bei Schlechtwetter gibt es nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen wegen der Coronamaßnahmen).
Kartenreservierungen bzw. Vorverkaufskarten für das Konzert am 5. August –
Gemeindeamt St. Marein-Feistritz, Tel.: 03515 / 42320
(in der Pfarrkirche stehen wegen der Corona- Abstandsregelung nur begrenzt Plätze zur Verfügung).



Musikwoche unter neuen Vorzeichen

Die Internationale Musikwoche geht heuer mit neuen Regeln über die Bühne.

LOBMINGTAL „Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass wir Künstler nun endlich wieder auftreten können“, sagt Lore Schretnner, die Intendantin der Internationalen Musikwoche in Großlobming. Der traditionelle Konzertreigen wird also auch heuer über die Bühne gehen können. Natürlich coronabedingt unter gewissen Maßnahmen wie Abstandsregeln, Händedesinfektion, Schutzmasken vom Eingang bis zum Sitzplatz, Besucherregistrierung und Konzerten ohne Pausen.

Eröffnung

Das Eröffnungskonzert am 31. Juli um 20 Uhr in der Fachschule Großlobming bestreitet das Kammermusikensemble „Tre Con Voce – Strumenti“ aus Deutschland mit Werken von Händel, Telemann, Zelenka und vielen anderen.

Sommerserenade

Weiter geht es mit der beliebten „Sommerserenade“ im Schlosshof des G'Schloß Murtal am 2. August um 20 Uhr. Das bewährte Festivalorchester, die „Louis Spohr Sinfonietta“ unter der Leitung von Festivalintendantin Lore Schretnner, verstärkt mit einheimischen Bläsern sowie Klavier und Schlagzeug, wird einen bezaubernden, romantischen Sommerabend gestalten, dem die bekannte und beliebte Opern- und Operettensängerin Iva Schell (Witwe des Oscarpreisträgers Maximilian Schell) einen besonderen Glanzpunkt setzen wird. Melodien aus Klassik, Oper, Operette, Jazz stehen am Programm.



Das achtfährige Ausnahmetalent Alexander Umundum wird beim Abschlusskonzert dabei sein.

Bei Schlechtwetter muss das Konzert in den Turnsaal der Volksschule Großlobming verlegt werden. Dazu stehen nur begrenzt Plätze zur Verfügung. Reservierungen nimmt die Gemeinde Lobmingtal unter 03512 / 82923 entgegen.

Abschluss

Das letzte Konzert am 5. August um 20 Uhr in der Pfarrkirche St. Marein ist dem 30-jährigen Jubiläum der „Louis Spohr Sinfonietta“ gewidmet. Meilensteine der Streichorchesterliteratur wie A. Dvoraks Streicherserenade sowie zum 250. Geburtstag von Beethoven, das Adagio aus der „Pathétique“, stehen am Programm. Das achtfährige Ausnahmetalent auf der Blockflöte, Alexander Umundum, wird als Solist seine Virtuosität mit dem Con-

certo Op.44/11 von A. Vivaldi unter Beweis stellen. Die „Louis Spohr Sinfonietta“ hat in diesen 30 Jahren die halbe Welt bereist, in Mailand einen der größten Kammerorchesterwettbewerbe gewonnen, zusätzlich mit einem Sonderpreis der Mailänder Scala, mehrere CDs aufgenommen, wurde von Lore Schretnner 1990 in Kassel gegründet und wird bis heute von ihr geleitet. Das Konzert ist dem großen Mentor der Musiker, dem langjährigen künstlerischen Leiter der Internationalen Musikwoche, Violinvirtuose Albert Kocsis, zu dessen 25. Todestag gewidmet. Auch für dieses Konzert stehen nur begrenzt Plätze zur Verfügung. Reservierungen bei der Gemeinde St. Marein-Feistritz unter der Telefonnummer 03515/42320.

Mi. 30. 07. 03. 2000, Kellereid

ZEITUNG

MURTALE

N. 50 Euro





Die Musikwoche etwas

Durch Corona beeinträchtigt, aber trotzdem stimmungsvoll, wurde die Musikwoche gestartet.

LOBBUNGAL. Mit einem großartigen Auftakt, dem Kammermusikabend mit „Tre Con Voce Strumenti“, Judith Gerdes (Oboe), Susanne Herrmann (Violine) und Anja Schmidt (Cello), begann die 39. Internationale Musikwoche Großlobming/ St. Märgen. Coronabedingt wurden auch im Schloss Großlobming höchste Sicherheitsmaßnahmen gesetzt. Dieses Jahr hat der kulturellen Welt die Krise leider keine angenehme Krone aufgesetzt. Der traditionelle Konzertabend in der Pfarrkirche Großlobming musste abstandsbedingt gestrichen werden. Die Damen sollten zu vier



Die Sommerserenade mit der Louis Spohr Sinfonietta war ein Höhepunkt der Musikwoche.

aufzutreten, jedoch fiel Anna Palupski, die Vokalsolistin, krankheitsbedingt aus. Dennoch, es war ein hochkarätiger Auftritt mit Werken der bekannten Meister des Barock, Jean Marie Leclair, Jan Dismas Zelenka, Georg Philipp Telemann, Claudio Monteverdi, Giovanni Battista Pergolesi, Georg Friedrich Händel und Johann Joachim

Quantz, dem Flötenlehrer Friedrich des Großen. Der feine Konzertabend endete mit einer Zugabe.

Sommerserenade

Die Sommerserenade am Sonntag sollte eigentlich im Schlosshof des G'Schlössl Murtal über die Bühne gehen, wetterbedingt entschied man



Herzhafter Auftritt von Sopranistin Iva Schell.

sich dann für den Turnsaal der Volksschule als „Konzertsaal“. Um die Ansteckungsgefahr durch Corona hintanzuhalten, wurden die Sicherheitsvorkehrungen strikt eingehalten. Zwar fehlte das Ambiente, aber dem Programm tat es keinen Abbruch. Konzertmeisterin des Festivalorchesters „Louis Spohr Sinfonietta“

anders



Das Ensemble „Tre Con Voce Strumenti“ mit Judith Gerdes, Susanne Herrmann und Anja Schmidt.

Loze Schrettnier konnte wieder mit einem fantastischen Programm aufwarten. Die bunte Palette reichte von der Marschmusik über die Oper und Operette, von russischen Volksmelodien, einem spanischen Tanz bis hin zum Jazz. Aufgewertet wurde der Konzertabend durch die solistischen Auftritte von Klaus Steinberger (Cello), Mi-

chael Leitner (Violine) und der beliebten Opern- und Operettensängerin Iva Schell.

Gute Stimmung

Die Stimmung war ausgelassen, Michael Leitner machte Dampf als Jazzviolinist und Iva Schell brillierte mit dem Schwippsied als Zugabe aus „Eine Nacht in Venedig“.

Neuauflage: 2020, 2021, 2022

ZEITUNG

MURTALER

1. Aufl.

Wetterbedingt fand die Sommerernte nicht im Hof des G'Schlössls statt, sondern im Turnsaal der Volksschule. Der Stimmung tat dies keinen Abbruch. Iva Schell begeisterte mit dem Schwipslied aus „Eine Nacht in Venedig“.



LOBMNINGTAL

Musikwoche geht ins Finale

Sonntagabend wurde zur Sommerernte im Rahmen der 29. Internationalen Musikwoche Großbühning „St. Mariin-Fest“ geladen. Geboten wurden beliebte Melodien, aufgeführt von wunderbaren Musikern. Als Solisten überzeugten Klaus Steinberger (Viola) und Michael Leitner (Violine) und Opern- und Operettensängerin Iva Schell. Leitung und Violoncello: Lore Schrettnier. Am 5. August geht die Musikwoche mit „30 Jahre Louis Spohr Sinfonietta“ in der Pfarrkirche St. Mariin ins Finale, 20 Uhr.

MURTALER ZEITUNG

Feierlicher Abschluss der Musikwoche

Die etwas andere Internationale Musikwoche wurde mit einem Wunderspiel beendet.

MURTAL: Mit dem Jubiläumskonzert „30 Jahre Louis Spohr Sinfonietta“ ging die diesjährige Internationale Musikwoche Großbühning „St. Mariin“ zu Ende.

Vier Stunden reisten auf dem Programm, von Beethoven bis zur Händelmesse, von Georg Friedrich Händel bis Antonio Vivaldi. Vorweg zum Start die von Klaus Steinberger, dem Titelherrn Alexander Ullmann, dem Pianisten und Iva Schell, der Sängerin, sowie dem Orchester. Das Konzert in G-Dur für Sopranblockflöte, Violine und Bass continuo von Antonio Vivaldi ist wahrlich kein einfaches Stück. Der hochbegabte Alexander hat es hervorragend vorgetragen. Dem Arrangement, auch eine Zugabe auf der Sopranblockflöte, schenkte für einen Ku-



Intendantin Lore Schrettnier und Wundervirtuose Klaus Steinberger.

bel „von Markus Zehnhäusern, Beethoven Interpretation, das Adagio aus der Follerkirche war das schönste der ganzen Gegenüber dem gärtigen Fillessein. Die Sinfonietta für Streichorchester von Dvorák, eines der Lieblingsstücke von Konzertmeisterin Lore Schrettnier, beendete den offiziellen Teil. Als Zugabe wurden auch Johann Sebastian Bachs „Air“ und „Jesu, meine Freude“ gespielt. Mit Mozarts „Don Juan“ wurden die Besucher zusätzlich beeindruckt.

Peter Ochsner, der Leiter des Konzertabends mit einem Konzert von Beethoven, Liszt, Spohr, Schell, denen 100. Geburtstag, etc. Die Louis Spohr Sinfonietta wurde sogar von Lore Schrettnier im Rahmen der 29. Internationalen Musikwoche in Kassel gegrißt. Der Name bezieht sich auf den großen Violoncellisten, Organisten und Komponisten Louis Spohr (1784-1859), der viele Jahre seinen Lebens in Kassel wirkte.

2021

40. Internationale Musikwoche

Großlobming / St. Marein-Feistritz bei Knittelfeld

31. Juli - 4. August 2021

Sa., 31. Juli, 20 Uhr Arena zwischen FSLE Schloss und VS Großlobming
(bei Schlechtwetter im Turnsaal/Mehrzwecksaal der Volksschule)

Jubiläumskonzert - 40 Jahre Int. Musikwoche
Kammermusik und Orchestermusik von J.S. Bach, W.A. Mozart, F. Schubert, A. Dvorak, R. Glière u.a.
gespielt von Hossein Samiellian, Ivan Karpati, Susanne Herrmann, Zsuzsa Vince, Artúr Papp,
Katalin Varró, Enikő Nagy, Péter Kondor, Klaus Steinberger, Heinz Moser, Berthold Mayrhofer,
Alexander Umundum, Lore Schrettnér u.a. sowie der Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland,
Leitung: Lore Schrettnér

Mo., 2. August, 20 Uhr Schlosshof G'Schlössl Murtal, Großlobming
(bei Schlechtwetter im Turnsaal/Mehrzwecksaal der Volksschule)

Sommerserenade
Bekannte, beliebte Melodien aus Klassik, Operette, Jazz u.a.
Jelena Widmann- Sopran, Florian Widmann- Bariton, Michael Leitner- Violine, Alexander Umundum-
Blockflöte, Uwe Habich- Akkordeon/Klavier, Ivan Karpati- Klavier
Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland, Leitung & Violine: Lore Schrettnér

Mi., 4. August, 20 Uhr Pfarrkirche St. Marein

Festliches Kirchenkonzert - 40 Jahre Int. Musikwoche
J.S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr.5, BWV 1050; Suite Nr.2, BWV 1067; Konzert für 2 Violinen
in d-moll, BWV 1060; A. Vivaldi: Konzert für 2 Celli in g-moll; Konzert für 4 Violinen Op.3/4 u.a.
Solisten: Hossein Samiellian- Flöte, Ivan Karpati- Cembalo, Lore Schrettnér, Michael Leitner,
Gernot Haid, Susanne Herrmann, Gerhard Förster- Violinen, Klaus Steinberger u. Heinz Moser- Violoncelli
Louis Spohr Sinfonietta Österreich/Deutschland, Leitung: Lore Schrettnér

Organisatorische und künstlerische Festvalleitung: Lore Schrettnér
Auskünfte unter 0664 30 21 553 u. 03512 82923

(Für alle Konzerte gelten die aktuellen Coronamaßnahmen)





